Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.20, durch die Post Mk. 2.73.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38 u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 9 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11-½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. (für Familiennachrichten 2c.) bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 1096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Lobeck & Co.
Hoflieferantes Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Photographische Apparate
in reichster Auswahl bei
Emil Wünsche
Aktienges. f. phot. Industrie,
Moritzstr. 20
(Ecke Gewandhaus-, Nähe König-Johannstrasse).
Fabrik: Reick bei Dresden.
Filialen:
Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, München, Hamburg, Bebenhausen i. B.
Ausführl. Preislisten usw. auswärts (eig. 20 Pf.) in Briefmarken.

WEIN-Handlung -Stuben
Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath
Wallstr. 8

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.
Fabrikation feinster Präzisions-Taschenuhren nur erster Qualität mit Sternwarten-Regulierung.
In allen feinsten, streng schätze- vorräthig.

Atelier für feine **Corsets** nach Maass.
Grosses Lager von Paris und Brüssel.
Heinrich Plaul
Hoflieferant
Wallstr. 25

Patentirter Internationaler **Zimmerluftreiniger** dient zur Reinhaltung der Luft in Wohn-, Schul-, Schlaf-, Arbeits- und Geschäftsräumen, wo er auf chemischem Wege ohne Heizvorrichtung schlechte Luft beseitigt. Preis 6 Mark.
Carl Wendschuch, Struvestr. 11.

Nr. 296. Spiegel: Arbeiterschutzvorlage. Hofnachrichten, Kunstausstellung, Gesammtrathssitzung, Prozeß Hoffe, Spar- und Bauverein, Radfahrerbund, Theatergesetze. | Muthmaßl. Witterung: Bewölkung, Niederschläge. | **Mittwoch, 25. Oktober 1899.**

Zur Arbeiter-Schutzvorlage.

In der Begründung der Interpellation über die Arbeiterschutzvorlage in der bayerischen Abgeordnetenkammer hat der Sozialdemokrat Oertel an das Schicksal erinnert, das dem Entwurf in der ersten Berathung im Reichstag widerfahren ist. Das in der Denkschrift zur Vorlage enthaltene Material, behauptete er, stehe auf den schwächsten Füßen und sei „erbärmlichsten Inhalts". Die Denkschrift habe im Reichstage eine Aufnahme gefunden, die noch keiner Begründung, noch keiner Denkschrift zu Theil geworden sei; sie sei so zerzaust, so mitgenommen worden, daß die Regierungen eine Niederlage erlitten, wie es noch nicht leicht vorher irgendwie bei einer anderen Gesetzesvorlage der Fall gewesen sei. Die große Mehrheit des Reichstags sei einstimmig darin, daß kein Gesetz von so ungemeiner Bedeutung und solcher Wichtigkeit mit so nichtigen Vorwanden, mit zusammengetragenem Sammelsurium, begründet wurde, wie es in der Denkschrift der Fall gewesen ist.

Es läßt sich gewiß nicht bestreiten, daß der Arbeiterschutzvorlage bei der ersten Lesung dank der opportunistischen Popularitätssucht und der Demagogie der ultramontan-nationalliberalen Opposition und wohl auch zum Theil in Folge der unzulänglichen und schwächlichen Vertretung vom Regierungstische aus eine so schroffe und harte Behandlung zu Theil geworden ist, wie sie selten erlebt worden ist. Aber ebenso wenig läßt sich leugnen, daß inzwischen in der Beurtheilung der Vorlage ein Umschwung eingetreten ist, der bis tief in die Reihen der Nationalliberalen und des Centrums reicht und erwarten läßt, daß etwas Positives zu Stande kommt. Das befürchtet offenbar die Sozialdemokratie und darum fährt sie fort, die sogenannte „Zuchthausvorlage" mit der größten Leidenschaftlichkeit und mit dem Aufgebot aller ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu bekämpfen. Wären die Umstürzler wirklich noch überzeugt, daß die überwiegende Mehrheit des Reichstags bei der radikal ablehnenden Haltung beharren werde, so konnte man nicht recht verstehen, warum sie nach wie vor alle Kräfte anspannen, das Zustandekommen eines Gesetzes zu vereiteln, das geeignet ist, die Ausschreitungen auf dem Gebiete des Streikwesens einzudämmen. Agitatorisch ist die Vorlage von der Sozialdemokratie vermöge der ihr seit 1890 wieder eingeräumten ungeschmälerten Freiheit zu hetzen und zu schüren derartig ausgebeutet worden, daß hier kaum noch etwas für sie zu thun übrig bleibt; und thatsächlich ist es nicht sowohl das Bedürfniß, mit der „Zuchthausvorlage" noch weiter zu wuchern, das die bayerischen „Genossen" zu ihrer Interpellation in der Münchener Abgeordnetenkammer bestimmt hat, als vielmehr die Furcht, daß doch noch eine antisozialdemokratische Aktion zu Stande kommen könnte, die wenigstens nach einer Richtung hin insofern wirksam sein würde, als sie dem Terrorismus, den die Sozialdemokratie kraft ihrer Organisationen und ihrer Presse auf die Arbeitswilligen ausübt, eine Schranke zöge. Die sozialdemokratische Führerschaft weiß nur zu gut, daß es sich bei der ganzen Vorlage in der Hauptsache um nichts Anderes handelt, als um einen Schutz derjenigen Arbeiter, die noch nicht dem Einfluß der revolutionären internationalen Gedanken verfallen sind, gegen die Tyrannei der Umsturzbewegung und gegen die Ausbeutung der Arbeiterinteressen für die politischen Geschäfte der Partei Bebel-Singer-Liebknecht. Darum setzen die sozialdemokratischen Führer Himmel und Hölle in Bewegung, um den Sturz der Vorlage zu sichern.

Die Hauptstütze der Reichstagsopposition gegen die Arbeiterschutzvorlage bildet neben dem Bassermann'schen Flügel der nationalliberalen Fraktion das Centrum. Bei den letzten bayerischen Landtagswahlen sind die Ultramontanen und die Sozialdemokraten Hand in Hand gegangen. Es war dies durchaus nicht ein unnatürliches Bündniß: denn das bayrwarische Centrum ist mit seinen zum Theil ausgesprochen antinationalen Tendenzen, seinem politischen Radikalismus und seinen stark demagogischen Geschäftsinteressen der Sozialdemokratie innerlich verwandt. Diese hat dem bayerischen Centrum wieder zur Mehrheit in dem Münchener Abgeordnetenhause verholfen und sie erwartet, daß die Wahlbrüderschaft in ihren Wirkungen auch über die letzte Wahlcampagne hinaus fortdauern wird. Der Vorstoß der bayerischen „Genossen" gegen die Arbeiterschutzvorlage soll dazu dienen, die Opposition des Centrums gegen diese zu stärken und zu festigen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Oertel appellirte daher bei Begründung der Interpellation auch vornehmlich an das Centrum, dessen partikularistischen Neigungen er dadurch zu fröhnen suchte, daß er der bayerischen Regierung vorwarf, sie stehe vollständig unter preußischem Einflusse, sie sehe nicht auf ihre Selbstständigkeit, sondern auf die Unterstützung der preußischen Politik. Er erinnerte an die schroff ablehnende Haltung der Centrumsführer im Reichstage und sprach die Hoffnung aus, daß die Mehrheit der ultramontanen Partei dafür sorgen werde, daß die verdächtigen Stimmen, die inzwischen in ihren Reihen laut geworden sind, nicht gefährlich werden könnten. Inwieweit die Spekulation der bayerischen Sozialdemokraten auf die Unterstützung des Centrums berechtigt ist, wird sich aus der Besprechung der Interpellation ergeben; immerhin ist es charakteristisch für die bei den bayerischen Ultramontanen herrschende Strömung, daß der „Genosse" Oertel auch auf den Centrumsbänken Beifall erntete, als er gegen das „Zuchthausgesetz" zu Felde zog.

Der Minister des Innern Freiherr von Feilitzsch hat in nüchterner Ruhe und Sachlichkeit den Standpunkt seiner Regierung klar gelegt. Den Vorwurf, daß diese nach Preußen schaue, wies er mit dem Bemerken zurück, daß die Regierung nur thue, was ihr für das allgemeine Staatswohl am besten dünke. Dieses Staatswohl aber erheische, daß den Ausschreitungen auf dem Gebiete des Koalitionsrechts entgegen getreten werde. Nicht gern gebe zwar die Regierung schärferen Strafbestimmungen ihre Zustimmung, aber es herrsche theilweise ein Terrorismus, der bekämpft werden müsse. „Es giebt Streiks," sagte Freiherr von Feilitzsch, „über deren guten Ausgang man sich freue; aber es giebt auch welche, die frivol sind und Terrorismus in erschreckender Weise üben." Der bayerische Minister verwies auf ein reiches Material, das ihm zur Verfügung stehe, um die Nothwendigkeit eines verstärkten Schutzes der Arbeitswilligen zu begründen. Er erwähnte, es sei des Oefteren und erst kürzlich wieder vorgekommen, daß Arbeiter den Schutz der Behörden gegen ihre Kollegen anrufen mußten. Er verlas eine Reihe von Berichten, in denen die unflätigsten Beleidigungen und Gewaltthaten gegen die Arbeitswilligen aufgeführt sind. Daß die Vertreter der bayerischen Regierung mit besonderem Nachdruck den antisozialdemokratischen Charakter der gesetzgeberischen Aktion betonen oder mit Wärme und Entschiedenheit einen Appell an alle staatserhaltenden Elemente zur Abwehr des sozialdemokratischen Terrorismus richten würden, war in Anbetracht der schwierigen Stellung, in der sie sich der Centrumsmehrheit gegenüber befindet, von vornherein nicht zu erwarten.

Besonderes Interesse wird die Haltung bieten, welche die gemäßigten Liberalen der bayerischen Abgeordnetenkammer aus Anlaß der sozialdemokratischen Interpellation einnehmen. Der Abgeordnete Oertel hat sie als unzuverlässige „Bundesgenossen" charakterisirt und dabei auf die Behandlung hingewiesen, die dem Abgeordneten Bassermann, dem „weißen Raben" der nationalliberalen Partei, von seiner eigenen Presse zu Theil geworden ist. In der That berechtigt die scharfe Kritik, die gegen den Abgeordneten Bassermann von seinen eigenen Parteigenossen geübt worden ist, zu der Hoffnung, daß die Mehrheit der Nationalliberalen nicht gewillt ist, sich der Führerschaft eines Bassermann in der Frage der Arbeiterschutzvorlage auch fernerhin widerstandslos zu überlassen. Auch die neueste oratorische Leistung Bassermann's hat von Neuem bewiesen, daß er diejenigen Eigenschaften, über die ein Parteiführer in erster Linie verfügen muß, nicht besitzt, wohl aber diejenigen, die einen sozialdemokratischen Berufsparlamentarier und Agitator auszuzeichnen pflegen. Sogar die „Köln. Ztg." wendet sich jetzt in der schärfsten Weise gegen den Geschäftsführer der nationalliberalen Reichstagsfraktion aus, der nicht einmal Bescheid wisse über die Stimmung, welche zahlreiche Mitglieder der Fraktion beherrsche und sich so weit vergessen konnte, seine eigenen Gesinnungsgenossen in unverantwortlicher Art anzugreifen und zu verdächtigen. Das rheinische Blatt meint, das Auftreten Bassermann's gereiche ausschließlich den Sozialdemokraten zur Freude; um so mehr sei es Pflicht aller Derjenigen, die das wirkliche Wohl der Arbeiter fördern und die Arbeitswilligen unter allen Umständen und mit vollem Nachdrucke geschützt wissen wollen, „mit ruhigem und kaltem Blute und mit nüchterner Prüfung und Beurtheilung der wirklichen Thatsachen" an die Lösung der in der Arbeiterschutzvorlage gestellten hochwichtigen Frage heranzutreten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. Oktober.

* London. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Krieges Wyndham theilt mit: General Wolseley fasse die Lage auf dem Kriegsschauplatz folgendermaßen zusammen: Pole zog sich zurück, um sich mit White zu vereinigen und schlug gestern Abend, ungefähr 16 Meilen südlich von Dundee, ein Lager auf. Er stieß auf dem Marsche vor Dundee nirgends auf den Feind. White gerieth heute auf dem Wege, der von Ladysmith nach Newcastle führt, mit den Truppen des Oranje-Freistaats in's Gefecht, das für ihn glücklich verlief. Er soll heute Abend mit Pole Fühlung gewinnen. (Beifall.)

* London. (Reuter-Meldung.) Dem Vernehmen nach erhielt das Kolonialamt heute Abend eine Depesche von dem Präsidenten des Oranje-Freistaates, wonach Stein eine Proklamation erlassen, derzufolge er einen Theil der Kapkolonie nördlich des Vaalflusses annektirt hat.

Berlin. Im Auftrag des Kaisers sind Professor Schott, Professor Uphues, Professor Max Unger und Bildhauer Boese beauftragt worden, die Beschädigungen, welche in der letzten Nacht von ruchloser Hand an Nebenfiguren der Siegesallee-Gruppen vorgenommen worden sind, sofort zu beseitigen. Eine vollständige Neumodellirung ist nicht beabsichtigt, die abgeschlagenen Stücke sollen nur ersetzt werden. Die Persönlichkeiten der Thäter sind noch nicht festgestellt, es ist aber bekannt geworden, daß in der fraglichen Nacht eine Gesellschaft von 10 bis 12 jungen Leuten, die angetrunken waren, johlend und lärmend die Siegesallee von der Siegessäule her durchzogen hat. Mit schweren Stocken könnten einzelne Mitglieder dieser Gruppe im Vorbeigehen und ohne sich aufzuhalten, die verhängnißvollen Schläge geführt haben. Der Marmor weist an zahlreichen Stellen Spuren von Hieben auf, die zur Absplitterung nicht geführt haben. — Entgegen anderweitigen Nachrichten wird offiziös die Einbringung des Reichshaushaltsetats für 1900 gleich zu Beginn der bevorstehenden Tagung in Aussicht gestellt. Ferner wird der Entwurf eines Reichs-Seuchengesetzes angekündigt. — Das Reichsamt des Innern ist zur Zeit mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs beschäftigt, welcher die Regelung der Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken betrifft. — Im Reichsjustizamt wird ein Elektrizitätsgesetz ausgearbeitet, das Bestimmungen über die Bestrafung von Diebstahl und Entwerthung elektrischer Kraft und über die Schadenersatzansprüche bei Betriebsstörungen, die von einer elektrischen Centrale ausgehen und alle von dieser Stelle mit elektrischer Kraft gspeisten Betriebe zum unfreiwilligen Feiern nöthigen, enthalten wird. — Der Kaiser hat amtlicher Bekanntmachung zufolge den alten polnischen Adel des Geh. Medizinalraths Dr. Mikulicz, ordentlichen Professors der medizinischen Fakultät der Universität Breslau, unter dem Namen „von Mikulicz-Radecki" anerkannt und erneuert. — Nach der „Rh.-Westf. Ztg." wird in der Vorlage betr. den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses regierungsseitig der sogenannte Zuchthausartikel gestrichen werden. — Die „Kreuz-Ztg." bespricht den Berliner Spielerprozeß und bemerkte u. A.: So wie sie nach den Ergebnissen des Prozesses jetzt vielfach geschildert werden, sind unser Heer und unser Adel nicht, das dürfen wir offen sagen. Zu den besonderen Gaben des Judenthums, das in der tendenziösen Ausnutzung des Stoffes natürlich auch diesmal vorangeht, gehört es, die Schattenseiten der Gegner an der Handhabe einzelner, das heißt immerhin begrenzter Thatsachen, hervorzuheben, ihre Vorzüge aber mit bewundernswerther Nachsicht zu verschweigen. Das so gewonnene Bild wird dann zum Paradigma einer unablässigen Preßhetze gemacht, deren Wirkungen sich nur zu deutlich verspüren lassen. — Die „Voss. Ztg." verspricht sich von einer Verschärfung des Strafgesetzes gegen das Spielunwesen sehr wenig, dagegen könne die Disciplin im Heere und im Beamtenthum viel thun. Schließlich sagt das Blatt: Man hat ein Gesetz gemacht, auf Grund dessen ein Trunksüchtiger entmündigt werden kann; vielleicht wäre es zweckmäßig, auch Den zu entmündigen, der durch seine Spielleidenschaft seine wirthschaftliche Existenz, und was noch häufiger, die seiner Familie auf das Spiel setzt. — Reichsgerichtsrath a. D. Rapoold ist hier gestorben. — Aus der Untersuchungshaft entlassen sind heute auf Antrag des Untersuchungsrichters der Bankier Max Arendt und der Tattersallbesitzer Leon. — Das Berliner Philharmonische Orchester wird, wie nunmehr endgültig beschlossen ist, zur Eröffnung der Pariser Weltausstellung nach Paris gehen und dort eine Reihe großer Concerte veranstalten. — Ueber den Stand der Herbstsaaten Mitte Oktober sind nach der Zusammenstellung im kaiserlichen statistischen Amt folgende Daten ermittelt: Weizen 2.3, Spelz 2.1, Roggen 2.4, junger Klee 2.7. Für Sachsen lauten die Ziffern: Weizen 2.2, Roggen 2.3, Klee 2.1, junger Klee 2.1.

Berlin. Hinsichtlich einer Vereinbarung wegen der Samoa-Inseln sagen die „Berl. Neuest. Nachr.", die Hauptschwierigkeit liege in der Auffindung eines Kompensationsobjekts, welches für Deutschland werthvoll genug wäre, um den Verlust von Samoa verschmerzen zu machen. Was Sansibar anlange, so müsse man bei näherer Prüfung der hier in Betracht kommenden Umstände leider zu der Ueberzeugung gelangen, daß dieses Gebiet uns durch die Caprivi'sche Politik wohl auf absehbare Zeit endgültig verloren gegangen ist. — Die „Post" wendet sich gegen die Novelle zum Münzgesetz, in welcher aus lediglich theoretischen Gründen der eben beruhigte Währungsstreit künstlich wieder angefacht werde. Der Umlauf der Silberthaler werde von Niemandem als störend empfunden, und ihre Umprägung in Zwei- und Fünfmarkstücke sei deshalb mindestens überflüssig, wegen der um 10 Prozent größeren Unterwerthigkeit der letzteren Münzsorten sogar bedenklich. Abgesehen von den Gold-Fanatikern aus der Bamberger'schen Schule habe auch die unbeschränkte Zahlkraft der Silberthaler bisher nirgends großen Anstand erregt. Gerade im Hinblick auf die jetzige bedenkliche Gestaltung unserer Zinsverhältnisse und die sich daran knüpfende Krise müsse die Aufrollung der Währungsfrage in diesem Augenblick auch vom Standpunkt der Goldwährung aus als Weiggern bezeichnet werden. Vielleicht könne der Fehler im Bundesrath noch gut gemacht werden, indem die Bestimmung über die Vermehrung der Silberscheidemünzen zurückgestellt werde. Im Reichstag würde hierüber der lebhafteste Kampf entstehen, und es sei nicht unwahrscheinlich, daß die Mehrheit des Reichstags die Gelegenheit benutze, um Beschlüsse zu fassen, die den Urhebern dieses völlig überflüssigen und politisch schwer bedenklichen Versuchs, doktrinäre Liebhabereien durchzuwetzen, recht unbequem werden könnten. — Die „Deutsche Tagesztg." weist darauf hin, daß das Börsengesetz hinsichtlich des Verbots des börsenmäßigen Termin-handels in Getreide und Mühlenfabrikaten noch immer nicht durchgesetzt sei und daß die Berliner Getreidebörse auf das Gesetz pfeifen. Das Blatt sagt: „Das ist ein Zustand, der mit der Rechtsordnung unvereinbar ist. Die Regierung wird Farbe bekennen müssen, ob sie den Spekulationshandel mit Papiergetreide, dessen Preise veröffentlicht werden, mit dem Gesetz vom 22. Juni 1896 für vereinbar hält. Sollte sie das Unglaubliche thun und diese Frage bejahen, dann würde sofort zu einer Ergänzung und schärferen Fassung des Gesetzes zu schreiten sein. Es darf nicht der leiseste Anschein erweckt werden, als ob es im Deutschen Reiche Leute geben könne, die mit Seelenruhe bekunden, daß sie auf das Gesetz pfeifen.

Berlin. Der hiesige Magistrat bewilligte, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, für die Ueberschwemmten Oesterreichs 20,000, für die Ueberschwemmten Bayerns 10,000 M.

Kiel. Der Kreuzer „Lorelay", der nach bisheriger Bestimmung nach der Marshallinsel gehen sollte, ist Ordre zugegangen, vorläufig vor Samoa zu bleiben.

Rostock. Die Strafkammer verurtheilte den Ingenieur Starke-Dresden und den Chemie-Kandidaten Wünsche-Rostock wegen Säbelduells zu je 5 Monaten Festung.

Braunschweig. Heute begann hier ein auf zwei Tage berechneter Spielerprozeß gegen 12 Angeklagte, darunter 10 Berliner. Die Vorgänge hatten vom Harzburger Rennen 1897 und 98 her. Unter den Zeugen befindet sich Kriminalkommissar von Manteuffel, unter den Sachverständigen der Präsidigitateur Herrmann aus Berlin.

Wien. Abgeordnetenhaus. (Fortsetzung.) Nach dem Abgeordneten Okuniewski nimmt in der Debatte über die Regierungserklärung der Abgeordnete Hofmann von Wellenhof das Wort und führt aus, die Deutschen hätten nichts gegen die Person des jeweiligen Ministerpräsidenten, sondern gegen das System, welches die Deutschen nach und nach aus ihren einzelnen Positionen verdrängen wollte, Stellung genommen. Dem deutschen Volke gebühre nach Lage der Dinge ein maßgebender Einfluß in Oesterreich. Von diesem Standpunkt aus werde die Partei des Redners die Regierungserklärung beurtheilen. Die Behauptung, die Deutschen hätten durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen einen großen Sieg errungen, sei unrichtig; es sei nur der Zustand wieder hergestellt worden, wie er vor 2½ Jahren bestand. Bezüglich der angekündigten reichsgesetzlichen Regelung der Sprachenfrage müsse abgewartet werden, wie die Regierung die Sache anfasse. Die deutsche Sprache sei die Vermittelungssprache und müsse es bleiben. Die Regierung hätte feierlich erklären müssen, daß sie den § 14 der Verfassung im verfassungswidrigen Sinne nicht anwenden werde. Die Erklärung der Regierung könne sie nicht befriedigen: er und seine Partei würden die Entwickelung der Dinge abwarten. Die Deutschen seien zum Frieden bereit, aber dieser Friede müsse ein dauernder sein. Gestützt auf die deutsche Bevölkerung, die in nationaler Beziehung wieder erwacht sei, würden die deutschen Abgeordneten auch die schärfsten Waffen zu führen wissen, wenn dies nöthig sei. (Beifall links.) Der Abgeordnete Vergelt führt aus: Wir wollen nichts Anderes, als daß die Deutschen endlich zusammenstehen, um allen Uebergriffen gegen ihr Recht in Zukunft

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

vorzubeugen. Die nationale Noth hat die Deutschen national fühlen und denken gelehrt. Die Vertreter der katholischen Volkspartei werden sich diesem Zuge auf die Dauer nicht entschlagen können. (Beifall links.) Dieser nationale Zug ist größer, als die Gegner glauben. Die Versicherung der Regierung, daß sie die Verfassung hoch halten werde, genügt nicht, so lange der Paragraph 14 wie bisher gehandhabt wird. Wir erwarten, daß den Dringlichkeitsanträgen auf Aufhebung dieses Paragraphen vom ganzen Hause Rechnung getragen wird. Zum Schluß sagt Redner: Nach Aufhebung der Sprachenverordnungen halten wir eine parlamentarische Thätigkeit für möglich und sind bereit, uns daran zu betheiligen. Solange die Regierung, die sich als neutral vorgestellt hat, diese Haltung beobachtet, wollen wir ihr ohne Voreingenommenheit und streng sachlich gegenüberstehen. Sollte diese oder eine spätere Regierung von diesem Weg abweichen, so werden wir den Kampf, unter Umständen die Obstruktion, wieder aufnehmen. (Beifall links.) Abg. Lueger bemerkt, das Ministerium sei neu, aber sein Programm sei alt. Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Ministerium liege nur in der Aufhebung der Sprachenverordnungen. Der Angelpunkt der Situation sei aber der Ausgleich mit Ungarn. Redner hofft, daß weder die Deutschen noch die Czechen für den Ausgleich mit Ungarn sein werden. Die Partei des Redners werde die Regierung bei dem Bestreben, das Parlament lebensfähig zu machen, kräftig unterstützen, denn es litten zur Zeit der Gewerbestand und die Bauern ebenso wie die Fabrikanten. Die Interessen der Bauern, sagt Redner, zwingen uns, dahin zu wirken, daß im Parlament endlich erfolgreiche Arbeit geleistet werde. Aus der gemeinsamen Arbeit werde vielleicht auch der Friede zwischen den Nationen hervorgehen und damit auch ein starkes und einiges Oesterreich. (Beifall bei den Gesinnungsgenossen.) Die Sitzung dauert fort.

Wien. Der Botschafter von Szoegyeny ist nach Ablauf seines Urlaubs hier eingetroffen. Er begiebt sich nach der Rückkehr des Grafen Goluchowski und nach einer Audienz, die er beim Kaiser haben wird, demnächst nach seinem Berliner Posten.

Prag. In Chyrnbin, Münchengrätz, Bakow, Taus und Schlan fanden in den letzten Tagen Kundgebungen ohne ernstere Ruhestörungen statt. Bei mehreren von Juden bewohnten Häusern wurden die Fenster eingeschlagen. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Aussig. Die Rutschungen bei der Ferdinandhöhe schreiten stetig fort, weshalb man für die nächste Zeit eine Verschüttung des Gleises der Nordwestbahn erwartet.

Paris. Das „Echo de Paris" will wissen, Gallifet's Rücktritt oder Ausschiffung stehe nahe bevor. Waldeck-Rousseau werde selbst das Kriegsportefeuille übernehmen und das Innere einem hervorragenden Radikalen abtreten. — Der Pariser Stadtrath beschloß, der nächsten neuen Straße den Namen Scheurer-Kestner's zu geben.

Madrid. Der Gouverneur der Bank von Spanien Graf Torreanaz ist zum Justizminister ernannt worden. — Das Dekret, durch welches die konstitutionellen Rechte in der Provinz Barcelona aufgehoben werden, ist nunmehr veröffentlicht worden.

Petersburg. Rußland projektirt zwei neue Eisenbahnlinien in Centralasien, eine von Orenburg am linken Ufer des Ural entlang über Turkestan bis Taschkent: die zweite von Alexandrowo durch Transkaspien am linken Ufer des Amur bis zur Station Tschardschuj. Die neuen Bahnen sollen die Handelscentren Mittelasiens mit Rußland auf kürzestem Wege verbinden.

Bogota. Der Ausbruch der Revolution hatte die Verhängung des Belagerungszustandes und die Suspendirung der Postverbindungen mit dem Auslande zur Folge.

Caracas. General Castro hat die Regierung übernommen. Ein neues Ministerium ist gebildet.

Die **Berliner Börse** verkehrte bei ruhigem Geschäft in matter Tendenz. Die englischen Siegesnachrichten erscheinen übertrieben, womit die Aussicht auf einen baldigen Friedensschluß hinfällig wird. London meldete schwache Stimmung, insbesondere am Minenmarkte waren die Kurse weichend. Hier wurden amerikanische Bahnen auf New-Yorker Anregung lebhaft und höher gehandelt. Banken leicht ermäßigt. Von Eisenbahnen waren Transvaal stark gedrückt, Deutsche Bahnen still und wenig verändert. Montanwerthe eröffneten schwächer, befestigten sich aber später. Renten still. Privatdiskont 5¾ Prozent. Ultimogeld 5¾ bis 5¾ Prozent. — Der **Spiritus**-Markt zeigte feste Tendenz bei geringem Geschäft. Loco 70er wurde mit 43,90 Mk., also 60 Pfg. höher gehandelt. Termine umsatzlos; Mattlieferung leicht anziehend. Am **Getreide**-Markt zeigte heute die Tendenz eine Erholung. Im Anschluß an die Befestigung der amerikanischen Getreidebörsen am Frühmarkt zog Weizen 75 Pfg., Roggen 50 Pfg. an. Mittags waren beide etwa 1 Mk. höher. Auch einiges Weizenangebot vermochte die zeigende Preisbewegung nicht zu hemmen. Hafer in Folge geringen Angebots 50 Pfg. höher. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 153, Roggen 152, Hafer 140 Mk.; in Stettin-Stadt: Weizen 150, Roggen 145, Hafer 130 Mk. — **Wetter:** Regnerisch; Westwind.

Fortsetzung a. d. Schlußg.) Credit 290,00. Disconto 191,85. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 139,30. Lombarden 32,10. Laurahütte 249,20. Ungar. Goldr. —,—. Portugiesen —,—. Ruhig.

Paris, (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,27½. Italiener 92,60. Spanier 61,80. Portugiesen 24,50. Türken 22,62½. Turkenlose 115,75. Ottomanbank 563,00. Staatsbahn 704,00. Lombarden —,—. Träge.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Oktober 18,45, per Jan.-April 19,20, bes. Spartos per Oktober 35,50, per März-Juni 37,75, bes. Mehl per Oktbr. 54,00, per Januar-April 56,00, behauptet.

Antwerpen, Produkten-Markt. Weizen per November geschäftslos, per März ruhig. Roggen per Oktober 147,00, per März 142,00.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Hoflager Sr. Königl. Hoheit des **Prinzen Georg** wird voraussichtlich Montag den 30. ds. M. von der Prinzl. Villa in Hosterwitz nach dem Prinzl. Palais Zinzendorfstraße in Dresden verlegt.

— Se. Königl. Hoheit der Großfürst Michael Nicolajewitsch von **Rußland** hat gestern früh Dresden wieder verlassen. Der Großfürst überreichte vor seiner Abreise Herrn Direktor Ronnefeld im Hotel Bellevue ein prächtiges goldenes Cigarettenetui.

— Der Geh. Bergrath Professor Dr. **Zirkel** an der Universität Leipzig erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland den St. Annenorden 2. Klasse.

— Bei der vorgestrigen Jagd des **Großenhainer Parforcejagdvereins** versammelten sich am Stelldichein Reiherhof 51 Theilnehmer, darunter Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August. Es wurde eine 6 Kilometer lange Schleppe geritten und dann ein Schwarzkittel ausgesetzt, der bei Zschauitz Halali gemacht wurde. Herr Leutnant Müller hob aus. Prinz Friedrich August gab Fang und vertheilte die Bruche.

— Die aus Anlaß der Anfechtung der Wahl des Herrn Generalkonsul Dr. Schober in **Leipzig** auszugsweise mitgetheilte Entschließung des Ministeriums des Innern über die Beamtenqualifikation der Konsuln hat folgenden Wortlaut: „Das Ministerium des Innern findet, wie der Handelskammer zu Leipzig auf die Eingabe vom 17. d. laufenden Monats (6767, XXIV.) hiermit eröffnet wird, in den für die Handels- und Gewerbekammer geltenden Bestimmungen keinen Anlaß, die Wahl des Spinnerei-Direktors Mohr um deswillen für ungültig zu erklären, weil Mohr die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzt. Die Frage, ob für die Zukunft die Reichsangehörigkeit zu einer Bedingung der Wählbarkeit für die Handels- und Gewerbekammern zu machen sein wird, ist gelegentlich der Entschließung auf die von den Sächsischen Handels- und Gewerbekammern vorgeschlagene Neuregelung der für sie geltenden Bestimmungen zu erwägen. Da diese Frage von der Handelskammer Leipzig und in der von den Sächsischen Handels- und Gewerbekammern überreichten Denkschrift vom laufenden Jahre nicht beantwortet worden ist, so wünscht das Ministerium des Innern die Ansicht der Handelskammer darüber zu vernehmen: ob es sich empfehlen würde, bei der künftigen Regelung der Verhältnisse der Handels- und Gewerbekammern auch im Falle des Vorhandenseins der sonstigen Erfordernisse der Wählbarkeit 1. Denen, welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen, 2. den Konsuln nichtdeutscher Staaten die Wählbarkeit für die Handels- und Gewerbekammern zu versagen. Da die Konsuln, auch die Wahlkonsuln, als Beamte des ernennenden Staates zu betrachten sind, die mit der Uebernahme ihres Amtes besondere, den Angehörigen des fremden Staates im Allgemeinen nicht obliegende Verpflichtungen gegen letzteren übernehmen, so wird im Falle einer Bejahung der ersten Frage eine Beantwortung der zweiten sich um so weniger umgehen lassen."

— Aus der **Gesammtrathssitzung.** Das Königl. Ministerium der Justiz beabsichtigt, wegen der Unzulänglichkeit der dem Land- und Amtsgerichte zu Dresden zugewiesenen Geschäfts- und Gefängnißräume und mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, eine genügende Vergrößerung der vorhandenen Gerichts- und Gefängnißgebäude vorzunehmen, in **Dresden ein zweites Landgericht**, sowie ein zweites Amtsgericht zu errichten, und dem letzteren sämmtliche Landgemeinden des bisherigen Dresdner Amtsgerichtsbezirks zuzutheilen. Zu dieser Theilung des Gerichtsbezirks sind nach § 5 des Gesetzes vom 1. März 1879 die davon berührten Gemeindevertretungen zuvor zu hören. Die vom Königl. Ministerium in Aussicht genommene Theilung nach **Stadt und Land** stellt sich zwar äußerlich als einfach und zweckmäßig dar, hat jedoch, auch abgesehen von dem Mißverhältniß der Bevölkerungsziffern (Amtsgericht Dresden-Stadt 386,000, Amtsgericht Dresden-Land 189,000) mehrfache Bedenken gegen sich. Zunächst muß es als mißlich bezeichnet werden, daß eine Anzahl Gemeinden, vor Allem Blasewitz und Gruna, von einem ihnen nahe gelegenen Gerichte über dieses hinaus an ein entfernteres verwiesen werden, also in eine ungünstigere Lage als bisher gebracht werden. Weiter aber ist ganz besonders darauf hinzuweisen, daß die Grenze zwischen Stadt und Land keineswegs eine dauernd feststehende ist, vielmehr der Veränderung durch etwaige Einverleibungen unterliegt. Jede Einverleibung müßte alsdann entweder das komplizirte Verfahren einer neuen Aenderung der Gerichtsgrenzen nach sich ziehen oder es würde mit ihr das bisherige Prinzip der Trennung von der Stadt und Land durchbrochen sein. Dieser letzte Umstand würde sich im Verkehre gewiß sehr bald fühlbar machen, da sich erfahrungsgemäß das Bewußtsein der vormaligen Weichbildgrenzen nach einer Einverleibung im Volke schnell verliert und so dem Fernerstehenden die Entscheidung der Frage, welches Gericht für seine Sache örtlich zuständig ist, ungemein erschwert wird. Eine andere naheliegende Theilungsart würde die Theilung des bisherigen Amtsgerichtsbezirkes durch **die Elbe** sein. Allein auch hiergegen machen sich gewichtige Bedenken geltend. Die Bevölkerungsziffer des linkselbischen (I.) Amtsgerichtsbezirks würde zur Zeit etwa 388,000, die des rechtselbischen (II.) Bezirkes 188,000 betragen. Das Altstädter Amtsgericht würde also bereits jetzt mehr als doppelt so groß als das Neustädter sein. Dieses Mißverhältniß würde in Zukunft eine beständige Verschärfung erfahren. Denn wie ein Blick auf die Karte ergiebt, ist die Ausdehnungsfähigkeit der Altstadt und der linkselbischen Landgemeinden durch irgend welche natürliche Hindernisse nicht beengt, während dies bei der Neustadt und den ihr zugetheilten Ortschaften allerdings der Fall ist. Hier ist durch die Albertstadt und die ringsumschließenden staatlichen Forsten, die Heide, nach mehreren Seiten eine Grenze für das weitere Wachsthum gesetzt. Die nothwendige Folge dieses Umstandes wird ein weiteres starkes Wachsthum des Amtsgerichtes I und ein allmähliches Zurückbleiben des Neustädter Amtsgerichtes sein, d. h. die mit der Theilung des Gerichtsbezirkes angestrebte Entlastung des Altstädter Amtsgerichtes würde nur eine ungenügende und vorübergehende sein. Vor Allem aber hat die Scheidung der Gerichtsbezirke durch die Elbe zur Voraussetzung, daß das neue Amtsgericht auch in die Neustadt zu liegen kommt. Dies wird sich indessen nicht ermöglichen lassen, da es den fortgesetzten Bemühungen des Rathes nicht gelungen ist, ein dem königlichen Ministerium genehmes Grundstück, das durch seine Lage und Größe zur Aufnahme der Gerichte geeignet wäre, in Neustadt unter angemessenen Bedingungen zu erwerben. Aus diesen Gründen hat der Rath, der sich bei Beurtheilung der Frage selbstverständlich nicht ausschließlich auf den Stadtbezirk beschränken konnte, vielmehr mit Rücksicht auf die enge wirthschaftliche Verbindung vieler Landgemeinden mit der Stadt und die Möglichkeit von Einverleibungen seine Erwägungen auch auf die umliegenden Ortschaften erstrecken mußte, sich nicht entschließen können, eine von den beiden nächstliegenden Theilungslinien zu empfehlen, sondern hat vielmehr eine dritte Theilungsweise angenommen, die die bisher dargelegten Nachtheile vermeidet. Hierbei macht sich, wenn einerseits die Einwirkung künftiger Einverleibungen auf die Gerichtsgrenzen umgangen werden soll, andererseits aber die Größe der beiden Amtsgerichte keinen zu erheblichen Unterschied zeigen soll, die Theilung der Stadt Dresden in die beiden Amtsgerichte nothwendig. Der Rath empfiehlt dem Königl. Justizministerium folgenden Theilungsvorschlag: Theilungslinie ist die **Dresden—Bodenbacher Eisenbahn** und die Verbindungsbahn vom Hauptbahnhof bis zur Elbe. Die Stadttheile nördlich und östlich von dieser Linie sammt Gruna, Blasewitz, Tolkewitz, Seidnitz, Reick sollen dem Amtsgericht I (Lothringer Straße) zugewiesen werden. Hierbei wird zur Erwägung gestellt, ob es sich vielleicht empfehlen dürfte, auch Loschwitz und einige damit zusammenhängende Orte, wie Weißer Hirsch und Bühlau, mit Rücksicht auf deren weniger günstige Verbindung mit dem Hauptbahnhof dem Amtsgerichte I zuzuweisen. Die Stadttheile südlich und westlich der Theilungslinie nebst den übrigen Landgemeinden sollen den Bezirk des Amtsgerichts II bilden. Diese Theilungsweise würde zunächst vor den übrigen den Vorzug annähernd (?) gleichmäßiger Vertheilung der Bevölkerung auf beide Bezirke haben (Amtsgericht I 334,962, mit Loschwitz, Bühlau, Weißer Hirsch 315,621 Einwohner; Amtsgericht II 237,187, ohne Loschwitz, Bühlau, Weißer Hirsch 246,378 Einwohner), auch im Unterschiede von der Scheidung durch die Elbe in Folge der Zuweisung eines stark erweiterungsfähigen Theiles der Stadt an das Amtsgericht II die Gewähr für ein gleichmäßiges Wachsthum beider Bezirke bieten. Sie wurde ferner, im Gegensatze zu der Theilung nach Stadt und Land, völlig unabhängig von künftigen Einverleibungen sein, auch die Gemeinden Blasewitz, Gruna, Tolkewitz, Seidnitz und Reick, die für absehbare Zeit auf Straßenbahnverbindung mit Dresden angewiesen sind, bei dem ihnen nahegelegenen Gericht belassen. Die Grenzlinie innerhalb der Stadt würde fest bestimmt, einfach in ihrem Verlaufe und leicht auffindbar sein. Das Königl. Ministerium der Justiz hat für die Errichtung der erforderlichen Gerichtsgebäude den Südwesten der Stadt wegen der Nähe des Hauptbahnhofes in das Auge gefaßt und steht mit der Stadt wegen Erwerbung eines geeigneten Bauplatzes in Verhandlungen. Auf eine vom Königl. Ministerium an ihn ergangene Anfrage beschließt der Rath, dem Staatsfiskus den **zwischen der Münchener Straße und der Flurgrenze mit Räcknitz** gelegenen Baublock 21 des Bebauungsplanes Altstadt-Südwest im Ausmaße von 30,500 Quadratmeter für die Errichtung des zweiten Landgerichtes und Amtsgerichtes zum Preise von 26 Mk. für das Quadratmeter reinen Baulandes unter Verzicht auf die Verkehrsabgaben und unter Uebernahme der Straßen- und Schleusenbaukosten auf die Stadtkasse, käuflich anzubieten. — Der Rath wählt an Stelle des wegen Umzugs entlassenen Armenpflegers Hermann Gärtner den Bäckerinnungsmeister Ernst Hugo Kunzsch als Armenpfleger für den 28. Armenpflegerverein. — Dem Frauenverein zu Dresden, der bisher einen jährlichen Beitrag zu den Kosten der von ihm im Stadtgebiete unterhaltenen 5 Kinderbewahranstalten aus Stadtmitteln in Höhe von 1500 Mk. empfing, wird die Erhöhung dieses Beitrages auf jährlich 2400 Mk. genehmigt. — Der Rath beschließt, bei dem Vollstreckungsamte an Stelle zweier Hilfsarbeiter vom 1. Januar 1900 ab zwei ständige Beamte anzustellen, und diese zwei Stellen mit einem jährlichen Durchschnittsgehalte von je 2100 Mk., ferner vom 1. April 1900 ab eine neue wissenschaftliche Lehrerstelle mit 1800 Mk. Jahresgehalt an der 2. Realschule zu begründen. — Von den auf Grund öffentlichen Wettbewerbs unter den Dresdner Architekten erlangten und mit dem 1., 2. und 3. Preise ausgezeichneten Bauplanentwürfen für das **Vitzthum'sche Gymnasium**, die zweite **Realschule** und die zweite Bezirksschule auf dem städtischen Landbesitze zwischen Reitbahnstraße, großer Plauenscher Straße, Dippoldiswaldaer Gasse und Carolastraße, sowie dem außer Wettbewerb vom Hochbauamte gefertigten Entwurfe nimmt der Rath Kenntniß. Von diesen Entwürfen hat, trotz ihrer Vorzüge im Einzelnen, keiner zur unveränderten Ausführung empfohlen werden können; das Hochbauamt hat daher unter ihrer Benutzung neue Pläne ausgearbeitet, die einerseits eine günstige innere Raumeintheilung und die Schaffung ausreichender Spielplätze aufweisen, andererseits eine zweckmäßige Verwendung des der Stadt verbleibenden Landes ermöglichen. Darnach erfolgt die Vertheilung der Bauplätze in der Weise, daß das Gymnasium an die Dippoldiswaldaer Gasse, die Realschule an die verlängerte Weinligstraße und die Bezirksschule an die Ecke der Reitbahnstraße und Weinligstraße zu stehen kommt. Der Rath erklärt sich mit diesen Plänen einverstanden und beschließt, vor Weiterem auch die grundsätzliche Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

— Den **Hauptgewinnen** der Kunstausstellungs-Lotterie ist diesmal ein **eigenthümliches Geschick** beschieden: der erste und dritte ist noch immer nicht abgeholt worden, so daß man beide demnächst nach einer nochmaligen Publikation der fraglichen Gewinnnummern (81.932 und 42.976) zum Besten des Ausstellungsfonds versteigern wird. Der zweite Hauptgewinn — die Marmorbüste des Königs Albert von Carl Seffner — ist einem jungen Architekten zugefallen, der sie noch an demselben Tage an einen hiesigen Mäcen verkauft hat, während der vierte Hauptgewinn — der kostbare Salon- und ein Theetisch, sowie die Bank mit geschnitzten Ornamenten von Kreis — an einen Leipziger Rollkutscher gekommen ist. — Mit den Aufräumungsarbeiten in der Mittelhalle, die bekanntlich der Obstbau-Ausstellung in ihrer künstlerischen Verfassung überlassen war, ist in diesen Tagen begonnen worden, so daß sie schon in nächster Zeit zu Concerten und anderen Zwecken der städtischen Kommission wird übergeben werden können. Ueber das Schicksal der Einbauten in den Seitenhallen ist noch nicht entschieden worden; doch steht im Interesse jeder künftigen Ausstellung zu hoffen und zu wünschen, daß diese außerordentlich praktischen und ziemlich kostspieligen **Einbauten**, die allein in der Landesbrandkasse mit 80,000 Mk. angesetzt sind, doch noch von Rath und Stadtverordneten übernommen resp. daß die dafür erforderlichen Mittel, die übrigens von der Ausstellungskommission ungemein niedrig bemessen sind — sie sollen die Höhe der von der Stadt Dresden zum Garantiefonds gezeichneten Summe nicht überschreiten —, bewilligt werden. Nur so wird es jeder künftigen Ausstellung möglich sein, ohne Defizit zu wirthschaften, da die Neuanschaffung dieser Einbauten von vornherein ein beträchtliches Kapital verschlingt, das zu ersparen schließlich auch mit im Interesse unserer Stadt liegt, die durch derartige, künstlerisch bedeutungsvolle Veranstaltungen, wie unsere letzten beiden Kunstausstellungen, ja ebenfalls einen nicht unbeträchtlichen Gewinn hat.

— Seit einiger Zeit werden in den Fabriken der „unterstützenden Freunde" des **Dresdner Spar- und Bauvereins** Cirkulare verbreitet, in denen die Arbeiter auf die Vortheile aufmerksam gemacht werden, die ihnen durch ihren Beitritt zur Genossenschaft erwachsen. Die Ausführungen suchen in kurzer und verständlicher Weise darzulegen, daß der Anschluß an den Verein nicht nur ein Anrecht auf billige, unkündbare und unsteigerbare Wohnung, sondern zugleich eine, den Wünschen des kleinen Mannes angepaßte Sparkasseneinrichtung gewährt. Der Verein besitzt schon jetzt in Kaditz außer 14 kleinen Häusern ein großes Doppelhaus, das vom 1. Januar 1900 ab 22 Familien aufnehmen soll. Auf der Großenhainerstraße in Dresden und in Gittersee ist je ein weiteres Haus im Baubeginn. An zwei anderen Stellen in Dresden wird voraussichtlich gleichfalls noch in diesem Jahre mit der Planung angefangen werden können. In allen Häusern werden die Wohnungen bei bester Ausführung thunlichst den Bedürfnissen der Miether entsprechend hergerichtet und soll der Miethpreis überall so billig wie möglich gestellt werden. Damit aber der Dresdner Spar- und Bauverein zur Hebung der mehr oder minder drückend empfundenen Wohnungsnoth im gewünschten Umfange beitragen könne, ist es nothwendig, daß ihm das große und kleine Kapital nach wie vor von allen Seiten zufließe. Nur bei einem derartigen Zusammenwirken wird der Verein seine Thätigkeit mit sichtbarem Erfolg dauernd zum Wohl des kleinen Mannes entfalten können. Indem er aber ihm häusliches Behagen und Zufriedenheit schafft, dürfte er auch den von allen Bevölkerungsschichten erstrebten sozialen Frieden besonders fördern helfen. Der Verein hofft, daß derartige Erwägungen die weitesten Kreise anregen werden, seine gemeinnützigen Bestrebungen durch Beitritt als „unterstützender Freund" oder durch Ankauf von Antheilscheinen auch fernerhin zu unterstützen. Antheilscheine sind für je 20 Mk. erhältlich beim Bankhaus Günther u. Rudolph (Dresden, Altmarkt). Der Dresdner Spar- und Bauverein bietet Einzelnen wie ganzen Korporationen und großen Kassenverbänden bei Gewährung größerer Darlehen oder pachtweiser Ueberlassung von Bauareal besondere Vortheile für ihre Arbeiter und Mitglieder. Allen Denen, die sich hierfür und für die Lösung des Problems interessiren, ist der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Becker, gern bereit, nähere Auskunft zu geben.

— Der „**Deutsche Radfahrerbund**, Gau 21, Sachsen" hielt am 22. Oktober seinen Hauptgautag in Bautzen im Hotel „Weißes Roß" ab. Die Versammlung wurde von dem Gauvorsitzenden, Herrn Max Ullrich-Plauen-Dresden, geleitet. Es wurde festgestellt, daß der Gau Sachsen am 1. Oktober einen Mitgliederbestand von 3562 ordentlichen (und 106 außerordentlichen) Mitgliedern aufzuweisen hatte. Von diesen 3562 Mitgliedern gehörten 2057 den Bundesvereinen an und 1506 waren Einzelfahrer. Der Mitgliederzuwachs betrug 715 gegen 438 im Vorjahre. — Der Bericht des Kassirers, Herrn Hans Falbe, lag vervielfältigt vor. Die Kasse schloß bei einer Einnahme von 27,201.15 Mk. und bei einer Ausgabe von 26,650.96 Mk. mit einem Ueberschuß von 640.19 Mk. ab. Der Reservefonds betrug 2200 Mk. Hierauf wurde auf Antrag der Revisoren die Entlastung des Kassirers ausgesprochen. — Die Wahl des Gauvorstandes ergab folgendes Resultat. Es wurden die Herren: Max Ullrich-Plauen-Dresden, 1. Vorsitzender, Max Krippendorf-Leipzig, 2. Vorsitzender, Oscar Kersting-Dresden, Schriftführer, Hans Falbe-Leipzig-Plagwitz, Zahlmeister, Max Hertel-Dresden, 1. Fahrwart, und Max Grundmann-Wurzen, 2. Fahrwart, wieder gewählt. Als Beisitzer wählte man die Herren Otto Dauer-Leipzig, Alex. Götschmann-Riesa, Oscar Glätzel-Dresden, Bruno Keßner-Dresden, Fritz Schulze-Dresden, Rich. Ernst-Bautzen, Moritz Richter-Mittweida und Rob. Mittelbach-Hainichen-Frankenbroda. — Nach einem gemeinsam eingenommenen Mahle und einem Rundgange durch die Stadt vereinigte man sich am Abend im „Alberthof" zur Feier des 10jährigen Stiftungsfestes der Bautzner Radfahrervereine „Budissa" und „Germania". Das Fest bestand aus Concert, Festrede vom Gauvorsitzenden Herrn Max Ullrich, Preis- und Begrüßungsreigenfahren, Kunstfahren des Herrn Fritz Böhme und Frl. Else Böhme, sowie Ball. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf und wurde durch zahlreichen Besuch geehrt. Im Preisreigenfahren wurde dem Radfahrerverein „Ueber Berg und Thal"-Dresden-Striesen der 1. Preis mit 13,74 Punkten zuerkannt, während dem „Radeberger Radfahrerklub von 1897" 12,1 Punkte zuerkannt wurden. Die festgebenden Vereine erhielten im Laufe des Abends viel Glückwünsche und Ehrengaben von befreundeten Vereinen und Gönnern.

— Der Konservative Verein zu Dresden beabsichtigt, wie bekannt, populäre Vorträge über Themata des **neuen bürgerlichen Rechts** zu veranstalten. Den ersten dieser Vorträge wird Mitte November Herr Rechtsanwalt Conrad „Ueber Miethrecht" halten; Mitte Januar wird Herr Rechtsanwalt Weller „Ueber das neue Hypothekenrecht", Mitte Februar Herr Amtsgerichtsrath Dr. Weitz „Ueber die elterliche Gewalt und die Vormundschaft" und Anfang März Herr Landrichter Rosenhagen „Ueber die für das tägliche Leben wichtigen Neuerungen im bürgerlichen Recht" sprechen. Weitere Vorträge stehen noch in Aussicht.

— Die vom **Dresdner Rennverein** getroffene Neuerung, Kindern in Begleitung von Erwachsenen auf dem 1. und 2. Ring freien Eintritt zu gewähren, wird von den Besuchern dieser Plätze gewiß mit Freuden begrüßt werden und vielen Familien Veranlassung geben, mit ihren Sprößlingen den hippischen Kämpfen auf Seidnitzer grünem Rasen nächsten Sonntag beizuwohnen.

— Anläßlich des letzten Renntages finden auch nächsten Sonntag nach dem Rennen im Wintergarten und den angrenzenden Sälen von **Sendig's Hotel Europäischer Hof** die beliebt gewordenen Renndiners mit Tafelmusik statt.

— Der Stadtverein für **innere Mission** veranstaltet am Reformationsfeste ½8 Uhr Abends den zweiten volksthümlichen Komponistenabend: „**Luther in Dichtung und Komposition.**" Mitwirkende: Herr Oberkonsistorialrath Superintendent D. Dibelius (Vortrag: Luther als Dichter und Komponist), Concertsängerin Frl. Gertrud Adam, das Dresdner Oratorien-Quartett (Marg. Jakobi-Corti, Marie Alberti, Ernst Dreßler, Gustav Fricke), Herr Hans Wenzel (Orgel).

— Der durch sein Wirken in Spanien bekannte Pastor Fritz **Fliedner**, der durch seine Ansprache auf der Versammlung der Diasporakonferenz sich Aller Herzen gewann, hält morgen Abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses auf der Zinzendorfstraße wieder einen Vortrag über seine Erlebnisse in Spanien. Fliedner ist 20 Jahre in Madrid thätig und verfügt über ein an Emil Frommel erinnerndes Erzählertalent. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist unentgeltlich.

— Die **Münchener** Secession wählte zu ihrem 1. Präsidenten v. **Uhde**.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus dem offiziösen Dementi bezüglich der angeblich bevorstehenden Regelung der braunschweigischen Thronfolgefrage auf englischem Boden folgert die „Rhein.-Westf. Ztg." den Verzicht auf die **Kaiserreise nach England**, indem sie schreibt: „Die Zurückweisung englischer Nachrichten durch ein deutsches halbamtliches Blatt pflegt nur bei ganz außerordentlichen Gelegenheiten zu geschehen, und als eine solche wird man die Nachricht der „Truth" deswegen nicht ansehen können, weil in Deutschland über die Haltung des Kaisers zur sog. braunschweigischen Thronfolgefrage überhaupt kein Zweifel besteht. Der offiziöse Dementi-Apparat würde sicherlich nicht in Bewegung gesetzt werden, um der Nachricht eines Londoner Blattes willen, die in Deutschland unseres Wissens überhaupt keine Beachtung gefunden hat. Vielmehr besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, daß mit dem Dementi gesagt werden soll, daß der Kaiser die vielbesprochene Reise nach

England überhaupt nicht machen wird. Das würde vollständig im Einklange stehen mit der uns von durchaus zuverlässiger Seite früher bereits gemachten Mittheilung, wonach eine Reise des Kaisers nach England in diesem Herbst nicht in Aussicht steht, da daraus naheliegende Schlüsse auf die Anschauung des Kaisers bezüglich des südafrikanischen Krieges gezogen werden könnten. Warum sagt die „Norddeutsche" das aber nicht lieber gerade heraus? Fürchten unsere Offiziösen so sehr den Grimm Albion's, wenn die Reise unterbleibt?"

Die Rückkehr des Czarenpaares nach Petersburg wird der „Vol. Korresp." zufolge in dortigen unterrichteten Kreisen jedenfalls vor dem 18. November erwartet. Aus Posen wird gemeldet, für Jagden im Schlosse Spala, dem Jagdschlosse des russischen Kaisers, würden sehr große Vorbereitungen getroffen, fast alle Räume restaurirt. Daher erschienen Meldungen begründet, daß zu den Jagdgästen des Czaren zu Anfang November Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef und der österreichische Thronfolger gehören würden. An unterrichteten Stellen in Berlin ist nach den „Berl. Neuest. Nachr." bisher von einer Theilnahme Kaiser Wilhelms an russischen Hofjagden nichts bekannt.

Dr. v. Heerwart, der Bundesraths-Bevollmächtigte der thüringischen Staaten, scheidet aus dem Dienste; mit ihm verliert der Bundesrath eins der tüchtigsten, arbeitsamsten und kenntnißreichsten Mitglieder. Er gehörte dem Bundesrath seit dem Jahre 1872 an. Insbesondere arbeitete er in der ausschlaggebenden Kommission für die Zolltarifreform, die Fürst Bismarck anfangs 1879 nach Berlin einberufen hatte. Um diese Zeit wurde es immer seltener, daß die Minister der kleineren Bundesstaaten selbst nach Berlin kamen; damals vereinigten sich die sechs thüringischen Staaten Sachsen-Weimar, Altenburg, Koburg-Gotha, die beiden Schwarzburg und Reuß jüngere Linie, vom Jahre 1880 an einen gemeinschaftlichen stellvertretenden Bevollmächtigten beim Bundesrath in der Person des damaligen Finanzraths Dr. Heerwart zu bestellen. Er hat seitdem diese Stellung, die ihm die Führung von sechs Stimmen, also so viel wie Bayern und zwei Stimmen mehr als Sachsen und Württemberg ermöglichte, mit großem Takte und unermüdlichem Arbeitseifer wahrgenommen.

Zu der Verstümmelung der Denkmäler in der Berliner Siegesallee schreibt die „Deutsche Tagesz.": „Wir erinnern uns noch, daß der Kaiser bei der Einweihung eines dieser Denkmäler seiner Zuversicht darüber Ausdruck gab, daß an eine muthwillige Beschädigung der Statuen nicht zu denken sei. Diese Zuversicht des Monarchen ist in gemeinster Weise getäuscht worden. Man kann darüber gar nicht zweifelhaft sein, in welchen Kreisen die Verbrecher zu suchen sind. Die Verstümmelung der Denkmäler ist eine gegen den Kaiser als deren Stifter gerichtete Rohheit und sie ist ein Ausfluß der sozialdemokratischen Verhetzung der Massen. Selbstverständlich glauben wir nicht, daß die Führer der Sozialdemokratie ihren Mannen den Rath gegeben haben, in einem unbewachten Augenblick die Statuen zu verstümmeln, aber die hämischen Bemerkungen, welche in der sozialdemokratischen Presse über diese kaiserliche Schenkung an die Reichshauptstadt zu lesen waren, genügen vollkommen in Verbindung mit der allgemeinen Verhetzung, ruchlosen Anhängern dieser sogenannten Partei eine solche herostratische That als eine besonders verdienstvolle Leistung gerade deshalb nahezulegen, weil durch ihre Ausführung mit Sicherheit eine empfindliche persönliche Kränkung des Herrschers zu erreichen war. Darum haben die bestialischen Thäter nur die vom Kaiser der Hauptstadt geschenkten Denkmäler verstümmelt, die zahlreichen anderen über ganz Berlin verstreuten Statuen aber verschont. Ein besserer Beweis dafür, daß wir ohne Prügelstrafe nicht mehr auskommen können, ist gar nicht zu finden, und wir hoffen, daß die verabscheuungswürdige Rohheit nach dieser Richtung hin nicht ohne günstige Folgen sein wird. Unerfindlich ist es übrigens, wie die umfangreichen Beschädigungen vorgenommen werden konnten, ohne daß die Sicherheitsbehörde irgend etwas davon bemerkt hat. Man sieht daraus, daß die Bewachung solcher Kunstschätze in unserer traurigen Zeit sehr aufmerksam ausgeübt werden muß."

Ueber einen eigenthümlichen Vorfall im Kieler Hafen, der noch der Aufklärung bedarf, wird aus Kiel vom Sonnabend berichtet: „Das Torpedo-Versuchsschiff „Friedrich Karl" begegnete heute Vormittag in der Kieler Bucht einem russischen und zwei schwedischen Segelschiffen, welche ohne Flagge fuhren und dieselbe auch — den bestehenden internationalen Vereinbarungen zuwider — beim Passiren des Kriegsschiffes nicht zeigten. „Friedrich Karl" feuerte zunächst nach den fremden Schiffen drei blinde Schüsse ab und als diese unbeachtet blieben, zwei scharfe Schüsse. Die Schiffe legten jetzt bei und an Bord des „Friedrich Karl" wurden von dem Kommandanten Kapitän zur See Zeye die Personalien der Schiffsführer, Heimathsort der Schiffe 2c. festgestellt, worauf sie ihren Kurs fortsetzen konnten." Das Verhalten des „Friedrich Karl" entspricht jedenfalls dem Usus, der bei allen anderen Marinen gebräuchlich.

In Braunschweig hat sich der Landesverband Braunschweig des Deutschen Flottenvereins unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Otto endgiltig konstituirt und folgende Depesche an den Kaiser abgesandt: „Ew. Majestät meldet der Braunschweiger Landesverband des Deutschen Flottenvereins allerunterthänigst seine Begründung. Derselbe wird mit wärmstem Herzen für die Förderung der Bestrebungen des Deutschen Flottenvereins eintreten."

In der Magdeburger Majestätsbeleidigungssache Schmidt-Müller ist eine entscheidende Wendung zu Gunsten Müller's eingetreten. Nachdem der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schmidt seine Revision gegen das ihn zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilende Erkenntniß zurückgezogen hat, ist die Magdeburger Staatsanwaltschaft selber sofort nach Zurückziehung der Revision an die Strafkammer mit dem Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens zu Gunsten Müller's herangetreten und hat außerdem gefordert, daß die Strafverbüßung Müller's einstweilen ausgesetzt wird, so lange, bis die erneute Hauptverhandlung gegen Müller stattgefunden hat. Müller war ursprünglich als verantwortlicher Redakteur wegen des von Schmidt verfaßten inkriminirten Artikels zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt worden und hat von dieser Strafe bereits 2½ Monate verbüßt. Müller hat sich am Tage des Erscheinens des Artikels auf einer Reise weitab von Magdeburg befunden und behauptet, auch aus sonstigen Umständen seine absolute Schuldlosigkeit an der Aufnahme des Artikels beweisen zu können.

Wie „Der Protestant" erfährt, werden augenblicklich seitens des weimarischen Konsistoriums Feststellungen vorgenommen, welche Geistliche dem Vergnügen der Jagd und Fischerei nachgehen, dabei Jagdkleidung tragen und sich des Fahrrades bedienen. Die angestellten Erörterungen können nach dem genannten Blatte nur den Zweck haben, die Vergnügungen, wohl auch das Radfahren der Geistlichen zu verbieten.

D. Hubertus Simar, Bischof von Paderborn, wurde zum Erzbischof von Köln gewählt.

Die württembergische Ständeversammlung ist auf den 14. November einberufen.

In Mülheim a. Rh. fand eine Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt, in der der Abg. Dr. Lieber eine politische Rede hielt. Lieber verwahrte sich dagegen, daß er in Mainz eine Intrigue gegen Miquel eingefädelt habe. Er sagte, dem Centrum sei es ziemlich gleichgiltig, welche Minister kommen und gehen. Er wünsche nur, daß nicht gegen das Centrum intriguirt werde; wenn man solches wahrnehme, lasse man sich den Mund nicht verbieten. Im Gegentheil, sagte Lieber, ich werde nach Berlin kommen und dort, nachdem ich in Mainz nur ein Battisttüchlein gewaschen habe, die ganze schwarze Wäsche dieser Herren öffentlich vor dem ganzen deutschen Volke waschen." Er fängt offenbar an, ein bischen größenwahnsinnig zu werden, der gute Dr. Lieber.

Oesterreich. Das Armee-Verordnungsblatt meldet: Der Kaiser ernannte den Generalmajor Erzherzog Leopold Salvator, Kommandant der 72. Infanterie-Brigade, zum Kommandanten der 36. Infanterie-Truppendivision und ordnete die Einstellung des beurlaubten Hauptmanns 1. Klasse Erzherzog Joseph Ferdinand beim Infanterie-Regiment Nr. 59 zur Truppendienstleistung an.

Abgeordnetenhaus. Vom Vorsitzenden des Ministerraths Grafen Clary ist ein Ersuchen um Vornahme der Delegationswahlen eingegangen. Die Sozialdemokraten überreichten einen Antrag auf Ministeranklage gegen das Ministerium Thun wegen Verletzung der Staatsgrundgesetze durch die Verordnungen auf Grund des § 14. Sodann geht das Haus zur Tagesordnung über und beginnt die Debatte über die Regierungserklärung. Erster Redner ist der Abgeordnete Dr. Okuniewski. Unter den eingelaufenen Interpellationen befindet sich ein Antrag des Abgeordneten Dr. Groß und Genossen über die in mehreren Orten Mährens vorgekommenen Ausschreitungen. Die Interpellanten heben hervor, daß unter dem Vorwande politischer Kundgebungen Sicherheit und Eigenthum von Mitbürgern, namentlich jüdischen, gefährdet würde. Die Interpellanten verlangen Vorkehrungen gegen die Veranstaltung derartiger Ausschreitungen und die Heranziehung der schuldtragenden Gemeinden zum Schadenersatz.

Eine von czechisch-nationalen Arbeitern in Brünn veranstaltete Versammlung wurde wegen heftiger, die Aufhebung der Sprachenverordnungen tadelnder Ausfälle gegen die Regierung von dem Vertreter der Regierung aufgelöst.

Die „Neue Montagszeitung" in Wien theilt ihren Lesern mit, daß deren Herausgeber und Chefredakteur in seiner Eigenschaft als nichtaktiver Leutnant der Landwehr, weil er aus Gründen, deren Wiedergabe sich vorläufig der Oeffentlichkeit entziehe, zur diesjährigen Waffenübung nicht einrücken konnte, am 15. ds. M. verhaftet und dem Garnisonarreste in Lemberg eingeliefert worden sei, wo gegen ihn die strafgerichtliche Spezialuntersuchung unter Haft durchgeführt werden soll. Das Blatt bittet seine Leser, aus diesen Gründen mit dem verminderten Inhalte vorlieb zu nehmen.

Beim Teschener Kreisgericht traf eine Verfügung des Brünner Obergerichts ein, wonach die Verwendung polnischer und czechischer Druckorten für gerichtliche Erledigungen zu sistiren ist und künftig nur deutsche Formularien in Gebrauch zu nehmen sind. Diese Verfügung bedeutet nach der „Neuen Freien Presse" die Aufhebung der Anfangs 1899 erlassenen Sprachenverordnungen für Schlesien.

Die Quotendeputationen sollen am 3. November zusammentreten.

Frankreich. Der König von Griechenland stattete dem Präsidenten Loubet einen Besuch ab, welchen dieser alsbald erwiderte.

Spanien. Der Justizminister hat seine Entlassung eingereicht. Der Grund dieses Schrittes ist darin zu suchen, daß der Justizminister mit seinen Kollegen bezüglich der Decentralisationspläne nicht einer Meinung war.

Silvela hatte eine Unterredung mit der Königin-Regentin, der er vorschlug, ein Dekret, wonach die konstitutionellen Rechte für Barcelona aufgehoben werden, zu unterzeichnen.

Belgien. Das Komitee der Vereinigung belgischer Grubenarbeiter beschloß, Abgeordnete zu den Direktoren der Kohlengruben zu entsenden, um auf eine Erhöhung der Löhne hinzuwirken. Ein besonderer Kongreß aller Grubenarbeiter-Vereinigungen behufs Erzielung dieser Lohnerhöhung soll am 27. November abgehalten werden.

England. Unterhaus. In der Begründung seines Antrags, das Haus möge ihn ermächtigen, Schatzamtsnoten im Betrage von 8 Mill. Pf. Sterl. auszugeben, bemerkte Hicks Beach: „Ich hoffe, die sorgfältig aufgestellten Kostenvoranschläge werden den Bedürfnissen genügen; es ist ja möglich, daß sie überschritten werden müssen, aber bis jetzt sind die Dinge ja gut verlaufen. Die Truppen haben glänzende Erfolge gehabt, die Kolonien verhalten sich loyal und die Eingeborenen bleiben ruhig. Wenn auch in den Nachrichten vom heutigen Tage etwas ist, was Sorge machen kann, so müssen wir doch bedenken, daß jeder Tag uns dem Zeitpunkt näher bringt, wo wir in Südafrika eine überwältigende Streitmacht haben werden. Ich sehe keinen Grund anzunehmen, daß der Krieg nicht zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden sollte, innerhalb des Zeitraums, auf welchen sich die Kostenvoranschläge beziehen. Was auch der Krieg kosten wird, so ist doch nicht sicher, daß die ganzen Kosten auf England fallen werden. Unsere Kolonien sind von Transvaal mit Krieg überzogen worden und es würde mit allen Kriegsregeln vereinbar sein, daß, wenn der Krieg erfolgreich für England endet, der Steuerzahler in Transvaal zu den Kriegskosten etwas beitragen muß. Transvaal ist reich durch seinen Besitz an Goldfeldern. (Ironische Zurufe der Iren.) Ich hoffe, vor Ihnen keine zu übertrieben günstigen Aussichten vom Verlaufe des Krieges entwickelt zu haben, aber selbst wenn sich diese Aussichten nicht verwirklichen sollten, wenn wir mit Unglück zu rechnen hätten und der Krieg sich langwierig gestalten sollte, dann würden wir an den Patriotismus des Volkes appelliren und uns darauf verlassen, daß die, welche uns bei unserem Werke so loyal unterstützt haben, auch uns nicht im Stiche lassen werden, wenn die Zeit kommt, die Rechnung zu zahlen." Patrick O'Brien protestirt auf das Schärfste und sagt, die Hände Chamberlain's hätten sich in dieser Angelegenheit so beudelt, wie die des größten Verbrechers, der je zum Schaffot geschritten sei. Als O'Brien auf die Aufforderung des Sprechers, seine Worte zurückzunehmen, sich weigert, dies zu thun, wird mit 316 gegen 26 Stimmen beschlossen, O'Brien von der weiteren Sitzung auszuschließen. Der Antrag Hicks Beach's, ihm die Vollmacht zur Ausgabe von 8 Mill. Pf. in Staatsamtsnoten zu ertheilen, wird sodann mit 336 gegen 28 Stimmen angenommen. Die Minorität bestand aus irischen Nationalisten.

Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Krieges Wyndham verliest eine Mittheilung, in welcher es heißt, die letzten Nachrichten, welche früh vom Kriegsschauplatz in Natal eingetroffen, lasse der Oberbefehlshaber der Armee, Wolseley, dahin zusammen: Eine starke feindliche Abtheilung rückte von Norden und Westen her gegen die Streitkräfte des Generals Yule vor. Dieser zog sich in Folge dessen von Dundee zurück und nahm bei Glencoe-Junction Aufstellung. Wir vermuthen, daß er bei Ausführung dieser Operation die Verwundeten und Aerzte in Dundee zurückließ. General White hält die Stellung bei Ladysmith und erhält von Pietermaritzburg Verstärkungen. Der Feind scheint bedeutende numerische Uebermacht zu haben. Aus obiger Darstellung Wolseley's scheine hervorzugehen, daß das Gerücht von einem zweiten englischen Siege bei Glencoe unrichtig war. (Wiederholt.)

Die von Wyndham im Unterhause abgegebene Erklärung erregt in London ziemliche Bestürzung; trotz ihrer vagen Fassung wird sie allgemein dahin verstanden, daß General Yule, ohne auch nur einen Kampf zu wagen, den von Norden und Westen anrückenden Buren seine Stellung bei Glencoe unter Zurücklassung der Verwundeten schleunigst preisgegeben hat und nach Glencoe-Junction zurückgewichen ist. Die Mittheilung setzt dem Siegestaumel einen beträchtlichen Dämpfer auf.

Die „Times" melden, es sei nunmehr bestimmt, daß das Parlament am Freitag vertagt wird.

Türkei. 32 durch die Metzeleien von Tokat im Jahre 1897 schwer belastete und infolge der Vorstellungen der Botschafter Curzon und Cambon nach Tripolis verbannte Muselmanen sind begnadigt worden. Die Maßregel hängt offenbar mit der Amnestirung der armenischen politischen Gefangenen zusammen.

Amerika. Der Konsul der Vereinigten Staaten in Panama meldet, daß in den Departements Cundinamarca, Tolima und Santander ein Aufstand ausgebrochen und dort das Kriegsrecht proklamirt worden sei. Es verlautet in Panama gerüchtweise, daß von Venezuela aus eine Streitmacht zur Unterstützung der Aufständischen im Anmarsche sei.

Asien. Die chinesische Regierung beschloß die Errichtung einer neuen Truppenmacht von 12.000 Mann, die bei Jagetschau (?) am Großen Kanal unter dem Oberbefehl des von Tongking her bekannten Marschalls Su aufgestellt werden sollen, sobald die jetzt im Gange befindlichen Unterhandlungen mit den Franzosen betr. Kwang-tschau-wan abgeschlossen sind. Die Aufrechterhaltung dieser Truppe hängt hauptsächlich von der neuen Steuer ab, die Kang-zi in dieser Provinz erhebt und deren Ergebnisse bereits in einer starken Zunahme der Liking-Einreibungen zu Tage treten. Indessen ist es nicht wahrscheinlich, daß diese Steuer ohne Druck in Zukunft gehörig eingehen wird, und die unsichere Bezahlung der Truppen dürfte eine ernste Gefahr in der ohnehin unzufriedenen Gegend an der Grenze der Provinzen Hupei, Kiangsu und Honan hervorrufen.

Transvaal.

Eine nüchterne Darstellung des Kampfes bei Glencoe am Freitag giebt folgende telegraphische englische Korrespondenz: General Symons hatte vergeblich versucht, den Gegner in die Flanke zu fassen, der immer noch nicht in kompakten Massen erschien und lediglich offenbar eine Anzahl Plänkler auf dem Berge, vor uns, hatte. Indeß kam von Dundee die Nachricht, daß 9000 Buren auf der Straße von Landmannsdrift heranzogen und eine vorgeschobene Batterie Dundee selbst bedrohe. Jetzt war kein Zweifel mehr möglich. Trafen diese 9000 Mann vor Glencoe ein, ehe Dundeehill von den Unseren besetzt war, so waren Stadt und Lager verloren, denn im Besitze jener dominirenden Stellung wären sie Herren beider gewesen, und der englische Befehlshaber konnte nicht daran denken, mit seinen kaum 4000 Mann jene jetzt nur von einer schwachen Vorhut besetzten Hügel zu stürmen, wenn erst ein starkes Korps von denselben Besitz ergriffen hatte. General Symons befahl deshalb, die Stellung mit stürmender Hand zu nehmen, und er selbst leitete persönlich den Angriff, nachdem er einen Augenblick seine Offiziere um sich gerufen und ihnen die ganze Gefahr der Lage klar gemacht. Die Kings Royal Rifles und Dubliner Füsiliere gingen, ihre Offiziere an der Spitze, mit Hurrah vor und stürmten drei Mal mit seltener Todesverachtung die steile Höhe hinauf, während die Offiziere mit großer Kaltblütigkeit ihre Leute führten und vorwärts trieben, ohne irgendwelche Deckung zu suchen. Aber so schwach auch die Buren auf dem Hügel waren, so furchtbar war ihr Einzelfeuer, und immer wieder mußten die Engländer, dezimirt, zurückweichen. Jetzt rief General Symons seine Reserven, das Leicesterhire- und Devonshire-Regiment zum Sturm heran, während je zwei Kompagnien mit den 18. Husaren auf der Landstraße rechts und links von Dundeehill eine Flankenumgehung des Feindes versuchten. Es war 10 Uhr, als die gesammten Truppen so gegen die Burenstellung hinaufstürmten, General Symons mitten unter ihnen — da traf ihn eine Burenkugel in den Unterleib, und er fiel tödtlich getroffen. General Yule übernahm sofort das Kommando, und nun wogte ein verzweifelter Kampf, bis es gegen ein Uhr den Leicesterhires gelang, sich zwischen Smiths Farm und Dundee Kopje zu schieben und die Flanke der Buren zu bedrohen, während die Devonshires, die Kings Rifles und die Dubliner Füsiliere die erste Terrasse erreichten. Die Buren räumten ihre Vorpostenstellung und zogen sich auf die Dundee Kopje zurück. Um 1 Uhr 30 Min. war diese Aktion zu Ende und die dringendste Gefahr damit abgewandt. Aber um welchen Preis! Der Oberkommandirende tödtlich verwundet, die besten seiner Offiziere gefallen, ein übergroßer Prozentsatz von Offizieren aller Korps verwundet und im Grunde doch nichts erreicht. Denn während hier acht Stunden lang, unter Aufbietung aller Kräfte, um eine schwache Vorpostenstellung des Feindes gerungen wurde, schob dieser ruhig, aber unaufhaltsam, seine Hauptkorps vorwärts, bemächtigte sich einer wichtigen Stellung nach der andern und vollendete die Einschließung der Stadt, welche er vollständig von Ladysmith abschnitt. Die am Spätabend einlaufenden Meldungen der Vorposten konstatirten, daß die Transvaal-Vorhut führenden Generale Viljoene und Janerod, nachdem sie die Stellungen bei Ingagane beseitigt, ähnliche Verschanzungen vor Dannhauser aufgeworfen und ihre Vorposten bis zum Sandspruit und dem Impatiberge nordöstlich von Glencoe vorgeschoben. General Schaldburger bombardirte Dundee und schob sich in die rechte Flanke der englischen Stellung, während General Meyer die Eisenbahnlinie Glencoe-Ladysmith bei Waichbank besetzte, nachdem er sich bereits am 19. d. M. der südlich nach Ladysmith zu liegenden Stationen Wesselsneck und Elandslaagte bemächtigt hatte. Gleichzeitig setzte sich Joubert's Vorhut auf dem Biggersberge fest. Eine andere Abtheilung Joubert's stellte die Verbindung mit den bei Brester Station und Ladysmith gegenüber stehenden Freistaatlern, unter General Gräbler, her, während Joubert selbst auf der Straße über Onetreehill heranzog. Offenbar hatte die auf Dundeehill engagirte Vorhut der Buren, die wahrscheinlich zu Burghers Kommando gehörte, zu früh angegriffen, ohne das Eintreffen ihres Hauptkorps abzuwarten.

General Symons geht es nach neueren Meldungen erheblich besser. Die amtlich verbreitete Todesnachricht war verfrüht.

Der „Temps" meldet aus London: Nach Mittheilungen von Persönlichkeiten, welche über die Vorgänge im Kriegsamt gut unterrichtet sind, erhielt die Kriegsverwaltung seit Sonnabend nähere Nachrichten über den zweiten Vorstoß der Buren bei Glencoe. Darnach haben die Truppen der Buren, die sich nach dem ersten Kampf zurückgezogen hatten, am zweiten wiederum theilgenommen. Die Engländer sollen geschlagen worden sein und derartige Verluste erlitten haben, daß das Kriegsamt Mittheilungen über für die Engländer günstige Gefechte abwarte, bevor es Nachrichten veröffentliche. Der Kampf bei Elandslaagte habe den Zweck gehabt, die Truppen des Generals White festzuhalten, während beide Kolonnen Joubert's gegen Glencoe operirten. (Wiederholt.)

Dem „Daily Telegraph" wird aus Ladysmith vom Sonntag telegraphirt: Die Buren greifen heute unter General Joubert und dem Präsidenten Krüger selbst Glencoe wieder an; sie sollen 9000 Mann stark sein. General Yule befehligt die britischen Truppen; er ließ das Lager weiter zurück in eine bessere Vertheidigungsstellung verlegen. — Aus Colesberg (Kapkolonie) wird den „Times" von vorgestern gemeldet: Die Lage hier ist ernst. Die Buren, die 350 Mann stark sind, sollen durch eine Abtheilung vom Driekop her, der drei Stunden Reiten entfernt ist, verstärkt werden. Vertheidigung ist nicht möglich. Die Stadtgarde wird sich beim Erscheinen des Feindes nach Naauwpoort zurückziehen. Seit drei Tagen exerzieren die Buren jenseits des Oranje mit Feldgeschützen. Die bei dem Driekop stehende Streitmacht wird auf 1500 Mann geschätzt. — Die Nachricht von der (zweiten) Schlacht bei Glencoe ist brieflich nach Bethull gelangt. Diese wird als glänzender Sieg der Buren dargestellt.

Die Gesammtzahl des englischen Verlustes an Todten und Verwundeten bei Elandslaagte beträgt nach der bisherigen amtlichen Veröffentlichung 257. — Wie ergänzend gemeldet wird, sind in dem Kampfe bei Elandslaagte auf englischer Seite 5 Offiziere und 38 Mann gefallen und 152 Mann verwundet. (Wiederholt.)

General Joubert telegraphirte Sonntag der Regierung: Heute früh hatte Lucas Meyer ein Gefecht bei Dundee. Er hatte durch einen Boten den Kommandanten Erasmus über den Schlachtplan verständigt, der aber nicht erschien. Die Verluste der Engländer werden für sehr groß gehalten. Auch wir haben gelitten, jedoch ist es infolge des Nebels unmöglich, alle Einzelheiten zu erfahren. Wie es heißt, sind 10 Mann gefallen und 25 verwundet.

In Brüssel wird folgendes Interview mit Dr. Leyds veröffentlicht: Leyds macht Vorbehalte bezüglich der lediglich aus englischen Quellen stammenden Depeschen über den Kampf bei Glencoe und Dundee. Leyds erhält keine Depeschen mehr; er glaubt, daß die an ihn gerichteten Telegramme von der Censur zurückgehalten oder unterdrückt werden, da die Leitungen englisches Eigenthum sind. Er spricht ferner die Ansicht aus, daß die gegenwärtige Lage nicht allzu ungünstig für die Buren sei. Die englischen Depeschen seien für das englische Publikum bestimmt; wahr sei es, daß die Buren sich vom Kampfe zurückzogen, um sich später wieder zu formiren; das gehöre zur Taktik der Buren, beweise aber nicht, daß diese eine ernste Schlappe davontrugen. Ueber die Dauer des Krieges vermag Leyds sich nicht zu äußern. Zu den Meldungen, daß die Führer der Buren während der Kämpfe in Glencoe nicht in telegraphischer Verbindung verbleiben konnten, erklärte Leyds auf Befragen, daß die Truppenkörper der Buren durch heliographische Spiegelung miteinander korrespondiren könnten, daß aber bei Nebel diese Verständigung aufhöre.

Dr. Leyds versichert, daß Frankreich und Rußland eine Annexion Transvaals und des Oranjefreistaates durch England nicht zulassen werden. Transvaal habe in diesem Punkte bestimmte Zusicherungen erhalten.

Das deutsche Freikorps in Transvaal hat am 2. Oktober folgende Kabeldepesche an Kaiser Wilhelm abgesandt: Des Kaisers Majestät — Berlin. Die deutschen Freiwilligen, zur Grenze rückend, geloben, Treue deutschem Bruderstamme fechtend und fallend zu bewahren. Wir beklagen tief, daß die Politik hoher Regierung einen Einfluß für unsere Interessen nicht ausüben kann, protestiren jedoch gegen Englands räuberisches Vorgehen. Möge deutsches Blut für Freiheit und Recht nicht umsonst fließen und Euer Majestät Segen mit uns sein! Deutsche Soldatentreue wird Freundschaft halten, die Majestät einst selbst gezeigt haben. Colonel Schiel, Dr. Mangold, namens des deutschen Korps.

Wie die „Tägl. Rdsch." erfährt, hat Deutschland einen Offizier nach dem Kriegsschauplatz in Südafrika beordert, und zwar unseren bisherigen Militär-Attaché in London, Hauptmann Freiherrn von Lüttwitz. Dieser ist bereits nach Südafrika unterwegs und begiebt sich nach seiner Ankunft direkt in's englische Hauptquartier.

Kunst und Wissenschaft.

† Die heute im Königl. Hofoperhaus zum ersten Male zur Aufführung gelangende Operette „Die Fledermaus" von Johann Strauß erscheint in den Aeußerlichkeiten als eine Art theatralischen Ereignisses. Gestern, am Tage des Billet-Vorverkaufs, sollen schon von früh 4 Uhr an Leute an den Thüren der Königl. Hofoper sich aufgestellt haben, um die Ersten bei Eröffnung der Kassen zu sein — sicher ist, daß um 8 Uhr früh die Billetanwärter schon zu Hunderten versammelt waren. Als die Kassen um 10 Uhr dem Publikum geöffnet wurden, liefen die Leute förmlich Sturm, so daß eine Stunde später die am meisten begehrten Plätze (Parquet, zweiter und dritter Rang) fehlten. Bis spät in die Nachmittagsstunden wurden die Kassen dann weiter belagert, die Meisten mußten allerdings unverrichteter Sache abziehen. Das Haus ist demnach bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft. Zum Troste der „Fledermaus"-Freunde, die der heutigen Aufführung fernbleiben müssen, sei bemerkt, daß die Vorstellung noch einige Male zu Wohlthätigkeitszwecken wiederholt werden wird. Die heutige Vorstellung beginnt um sieben Uhr.

† Im Königl. Schauspielhaus geht heute die Hauptmann'sche Komödie „Kollege Crampton" in Scene. Anfang halb 8 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

† Im Königl. Schauspielhaus geht morgen, außer Abonnement, zum ersten Male „Pelleas und Melisande", Drama in zwei Abtheilungen von Maurice Maeterlinck, deutsch von G. Stockhausen, in Scene. Die Hauptrollen sind besetzt: König Arkel—Hr. Müller, Genoveva—Frl. Guinand, Pelleas—Hr. Franz, Golaud—Hr. Blankenstein, Melisande—Frl. Politz, Yniold—Dora Ricken. Der Dichter hat die Einladung, der Erstaufführung seines Werkes im Königl. Schauspielhaus beizuwohnen, angenommen.

† Das Königl. Hofschauspiel hat Paul Lindau's Schauspiel „Der Herr im Hause" zur Aufführung angenommen und denkt, die Novität schon im November auf die Bühne zu bringen. Von den übrigen Erstaufführungen, die allerdings zum Theil noch in weiter Ferne liegen, sollen erwähnt sein: Fulda's „Herostrat", Anzengruber's „Das vierte Gebot", Otto Ernst's „Jugend von heute" und Shakespeare's „Antonius und Kleopatra" in der Bühneneinrichtung von Lewinger.

† Im Residenztheater tritt heute Frau Odilon wieder als Marguerite Gauthier in dem Schauspiel „Die Camelieudame" auf.

† Die Direktion des Residenztheaters hat mit Frl. Adele Sandrock Verhandlungen bezüglich eines Gastspiels Mitte Januar angeknüpft, das die Wiener Künstlerin u. A. auch als Hamlet zeigen wird.

† Der Deutsche Bühnenverein hat kürzlich Theatergesetze aufgestellt und in Kraft treten lassen, die den allgemeinen Widerspruch der Theaterangehörigen hervorgerufen haben. Die Mitglieder sämmtlicher Berliner Theater, sowie die Mitglieder des Dresdner Hoftheaters und vieler anderer Hofbühnen richten daher eine Protesterklärung an den Präsidenten des Deutschen Bühnenvereins, Herrn Grafen v. Hochberg, in der u. A. gesagt wird: „Diese an den deutschen Bühnenkünstlern versuchte Vergewaltigung müssen wir bekämpfen als eine unserem ganzen Stande zugefügte Kränkung, welche auf das Entschiedenste zurückzuweisen ist. Das Theaterhausgesetz geht zunächst von der grundsätzlich falschen Voraussetzung aus, daß das durch Vertragschluß zwischen zwei gleichberechtigten Parteien geschaffene Rechtsverhältniß der Bühnenkünstler zum Bühnenleiter die Stellung von Untergebenen zu ihrer vorgesetzten Behörde ergebe. Das Theaterhausgesetz stellt sich ferner in seinen weit über das zulässige Maß von üblichen Ordnungsstrafen hinausgehenden Strafbestimmungen in Widerspruch mit dem den Bühnenmitgliedern kontraktlich gewährleisteten Anspruch auf die ausbedungene Bewerthung ihrer Arbeit, denn es bietet der Willkür der Bühnenleiter den weitesten Spielraum, um auf disciplinarem Wege den Mitgliedern ihr wohlerworbenes Einkommen durch unerhörte Abzüge zu verkürzen. Wir erklären deshalb, daß wir das Theaterhausgesetz des Deutschen Bühnenvereins nicht anerkennen und uns demselben nicht unterwerfen werden."

† Der Saal der Neuerwerbungen im Königl. Kupferstichkabinet zeigt für diesmal ein außerordentlich bewegtes Bild und bringt eine Fülle von Einzelarbeiten aus dem Bereich der graphischen Künste auch von Künstlern, denen man sonst nur selten auf der breiten Heerstraße der Ausstellungen begegnet. Dabei sind die verschiedenen Jahrhunderte vom 15. bis zum 19. gleich werthvoll vertreten, und die Neuerwerbungen erstrecken sich wieder auf alle Zweige der Graphik. Von berühmten Meistern — um nur diese zu nennen — fällt da gleich am Eingang Adolf Menzel auf, der mit 94 Probedrucken der Holzschnitt-Illustrationen zu den Werken Friedrichs des Großen vertreten ist, die man, was Subtilität der Zeichnung und reiche Ausdrucksfähigkeit anbelangt, gar nicht genug bewundern kann. Ebenfalls kollektiv vertreten ist der Schöpfer der großen Fresken im Würzburger Schloß Giovanni Battista Tiepolo, der in einer größeren Anzahl von Röthelskizzen seine Flottheit in der Komposition und sein Geschick beweist, bedeutende Bewegungen festzuhalten. Daneben sieht man, um den Wechsel recht in Kontrasten darzuthun, die Apostelmarturien von Lukas Cranach, der sich in tadellosen Holzschnitten nicht genug thun kann in einer möglichst überzeugenden, derb realen Darstellung all' der gruseligen Martern, die der mit einer reichen, aber durchaus im Zeitgeschmack gebannten Phantasie begabte Maler über die Helden der Legenden auf seinen Bildern verhängen läßt. Von den Zeichnungen seien ein werthvolles Blatt von Rembrandt und ein Genrebild von A. von Ostade erwähnt, die den Stolz jeder Privatsammlung bilden würden, in unserem reich ausgestatteten Kupferstichkabinet aber kaum auffallen bei der Fülle von Werthvollem. Von spanischen Künstlern ist der berühmte Radirer Francisco Goya auf dem Plane erschienen mit zwei auf Elfenbein gemalten Aquarellen, während Frankreich u. A. durch ein Blatt von Pierre Woeiriot repräsentirt wird. Sehr gut ist diesmal die Schabkunst vertreten. Als ein besonders schönes Blatt, das durch Feinheit der technischen Manier und durch die meisterliche Behandlung von Licht und Schatten auffällt, muß das von Richard Earlom „Abraham und Hagar" (nach van der Werff) hervorgehoben werden. Außer diesen Arbeiten allgemein bekannter und berühmter Meister sind auch weniger namhafte Künstler, namentlich aus dem Italien des 17. und 18. Jahrhunderts, bei den Neuerwerbungen berücksichtigt worden, die für die Spezialkenntniß der einzelnen Kunstepochen nicht minder wichtig sind wie die großen Maler und Radirer mit ihrem grundlegenden Wirken, und deren Studium ebenfalls mannigfach Werthvolles und Beachtenswerthes zu Tage fördert, wenn es auch nicht immer für weitere Kreise von Interesse erscheint. Doch wird sich auch der Laie an der reichen und bunten Mannigfaltigkeit des diesmal Gebotenen von Herzen freuen, während der Kenner seinen Gesichtskreis nicht unbedeutend erweitern kann bei eingehender Besichtigung. —o—

† Die Johannstädter Musikschule veranstaltet heute Abend eine Aufführung in Hammer's Hotel.

† Der Dresdner Mozartverein veranstaltet am 7. November sein erstes dieswinterliches Concert, dessen Programm zum Theil dem 100. Todestage Dittersdorf's gewidmet ist.

† Am Sonntag fand in der Singakademie zu Berlin eine Musikaufführung des Dresdner Mozart-Vereins zum Besten des für Berlin geplanten Haydn-, Mozart-, Beethoven-Denkmals statt. Das aus Damen und Herren zusammengesetzte ziemlich starke Orchester, schreibt die „Voss. Ztg.", dessen Mitglieder allen Gesellschaftsklassen angehören, spielte unter der Leitung des Herrn Hofkapellmeister a. D. Alois Schmitt sehr sicher, frisch und klangschön, so daß im Wesentlichen die vorgetragenen Werke des Meisters, dessen Genius zu dienen sich der Verein gebildet hat, zu ihrem Rechte gelangten. Zur Aufführung gelangten hauptsächlich Werke von Mozart. Prof. Joachim spielte des Meisters A-dur-Concert (Nr. 5). Die Aufführung verlief vortrefflich und zu vollen Ehren der Dresdner Gäste.

† Ueber das vom Dresdner Lehrergesangverein am Sonntag in den Tannensälen zu Pirna veranstaltete Concert unter Leitung von Herrn Brandes berichtet der „Pirn. Anz." u. A.: „Das Concert war ein musikalischer Hochgenuß ersten Ranges. Jede Nummer des großen Programms kam zur völligen Geltung, man erfreute sich an der Macht des Klanges im Forte ebenso wie an der Zartheit und Reinheit im Piano. Im Mittelpunkte des Concertes standen drei Chöre: „Sehnsucht" von Schubert, „Nebeltag" von Hegar und „Frühlingsstürme" von Curti, dem noch in sehr dankenswerther Weise „Hoch empor" von Curti zugegeben wurde. Man muß sie gehört haben die Vorführung dieser Chöre, besonders der äußerst schwierige „Sehnsucht". Welch' herrliche Auffassung, welche ausgezeichnete Wiedergabe! Hier übertrafen sich wahrhaftig die Sänger und wahre Beifallsstürme spendete das begeisterte Publikum. Das wiederholte sich bei dem köstlichen „Darf ich's Dirndl liabn?" von dem so bescheidenen, lange verkannten Dresdner Komponisten Schulz-Beuthen. Hier mußten sich die Sänger zur Wiederholung verstehen. Prächtig zur Geltung kamen auch „Wanderers Nachtlied" von Weber und das duftige Kuhlau'sche „Ueber allen Gipfeln", letzteres endlich einmal mit dem echten Goethe'schen Texte. In dem zarten, reizenden Sextett des Folkunger-Kretschmer's „Traute Laute", in der „Heimkehr" von Mättig und in dem neckischen „Tanzliedchen" von Bernhard Schneider kamen die herrlichen Stimmen der Solisten des Vereins zur prächtigen Geltung. Den würdigen Schluß des Concertes machte das ewig schöne „Morgenlied" von Rietz, worin die Sänger nochmals ihr ganzes schönes Können zum herrlichen Gelingen einsetzten."

† Hofburgschauspieler Hugo Timig ist an Lungenentzündung erkrankt.

Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt vom Dresdner Sport-Wett-Vermittelungsbureau M. Richter, Dresden, König Albert-Passage, Wilsdrufferstraße — Große Brüdergasse.)

Bei den gestrigen Rennen zu Wien siegten folgende Pferde: I. Rennen: Malmaison, Feerie, Dagmar. (Tot.: 72 : 5 Sieg; 119, 80, 47 : 25 Platz.) II. Rennen: Fillette, Golden Lock, Mengedv. (Tot. 51 : 5 Sieg; 146, 62 : 25 Platz.) III. Rennen: Polonius, Topromene, Martial. (Tot. 20 : 5 Sieg; 56, 71 : 25 Platz.) IV. Rennen: Erbprinz, Sehr möglich, Gallitzar. (Tot. 18 : 5 Sieg; 45, 37 : 25 Platz.) V. Rennen: A la grecque, Gaudviole, Feodora. (Tot. 30 : 5 Sieg; 58, 43 : 25 Platz.) VI. Rennen: Arlatan II, Vas de quatre, Philister. (Tot. 59 : 5 Sieg; 87, 49, 81 : 25 Platz.) VII. Rennen: Permt, Timar, Gogerl. (Tot. 15 : 5 Sieg, 33, 64, 37 : 25 Platz.)

In den gestrigen Rennen zu Chantilly (Frankreich) blieben folgende Pferde Sieger. II. Rennen: Rodiarue, Avant Garde, Cauzon. (Tot. 54 : 10 Sieg; 22, 32, 52 : 10 Platz). III. Rennen: Karavatte, Bendee, Elgitha. (Tot. 37 : 10 Sieg; 19, 23, 29 : 10 Platz).

Bei den gestrigen Rennen zu Newmarket (England) wurden folgende Resultate erzielt. IV. Rennen: Tovaros, Tarolinia, Lambrequin. (Wetten 10 : 7). VI. Rennen: Aquascutum, Downhame, Mambrine. (Wetten 100 : 14). VII. Rennen: Sibola, Bonifaze, St. Kenelm. (Wetten 7 : 2 auf).

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab wird die nordöstliche Seite der Johann Georgen-Allee zwischen der Johannesstraße und der Zinzendorfstraße wegen Wasserrohrlegungsarbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— Die Petition des Verbandes konditionirender approbirter Apotheker sächsischer Staatsangehörigkeit an die Ständeversammlung lautet: Der ehrerbietigst unterzeichnete Verband glaubt nicht unberechtigte Wünsche auszusprechen, wenn er bittet, daß ein System für Vermehrung der Apotheken aufgestellt werde, welches dem Bevölkerungszuwachse unter Zugrundelegung einer Normaleinwohnerzahl von 10,000 Seelen auf je eine Apotheke und den Bedürfnissen der Gemeinden, Korporationen ꝛc. entspricht und bei dem das Ancienneitätsprinzip der Bewerber berücksichtigt wird — ein System, das in den meisten deutschen Bundesstaaten schon seit Jahren zur Zufriedenheit des gesammten Apothekerstandes eingehalten worden ist.

— Das 40jährige Stiftungsfest des Männergesangvereins „Anakreon" fand am 21. Oktober unter großer Betheiligung im Saale des „Orpheum" statt und bestand in dem Vortrage vorzüglich einstudirter Lieder, von denen namentlich das Quartett „Ihr lieben Vögelein" von Menager, sowie die Chorlieder „Die lustigen Musikanten" von Riccius und „Grüße an die Heimath" von Kromer sehr beifällig aufgenommen wurden. Der Verein steht zur Zeit unter der Leitung des Herrn Lehrer Born.

— Die öffentlichen Vorträge des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden im Winter 1899/1900 im Saale der Stadtverordneten, Landhausstraße 7, bieten folgende Themen: 1899. 1. November: Goethe in „Dichtung und Wahrheit" (Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Karl Müller). 8. November: Die Aufgaben der Heilkunde im 20. Jahrhundert (Herr Dr. med. Schloßmann, Privatdozent an der Technischen Hochschule). 15. November: Wetter und Klima im Königreich Sachsen (Herr Professor Dr. Gravelius). 29. November: Das gewerbliche Unterrichtswesen im Königreich Sachsen (Herr Gewerberath Enke, Königl. Gewerbeschulinspektor). 6. Dezember: Das Wieder-Deutschwerden der Deutschamerikaner (Herr Redakteur Kaufmann). 1900. 17. Januar: Aus der Geschichte des deutschen Briefes (Herr Professor Dr. Geß). 24. Januar: Gattungsphotographien und Kunsttypen, mit Vorführungen durch das Skioptikon (Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Treu). 31. Januar: (Thema vorbehalten) (Herr Geh. Medizinalrath Professor Dr. Renk). 7. Februar: Transvaal (Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Rosenhagen). 14. Februar: Was sollen wir und unsere Kinder lesen? (Herr Bürgerschullehrer Kaubisch). Beginn der Vorträge Abends 8 Uhr. Einlaß ½8 Uhr. Eintritt frei.

— Morgen Abend findet der vom „Verein Deutscher Studenten" im Musenhause zu veranstaltende öffentliche Vortrag statt, in dem Herr Dr. Schmidt aus Sachsenburg über „Evangelisches Erwachen in der deutschen Ostmark" spricht. Der Vortragende ist in jüngster Zeit der Oeffentlichkeit bekannt geworden durch eine begeistert verfaßte Schrift: „Die Anfänge der österreichischen „Los von Rom-Bewegung". Auch hat er bereits in mehreren Städten Deutschlands über diese Frage gesprochen.

— Eine arme Familie in der Böhmischen-Straße ist vorgestern einem Schwindler zum Opfer gefallen. Der Mensch miethete dort eine freistehende Stube, borgte sich vom Vermiether, einem kranken Manne, der gerade Krankengeld erhoben hatte, 10 Mk. und von dessen Frau weitere 6 Mk., stahl außerdem noch einen Winterüberzieher und verduftete.

— Am Montag wurde in dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe ein daselbst geschlachtetes, aus Schlesien eingeführt gewesenes Landschwein, das 7. in diesem Jahre, schwach mit Trichinen durchsetzt befunden und daher in amtlichen Beschlag genommen.

— Der Akademische Gesangverein der Studirenden der Königl. Akademie der bildenden Künste hielt vorgestern in den Räumen des Musenhauses seinen ersten diesjährigen Familienabend ab. Unter Leitung des gegenwärtigen Dirigenten Herrn Dr. phil. Anton Schmidt gelangten die Chorgesänge: „Abendlied", fünfstimmig, von Adam, „Altniederländisches Ständchen" von Kremser, „Trinklied" (Uhland) von Anton Schmidt und „Sänger's Gebet" (mit Instrumentalbegleitung) von Kösporer in vortrefflichster Weise zum Vortrag. Das reichhaltige Programm enthielt noch die Arie der Elisabeth, Lieder von Schubert und Aragg von Frau Helene Paumer, sowie Arie der Delila und Lieder von Gounod und Taubert, von Frau Dr. Böhm mit bestem Gelingen zu Gehör gebracht; außerdem boten Fräulein Helene Hoffmann Harfenvorträge und Herr Kammermusiker Carl Braun Violinsoli, die gleichfalls großen Beifall fanden. Die festliche Veranstaltung wurde mit einem Ball beschlossen, der in gewohnter Weise Jugend, Schönheit und Eleganz vereinigte.

— Der von der Südgruppe des evangelischen Arbeitervereins im „Stadtgut Räcknitz" abgehaltene Familienabend war zahlreich besucht. Unter Hinweis auf die Bedeutung des 18. Oktobers für das deutsche Volk begrüßte Herr Proslawetz die Erschienenen, während Herr Heine jun. mehrere Dichtungen vortrug. In der Festrede über die „deutsche Volkssage" betonte Herr A. W. Sturm vom Franklin-College besonders deren Entstehung und Bedeutung. Durch Stimmeneinheit, Klangfülle und warme Empfindung zeichneten sich die Vorträge dreier jugendlicher Sängerinnen aus, die der Schule ihrer Gesangslehrerin Frl. Selma Lenz das beste Zeugniß ausstellten. Nicht minder anerkennenswerth waren die Darbietungen von Mitgliedern der Rieger'schen Kapelle.

— Das Michaelisquartal der Schlosser- ꝛc. (Zwangs)-Innung wurde am 18. Oktober in den Reichshallen, Palmstraße Nr. 13, I, von 185 Kollegen besucht. Die Erledigung der Geschäfte ging glatt von Statten. 38 Lehrlinge fanden mit den üblichen Ermahnungen Aufnahme in der Innung. 14 Lehrlinge wurden auf Grund gutgefertigter Gesellenstücke frei und zu Gesellen gesprochen. Aus den Mittheilungen, Eingängen und dem Geschäftsberichte ist hervorzuheben, daß sich 6 Meister zum Eintritt in die Innung gemeldet und Aufnahme gefunden haben. Eine Anzahl Eltern, welche für nächste Ostern auf Lehrstellen für ihre Söhne reflektiren, haben sich schon jetzt vormerken lassen und dementsprechend zeichneten sich die lehrlingssuchenden Meister in die ausliegende Liste ein. Die vom Stadtrathe an die Innungsvorstände ergangene Mahnung, „Minderjährige fremdländische Arbeiter nur dann in Arbeit zu nehmen, wenn sie sich im Besitze deutscher Arbeitsbücher befinden", wurde vom Obermeister bekannt gegeben und entsprechend erörtert. Das infolge der Umwandlung der Schlosserinnung in eine Zwangsinnung abgeänderte Grabekassen-Statut ist von der Königl. Kreishauptmannschaft genehmigt worden. Von dem am 8. August ds. J. gefaßten Beschlusse, bis 1. September nach den alten Statuten mit dem billigen Eintrittsgelde sich anmeldende neue Kollegen in die Grabekasse aufzunehmen, haben 29 Zwangsmitglieder Gebrauch gemacht. Die Grabekasse hat inkl. der Wittwen nunmehr 350 Mitglieder, wohingegen der Zwangsinnung 370 Mitglieder angehören. Weiter wurde auf die Wichtigkeit der im Januar 1900 stattfindenden Neuwahlen der Gewerbegerichtsbeisitzer aufmerksam gemacht, deren Zahl von 75 auf 100 erhöht werden wird. Zu diesen Wahlen müssen zum ersten Male Wählerlisten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer angefertigt werden. Die Einzeichnung in diese Listen hat bis 10. November zu geschehen. Die Einzeichnung in die Beitragsliste zur Errichtung einer Bismarckschule ergab das Resultat von 62 M. Die im letzten Vierteljahre entwickelte Thätigkeit des Vorstandes beleuchtete der Schriftführer Kollege Bergmann durch einen Auszug aus den Sitzungsberichten. Die Lehrlinge, welche in der Mehrzahl in der Fachschule des Allgemeinen Handwerkervereins untergebracht sind, nehmen von Jahr zu Jahr an Zahl zu. Es bestehen zur Zeit in Alt- und Neustadt-Dresden 16 Klassen, in denen fast ausschließlich Schlosser sind. Zur Unterstützung der Lehrer wurde der Schulausschuß der Innung von 12 auf 18 Meister erhöht, welche abwechselnd jeden Sonntag mit dem Vorsitzenden des Ausschusses, Kollegen Weinert I, Schuldienst halten werden. Der Haushaltplan der Innung für 1900, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 4710 M. balancirt, fand einstimmige Annahme, ebenso die Abhaltung eines Stiftungsfestes im Monat Januar 1900. Mit dem Berichte des Kollegen Bergmann über den Sächs. Innungstag in Chemnitz und dessen Bedeutung in der gegenwärtigen Umwandlungsperiode der Handwerkerorganisation fand die Versammlung ihren Abschluß.

— Gestern Nachmittag in der 6. Stunde ist von der Albertbrücke eine anscheinend noch junge Frauensperson in die Elbe gesprungen und sofort in den Fluthen verschwunden.

— Vollzeitbericht, 24. Oktober. Anfang dieses Monats ist vom Empfangs-Güterboden des Leipziger Bahnhofes weg eine Kiste mit Wein und Zucker, gezeichnet J. W. u. S. 870, 25 Kg. im Gewicht, abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

— Der hiesige technische Verein „Fraternitas" hielt am Sonntag in dem in prächtiger Architektur strahlenden Saale des Kurhauses in Klotzsche-Königswald sein diesjähriges Herbstfest ab. Den Gipfelpunkt des durch einen schönen Damenflor ausgezeichneten Festes bildete ein von acht als Winzerinnen kostümirten jungen Damen aufgeführter Reigen, an den sich die Aufführung der Scene aus Faust: „Auerbach's Keller" anschloß.

— Die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen veröffentlicht im Inseratentheile ein Angebot auf Eisen, Eisenbleche ꝛc.

— Morgen Abend halb 9 Uhr findet gemeinschaftliches Turnen sämmtlicher Männer- und Jugendabtheilungen des Allgemeinen Turnvereins in der großen Turnhalle des Vereins an der Vermoserstraße statt. Die Galerien bieten Raum für Hunderte von Zuschauern, welche von da bequem dem munteren Treiben der mehr denn 400 Männer und Jünglinge zusehen können. Der Eintritt ist frei.

— Bei der gestrigen Ziehung der Meißner Dombaulotterie entfielen: 5000 M. auf Nummer 213659, 3000 M. auf Nummern 50685, 104194 und 266001. (Ohne Gewähr.)

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Gesammt-Auflage ein Prospekt der Chemischen Fabrik Dr. Hofmann Nachfl.-Meerane i. S., bei betr.: „Schwindsucht ist eine heilbare Krankheit."

— Der Steinbrecher Reinhardt in Wermsdorf verunglückte dadurch, daß beim Anzünden der Zündschnur der in der Nähe liegende Pulverbeutel explodirte. Reinhardt wurde an Kopf, Brust und Armen schrecklich verbrannt.

— Ein Sack mit Perlmutterwaaren, der in Klingenthal eingeschwärzt werden sollte, wurde von einem sächsischen Grenzbeamten beschlagnahmt. Außer dem Verlust der Waare trifft den Fabrikanten in Graslitz eine Zollstrafe von annähernd 1000 Mk.

— Der Maler und Hausbesitzer Johann Benjamin Neumann in Niederleutersdorf feierte am Sonntag mit seiner Ehefrau Marie Rosina geb. Seibt die goldene Hochzeit.

— Die nach dem Projekt der Herren Architekten Giese u. Sohn in Dresden erbaute Pfarrkirche zu Quatitz hat kürzlich ihre Weihe erhalten, nachdem am 29. Juli 1898 der Grundstein gelegt worden war. Der Kirchenbau ist in romanischem Stil errichtet und entspricht allen Anforderungen, welche bei ländlichen Kirchenbauten mit beschränkteren Geldmitteln erreicht werden können. Den Altar schmückt ein prächtig ausgeführtes Oelbild „Christus, der gute Hirt" von der Hand des Herrn Professor Schönherr in Dresden.

— Leipzig, 24. Oktober. In einem Gastlokal in der großen Fleischergasse spielte sich diese Nacht eine wüste Scene ab, bei welcher der Restaurateur und mehrere Gäste Messerstiche erhielten. Der Messerstecher, ein wegen schwerer Körperverletzung bereits vorbestrafter 25jähriger Kellner aus Puppen in Oesterreich, und sein Helfershelfer, ein 26jähriger Hausdiener aus Surminnen in Ostpreußen, wurden verhaftet.

— Auf dem Kreuz, zwischen Leisnig und Hartha gelegen, beabsichtigt man eine Bismarck-Feuersäule zu errichten.

— In der Nacht zum Sonntag sind in Zittau zwei dem Hospitalpächter Wiedemann gehörende Weizenfeimen niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 2000 Mk.

— Tödtlich verunglückt ist am Sonnabend Abend der Fabrikarbeiter Vogel in Zittau. Als er gegen 10 Uhr nach Hause kam, stürzte er über das Treppengeländer hinweg aus dem 2. Stock auf den Vorsaal des 1. Stockwerkes.

— Die Sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz hat, wie die „Chemnitzer Neuesten Nachrichten" melden, die erste Bestellung auf schwere fünfachsige Güterzugslokomotiven für die Schantung-Gesellschaft erhalten. Das genannte Werk erhielt auch größere Bestellungen auf Lokomotiven für Spanien.

— Am Montag wurde in Chemnitz ein 3 Jahre alter Knabe von einem zweispännigen, mit Kohlen beladenen Wagen tödtlich überfahren.

— In der Nacht zum 24. d. M. brach ein verheerendes Feuer in Hohenstein-Ernstthal bei dem Schuhmacher Grimm aus, das sechs weitere, allerdings alte Häuser zerstörte. Ein siebentes mußte niedergerissen werden. Der Besitzer des Hauses, bei dem das Feuer ausbrach, wurde in Haft genommen.

— In feierlicher Weise wurde am Montag die neue Kirche zu Hammerunterwiesenthal geweiht. In den nächsten Tagen soll auch die neue Paulskirche zu Sehma (beide Gemeinden gehören zur Ephorie Annaberg) ihre Weihe erhalten.

— Einige freche Gesellen kehrten kürzlich in Crottendorf i. Erzg. in einem Restaurant ein. Von der allein anwesenden Wirthin ließen sie sich Getränke überreichen. Anstatt aber die Zeche zu bezahlen, forderten sie von der Frau obendrein noch Geld. Die herbeigerufene Polizei nahm die Landstreicher fest und lieferte sie an das Amtsgericht Scheibenberg ein.

— Im Gräflich Vitzthum'schen Waldrevier bei Auerswalde wurde der Leichnam eines 27 Jahre alten Handarbeiters aus Chemnitz aufgefunden, der Selbstmord verübt hat.

— Elf auf Rittergut Olbernhau bediensteten Arbeitern wurden für langjährige treue Arbeit wohlverdiente Auszeichnungen zu Theil. Für mehr als 50jährige Arbeitszeit erhielten 3 Arbeiter und 2 Arbeiterinnen das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit und die Verdienstmedaille, Diplome des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Dresden empfingen 4 Arbeiter und 2 Arbeiterinnen. Außerdem wurden die Dekorirten von ihrem Arbeitgeber mit je einem Sparkassenbuch mit ansehnlicher Einlage beschenkt.

— Die in Schneeberg seit vielen Jahren bestehende Weberinnung, welche eine große Anzahl Orte des Erzgebirges und des Vogtlandes umfaßte, hat sich aufgelöst.

— Dem künftigen Albert-Museum in Zwickau wurden verschiedene Gypsmodelle (Kolossalbüste des Königs, Zeus, Prometheus, Schuld und Unschuld, Justitia) von Frau Prof. Bäumer in Dresden geschenkt.

— Sitzung der Stadtverordneten am 26. Oktober, Abends 7 Uhr. Das Schreiben des Rathes, betreffend die Verordnung des Königl. Finanzministeriums auf die von den städtischen Kollegien in der Frage des Ständehausbaues und der Erhaltung der Terrasse gestellten Bedingungen; den Abschluß eines Abkommens mit dem Besitzer des Bergkellergrundstücks, Herrn Dreßler, wonach dieser das von seinem Grundstücke zur Münchener und Nürnberger Straße sowie zum Sedan- und Nürnberger Platze abkommende Land gegen Ueberlassung einiger bauplanmäßig zu seinem Grundstücke fallender Stücke des abzuwerfenden Straßenlandes der Bernstraße und des Zelle'schen Weges an die Stadtgemeinde abtritt und eine Zuschrift des Herrn Dreßler, in welcher er bittet, ihm das an ihn übergehende Wegearcal der Bergtreppenböschung und des einzuziehenden Zelle'schen Weges unentgeltlich zu überlassen; das Schreiben des Rathes, mittelst dessen er einen an die Königl. Polizeidirektion als die zuständige Behörde zu richtenden Antrag auf Verminderung des Wagengeräusches und auf Sicherung des Verkehrs auf den Straßen gemäß der Vorschrift in § 68, Abs. 2, der revidirten Städteordnung zur Begutachtung herübergiebt; Antrag der Herren Stadtverordneten Baumann und Genossen, den Rath zu ersuchen, bei der Königl. Polizeidirektion dahin vorstellig zu werden, daß der Durchgangsverkehr der Geschirre der „Dünger-Export-Gesellschaft" von den bewohnten Straßen der Friedrichstadt ausschließlich nach der Magdeburger und Waltherstraße verwiesen werde; die Begründung von 34 neuen Hospitalitinnenstellen beim Maternihospitale. — Geheime Sitzung.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 24. Oktober, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Kopenh.	745	O	still	bedeckt	- 2	Chemnitz	766	S	leicht	wolkig	+ 6
Hapsaranb.	49	NO	leicht	bedeckt	- 8	Wien	68		still	Nebel	+ 2
Memel	53	WSW	mäßig	Regen	+ 9	Prag	66		still	Nebel	+ 3
Hamburg	42	SW	schwach	bedeckt	+ 8	Leverpl.	—	—		—	—
Cherbourg	71	ONO	leicht	bedeckt	+14	Hermstbt.	—	—		—	—
Berlin	64	W	schwach	bedeckt	+ 8	Triest	69		still	heiter	+13
München	69	W	leicht	bedeckt	+ 8	Aberdeen	69	W	schwach	halbbed.	+ 6

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgeleitet.

Leichte südwestliche Winde traten am 23. Oktober unter anhaltend heiterem, noch meist sonnigem Wetter eine allgemeine Wärmezunahme hervor. Nachtfrost fand fast nirgends mehr statt, doch trat am Morgen noch mehrfach Reifbildung ein. Die Mitteltemperaturen lagen zwischen 4 und 9 Gr. (Reichenhain-Allendorf), die Marinen mit Ausnahme des Fichtelberges durchweg über 10 Gr. (Chemnitz 14,1 G.). An der norwegischen Küste ist eine tiefe Depression von 740 Mm. erschienen, welche daselbst Sturm aus Norden und Nordwesten hervorruft. Ihr Gebiet erstreckt sich bis an die deutsche Ostseeküste, während auf dem Kontinent noch hoher Druck herrscht, dessen Maximum sich jedoch nach England verlegt hat. Westliche Winde bedingen Zunahme der Bewölkung und Temperatur, auch finden im Depressionsgebiet bereits vereinzelt Niederschläge statt.

Dresden, 24. Oktober. Barometer von Oskar Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 756 Millimeter, 6 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 13 Gr. Wärme, niedrigste 4 Gr. Wärme. Bedeckt, Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. Oktober	+ 12	+ 18	— 3	— 9	— 6	— 109
24. „	+ 10	+ 16	— 4	— 10	— 9	— 111

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Pensionen	15
Privatbesprechungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	14, 15, 28, 29
Unterrichts-Ankündigungen	16	Miethgesuche u. Angebote	15, 28
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Versteigerungen	16
Angebotene Stellen	14, 27	Behördl. Bekanntmachungen	16
Stellen-Gesuche	14		
Geldverkehr	14, 28		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Wiege ✻ Altar ✻ Grab.

Geboren: Dr. med. H. Uhle's T., Chemnitz. Fritz Rödings T., Glauchau. Dr. Georg Zoephel's S., Leipzig. Emil Hörschner's S., L.-Eutritzsch. Bruno Meerboth's T., L.-Reudnitz. Fr. Hänsel's T., L.-Gohlis. Alwin Lange's T., Leipzig. Otto Hartisch's T., Leipzig. Max Boelkel's T., Leipzig. William Doehner's S., Chemnitz. Hoteller Oswald Geisel's S., Riesa. Richard Hanbold's T., Döbeln.

Verlobt: Hedwig List, Neugruna m. Baumeister Adalbert Friedrich, Leipzig. Selma Weiße, Machern m. Albin Wilhelm, Leipzig. Elfrieda Krämer m. Richard Schulze, Leipzig. Clara Wilhelm m. Walter Schultz, Leipzig. Luise Schuhmann, Chemnitz m. Lehrer Fritz Illing, Altendorf. Emma Bunge m. Paul Metzner, Glauchau. Anna Schmidt, Löbau m. Richard Reiß, Bischofswerda. Erna Liebscher, Cunewalde m. Felix Flemming, Löbau. Ida Kaulfuß m. Karl Siegel, Löbau. Helene Sommer m. Max Zeuge, Löbau. Liddy Seidel m. Assessor Dr. jur. Häßler, Meerane.

Vermählt: Rechtsanwalt Carl von Einsiedel, Eibenstock m. Rosa Krauße, Dresden. Max Schmidt m. Gertrud Berthold, Leipzig. Oberingenieur Ludwig Frohnhäuser m. Margarete Gerstenberger, Gaischwitz. Dr. med. Oswald Weber, Glauchau m. Elisabeth Rühl, Leipzig. Gustav Jahn m. Paula Dörffel, Leipzig. Max Schramm m. Ida Richter, Leipzig. Lehrer Arno Weise, Leipzig m. Ida Hempel, Reinhardtsgrimma. Arthur Beyer m. Elise Oschatz, Netzschkau. Baumeister Fritz Philipp, Chemnitz m. Margarete Schulze, Meerane. Paul Voigt m. Edith Schnell, Erfenschlag. Gerichtsassessor Bauer m. Eva Görner, Erbisdorf. Sparkassenkontroleur Gustav Reiche m. Selma Uhde, Grimma. Max Haunstein m. Gertrud Schmidt, Leipzig. Paul Zinn, Kreischau m. Margarete Gregor, Leipzig. Richard Köhler m. Antonie Hammer, Chemnitz. Carl Melcher m. Frida Lindner, Chemnitz. Georg Moritz m. Elisabeth Saeglitz, Penzig b. Görlitz.

Gestorben: Caroline Friederike Louise Berger geb. Strehl, Leipzig. Lyda verw. Etzold geb. von Moisy, 75 J., Leipzig. Stadtsteuerassistent Carl Ed. Wetzel, 54 J., L.-Volkmarsdorf. Bertha verw. von Hofe geb. Wolf, 81 J., Leipzig. Ernst Heyl, 61 J., Chemnitz. Gutsbesitzer Ernst Louis Timmel, Lichtenberg. Amalie Katharine verw. Dr. Wohleben, Freiberg. Gutsauszügler Ferdinand Timmel, Linda. Hüttenrendant a. D. Bernhard Thiemann, 72 J., Freiebergsdorf. Privatier Ernst Lebrecht Helbig, 70 J., Großhartmannsdorf. Restaurateur Maximilian Vieweger, 44 J., Glauchau. Maschinenfabrikant Johann Traugott Wetzel, 48 J., Leipzig. Roland Dyck, Leipzig. Kaufmann Georg Moritz Friedrich, Leipzig. Malermeister C. H. Wilhelm Schachtebeck, Leipzig. Kaufmann Richard Metzer, Leipzig. Gasthofsbesitzer August Ulbrich, 47 J., L.-Großzschocher. Rentner Friedrich Julius Edmund Just, 73 J., Chemnitz. Privatmann Carl Gottl. Kissig, 80 J., Chemnitz. Wirthschaftsinspektor Friedrich August Peschel, Walda. Gasthofsbesitzer Eduard Berger, Naunhof.

Seine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Kayser** beehrt sich hiermit ergebenst bekannt zu geben

Hermann Bolsdorf.

Margarethe Kayser
Hermann Bolsdorf
e. f. a. V.

Pirna a. E. Oktober 1899. **Dessau a. M.**

Meine

Vermählung

mit Fräulein **Hildigart Parche** aus **Dresden** beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Windhoek (Deutsch-Süd-West-Afrika), den 24. Juli 1899.

Gustav Tänschel,
Maurermeister und Bauunternehmer.

Ihre in Magdeburg vollzogene **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Carl Weber, k. u. k. Hauptmann,
Margarete Weber
geborene **Eckoldt.**

Prag und **Dresden,** am 21. Oktober 1899.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag Mittag ½12 Uhr meine treue liebe, Frau

Ida Stiehler geb. Gebauer

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Der trauernde Gatte **Rob. Stiehler**
nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Durch die uns vom Kaiserl. Gericht von Kiautschau-Tsintau zugegangene Mittheilung, geben wir allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Architekt

Richard Hugo Menzel,

welcher in seinem Berufe Ende vorigen Jahres nach Tsintau beordert worden war, am 4. September ds. Js. in seinem vollendeten 25. Lebensjahre am Malariafieber verstorben ist.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.
Menzel, Wachhabender.

Meißen, am 23. Oktober 1899.

Montag Abend ½6 Uhr entschlief sanft und unerwartet unsere inniggeliebte, treue Mutter

Frau Wilh. verw. Herklotz
geb. **Richter.**

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Dresden und Eisenach.

Die trauernden Familien
Domsch, Fischer, Herklotz.

Beerdigung Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied am Montag Vormittag ¼12 Uhr meine liebe, gute Frau

Salome Meyer
geb. Geary

im Alter von 39 Jahren. Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte:
Georg Meyer.

Dresden, den 24. Oktober 1899.

Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr auf dem alten Annfriedhof Chemnitzerstraße statt.

Heute früh ½6 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden im 79. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel, der

Privatus Carl Traugott Heyne.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies hierdurch an

Leubnitz-Neuostra, den 24. Oktober 1899

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Oktober Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Auf Wunsch des Verstorbenen wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Heute Morgen ¾7 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem Leiden meine innigstgeliebte Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Anna Marie verw. Schöne
geb. Steude

im Alter von 86 Jahren.

Dresden, Schmelzmühle, Meißen, Cassel, Seeligstadt, den 24. Oktober 1899.

C. A. Schöne
im Namen der Hinterbliebenen.

Im Sinne unserer lieben Entschlafenen lehnen wir Blumenschmuck **dankend** ab.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, der Musiker Herr

Paul Alfred Harzer

am Montag den 23. Oktober, früh 3 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 21 Jahren 20 Tagen im Herrn selig entschlafen ist.

Klotzsche, Goethestraße 3.

Die tieftrauernde Gattin
Ernestine Pauline Camilla Harzer
geb. **Wächter.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Oktober, Nachmittags ½3 Uhr, von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Werthschätzung, die unserem Bruder, Herrn Kaufmann **Wilhelm Pietzsch,** bei seinem Hinscheiden von so vielen Seiten dargebracht wurden, **danken** hierdurch auf's Herzlichste

Die trauernden Geschwister.

Dresden, Nordervorstadt, den 23. Oktober 1899.

Für die mannigfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Friedrich Wilhelm Löser

sagen wir nur hierdurch unsern **innigsten Dank.**

Am 23. Oktober 1899.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten theuren Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

Aug. Berthold,

Königl. Sächs. Bodenmeister a. D.,

sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern **tiefgefühltesten, herzlichsten Dank** aus.

Dresden, Karlsruhe, London,
am 25. Oktober 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, des Steuereinnehmers a. D.

Herrn Carl Christian Looser

sagen wir hiermit allen Bekannten und Freunden unseren **innigsten Dank.**

Bischofswerda, den 23. Oktober 1899.

Die Hinterlassenen.

Für die vielseitige Theilnahme beim Heimgange unserer guten Schwester und Tante, des Fräuleins

Anna Wolfframm,

sagen hierdurch **herzlichsten Dank**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren ✻ Gefunden.

Verloren

von Goppeln nach Strehlen ein dreitheiliger **Schlüssel.** Geg. Belohnung abzug. Bürgerwiese 10.
Köchel.

Auf die am **Freitag den 27. ds. Mts.** stattfindende

Versteigerung
des
Hotel- und Restaurations-Grundstücks
zur
Gerichtsschänke
in Freiberg i. S.

wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Georg Zimmermann,
E. Kestler Nachflgr.,
17 Pirnaischestraße 17,
empfiehlt zu soliden Preisen
Brillen, Klemmer mit Ia Qual. Rathenower Gläsern,
Operngläser, Barometer, Thermometer.
Reißzeuge
in großer Auswahl.

Adressen
von
Schwerhörigen
erbeten an **H. T.** Post 16, Dresden. Durch Tragen meiner Ohrbrille wird ihnen geholfen.

Uhren-Reparaturen,
sauber, billigst und schnell. Preisangabe vorher.
A. Frieser, Marienstr. 13.

Geldschränke
werden in Kommission **gesucht.** Off. u. **P. L. 549** Exped. d. Bl.

Ich zahle
für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresdens.
Frau Wetzig,
Am See Nr. 7. im Laden.

Reform-Hyacinthen-Gläser

Reform-Hyacinthen-Gläser

sind die besten und praktischsten. Auf diesen mit gewelltem Kopfrand versehenen Gläsern ist jedes Mißrathen der Hyacinthen bei richtiger Behandlung ausgeschlossen. Wir empfehlen dieselben in weiß, hellblau, meergrün und altgold, 1 St. 20 Pf., 12 St. 2,15 Mk., rosa 1 St. 45 Pf., 12 St. 4,80 Mk.

Miniat.-Hyacinthengläser
in obigen Farben, außer rosa, 1 St. 15 Pf., 12 St. 1,50 Mk.
Hyacinthentöpfe, 12 St. 60 Pf.
Hyacinthenerde u. **Dünger.**
Hyacinthenhalter u. **Hütchen.**
Größtes Blumenzwiebel-Lager am Platze, eigner Import einer ganzen Doppel-Wagenladung.
Preise selten billig.
Kultur-Anweisungen
erhält Jedermann umsonst.

Zeiger & Faust,
Erfurter Samenhandlung,
Dresden-Altst.,
Wettinerstraße Nr. 2,
zweites Haus vom Postplatz.

Pianino
mit wunderb., edler Tonfülle und Garantie ganz billig zu verkauf.
Johs. Löffler,
Pianofortebauer,
Reitbahnstr. 2 1., E. Dippoldiw.

Gut eingerichtete elektrotechnische Fabrik sucht die Anfertigung von **Massen-Artikeln und Stanz-Arbeiten** zu übernehmen. Off. u. **C. 23** an die Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller

Annenstr. 23/25. Hôtel Annenhof.

Musterlager Hof links.

Dreher- und Schmiede-Arbeiten
nach Zeichng. werden ausgef. von **Herm. Schmidt,** Masch.-Fabr. „Cotta"-Dresden.

Waldbesitzer und Waldkäufer,
welche bei einem erfahrungsreich. höheren Forstbeamten a. D. forsttechnischen Rath suchen, wollen ihre Adressen gefl. u. **S. 11398** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.
Heute wie jeden **Mittwoch:**
Schweine-Schlachten.
Petzbräu-Special-Ausschank.

Vereinszimmer,
70 u. 30 Personen fassend, noch einige Tage frei. **Restaurant „Neue Post", Am See 5.**

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Geeste Mitt
nach **Geestemünde**
Einzig in Dresden. Zahnsgasse 25. Fernsprecher 2577.
Fisch-Speisehaus,
Portion, warm von 30 Pf. an.
Weinstuben.
Glasausschank von 15 Pf. an.
Tag und Nacht geöffnet!

Neue Bewirthung!
Hotel u. Restaurant „Zur Bleibe",
in nächster Nähe der Pragerstr., empfiehlt sein vorzügl. Restaurant, reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte zu kleinen Preisen. Menu von 60 Pf. an.
Echte Biere und Weine. Asphalt-Kegelbahn
noch einige Nachmittage in der Woche frei.
Hochachtungsvoll
Max Schlegel.

FERDINANDSTRASSE 4.
Signora Cospi nur Concert-Palast
Ferdinandstr. 4.

Wilhelms-Burg,
Coffebaude - Niederwartha.
Schönster Herbst-Ausflug. Herrlichster Ausblick auf die Laubfärbung.

Deutsche Schänke, „Drei Raben",
Dresd.-A., **Marienstr. 18/20.**
Renommirtes Bier- u. Speisehaus, hält sich zum Besuch bestens empfohlen.

Vereinszimmer,
neu vorgerichtet, steht werthen Vereinen und Clubs zur Verfüg. „Stadt Aussig", Schuhmacherg. 1.

Gr. Vereinszimmer
Donnerstag u. Sonnabend frei. Näh. **Bavaria,** Schössergasse 3.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Mutter Unger's Weinstuben
Loschwitz
am Hermann's-Denkmal.
Täglich frisch gepreßten
Most
Jeden Mittwoch
Schinken in Brotteig.

Schöne Aussicht
Loschwitz.
Heute Mittwoch frische Eierpfinsen.

Bergschlößchen
Räcknitz.
Jeden Mittwoch E. Eierpfinsen mit Karlsbader Kaffee.

Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eier-Pfinsen, sowie selbstgebackenen Kuchen in bekannter Güte, wozu ergebenst einladet
Albert Winkler,
Restaur. **Trompeter,** Bühlau.

„Walhalla",
Ball- u. Gesellschaftshaus,
Freibergerstraße 69,
empfiehlt sich hochwohllöbl. Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten. Saal mit Bühne, 3 bis 400 Personen fassend.
Vorzüglicher Mittagstisch. Menus zu 50, 75 Pf., 1 M. und höher.
Hochachtungsvoll
C. F. Krüger.

Parkschänke Plauen.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.
Jede Mittwoch selbstgeback. Käsekäulchen.

Most! Most!
in vorzüglicher Qualität
Weinhandlung **Webergasse 30.**
Hubert Schaupt.

Stimmbegabte sangeslustige Herren,
namentl. Tenöre, welche gesonnen sind, einem der ältesten und geachtetsten Männ.-Ges.-Vereine Dresdens, in dem auch die Geselligkeit gepfl. wird, als Mitgl. beizutreten, werden ers., ihre Adr. u. **Q. M. 573** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Priv. Scheiben- Schützengesellsch. zu Dresden.
Heute Mittwoch d. 25. Okt. 1899
Uebungsschießen.
Sonntag d. 29. Oktbr.
Schluß- u. Prämienschießen
zu welch' letzterem noch besondere Einladung mit Programm ergehen wird.
Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen
Der Vorstand.

EINTRACHT
Mittwoch den 25. Oktober 1899
II. Gesellschaftsabend
(Theater und Ball)
im Saale der **Centralhalle.**
Anfang 8 Uhr.

Stadtverein für innere Mission.
Dienstag den 31. Oktbr.
Abends ½8 Uhr
Vereinshaussaal,
Zinzendorfstraße 17:
Zweiter volksthümlicher Komponisten-Abend:
Luther in Dichtung und Komposition.
Mitwirkende:
Herr Oberkonsistorialrath Superintendent D. **Dibelius** (Vortrag), Concertsängerin Fräulein **Gertrud Adam,** das **Dresdener Oratorienquartett** (Margarete Jacobi-Corti, Marie Alberti, Ernst Dreßler, Gustav Fricke), **Hans Menzel** (Orgel).
Eintrittskarten:
Nummerirte Sitzplätze 50 Pf., unnummerirte Plätze 30 Pf. sind von 9. Okt. ab an Wochentagen von 11—1 Uhr und 5—7 Uhr in der Expedition des Stadtvereins Zinzendorfstraße 17, part. links und Schloßstraße 19, 1., am Reformationsfeste **nur** Zinzendorfstraße 17, part. links von 11—1 Uhr, sowie an der Abendkasse zu haben.

Gesellschaft für Litteratur und Kunst.
Mittwoch den 25. Oktober
½8 Uhr
Herr **Wilhelm Wolters: Vorlesen** eigener Dichtungen.
Drei Raben, Weißer Saal
D. V.

W.V. 31. Oktober **Kirmesfeier** bei Helbig. **Anf. 4 Uhr.**

Dresdner Elektrotechnischer Verein.
Einladung
zu dem am **Donnerstag den 26. Oktober** Abends **präcis 8 Uhr** in dem Concert- und Ballhaus „Schwan", Maxstr. 13 (Haltestelle d. Deutschen Straßenbahn nach Friedrichstraße), stattfindenden Eröffnungsvortrag über **Grundbegriffe und Gesetze der Elektrizität** durch Herrn Ingenieur Hans Benisch, Physiker der städtischen Gewerbeschule.
Der Vorstand.
Bergrath Professor Dr. **Erhard.**

S. S. Mist.-H. **VEREIN DEUTSCHER KAVALLERIE DRESDEN 1881** **P. Kavallerie.**
Heute Parole
Tivoli.

Dresdner Kunstgewerbeverein.
Vortrag
Donnerstag den 26. Oktbr. d. J. Abends 8 Uhr im **weißen Saale** der **„Drei Raben",** Marienstraße 20.
Herr Patentanwalt **Otto Sack, Leipzig,** über
Das Patent-Gebrauchsmuster, Waarenzeichen und Musterschutz-Gesetz,
vergleichsweise erläutert u. durch Vorführung von Gegenständen verständlich gemacht.
Auch Nichtmitglieder (Damen und Herren), durch Mitglieder eingeführt, sind als Gäste willkommen.
Der Vorstand.
E. Graff. P. Naumann.

Dem ehemaligen Gardereiter-Wachtmeister Herrn
Rudolf Puttrich nebst Frau,
z. Z. Großröhrsdorf, senden zum heutigen
25jährigen Ehejubiläum
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
Kameraden aus Stube 7.

Was bringt Mäntel-Ulbricht
Alles für Herbst und Winter?
Mäntel-Ulbricht
am Freibergerplatz und in **Neustadt auf der Heinrichstraße.** Ein **III.** Geschäft existirt
nicht!
A. S.

Nichte Hoffnung.
Brief unt. **G. M.** postl. Meißen.

Neustädter!
Mäntel-Ulbricht, Neustadt Heinrichstraße 14.
A. S.

A. B. C. 4. Brief liegt.

M. E. 15. Erwarte D. heute.
M.

Neustädter Damen
haben es jetzt wirklich nicht mehr nöthig, nach Altstadt zu gehen, denn Sie kaufen jetzt bei
J. Friedrich,
Heinrichstr. 10, Manufaktur- und Modewaaren-Haus, **die schönsten** Kleiderstoffe thatsächlich billiger wie überall.
Veritas.

N. Rosa u. Vergißm. Br. l. u. **„Rosa 25"** Post Meißen.

Der Familie
J. Gärtner, P. a. E.
die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.
N. S. W. V.

N. N.
Zusend. v. 20. dank. erh. Brief liegt u. dem Namen uni. Lieblings-Parfüms u. d. Hausnumm., wo der Maler-Meister zuletzt verkehrte. —

Der Schweizer
Guido Michel, welcher am 10. d. Mts. aus der Schweiz kam, wird ersucht, sich auf der angewiesenen Stelle sofort einzufinden, widrigenfalls nunmehr Anzeige erstattet wird. Solchen, die Auskunft geben können, steht Belohnung sicher. Off. erb. unt. **T. E. 899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Guten Morgen süße Maus. Aus D. soll Einer flug werden, wie u. w. u. w. Herzl. Grüße.

Was schenke ich meiner Frau?
In erster Linie lasse ich ihr von **Martha Rennert,** Zahnkünstlerin, Amalienstr. 9 (neben Bernh. Lange), ihre **Zähne** vollständig in Stand setzen und die fehlenden **Zähne** durch ein künstl. Gebiß ersetzen. **Martha Rennert** wird allseitig bestens empfohlen, überall hört man, daß ihre Behandlungsweise **ganz schmerzlos** ist. §

Der Herr, welcher Dienstag d. 24. d. M. Nachmittags im Handschuhgeschäft Victoriastr. 1 wegen möbl. Zimmer und Hund vorgesprochen hat, wird freundlichst gebeten, nochmals zu kommen, weil keine Auskunft gegeben worden ist.

Uhren-Reparaturen
nach Glashütter System fertigt **Pohland,** Scheffelstraße. sehr billig und schön.
R.

Vernickelung und Verkupferung
Für Sport u. für die Haushaltung Besorgt hochfein **J. Hahnemann** Der Alles aus dem „ff" kann. Er wohnt **Am See** in Nr. **7.** Dabei wird Handel auch getrieben.
E. H.

Schlafrock-Meyer,
Frauenstrasse Nr. 7, altrenommirtes Geschäft.
M. & B.

Schlafrock-Meyer,
Frauenstrasse Nr. 7, altrenommirtes Geschäft.
M. & B.

Keine grauen Haare mehr, **Jedermann** kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **6 Wochen** anhaltend, höchst **unschädlich,** das **Besterristirende,** nur **echt zu haben bei R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen d. Wettiner- und Annenstraße.
Zöpfe ohne Schnuren daselbst jetzt enorm billig. **Umarbeitungen** schon in **1 Tage. Haarweller, Haarschleifer, stets das Neueste billigst. V.**

Unschädliches und **waschechtes Haarfärbemittel,** um
grauen Haaren
ihre **Naturfarbe** in blond, braun od. schwarz wiederzugeben, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Bartholdt,** Amalienstr. 15. **M.**

Meyer's Knaben-Joppen
strapazirfest, b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur Nr. 7. M. & B.**

Das größte
Filzwaarenlager
am Platze **Bruno Köbertling, Wallstr. 12** u. **Antonsplatz 12.** Spezialitäten jeder Art: **Filzschuhe, Pantoffeln, Stiefel, Filzstiefel, Weltsystem.** Jahrelanger Ruf steht dem Geschäft zur Seite. Separirtes **Hutlager** aller Sorten Qualitäten. Für Wiederverkäufer guter und lohnender Verdienst. Billigste Preise. **M. G.**

Glacéhandschuhe,
Handschuhe, gefüttert, Wildleder-Handschuhe, Cravatten, Hosenträger in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Gustav Seeling, Pillnitzerstraße 10.**
R.

„Kondor"
Schlittschuh. Non plus ultra! **E. F.**

Meyer's Schlafröcke
(beste Auswahl) beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.**
M. & B.

Zähne
werden schnellstens reparirt, neue Gebisse nach neuesten Konstruktionen, mit und ohne Gaumen, schmerzlos — **ohne** Entfernung der Wurzeln — eingesetzt bei Frau **Kubilinski,** Amalienstraße **22.** **L.**

Schlafrock-Werm,
Rampische-Str. jetzt 2, 1., gegründet 1838.
K. K.

Möbel
sowie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut u. billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

Die größte und älteste Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt von **Anna Ziechmann, Jacobsgasse 5,** sei hiermit als ganz vorzüglich empfohlen.
B. M.

Meine Braut-Ausstattung kaufte ich in dem renommirten **Haupt-Möbel-Magazin, Struvestr. 5, I.** (kein Laden). Echte Nußbaum-Möbel sind dort nicht wesentlich theurer, wie sonst gemalte.
H. M.

Meyer's Herren-Joppen
strapazirfest, b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur Nr. 7. M. & B.**

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46.** **A. L.**

Meyer's Schlafröcke
(beste Auswahl) beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.**

Massiv goldene Ringe
in jedem Genre u. größter Auswahl, sowie sämmtliche Schmuckwaaren kauft man solid u. billig bei **Seidel, Wilsdrufferstr. Nr. 4.** **L. W.**

Theater, Concerte, 25. Oktbr.
Filial-Bilet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
O-Vorstellung.
Mit Allerhöchster Genehmigung:
Zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.
Zum ersten Male:
Die Fledermaus.
Operette in drei Akten nach Meilhac u. Halévy. Deutsch von C. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein	Hr Mattusch
Rosalinde, seine Frau	Frau Mödlich
Frank, Gefängnißdirektor	Hr Scheidemantel
Prinz Orlofsky	Frl a. Chavanne
Alfred, s. Gesangslehrer	Hr Sieglen
Dr. Falke, Notar	Hr Nikolas
Dr. Blind, Advokat	Hr Nebuschka
Frosch, Gerichtsdiener	Frau Dietrich
Ida	Frl Kalt
Therese	Frl Mollen
Adi	Frau Fröhlich
Jantsine	Frl Oberländer
Pauline	Frl Hornlein
Sabine	Frl Müller
Felicita	Frau Krammer
Melanie	Frl Zink
Mimi	Frl Weinert
Hermine	Frl Kretschmer
Nandi	Frl Wenzel
Bertha	Frl Leinert
Alfred, ein Sänger	Hr Hebmüller
Rosalinde, ein Attaché	Hr Forchhammer
Murray, ein Lancier	Hr Prag
Cartouni, ein Spieler	Hr Becker
Max	Hr Kiesheim
Alex	Hr Baind
Theodor	Hr Kraus
Lord Middleton	Hr Peiner
Marcel Odeur	Hr Jäger
Frosch, Gefängnißaufseher	Hr Erl
Iwan, Kammerdiener	Hr Decarli
Prosenitsch, Kammerdiener	Hr Höpfl

Gäste des Prinzen: Herren Gujschbach, Mikeer, Liebeskind, Wolf, Hafner, Pillmer. Dienstleuter: Herren Crisp und Franz.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Der Evangelimann.
Freitag: Erstes Sinfonie-Concert (Serie B.)

Kgl. Schauspielhaus.
33. Vorstellung im ersten Abonnement.
College Crampton.
Komödie in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.

Professor Crampton	Hr Wiene
Gertrud Crampton, Tochter	Frl Gerda
Agnes, geb. Sträßler	Frl Lucano
Adolf Sträßler	Hr Wolbrck
Max Sträßler	Hr Gebühr
Professor Kirchhoffen	Hr Windt
Architekt Milius	Hr Gunz
Janetzki, Pedell	Hr Eggerth
Harper, Kunstakademiker	Hr Reno
Fritz, Hausmeister	Hr Hoff
Kellner, Wirth einer Kneipe	Hr Schubert
Kunze, Malermeister	Hr Olbrich
Seifert, Malermeister	Hr Bauer
Selma, Kellnerin	Frl Schindler
Weißhoch, Akademiker	Hr Lichert
Steinel, Akademiker	Hr Heldig
Löffler, Dienstmann	Hr Gnadaba
Ein Dienstmann, Pedell	Hr Neumann
Erster Schüler	Hr Walther
Zweiter Schüler	Hr v. Strauwitz

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Donnerstag, außer Abonnement: Zum ersten Male: Pelleas und Melisande.
Freitag: Die Räuberbraut.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Gastspiel Helene Odilon vom Deutschen Volkstheater in Wien.
Die Camelliendame.
Dramatisches Gemälde in fünf Aufzügen von Alexander Dumas' Sohn. Deutsch von L. von Alvensleben.

Duval, General-Einnehmer	Ignaz Janda
Armand, dessen Sohn	Fritz Burmester
Gaston Rieux	Heinrich Südfrich
Saint-Gaudens	Carl Friese
Gustav	Carl Witt
Nichette, Näherin	Miß Meyer
Graf von Giray	Julius Rosch
Herr von Varville	Carl Bayer
Der Doctor	Richard Hanger
Arthur	Julia Falke
Marguerite Gauthier	* * *
Nanine, Kammerjungfer	Bertha Blanden
Prudence Duverney	Julie Kranthal
Olympia	Gusti Brand
Esther	Frieda Freitag
Anais	Else Händel
Adèle	Margar. Streiff
Ein Commissionär	Carl Dellé
Ein Bedienter	Emanuel Gleckner

, Marguerite Gauthier — Frl. Helene Odilon als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Gastspiel Helene Odilon: Die Camelliendame.

Concerte u. Vergnügungen.
Waldschlößchen (Krill) Anf. 8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Corty-Althoff, Anfang 8 Uhr.

Goldne Weintraube,
Niederlössnitz,
an der elektr. Lößnitzbahn.
Most!

Gasthof
Schwarzer Adler,
Schäferstrasse 4.
Gute Küche.
Preiswerthe Fremdenzimmer.
Specialität:
Aktien-Pilsner.

Wilder Mann.
Heute sowie jeden Mittwoch
ff. Eierplinsen.
Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Hoflieferanten
Ihrer Majestät der Königin
von Sachsen.

Durch den täglichen Eingang von Neuheiten und durch den grossen Umsatz sind die Preise äusserst niedrig gestellt.

Lisbeth Weigandt & Co.,

Schloss-Strasse, Eckhaus der Wilsdruffer Strasse.
Telephon 4552.

Täglicher Eingang der neuesten

Modellhüte, französisches, englisches und Wiener Genre.

Eigene Modelle in allerseits anerkanntem, vorzüglichem Geschmack.

Wiener Reisehüte von ersten Wiener Firmen, durch Leichtigkeit und aparte Natur-Arrangements sich auszeichnend.

Trauer-Hüte, für leichte und bis zur tiefsten Trauer passend, fortwährend sortirt.

Hoflieferanten
Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preussen.

Das Umarbeiten getragener Hüte besorgen prompt und zu billigsten Preisen.

Braunes Restaurant, Döltzschen
Heute, sowie jeden Mittwoch
selbstgeb. Käsekäulchen u. ff. Kaffee
wozu freundlichst einladet
Hochachtungsvoll **O. Braune.**

Deutsches Sekt-Haus,
Katechetenstrasse 7,
in der Nähe des Musenhauses.
Vorzügliche Weine,
Gute Küche
und feine Bedienung.
Telephon Amt I 1362.
Inhaberin **M. Büchner,** früher Bürgerwiese.

Philharmonie
Ferdinandstrasse 4, part. u. I. Etage.
Vornehmes Wein-Restaurant
mit separaten Salons.
Feinste französische Küche.
Das Beste, was es giebt, in
Natives u. Holländer Austern.
Alle Saison-Delikatessen. Beste Weine.
Solide Preise.

Heute und folgende Tage
Ausschank des altberühmten
Naumann'schen
Bock-Bieres
im Bräustübel der Ehregott Naumann'schen Brauerei, Breitestraße 3.

Palästina-Reise des Deutschen Kaisers,
Original-Aufnahmen,
außerdem über **100 interessante Ansichten.**
Unentgeltliche Besichtigung
für geehrte Gäste von **Hollack's Etablissement,** Dresden-Neustadt.

Restaurant
„Seidnitzer Hof",
Albrechtstr. 19.
Zu unserem **Donnerstag den 26. Oktbr.** stattfindenden
Einzugs-Schmaus,
verbunden mit **Abendessen,** laden werthe Freunde und Gönner ergebenst ein
Hochachtungsvoll **August Roder.**

Collie-Rüde (Schott. Schäferhund),
ganz korrekt gezeichnet, 5 Monate alt, ff. Ausstellungsthier, von höchstvrām. Abst. (Vater 42 I., II. u. Ehrenpr.), völlig stubenrein, unter zweien die Wahl, ist **zu verkaufen.** Für Herrschaften als Salonhund oder für Züchter sehr günst. Gelegenheit. Gefl. Off. unt. **W. K. 217 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5.

Bürger-Casino,

grosse Brüdergasse 25.
Neue Bewirthung.
Empfehle meine freundlichen, bestventilirten Lokalitäten einer geneigten Benutzung. Zum Verschank gelangen nur Biere renommirtester Brauereien in **0,5 Liter-Gläsern.**
Vorzügliche billige Speisen.
Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.
Reichhaltiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Von 12—2 Uhr Menus à 1 Mark.
Werthen Vereinen, Gesellschaften, sowie für Hochzeiten ꝛc. halte meine Säle und reservirten Zimmer in 1. und 2. Etage für die noch freibleibenden Tage bestens empfohlen.
Clemens Fischer,
früher **„Wintergarten",** Chemnitz-Schönau, und **„Stadt Leipzig",** Dresden-Neustadt.

Goldne Krone,
Strehlen.
Heute, sowie jeden Mittwoch
ff. Eierplinsen
u. ff. **Carlsbader Kaffee,** anerkannt gute Küche, nur echte Biere. Hochachtungsvoll
Aug. Opitz.

Jägerhof
Niederlössnitz.
Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.
Gr. Garten. Schöner Saal.

Apel's Theater,
Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.
Heute Mittwoch 2 Vorstell. Nachm. 3 Uhr: „Die Prinzessin als Müllerstochter". Abds. 8 Uhr: „Der Schmied v. Hüttau". Freitag geschl.

Hollack's Restaurant
Neu-Gruna,
Ludwig Hartmannstraße, Ecke Tolkewitzerstraße.
Zu unserem heute Mittwoch den 25. d. M. stattfindenden
Einzugsschmaus,
verbunden mit **Abendessen,**
erlauben wir uns unsere werthen Gäste, Freunde und Bekannten ganz ergebenst einzuladen. Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Alexander Hollack und Frau.

Austern-Frühstück
(von 10—2 Uhr Mittags à M. 2).
1. 4 Holl. Austern. 2. Realturtlesoup. 3. 1 Gericht nach Wahl. 4. Käseplatte.
Ein Glas Akvavit.
Dresden besuchenden Fremden empfohlen.
Müller's Austern-Salon, Neumarkt 9.

Heute Souper à M. 2,75:
1. Consommé à la regence. 2. Turbot au beurre d'astrachan. 3. Tournedos à la financière. 4. Faisan roti et Compôte. 5. Fromage ou corbeille de fruit. (NB. Ohne Fischgang M. 2,—.)

Neu eröffnet!
Wiener Café u. Weinrestaurant
Plauen,
Rathhausplatz 4.
Empfehle dem geehrten Publikum **stets frische Torten** und **Gebäck, ff. Kaffee, Weine erster Firmen,** Ausschank in Gläsern, **vorzügl. warme** und **kalte Küche.** Französ. Billard. Kleine Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten.
Spezialität: Kalte Ente. Gemüthlicher Aufenthalt.

Ein tafelförmiges **Klavier** wegen Abreise billig zu verk. Am See 7, 4. Ring.

---

1 schönes **Bett** (echt Eiche) mit guter **Matr.,** wenig gebr., bill. zu vk. Dippoldiswaldaerpl. 3, 2.

Hotel Lingke
Seestrasse — Altmarkt.
Großes Restaurant
Diners zu 1,25 M. Abonn. 20 % Ermäßigung.
Heute, sowie **jede Mittwoch,** von 6 Uhr an
Pökelschweinsknöchel
mit **Klos, Kraut, Meerrettig.**
Aktien-Pilsner, Münchner Löwenbräu.
Billardsaal.
Hochachtend **Robert Zschäckel.**

Grell's Weinstuben.
Weinrestaurant
der
Weingrosshandlung
von
Heinrich Grell,
Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seestrasse.
Feinste warme Küche.
Oekonom **Th. Engelmann.**

Restaurant Herzogin Garten
Heute Schlachtfest.
ff. Blut-, Leberwurst u. **Lausitzer Grützewürste,** auch außer dem Hause.
Es ladet ergebenst ein **Hermann Jursch.**

Delikates aus Holstein.
10-Pfd.-Postcolli, enthalt.: 5-Pfd.-Dose dicke, vollfleischige **Schweinsrippchen** in Weinaspic und 4 Pfd. netto echte Holst. **Bauernmettwurst,** zus. 7,80 M. franco incl. Verp. Delikat, billig und haltbar. Garantie: Unfrankirte Zurücknahme.
Voss & Elsner, Fabrik feiner Wurst- u. Fleischw., **Nortorf** (Holst.).

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Mittwoch d. 25. Oktober d. J.

Grosses

Militär-Concert

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Rgts. No. 108 „Prinz Georg".

S.R. 108.

Direktion: **G. Keil.**

Programm.

1. Tivoli-Marsch von G. Keil. 2. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. 3. Fern im Süden, Charakterstück von Rudolf Graf Spork. 4. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauß. 5. Fantasie aus der Oper „Faust und Margarethe" von Gounod. 6. a) Märchen, b) Volksliedchen (f. Streichinstrumente) von Komzak. 7. Abschiedsständchen (f. Tromba-Solo) von Herfurth. 8. Zwei slavische Tänze von Dvorák. 9. Ouverture aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber. 10. Die Schwiede im Walde von Michaelis. 11. Im Zick-Zack, großes Pot-pourri von Schreiner. 12. Um die Wette, Galopp von Gleisner.

Anfang 8 Uhr. **Ende 10½ Uhr.**

Billets im Vorverkauf 30 Pfg., an der Abendkasse 50 Pfg.

Hochachtungsvoll

Hermann Hoffmeister.

Victoria Salon

Nur noch wenige Tage:

Juno Salmo,

The Golden Mephisto

und das grosse Programm!!

Einlaß ½7 Uhr. Anf. der Vorstell. ½8 Uhr. Vorverk. im Vestibule.

Im Tunnel: **D'Schrammeln.**

Circus Corty-Althoff,

Freiberger-Strasse.

Mittwoch, 8 Uhr, Gala-Vorstellung.

Zum 1. Mal! Novität!

Auf! Auf! zur fröhlichen Jagd.

Gr. Manege-Sport-Schaustück. Dargestellt vom gesammten Personal, unter Verwendung einer großen Anzahl der besten Jagd-Springpferde u. eines Ebers ꝛc.

Pompöse Ausstattung.

Famose Ballets.

Urkomische Episoden!

Sehen und staunen! Triumph der heutigen **Circuskunst!**

Gefährliche Auffahrt eines in wilder Flucht dahinjagenden **Viererzuges,** welcher mit Blitzesschnelle einen 40 Fuß **hohen Berg erreicht.**

Ausserdem hervorragendes Programm.

Billet-Vorverkauf: Cigarren-Geschäfte Wolf, Seestraße u. Postplatz. n

---

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr { **2 Concerte**

v. d. Franzensbader Kur-Kapelle, Orchester 40 Mann, Direktion Herr Kapellmeister **Alfred Oelschlegel** und den **mitwirkenden Sängern.**

Heute Populäre Concerte.

1. Ouverture „Der schwarze Domino" v. Auber. 2. Die Schlittschuhläufer, Walzer von Waldteufel. 3. Von Gluck bis Wagner, chronologisches Potpourri von Schreiner. 4. Paraphrase über die „Lorelei" v. Neswadba. 5. Lieschen-Polka von Dorfner. 6. Ouverture zu „Rosamunde" von Schubert. 7. Probekuß-Walzer v. Millöcker. 8. Pilgerchor aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner. 9. Aufforderung zum Tanz v. Weber. 10. Fackeltanz v. Moszkowski. 11. Bahn frei, Polka schnell, v. Strauß. 12. Arie a. d. Oper „Die Regimentstochter" v. Donizetti (Signora Silvia Cospi). 13. O, stille dies Verlangen von Wiegand. 14. Arie a. d. Oper „Carmen" v. Bizet (Sign. Silv. Cospi).

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **A. Klimpel.**

Erzgebirgischer Garten,

Königsbrückerstraße 35,

ist ein schönes, neu ausgebautes **Gesellschaftszimmer** mit separatem Eingang noch für einige Tage in der Woche zu vergeben. Hochachtungsvoll **G. Werner.**

Central-Theater.

Nur noch bis 31. Oktober:

Das grosse Programm.

Oeffentlicher Vortragsabend

veranstaltet vom

Verein Deutscher Studenten,

„Evangelisches Erwachen in der deutschen Ostmark",

Vortragender:

Herr Dr. H. G. Schmidt aus Sachsenburg,

Donnerstag den 26. Oktober

Abends 8¼ Uhr

im Saale des Musenhauses.

Alle, die durch einen **thätigen Mitarbeiter** an dieser so wichtigen Frage deutschen Volksthums in Oesterreich sich zu unterrichten wünschen, Damen wie Herren, ladet herzlich ein

Der Verein Deutscher Studenten a. d. Techn. Hochschule.

Nach Schluß des Vortragsabends soll bei nationalem Lied und deutschem Wort unter Leitung des genannten Vereins **geselliges Beisammensein** stattfinden.

Parole : Parole:

Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6. Direktion: **C. Jul. Fischer.**

Täglich grosse Vorstellung.

Elegantes Variété-Etablissement.

Nur Novitäten ersten Ranges!

Grosses sensationelles Programm.

Jeden Abend stürmischer Erfolg. Anfang 8 Uhr.

TIVOLI

Täglich bei freiem Eintritt

Gr. Gesangs-Concert

von dem vorzüglichen Ensemble

„Hans Hoff".

Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Neu! Neu!

Zum Rauchhaus.

Scheffelstraße 19. **Scheffelstraße 19.**

Täglich Concert

von der Oberbayrischen Instrumental- und Gesangs-Gesellschaft

„Allfeld",

5 Damen und 4 Herren.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Löbtau, Holzhof.

W. Burghold's

großes anatomisches Museum

ist bis 31. Oktober **täglich geöffnet.**

Eintritt 30 Pf.

Es ladet ergebenst ein **W. Burghold.**

Freitag den 27. Okt. nur für Damen.

Panorama internat.

Marienstr. 20 („Drei Raben"). Vorm. 10–9 Abds.

Diese Woche: **Neu!** Hier noch nicht gezeigt!

Tyrol—Pusterthal.

Redlichhaus **KAISER-PANORAMA** Eingang: Ringstrasse

Jede Woche neue Reise.

Diese Woche: Großartige Prachtserie!

Gardasee und Venedig

während der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. 1898

Nur eigene Aufnahmen, keine Leihbilder!

Francke's **Kaiser-Panorama,**

Pragerstrasse 48, I.

Tyrol, I. Serie.

Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mark. Kinder 10 Pf.

Gasthof Wölfnitz.

Endstation der Pferdebahnlinie Postplatz-Wölfnitz.

Heute bis Dienstag den 31. Oktober 1899 Auftreten von

Oskar Junghähnel's beliebten humoristischen Sängern

mit ihren neuesten nie gehörten Schlagern.

(9 Personen.)

Wer lachen will komme! Wer lachen will komme!

Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf à 40 Pf. bei **Wolf,** Postplatz, Cigarrengeschäft.

Bequeme Rückfahrt nach Dresden.

Sonntag den 29. Oktober **nur 1 Concert,** Anfang 5 Uhr, dann **Ball.**

Dienstag zum Reformationsfest, 31. Oktober, **2 Concerte,** Anfang 4 und 8 Uhr, ohne Vorverkauf. v

---

Dem

Silber-Jubelpaare

Herrn Ludwig und Frau Emma

Starrowsky,

Johann Georgen-Allee 11,

die

herzlichsten Glückwünsche.

H. J.

Gesang- und dramat. Unterricht.

Berthold Glesinger, Oberregisseur,

früher Lehrer in der Schule der Kammersängerin **Pauline Lucca** in Wien.

Vollständige Ausbildung für **Oper** — und **Concert** — und **Dilettantenklasse** (Herren und Damen). **Eintritt jederzeit! Uebungsbühne.** Coulante Bedingungen.

Schülerinnen von mir waren die Damen:

Frls.: Hawliczek — Altenburg; Resch — Würzburg; v. Bakowska — Nürnberg; Audafin — Riga; Seiffert — Zürich; Milan — Wien; Eibenschütz — Brünn; Cornelli — Prag; Lenart — Berlin; Mary u. Lucie Thomsen — Hoboken; **Frau Fabrikant** Ginzkey und Fr. **Bankdirektor** Mahlmann — Reichenberg; **Frau Regierungsrath** Weinstein — Berlin; **Frau Professor Palm — Charlottenburg** ꝛc. ꝛc.

Uhlandstrasse 32. Sprechst. täglich 4—6 Uhr, Sonntags ausgenommen. Stimmenprüfung frei.

Gesangskurse,

Methode Marchesi.

Julia Hansen,

Uhlandstr. 13. Sprechzeit von 11–12 Uhr.

Nußb.-Bücherschr., Schreibtisch, Schrank, Tisch, Vert., Sopha, Plüschgarn., Spiegel, Bettst., Matr. Stühle b. z. verk. Frauenstr. 12, 2.

Einige neue bessere **Winter-Paletots** billig zu verkaufen **Tuchlager Serrestraße 12, 1. rechts.**

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 30 Seiten.

Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt der chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachfolger, Meerane i. S., über „Schwindsucht ist eine heilbare Krankheit".

Verhandlung über den Fall Hoppfe.

Gestern Vormittag 9 Uhr begann vor der 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts die Hauptverhandlung gegen Kommerzienrath Hoppfe, den vormaligen Schatzmeister des Albertvereins. Zu diesem Zwecke war gerichtsseitig der im Parterre des Landgerichtsgebäudes in der Villnitzerstraße gelegene große Schwurgerichtssaal in Benutzung genommen worden, der, ca. 200 Personen fassend, der Wichtigkeit und dem allseitigen Interesse der Sache entsprechend, von Zuhörern aus allen Gesellschaftskreisen dicht gefüllt war. Selbst die drei Eingänge zu dem Saal und die neben diesen vorhandenen Stehplätze waren in Beschlag genommen, meist von gerade dienstfreien Gerichtsbeamten. Die vordersten Zuhörerbänke waren fast ausschließlich von Damen, in eleganten Toiletten, besetzt. Den zahlreichen auch von auswärts erschienenen Vertretern der Presse waren in entgegenkommender Weise vom Herrn Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Frommhold die Plätze der Geschworenen angewiesen worden. Der Gerichtshof setzte sich zusammen aus Landgerichtsdirektor Frommhold als Vorsitzendem, Landrichtern Mücklich, Kroker, Philipp, Hilfsrichter Assessor Dr. May als Beisitzer; die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Oberjustizrath Dr. Bähr, während als Vertheidiger Rechtsanwalt Conrad fungirte. Als Zeugen waren geladen die Herren Oberst z. D. Dr. Naundorff, Expedient Pötzsch, Buchhalter Richter, Sekretäre Krug und May, Polizeiassessor Dr. Hein, Kriminalinspektor Unger; als ärztlicher Sachverständiger fungirte Herr Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau. Kurz nach 9 Uhr erscheint der Gerichtshof, während der Angeklagte durch eine Seitenthür in Begleitung eines Gerichtsdieners in den Verhandlungssaal geführt wird. Hoppfe erscheint etwas schwankenden Schrittes, jedoch in aufrechter Haltung in schwarzen Gesellschaftsanzug gekleidet und nimmt auf der Anklagebank Platz. Nach Eröffnung der Verhandlung durch den Herrn Vorsitzenden und nachdem die Gegenwart der geladenen Zeugen festgestellt ist, dieselben zur wahrheitsgetreuen Aussage aufgefordert und dieselben den Saal wieder verlassen hatten, erfolgte die Vernehmung des Angeklagten, der auf die vom Vorsitzenden an ihn gerichteten Fragen scheinbar infolge Schwerhörigkeit mit einiger Unsicherheit antwortete. Es wurde deshalb der ärztliche Sachverständige befragt, ob der Angeklagte vernehmungsfähig sei. Herr Medizinalrath Dr. Donau äußerte sich dahin, das Hoppfe schwerhörig und infolge seiner hohen Lebensjahre etwas unsicher und in seinen geistigen Fähigkeiten zurückgegangen und infolge Erkrankung körperlich deprimirt sei. Auf Grund dieses Gutachtens wurde dem Angeklagten ein Stuhl vor dem Vorsitzenden eingeräumt. Moritz Gotthelf Hoppfe, dessen Eltern gestorben sind, ist am 30. April 1828 geboren, verheirathet seit 1851 mit Marie geb. Steinmetz aus Eisenburg, ist evangelisch, gelernter Kaufmann, hat die Handelsschule in Leipzig besucht und ist zu seiner weiteren Ausbildung in Paris thätig gewesen. Hoppfe ist Königl. sächsischer Kommerzienrath und Hoflieferant und Inhaber einer Anzahl Ordensdekorationen, u. A. auch der Carolamedaille. Gerichtlich ist Angeklagter noch nicht bestraft, polizeilich nur wegen einer Fahrkontravention mit 5 Mk. und wegen unterlassener polizeilicher Anmeldung mit 3 Mk. Nach dem nunmehr zum Vortrag gelangten Verweisungsbeschluß ist der Angeklagte hinreichend verdächtig, daß er sich während der letzten neun Jahre in fortgesetzter Bethätigung eines Entschlusses in seiner Eigenschaft als Schatzmeister des Albertvereins nach und nach eine Summe von rund 207,000 Mk. bewußtermaßen rechtswidrig angeeignet, also unterschlagen habe, und daß er ferner als Schuldner, zu dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist, den Bestimmungen des Handelsgesetzes entgegen während eines Zeitraumes von 20 Jahren unterlassen habe, die Bilanz seines Vermögens zu ziehen. (Vergehen des leichtsinnigen Bankerotts nach § 210, Absatz 3 der Konkursordnung.) Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß am 24. Mai 1899 die Eröffnung des Konkurses von dem Albertverein beantragt worden ist. Den Aktiven von 48,476 Mk. stehen Passiven von 508,000 Mk., darunter die Gesammtforderung des Albertvereins sammt Zinsen von 234,000 Mk. gegenüber. Es ist inzwischen eine Befriedigung der bevorrechtigten Gläubiger erfolgt, die nicht bevorrechtigten Gläubiger dürften nach Auskunft des Konkursverwalters Dr. Thieme etwa 10 Prozent aus der Masse erhalten. Hoppfe bekleidete das Ehrenamt des Schatzmeisters vom Albertverein seit 1871, also seit nahezu 29 Jahren und genoß in gesellschaftlichen Kreisen Ansehen und Vertrauen, so daß lange Zeit nicht der geringste Grund vorlag, die Redlichkeit seiner Geschäftsführung in Zweifel zu ziehen. Nach einem kurzen Hinweis auf die geschäftliche Thätigkeit des Angeklagten als Schatzmeister, bringt der Herr Vorsitzende betreffs der Funktionen Hoppfe's den § 21 der Vereinsstatuten zum Vortrag. Derselbe lautet: „Der Schatzmeister, welchem ein vom Verein besoldeter und in dienstlicher Beziehung dem Direktorium unterstehender Rechnungsbeamter beigegeben ist, ist mit der Verwaltung aller vorhandenen und einfließenden Gelder und mit der Rechnungsaufstellung betraut. Er hat zu jeder Zeit das Direktorium über den Stand der Kasse in Kenntniß zu halten und alljährlich möglichst bis Ende März die Rechnung und Vermögensnachweisung nebst Unterlagen an das Direktorium einzureichen. Das letztere hat hierauf das gesammte Rechnungswerk zunächst durch einen von ihm zu wählenden Rechnungsverständigen prüfen zu lassen und nach Erledigung etwaiger Erinnerungen nebst allen Unterlagen an die im § 30 erwähnte Kommission abzugeben, welche ihrerseits darüber der Hauptversammlung Bericht zu erstatten hat. Auszahlungen für Rechnung des Vereins seitens des Schatzmeisters bedürfen der Gegenzeichnung des Geschäftsführers. Das Vermögen des Vereins und die bei ihm verwalteten Fonds sind in der Regel mündelmäßig anzulegen. Die darauf bezüglichen Urkunden, bei Inhaber-Papieren die Hauptdokumente, sind in einem dazu bestimmten Kassenbehältniß unter gemeinsamem Verschluß zweier Direktorialmitglieder und zwar des Geschäftsführers und des Schatzmeisters aufzubewahren. Das Rechnungsjahr schließt mit dem Kalenderjahr." Hoppfe war über die gesammte Kassenverwaltung gesetzt mit einer einzigen Ausnahme, der Kasse des Carolahauses, welche von der Obrein desselben verwaltet wurde. Hoppfe hatte die Gelder der ihm unterstehenden Kassen aufzubewahren. Die Eingänge wurden Hoppfe eingeliefert, die früher nach seiner Angabe unbedeutend, später sind sie ein paar Mal durch große Lotterien und Veranstaltungen gestiegen. Die Abschlüsse hat Hoppfe selbst gemacht. Durch die Post einkommende Gelder wurden Hoppfe durch Vereinsboten zugestellt. Auf die Frage, ob eine Bestimmung darüber bestanden habe, daß Hoppfe die Gelder habe anlegen müssen, antwortet er: „In den letzten Jahren, früher nicht." Auf die weitere Frage, was Angeklagter unter den letzten Jahren verstehe, erwidert er: „Vielleicht 6 bis 8 Jahre." Vorsitzender: Also die Zeit, die von der Anklage umfaßt wird! — Die Buchführung hat der Angeklagte geleitet und stellt sie als richtig hin. Es fand nur eine Buchführung und zwar im Carolahause statt. Mit der Revision resp. der Kontrole war Hoppfe beauftragt. Alle Jahre mußte er einen Rechenschaftsbericht abgeben. Die Quittungen über die verschiedenen zur Albertvereinskasse geflossenen Gelder wurden theils in's Carolahaus hinausgegeben, theils hob sie Hoppfe selbst auf. Alle Rechnungen wurden von ihm bezahlt. Die dem Angeklagten unterstandene Lotteriekollektion war diejenige der vormals Geneiß'schen Kollektion am Antonsplatz und wurde aus den Mitteln des Albertvereins besonders der Freibetten-Stiftung unterhalten, auch die erforderliche Kaution von 44,000 Mk. aus denselben Mitteln gestellt. Die Kassen führte Expedient Pötzsch, Hoppfe hatte die Sache zu überwachen. Hoppfe's Thätigkeit bestand hier nach seiner Angabe darin, daß er früh und Abends je einmal in das Lotteriegeschäftslokal ging und kontrolirte. Die Jahresüberschüsse aus der Kollektion werden ihm auf ca. 10,000 Mk. vorgerechnet. Die Reinerträgnisse blieben, wenn sie nicht bedeutend waren, im Lotteriegeschäft, anderenfalls nahm sie Hoppfe mit nach Hause. Hiervon hat er einen Theil aufgehoben, einen Theil verbraucht. Daß das Geld nicht ihm gehöre, sondern dem Albertverein, ist sich Angeklagter stets bewußt gewesen. Das Defizit anlangend, so hat Angeklagter im Jahre 1898 begonnen, sein Geschäft aufzulösen, und aus diesem Anlaß wurde von ihm seitens des Albertvereins Abrechnung und die Herausgabe der Kasse verlangt. Hierzu bemerkte der Angeklagte, daß er das Schatzmeisteramt schon habe abgeben wollen, weil er sich der Sache nicht mehr gewachsen gefühlt habe. Auf den ihm gemachten Vorhalt, daß er gesagt: „So lange ich lebe, bleibt die Kasse bei mir" erwiderte Hoppfe, daß er davon nichts wisse. Die Kasse hat Anfang April d. J. abgeliefert werden sollen, wurde aber erst Ende April abgegeben, nach Hoppfe's Angaben deshalb, weil der Buchhalter sich schwer in die umfangreichen Arbeiten zurechtfand. Auf einem Spaziergang im Großen Garten mit Herrn Oberst Naundorff soll der Angeklagte Diesem in Bezug auf die verlangte Kassenübergabe bemerkt haben: „Hörst Du, ich muß bekennen, daß meine Kasse nicht ordentlich stimmt." Naundorff soll außer sich gewesen sein, als Hoppfe ihm erklärt habe, daß in der Lotteriekasse kein Geld vorhanden sei. Am anderen Morgen sind bei dem Angeklagten die Herren Generalleutnant Excellenz Müller v. Berneck und Oberst Naundorff erschienen, um ihm die Kasse abzunehmen. Auf die Frage des Vorsitzenden, wo das Geld aus der Lotteriekasse hingekommen, erwidert Angeklagter: „Das weiß ich nicht; richtig ist, daß ich das Geld nicht gehabt habe." (Heiterkeit und Bewegung im Auditorium.) Zur Ursache des Defizits übergehend, giebt Angeklagter auf Befragen des Vorsitzenden an, daß er von seinem Vater 25,000 Mk. geerbt habe; seine Frau brachte ihm 100 und so und so viel tausend Mark mit. Deren Anmeldung liegt der Betrag von 168,000 Mk. zu Grunde, was der Angeklagte als möglich hinstellt. Von seinen Schwestern hatte der Angeklagte nach und nach ungefähr 80,000 Mk. erhalten, den Hauptheil 1889. Später hat er nochmals österr. Loose von seinen Schwestern bekommen. Als dem Angeklagten vom Vorsitzenden entgegengehalten wird, daß nach und nach 535,000 Mk. zu nichte geworden, äußert sich Angeklagter bezweifelnd. Seit 25 Jahren sei überhaupt nichts mehr zu verdienen gewesen. Daran und daß sein Geschäft zurückgegangen, sei er gewiß nicht schuld; Dresden sei damals nach und nach von Juden überfluthet worden, die das Geschäft verdorben hätten. Im Jahre 1870/71 sei der Geschäftsgang bei ihm ein besonders schlechter gewesen. Für die Jahre 1894 bis 1898 sind dem Angeklagten aus der vom Buchhalter Richter aufgemachten Aufstellung der Geschäftsumsätze Verluste von ungefähr 22,000 Mark nachzurechnen, während Angeklagter sein Einkommen in diesen Jahren auf 7500 bis 9000 Mark deklarirt hat. Auf Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, daß dies doch nicht richtig gewesen sei, bemerkt Angeklagter, daß er sich geschämt habe, niedriger zu deklariren. Vors.: „Sie ließen es sich also Geld kosten, um den Schein zu wahren?" Angeklagter antwortete zustimmend unter Bewegung im Auditorium. An der Hand einer vorliegenden Aufrechnung wird Hoppfe vorgehalten, daß er für seinen Lebensunterhalt höchstens 1000 Mark im Jahre habe verwenden können. Vors.: „Sie hatten also eigentlich in den letzten Jahren vor Ausbruch des Konkurses nichts zu leben, wenn Sie sich nicht an fremdem Gelde vergreifen wollten?" Angekl.: „300 Mark hat monatlich meine Familie gebraucht, ich für meine Person habe fast gar nichts gebraucht, ich habe auf mein Wort sehr einfach gelebt. Eine Jagd habe ich gehabt, die mich aber kein Geld gekostet. Ein Reitpferd habe ich nicht gehabt, die Jagd habe ich seit 30 Jahren gepachtet gehabt, die mir aber immer einen guten Ertrag geliefert (500 bis 600 Hasen). Gespielt habe ich nicht „auf Ehrenwort!" Vors.: „Lassen Sie Ihr Ehrenwort!" (Bewegung im Auditorium.) Auf den Vorhalt, daß der Angeklagte ein galantes Verhältniß unterhalten habe, antwortet er: „Das habe ich gar nicht nothwendig gehabt. (Heiterkeit.) Ich bin seit Jahren körperlich leidend, daß ich an so etwas nicht denken darf." Präsident: Ueber den Verbleib der Gelder haben Sie so konfuse Angaben wie möglich gemacht. Sie haben angegeben, daß Sie im Jahre 1897 an eine Persönlichkeit 50,000 Mk. wenige Zeit darauf wieder 30,000 Mk. gelichen. Wollen Sie nun heute diese Persönlichkeit nennen. — Angeklagter: Es ist das eine sehr hohe Persönlichkeit, die ich nicht nennen kann. — Präsident: Dies Geld wollen Sie verloren haben. — Angeklagter: Wenigstens habe ich es bisher noch nicht zurückerhalten. — Präsident: Wie kommen Sie dazu, da Sie doch selbst vermögenslos waren, so viel Geld zu verborgen und sich nicht einmal einen Schuldschein geben zu lassen. — Angeklagter: Es war das eine Persönlichkeit, der ich es nicht abschlagen konnte und von der ich auch kein Anerkennungsschreiben fordern konnte. — Bezüglich der Verwendung des Geldes hüllt sich Angeklagter in Schweigen und bemerkt, er wisse nur so viel, daß er (Hoppfe zieht einen Zettel aus der Tasche) Anfangs der 90er Jahre einmal ein Defizit von 16,000 Mk., später noch einmal 17,000 Mark Defizit gehabt. Rechnung bei dem Albertverein immer gelegt, die vereinnahmten Posten auch gebucht worden, aber das Geld habe gefehlt. Jetzt sagt Hoppfe, daß er einen Theil des Geldes verborgt, vielleicht auch bestohlen worden sei. Vors.: „Warum haben Sie wegen des Diebstahls keine Anzeige erstattet?" Angekl.: „Ich war so krank, daß ich nichts anzeigen konnte." Vors.: „Sie haben also ein Loch zugemacht, eins auf?" Angekl.: „Ja, ich gebe es ja zu."

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Angeklagter sich schon in den 80er Jahren an den Geldern des Albertvereins vergriffen und wann überhaupt die Veruntreuungen begonnen hätten, antwortet er, er wisse es nicht und fährt fort, daß er einmal Abends 4000 Mark mit nach Hause genommen habe, worüber er Quittung gegeben, dann habe er noch einmal 5—6000 Mk. mitgenommen. Die bei der Verhaftung in der Brieftasche des Angeklagten vorhanden gewesenen 1700 Mk. habe er noch an den Albertverein abführen wollen. Im Uebrigen schweigt sich der Angeklagte über die Persönlichkeiten ꝛc., denen er Geld geliehen, beinahe vollständig aus, nur betreffs der Höhe der Summen macht er eine bezweifelnde Bemerkung. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sich denn Hoppfe nicht mehr an die Namen der Personen erinnern könne, denen er Geld geliehen, bezw. wie groß die Summen gewesen seien, die er verborgt habe, antwortet er: „Ich habe mir zehn Mal schon den Kopf angestrengt!" (Bewegung im Auditorium.) Vors.: „Schade, daß Sie uns darüber keine genauen Angaben machen können." Nach einer ausführlichen Mittheilung der verschiedenen Geldmanipulationen Hoppfe's bemerkt dieser auf eine seitens des Vorsitzenden an ihn gerichtete Frage, von wem er die 55,400 Mk. bekommen habe, die er auf eine von Gebrüder Arnhold ihm gegebene Hypothek von 100,000 Mk. zurückgezahlt habe: „Von wem, weiß ich nicht!" (Bewegung im Auditorium.) Bezüglich einer Rückzahlung von 9500 Mk. auf ein dem Angeklagten vom Bankier Prager gewährtes Darlehen von 10—11,000 Mk. behauptet Angeklagter, daß er dieses Geld aus seinem Geschäft gezogen habe. Des Weiteren gesteht Hoppfe zu, daß er in Häuser-Spekulationen, auch bei Erwerbung von Areal für den Albertverein für Neubauten in Folge Rücktritts von den Abmachungen durch Zahlungen von Neugeld größere Summen verloren habe. An fremde Religionsgemeinschaften will der Angeklagte keine Gelder gesandt haben, dagegen hat er seinem Bruder Franz Geld gegeben, der ihm am 14. April 1895 u. A. schreibt: „Ich will nur nicht fürchten, daß Du, guter Bruder, Unannehmlichkeiten hast, die ich vielleicht durch meine Lage verschuldet." Einen Neffen in Blumenau in Brasilien hat der Angeklagte 60- oder 70,000 Mk. gegeben. Wann das geschehen sei, weiß Hoppfe nicht. Vors.: „Am Ende haben Sie sich einen Reservefonds heimlich angelegt?" Angekl. (weinerlich): „Halten Sie mich für so schlecht?" (Heiterkeit.) Vors.: „Ihre Kinder sind ja in einer so trüben Lage, daß Sie aus dem Konkurs haben unterstützt werden müssen?" Angeklagter wundert sich darüber und meint, daß sie durch Arbeiten in dem Frauenbeschäftigungs-Verein so viel zu thun hätten, daß sie mehr haben nützen als sie brauchten. Da Angeklagter sich hier und da gegen seine Aussagen in der Voruntersuchung in Widersprüchen bewegte, so wurden zur Ergänzung der Vernehmung Hoppfe's seine früheren Aussagen verlesen. Nach einer kurzen Pause beginnt die Beweisaufnahme mit der Vernehmung des Herrn Oberst Dr. phil. Naundorff, Vorsitzender des Albertvereins. Derselbe konstatirte, daß Hoppfe früher ein sehr strebsames und kluges Mitglied des Direktoriums gewesen sei, später jedoch, namentlich in den letzten Jahren, nicht selten ein geradezu anmaßendes Benehmen gezeigt habe und in seiner Thätigkeit für den Verein erkaltet sei. Der Zeuge bestätigt auch, daß Hoppfe einmal, als die Frage auf Herausgabe der Kasse angeregt worden war, erklärt habe: „So lange ich lebe, bleibt die Kasse in meinen Händen!" Mit den Angaben Naundorff's deckt sich die Aussage des als Revisor seiner Zeit zugezogenen Sekretärs Krug vom Königl. Finanzministerium. Hiernach hat der Beschuldigte in Bezug auf Entstehung und Anwachsen des Defizits von vornherein ziemlich verworrene Angaben gemacht, ehe er sich zu positiven Zugeständnissen bequemte. Der Polizeiassessor Dr. Hein deponirt nichts wesentlich Neues, während Kriminalinspektor Unger die Erledigung seines Auftrages ausführlich schildert. Der Sekretär des Albertvereins May sagt aus, daß die Vereinshauptkasse Hoppfe in seinem Geschäft gehabt habe. Die Zahlungen gingen durch des Zeugen Hände. Zeuge Buchhalter Richter, der längere Zeit in dem Hoppfe'schen Geschäft thätig gewesen ist, bestätigt, daß allerdings von dem Angeklagten keine Inventur gemacht worden sei, sondern nur einmal bei einem Umzug die Aufnahme des Waarenbestandes stattgefunden habe. Die eingehenden Gelder seien nie im Geschäft verblieben, Hoppfe habe sie stets zu sich gesteckt. Zeuge habe über die Gelder für den Albertverein quittirt und Angeklagter das Geld an sich genommen. Ueber die Verwendung der Gelder sei ihm keine Kenntniß geworden. Der nächste Zeuge Expedient G. E. Poetzsch sagt aus: Ueber die Eingänge und abgelieferten Gelder ist gegenseitig Quittung gegeben worden. Die zwei Jahre lang bei der Dresdner Bank niedergelegten Gelder habe der Angeklagte eines Tages wieder zurückverlangt. Er habe die Auszahlung an diesen bewirkt und die Beträge in Rechnung gebracht. Bei einer im Dezember 1897 vorgenommenen Geschäftsrevision von Leipzig aus, nachdem eine Aufforderung betreffs Anlegung der Gelder von da aus ergangen, habe Zeuge seine Aufzeichnungen über die Geschäftsvorgänge vorgelegt. Es sei erklärt worden, daß diese Aufzeichnungen nicht genügen könnten, und eine Verordnung ergangen, daß die Lotteriedirektion erwarte, daß bei ferneren Revisionen der sich ergebende Sollbestand entweder an Kollektionsstelle oder durch den Vereinsvorstand vorgezeigt oder durch Bankbuch nachgewiesen werde. — Hierauf gab Herr Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau als ärztlicher Sachverständiger sein ärztliches Gutachten über den Angeklagten ab, in welchem er in der Hauptsache das schon bei Beginn der Verhandlung abgegebene Urtheil wiederholt. Wenn auch vielleicht einige Zufälle Zweifel könnten entstehen lassen, ob vielleicht irgendwie eine Ursache die geistigen Fähigkeiten wesentlich beschränkt hätte, das heutige Benehmen des Angeklagten und das während der letzten Jahre, seine Bankmanöver ꝛc. haben gezeigt, daß der Beschuldigte nicht blos seines ganzen Thuns und Treibens sich bewußt war, daß er sogar das Gefährliche seiner Manöver erkannt, auch ganz zielbewußte und zweckmäßige Maßnahmen getroffen hatte, um sich dem von ihm verschuldeten Defekt zu entziehen. Wenn der Angeklagte auch mit seinen 71 Jahren in der Elastizität seines Körpers und Geistes zurückgegangen sei, so habe er doch in keiner Weise gezeigt, daß ein geistiger Defekt bei ihm bestanden hätte. Seine Krankheiten, Hornstein und gelegentliches Auftreten von Nierenkolik, könnten nicht annehmen lassen, daß sie irgendwie eine geistige Beschränkung bei dem Angeklagten bewirkten. — Damit war die Beweisaufnahme geschlossen und die Plaidoyers begannen. Herr Oberstaatsanwalt Oberjustizrath Bähr führt aus, daß durch den Ausspruch des Herrn Sachverständigen zunächst der Zweifel beseitigt sei, der sich im Laufe der Voruntersuchung bezüglich der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten geltend gemacht habe, denn sein Auftreten in der Voruntersuchung sei mehrfach ein äußerst merkwürdiges gewesen, auch sein heutiges Auftreten sei nicht ganz normal und kein solches gewesen, wie es von einem verständigen Menschen erwartet werden könnte. Hoppfe habe sich in den frappantesten Widersprüchen bewegt, und es sei unverkennbar, daß er darauf hinwirke, das ganze Material so konfus wie nur möglich zu gestalten. Im Ganzen sei das Bild der heutigen Verhandlung ein überaus trauriges, tief betrübendes. Ein Mann, der Jahrzehnte lang eine außerordentlich geachtete Stellung eingenommen, den man für wohlsituirt, ja für reich gehalten habe, der sich an der Spitze einer Wohlthätigkeitsanstalt bewegte und verdient machte, sei in Konkurs verfallen und es hätten Leute mit gegen 500,000 Mk. Ansprüchen nahezu das leere Nachsehen. Der Betrag von 115,000 Mark aus der Lotteriekasse des Albertvereins sei jedenfalls für immer verloren. Daß es so weit kam, war nur möglich durch die eigene, höchst unordentliche Wirthschaft des Angeklagten, die er als Kaufmann beliebte; niemals hat er eine Inventur aufgenommen, denn die Aufnahme des Waarenlagers gelegentlich eines Umzuges aus einem Lokal in das andere sei keine Inventur zu nennen. Wer so wirthschaftet, dürfe sich nicht wundern, wenn schließlich ein riesiger Defekt zu Tage trete, und wenn der Expedient Pötzsch versichere, daß aus dem Geschäft ein jährliches Minus von 4000 Mark herausgesprungen sei, so müsse dem Angeklagten doch zum Bewußtsein gekommen sein, daß er aus dem Geschäft nicht nur keinen Gewinn ziehe, sondern sogar ein Defizit habe. Hoppfe habe fremde Gelder zu verwalten gehabt und die fast an nichts heranreichende Kontrole habe ihn zwar bestärkt in seinem Gebahren, zu seinen Gunsten könne das aber nicht sprechen. Bei der überaus dürftigen Erwerbsquelle des Angeklagten und dem Umstande, daß er tagtäglich über große Summen verfügte, daß er großen Aufwand machte, mußte demselben zum Bewußtsein kommen, daß es über fremdes Geld gehe. Er hat viel für die Kasse des Albertvereins bezahlt, viel öfter aber deren Gelder zur Deckung eigener Bedürfnisse verwendet. Um die Sache nicht unnöthig aufzubauschen, habe sich die Anklage auf's äußerste Maß beschränkt und erstrecke sich nur auf das Defizit aus den letzten Jahren aus der Lotteriekasse in Höhe von 115,000 Mk. Jedenfalls habe Hoppfe aber das Zehnfache unterschlagen. Seit Jahren habe er ein Loch zu und eins aufgemacht. Die Aufnahme der Hypothek bei Gebr. Arnhold sei ein Beweis dafür, daß in der Albertvereinskasse 100,000 Mk. fehlten. Ebenso beschränkt sich die Anklage wegen Bankerotts, der darin liege, daß er unterlassen habe, eine Inventur aufzunehmen, nur auf das Thunlichste. Wenn der Angeklagte eine Wohnung von 2000 Mk. gehabt und einen Aufwand von 4—6000 Mk. jährlich gemacht habe, so hätte er schon früher als es geschehen, in den 4. Stock ziehen müssen. Der Herr Oberstaatsanwalt beantragt deshalb: Hoppfe auf Grund des § 246 des Reichsstrafgesetzbuches und § 210 Abs. 3 der Konkursordnung zu bestrafen. Die vielleicht vom Vertheidiger in's Feld zu führende mangelnde Kontrole, führt der Herr Oberstaatsanwalt fort, könne für ihn durchaus nicht strafmildernd in's Gewicht fallen. Strafschärfend sei namentlich noch hervorzuheben, daß der Angeklagte Gelder angegriffen habe, die durch mildthätige Hände zusammengetragen seien und bestimmt waren, die Noth und das Elend zu mildern. Die Frage betreffs Anrechnung der Untersuchungshaft sei zu verneinen, außerdem seien ihm die bürgerlichen Ehrenrechte abzuerkennen.

Der Vertheidiger schickt voraus, was die Schuldfrage anlange, so müsse er die Ausführungen des Staatsanwaltes unterschreiben. Auch der Vertheidigung könne, wenigstens jetzt nicht mehr, leugnen, daß sich der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Vergehen schuldig gemacht habe. „Nach der Beweisaufnahme liege eine rechtswidrige Verwendung über fremde Gelder vor und stehe fest, daß nur eine strafbare Handlung im Sinne von § 246 des Reichsstrafgesetzbuches vorliege. Daß Hoppfe Geschäftsführer der Lotterie-Kollektion gewesen, sei durch die Beweisaufnahme nicht erwiesen. Statutengemäß habe für den Angeklagten insoweit eine besondere Verpflichtung nicht bestanden. Im Anschluß hieran plaidirte der Vertheidiger eingehend für Zubilligung mildernder Umstände, wobei er besonders betonte, daß Hoppfe bis in sein hohes Alter ein durchaus unbescholtener Mann gewesen und wenigstens theilweise für die veruntreuten Gelder Ersatz geleistet habe. Betreffs der Hauptkasse ließ die Vertheidigung die von der Staatsanwaltschaft angeführten Gründe gelten, während sie bezüglich der Lotteriekasse darauf hinwies, daß sich Derjenige, welcher in der Kollektion des Albertvereins gespielt, nicht habe von dem Gedanken leiten lassen, die Ueberschüsse würden zum Wohle der leidenden Menschheit verwendet. Des Weiteren zitirte der Vertheidiger das Sprichwort: „Gelegenheit macht Diebe" mit dem Bemerken, daß die Unterschlagungen dem Angeklagten denkbar leicht gemacht worden seien, so so leicht, daß er bis in sein hohes Alter hätte hoffen können, durchzukommen, und sich dem Arm der Gerechtigkeit überhaupt zu entziehen. Jedenfalls sei der Mangel einer Kontrole für Hoppfe ermuthigend gewesen, in der einmal begonnenen Untreue fortzufahren. Gerade deshalb, weil es sich um Ehrenämter handele, habe die Pflicht von gewisser Seite bestanden, auch ihrerseits bestrebt zu sein, Alles zu thun, um die Entstehung und das Anwachsen eines Defizits zu verhindern. Andererseits habe der Beschuldigte bei seinem hohen Alter und seiner geschwächten Gesundheit nicht mehr die moralische Befähigung besessen, um der Verlockung zu widerstehen. Der Beweis dafür, daß Hoppfe einen Theil der veruntreuten Gelder zu kostspieligen Privatzwecken, etwa zum Verkehr mit liederlichen Frauenzimmern, verwendet habe, sei keineswegs erbracht. Gemeine Gesinnung habe den Angeklagten zu den Veruntreuungen nicht bewogen; Hoppfe sei eben nur zu gutmüthig gewesen und verantworten müsse er es selbst, wenn er die angeblichen Darlehnsnehmer nicht nennen wolle. Bei den Bankoperationen sei der Beschuldigte offenbar seiner Stellung nicht gewachsen gewesen. Schließlich bat der Vertheidiger, die angeführten Umstände im Interesse der unglücklichen Familie Hoppfe's zu berücksichtigen und nicht auf das Maximalstrafmaß zu erkennen.

Das Urtheil gegen Hoppfe lautete auf 4 Jahre 9 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. 3 Monate der Strafe gelten durch die seit 26. Mai andauernde Untersuchungshaft für verbüßt. Der Gerichtshof erachtete die Anklage allenthalben gedeckt und hob betreffs der strafmildernden Gründe hervor, daß sich der an Luxus gewöhnte, aber verarmte Angeklagte den Schein eines wohlhabenden Mannes habe wahren wollen. Bei dem Mangel einer Kontrole sei es ihm leicht geworden, sich an den ihm anvertrauten Geldern zu vergreifen. Ueberdies treffe eine lange Gefängnißstrafe einen 71jährigen Mann viel härter, als einen jungen Menschen. Strafschärfend fiel dagegen in's Gewicht, daß es sich um eine außerordentlich hohe veruntreute Summe handle, welche von dem Angeklagten im Wesentlichen zu luxuriösen Ausgaben verwendet worden sei und daß er sich namentlich nicht gescheut habe, Gelder zu veruntreuen, welche für wohlthätige Zwecke, zur Unterstützung der leidenden Menschheit gespendet worden seien. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte rechtfertige sich durch die gemeine Gesinnung des Beschuldigten. Hoppfe gab nach Verkündung des Urtheils die Erklärung ab, daß er auf ein Rechtsmittel verzichte.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Oktober.

%		Geld*
	Staatspapiere und Fonds.	
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	D. Reichsanleihe	88,50B
3½	do. 98,10 à 1 L. A. O.	—,—
3½	unkündb. b. 1905	98,10bz
3	Sächs. Rente à 5000 86,45 J.	—,—
3	do. à 3000 86,45bz	—,—
3	do. à 1000 86,45bz J. J.	—,—
3	do. à 500 87,— J. J.	—,—
3	do. à 300	88,—
3	do. à 200	86,50B
3	do. à 100	88,50B
3	Staatsanl. v. 55	90,60B
3½	1852/68 große	97,15bz
3½	1852/68 kleine	97,15bz
3½	1867 große	97,15bz
3½	1867 kleine	97,15bz
3½	1869 große	97,15bz
3½	1869 kleine	97,15bz
3½	Lpz.-Dr.-Obl.	96,40
3½	Sächs.-Schl.-Obl. gr.	96,40
4	do. kl.	101,50B
3½	Landr.-Br. gr.	96,25B
3½	do. kl.	99,25B
3½	Sch.-Elt.-B. à 6000	91,50B
3½	do. à 1500	91,75B
3½	do. à 300	96,—B
4	do. à 1500	101,40
4	do. à 300	101,90
3	Preuß. cons. A. 88,60 fl.	—,—
3½	do. 97,70 fl.	—,—
3½	do. abgest. 97,70 fl.	—,—
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rent.	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871 95,50B fl.	—,—
3½	do. 1875 95, à 500	—,—
3½	do. 1886 94,75 à 1 L.	—,—
3½	do. 1893 95,75 à 5 L.	95,25
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1883	95,25B
3½	do. 1874 96,25 à 500	—,—
3½	do. 1879 96,25 à 500	—,—
3½	do. 1889 96,25 à 500	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1896	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hann.	—,—
3½	Comdt. d. L. Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baub.-Obl. 93,50 fl.	—,—
3	Landw.-Pfdbr. 85, fl.	—,—
3½	do. 94,50bzG S. 11	—,—
4	do.	101,—
3	do. Creditbr.	85,—
3½	do. do.	94,50bzG
4	do. do.	101,—
3	Lausitz Pfandbr.	86,75
3½	do. do.	96,50
4	Leipz. Hyp.-Bk.	100,—
3½	do. Serie VII	94,60
4	do. Serie VIII	102,—
4	Mein. H.-B. Pf. Em. VI	100,30
4	do. Em. VII unk. b. 1906	101,80

%		Geld*
3½	Mitteld. B.-Cr.-A. Pfd.	95,—
4	do. Pfdbr. unk.	100,75
4	do. do. Reihe III	101,—
4	do. do. Ser. IV	101,75
3½	do. do. Reihe II	95,—
3	do. Grb.-Pfdbr. 86,25. III	100,60
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	Pr. Ctr.-Bd. Com. Obl.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	R. W. B.-C.-Pf.	—,—
3½	do. do. S. VI	—,—
	S.-B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1908	96,—
3½	S. II " " 1908	96,50
4	S. III " 1909	102,60
3½	S. Erbl. Pfdbr. 98,50 fl.	—,—
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanl.	—,—
4	do. Lagenanl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	99,25
4½	do. Silber-R. 98,10 fl.	—,—
4	do. Gold-R. 99,— fl.	—,—
4	do. Loose 1860	—,—
5	Oest. 5% Staatsch.-Oblig. (Gal. Carl Ludwb.)	—,—
4	Ung. Gold.-R. 97,10bz fl.	98,50
4½	do. Stdb.-Anl.	101,10bz
4	do. Kronen-R. 95,B fl.	—,—
4	Rumän. Rente —,— fl.	—,—
4	do. 1890 85,80 fl.	—,—
4	do. 1891	—,—
4	do. amort. 97,— fl.	—,—
5	do. fund.	—,—
4	Russ. Goldanl. —	—,—
4	do. do. —	—,—
4½	do. Bd.-C.-Pfb.	—,—
4	Span. Ausl.-St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—
	Obligationen industrieller Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4	Balhornbrauer.	100,—B
4	Bautzner Brauerei	99,—
5	Bayr.-Brauh. 2. Em.	98,60
4	Cons. Feldschlöß.	100,—B
3½	I. Culmbacher	92,25
4	Cons. & Gr. Mühl	99,—B
4	Gambr.-Br. Anl. v. 1899	101,25
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	101,50bz
4½	Haberland	101,—B
4	Hofbrauhaus	99,—bz
4	Hamb. Brauerei	—,—
4	Kempff'sche Br.	—,—
4½	Kieler Brauerei	101,25
4	Löbauer Brauerei	96,75B
4	Br. Schöfferhof	101,50B
4	Meißner Felsenk.	100,—B
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	100,—B
4	Societäts-Brauer.	—,—
4	Vereinigte Frankfurter (103 rück.)	100,—B
4½	Dresdn. Malzfabrik	100,—
4	Malzfabrik Pirna	101,60
4½	Sächs. Malzfabrik	101,—B
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4½	A.-Gesellsch. Chromo	101,—
4	Crölitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Patent-Pap.-F. Penig	100,—
5	Niederschlema	—,—
4	Golzerner Papierf.	96,50B

%		Geld*
4	Thode'sche Papierf.	98,—B
4	Bautzner Papierf.	100,75B
4½	D. Strohstoffabrik	100,40B
4½	Zellstoff-Verein	103,25
4	Weißenborner Pfd.	—,—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	102,—B
	Sondern. u. Stier	
5	v. 1895	—,—
4	do. v. 1895	99,—
4	Dr. Gasm. Hille	101,60
4½	Dresdner Strickmasch.	—,—
4½	Elektr.-Werke	101,60
4	Friedr. Aug.-Hütte	102,—B
4	Germania Prior.	100,—B
4	Görlitzer Masch.	100,—B
4	Hartguß	101,50B
4½	Königin Marienh.	—,—
4	Lauchhammer	98,—
4	Ofengießerei Jacobi	99,50B
4	Sächs. Guß- u. Form.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf.	—,—
4	" neue v. 1899	101,B
4	W.-Wfb. Per. & Gl.	—,—
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dampfschiff.-G. D. G.	102,—B
4	Deutsche Straßenb.	100,25B
4	do. 1898 b. 1900 n. r.	101,25B
4	Tram. Co. of Germ.	100,—bzB
4	Dresdner Fuhrw.	99,—
4	D.-Oestr. Dampfsch.	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	—,—
	Diverse.	
4	Akt.-Ges. f. Cart.-Ind.	101,—
4½	Bautzn. Tuchf. Nördlin	100,60B
4	Chem. Act.-Sp.	99,75B
4	D. Jute-Sp. u. Web.	99,—B
4	D. Thonröhrenf.	—,—
4	Dr. Baugesell. Prior.	98,—
4	Dr. Schlachth. I.	99,25
4	do. do. II.	99,—
4	Dr. Gard.-F. Pr.	101,—B
4	Sp. Jut. Wäsche.	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. a 105	99,—B
4	Fab. ph. App. Hüttig	102,—
4	Henckel-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Flanell.	98,60
4	Mechan. Tr.-Web.	—,—
4	Nordd. Jutespinn.	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	101,—B
4	Holzindustr. Rabenau	99,50B
4	S. Nähfdb. Heyderreich	101,—
4½	Schles. Holzindust.	—,—
4½	Speich. u. Sped. Riesa	100,40B
4	Ver. Fränk. Schuhf.	100,60B
4½	B. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Kellerei	98,50B
3½	Würzener Teppich- und Velours-F. conv.	—,—
4½	Zuckerfabr. Münsterb.	100,50B
	Wechsel.	
2½	Amsterdam, k. S.	—,—
2½	do. 2 Mon.	—,—
4	Brüssel, k. S.	—,—
4	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
4	London, kurze S.	20,45
4	do. 3 Mon.	20,39
3	Paris, kurze Sicht	80,90
3	do. 2 Mon.	—,—
5	Wien, kurze Sicht	—,—
5	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	169,45bz
	Russische Banknoten	—,—
	20-Francs-Stück	—,—
	Dollar	Mk. 4,19

%	98	99		Geld*
			Eisenb.- u. Transp.-Aktien.	
4	2½	2½	Marienburg-Mlawka	—,—
4	3	3	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	5	6½	Oesterreich. Nordwestbahn	—,—
4	—	¼	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	6	6	Deutsche Straßenbahn	188,50bzB
4	8	8	Dresdner Straßenb.-G.	180,—
4	8	7	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	10	10	Ver. Elb- u. S.-Schiffer	145,50
4	2	3	Kette	70,—bzB
4	9	12	Sächs.-B. Dampfschiff.	260,—
4	1	1	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	5	5	Mainkette	85,—bzB
			Bank-Aktien.	
4	11	10	Allgem. D. Cred.-A. Leipzig	196,—
4	6½	7	Berliner Bank	—,—
4	9	9	" Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	4	" Brau- u. Dep.-B.	—,—
4	6	6½	Chemnitzer Bankverein	118,—
4	9	—	Dresdner Creditanstalt	127,—bzB
4	8	8	Darmstädter Bank	—,—
4	10	10	Diskonto-Commandit	—,—
4	9	9	Dresdner Bank	161,50
4	7	7	" Bankverein	118,—
4	10	10	Leipziger Bank	—,—
4	6½	7	Löbauer Bank	128,—B
4	5	6½	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	6½	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10½	10	Oesterreichische Credit	—,—
4	7,92	8,51	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	6½	Sächsische Bank	137,50
4	6	6	" Bodencredit	120,—
4	7½	7½	" Discont-Bank	124,—
4	9	10	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	7	Zwickauer Bank	—,—
			Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.	
4	7	7	Chemnitzer Papierfabrik	120,—
4	7	7	do. St.-Pr.	120,50
4	6	—	Chromo	91,—
4	24	—	Crölitzer	—,—
4	8	8	Dresdn. Albuminf. Lit. A	162,—B
—	45M	54M	do. Genußscheine	575,—B
4	8	8	Dresdner Papierf.	138,—
4	10	10	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
4	10	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	162,50B
—	10M	10M	do. do. Genußscheine	165 B
4	5	6	Hafferöder, abgest.	—,—
4	3	3	Leykam-Josefsthal	—,—
4	10	8	Niederschlema	—,—
4	9	9	Peniger Patent	142,50
4	5	0	Sebnitzer	62,—
4	12	12	Sch. Luxuspapier	—,—
4	0	—	Thode'sche	87,—bzB
4	10	8	Vereinigte Bautzner	—,—
4	12	13	Verein. Fabr. phot. Pap.	196,—
—	40M	42½	do. Genußscheine	—,—
4	6	6	Verein. Strohstofffabriken	—,—
4	3½	8	Weißenborner	—,—
4	8	—	Zellstoff-Verein	182,—
4	10	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	186,—
—	10M	10M	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	175,—
—	10	10	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	170,—
—	10M	10M	do. Genußscheine	160,—
			Baugesellschafts-Aktien.	
4	14	15	Bank für Grundbesitz	—,—
4	7	7	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	—,—
4	15	13	Dresdn. Baugesellsch.	222,—etw.bzB
4	15	13	do. St.-Pr.-A.	—,—
			Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien.	
4	12	14	Masch. Zimmerm.	157,—bz
4	3	—	Masch. Vulkan	68,—
4	0	7	Werkz. Schub. u. Salzer	131, bzG
4	0	0	Reace's Maschinen.	—,—
4	9	9	Sondermann & Stier	143,75B
—	27M	27M	do. Genußscheine	—,—
4	5	8	Dr. Gasm. Hille L.-A.	147,—
4	5	8	do. do. L. B.	148,50
4	24	21	Faber & Schleicher	—,—
4	9	10	Germania Schwalbe u. S.	154,50
4	8	—	Görlitzer Maschinenf.	208,50

%	98	99		Geld*
4	5	5½	Hartguß	118,—
4	9	12	Friedrich August-Hütte	156,—
4	12	—	Lauchhammer	142,25etw.bzB
4	8	—	Maschinenf. Golzern	—,—
4	14	—	Maschinenf. Kappel	290,—
4	10	—	M.- u. W.-Fabr. Pelchen	140,—B
4	7	9	Jacobi-Werk	129,75bzB
4	10	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	145,—bzB
4	10	—	Radeb. Guß-Emaillirw.	124,—
4	12	—	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	193,50bzB
—	18M	—	do. Genußscheine	268,—
4	7	—	Masch. Hartmann	150,—
4	7	—	Metall-Ind. v. Görlitz	112,—
4	9	—	S. Webst. Schönherr	227,—bzB
4	10	—	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
4	15	15	Ver. Eschebach. W.	217,—bzB
—	50M	50M	do. Genußscheine	—,—
4	0	0	Weichau-Werkzeuge	—,—
4	9	—	Waggon-Fbr. Busch	182,—bzB
4	0	0	Großenh. Webst. u. Mf.	—,—
4	10	12	Teichert & Glöckner	130,—B
4	9	—	Werkzeug-Union St.-Pr.	136,—
4	15	15	Zittauer Masch. Kießler	—,—
4	7½	5	Zwickauer Maschinenf.	109,—B
			Elektr. Unternehmungen, Nähmaschin.- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	
4	7	10	Nr. 1—600 A.-G. Elekt.-W.	127,—
4	—	—	601—1400 do. do.	125,50
4	16	18	S. Bergm. & Co.	275,—B
4	—	4	Electra Akt.-Ges.	98,—
4	8	9	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	145,25
4	10	11	Elektr.-A.-G. vorm. O. L. Kummer & Co.	130,—bzG
4	6	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	83,50
4	4	—	Expreß, Fahrr.-Fabr.	48,—
4	5½	5½	Leipz. Elektr. Werke	—,—
4	26	24	Wehlich, Nähm.-App.	—,—
4	20	20	Seidel & Naumann	315,—bzG
—	100	100	do. Genußscheine	—,—
4	16	—	Corona, Fahrr.-Fabr.	66,—
4	12	0	Dtsch. Gußstahlkugel	—,—
4	12	—	Fahrr.-W. Fahrr. Schlad.	101,25bzG
4	16	—	Altend. Velor. Herkules	137,50bzG
4	16	—	Wand.-Fahrradw.	137,—bz
			Brauerei- u. Malzfabrik-Aktien.	
4	7	—	Fürth, Geißner	129,50etw.bzB
4	4½	—	Hopfengarten	90,—B
4	9	—	Balhorn's Bierbr.	100,—B
4	5	—	Bautzner Br. Bz.-A.	—,—
4	5	0	Bayerisch Brauhaus-A.	—,—
4	0M	0M	do. Genußscheine	—,—
4	5½	—	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12	11½	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	4	—	Braunschw. (Jürgens)	—,—
4	4	—	do. (Streuberg)	—,—
4	6	6	Brunner-Brauerei	—,—
4	6½	—	Consol. Feldschlößchen	155,25
4	30	30	1. Culmb. Exportb.	—,—
4	9	—	Culmbacher (Mahr)	168,—B
4	9	—	do. (do. B.)	167,75
4	13½	15	Culmbacher (Pet.)	—,—
4	0	—	Eberl-Faberbr. Bz.-A.	—,—
4	1½	—	Elfighaus-Brauerei	—,—
4	10	—	Erlanger	—,—
4	24	24	Felsenkeller-Brauerei	590,—
—	50M	—	do. Genußscheine	1015,—
4	8	—	Gambrinus-Brauerei	—,—
—	25M	—	do. Genußscheine	—,—
4	4	—	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	16	—	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
4	8	—	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
4	5½	—	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
4	9	—	Hackerbräu	—,—
4	10	—	Hofbrauh. Dr.-A. I. —, II.	—,—
4	9	—	Kempff'sche Br.	141,—
4	12	—	Kieler Br. zur Eiche	173,—
4	10	—	Lichtenfels. Bierbr.	154,50
4	8½	8½	Löbauer Bierbrauerei	—,—
4	12½	—	Mainzer Br. Schöfferh.	190,—
4	12	—	Meißner Felsenkeller	—,—

%	98	99		Geld*
4	8	—	Mittelrhein. Brauerei	—,—
4	10	—	Mönchshof	186,—
4	4½	—	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	—	Plauenscher Lagerkeller	150,—B
4	12	12	Reichelbräu zu Culmbach	205,—
4	18	—	Reisewitzer Brauerei	312,—B
—	25M	—	do. Genußscheine	486,—
4	16½	—	Schloß-Chemnitzer	460,—B
4	20	—	Societäts-Brauerei	275,—B
4	3	—	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4	4½	—	Verein. Frankf. Br.	95,—
4	12½	—	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4	4½	—	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
4	8	10	Pirnaer Malzfabrik	—,—
4	3	—	Sächs. Malzf. Plauen	114,—
			Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktien.	
4	22½	24	Porzellanfabrik Kahla	310,—
4	14	12	Porzell. Kl.-Geisdorf	—,—
4	22½	17½	do. Genußscheine	—,—
4	6	6	do. Triptis	—,—
4	10	11	Deutsche Thonröhren	—,—
4	9	9	Meißner Ofenfabrik	—,—
4	20	24	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
4	6	6	Glasfabr. Hoffmann	—,—
4	14	15	Glasind. Siemens	—,—
4	12	18	Sächs. Glasfabrik	—,—
4	4	—	Radeberg. Glashütten	20,—
			Diverse Industrie-Aktien.	
4	7	7½	D.-Oestr. Bergw.-G.-A.	137,60
4	0	0	Hänichener Steinkohlen	66,—
4	13½	—	Laurahütte	—,—
4	8	8	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
4	8	8	Actien-Färb. Münchb.	—,—
4	1½	0	Chemn. Actien-Färberei	—,—
4	12	11	Chemn. Actien-Spinn.	—,—
4	10	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
4	20	24	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	14	18	do. do. Lit. B.	—,—
4	0	0	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	2	1	Weißthaler Wollenspinn.	—,—
4	8	8	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
4	7	8	Bautzner Kunstmühle	—,—
4	1,45	2,45	do. Genußscheine	—,—
4	11	8½	D. Schloßf. u. Brunn.-W.	—,—
4	1	0	Leisniger Mühlen	—,—
4	6½	7	Bautzner Tuchf. v. Nördlin	—,—
4	15	16	Dittersb. Kratzenfab.	—,—
4	0	—	Engl. Wollw.-Manuf.	—,—
4	2½	—	Möbelfabr. Haas	—,—
4	17	17	Lederfabrik Thiele	—,—
—	20M	10M	do. Genußscheine	—,—
4	10	10	Leb. S., Akt.-Nahr.	—,—
4	9	10	Mech. Tresor.-Web.	—,—
4	12	12	Ver. Fränk. Schuhf.	160,—B
5	5	5	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
4	3	5	Hotel Bellevue	—,—
4	4½	5	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	12	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
4	5½	6	Erzgeb. Dynamitf.	—,—
4	8	—	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	8	—	Schles. Holzindustrie	130,—B
4	3	4	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	100,—B
4	6	7	Sächs. Nähf. Heyderreich	114 25B
4	10	11	do. Vorzugs-A.	—,—
4	12	12	Kartonn.-Industr.	161,25
—	50M	50M	do. Genußscheine	—,—
4	8	8	Deutsche Cognacbr.	125,50
4	55	55	Kautsch.- u. Guttapercha	—,—
4	14	12	Dresd. Gard.-Manuf.	—,—
4	13½	10	Dresdner Preßhefenf.	191,—
4	12	—	Kunstdruckerei vorm. Prescher	160,—B
4	6½	6½	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
—	10M	10M	do. Genußscheine	—,—
4	10	9	Plauensche Spitzenfabr.	134,—B
4	11	12	Plauensche Gardinenf.	161,—
4	8	7	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
4	14½	17	Cement-F. Großtorrß	—,—
4	12	15	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	194,50
4	8	8	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	—,—

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 24. Oktober. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze lauteten heute wieder weniger erfreulich, sodaß der Weltmarkt schwächer tendirte. Davon ausgehend, lag an der Berliner Börse der Lokalmarkt schwach und die Realisirungslust übte auf Montanwerthe einen geringen Kursdruck aus. Bahnen träge, amerikanische fest. Fonds ruhig. Man notirte Kredit 230. Diskonto 191,60. Deutsche Bank 203,40. Dresdner Bank 161. Handelsgesellschaft 164,50. Staatsbahn 139,50. Lombarden 32,20. Laurahütte 249. Bochumer 253,50. Dortmunder 123,75. Spanier 61,25. Nach schwacher Eröffnung, die auch der Wiener Platz theilte, wurde die Berliner Börse später ruhiger. Am hiesigen Platze bewahrte sich das Kursniveau etwa auf gestriger Höhe, es traten jedoch mehrfach Kurserhöhungen ein, die sich aber in engeren Grenzen bewegten. Unverändert verkehrten von Maschinenwerthen Salzer, Jacobi, Eschebach, Beichke und Wanderer. Schwächer lagen Lauchhammer 0,25, Seck 1,75, Schönherr 2 und Schladitz 0,25. Dagegen erhöhten ihren Kurs Zimmermann, Gußstahl und Herkules 0,50, Kummer 1, Seidel & Naumann 1,25. Wiederum lagen Transportwerthe recht fest. Mainkette stiegen 2, Kette 0,50 %. Deutsche Straßenbahn blieb gut preishaltend. Dresdner Baugesellschaft wurde heute mit 222 umgesetzt. Von Bankaktien handelte man nur Dresdner Kredit unv., von Papierfabriken Thode behauptet und Westendorp-Genußscheine + 2. Diverse blieben ganz umsatzlos, Brauereien nur gering beachtet. Fürther waren zum gestrigen Kurse erhältlich, Mahr B zum letzten Kurse gesucht. Fonds gut preishaltend. 3½proz. Reichsanleihe 10, Sächsische Rente 5 Pfg. höher. Oesterreichische Banknoten 169,45.

Bank-Discontos. Reichsbank 6 Proc. Lombardzinsfuß 7 Proc. Amsterdam 5 Proc. Brüssel 4 Proc. London 5 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 6 Proc.

Berlin, 24. Okt.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	97,80	Dresdn. Credit	127,50	Brüxer Kohlen	288,00	London kurz	204,45
3½% do.	98,10	Leipz. Credit	195,50	Dux. Kohlenw.	145,25	London lang	202,35
3% do.	88,00	Mitteld. Bdkr.	109,50	Dynamit Trust	154,00	Paris kurz	80,95
3% Sächs. Rente	86,30	Nationalbank	142,75	Kummer	152,00	Wien kurz	169,15
Pr. 3½% Cons.	97,75	Oesterr. Credit	230,25	Gelsenkirchen	194,50	Wien lang	167,65
Pr. 3½% Cons.	97,90	Reichsbank	156,00	Görlitz. Masch.	211,80	Petersburg kurz	—,—
Pr. 3% Cons.	88,00	Sächs. Bank	137,60	Harpener	196,40	Napoleons	—,—
Pr. Pfandb. A.	117,25	Aachen-Mastr.	124,90	Hartmann	150,00	Oest. Noten	169,50
do. D. 3½%	94,40	Buschtiehr. B.	—,—	Hibernia	215,10	Russ. Noten	216,40
Oest. Silb.-Rte.	99,40	Dortm.-Ensch.	179,90	Hörderhütten	221,50	Schwankend.	
Oest. Gold-Rte.	99,40	Lübeck-Büch.	160,00	Kette	73,50		
Ung. Goldr. 4%	97,40	Marienburger	83,80	Laurahütte	249,00	Nachbörse.	
do. Kronenrente	94,80	Mittelmeerb.	101,25	Lauch. conv.	144,00	Credit	230,00
4½% II. GBK.	100,90	Meridional	—,—	Löwe & Co.	380,00	Diskonto	191,40
Russ. Anl. v. 80	—,—	Prag. Staatsb.	139,50	Louise-Ct.-Pr.	—,—	Deutsche Bank	203,30
Russ. Consols	99,20	Oest. Elbethal	—,—	Hamb. Packetf.	126,40	Dresdner Bank	161,75
4% in. russ. Anl.	99,10	Oester. Südb.	88,90	Nordd. Lloyd	118,90	Darmst. Bank	145,00
Ital. Rente	92,40	Schw. Nrdost.	94,00	Sächs. Gußstahl.	180,25	Berl. Hdl.-Ges.	164,00
Rumänier 4%	85,60	do. Unionbahn	—,—	Masch. Kappel	281,75	Lombarden	32,00
do. 5% fund.	—,—	Simplon	—,—	Nähfaden	114,50	Pr. Staatsbahn	139,40
do. do. amort.	97,10	Lombarden	32,00	Schönherr	225,60	Elbethalb.	—,—
Serb. St.-Anl.	59,50	Warschau-Wien	—,—	Siemens	240,00	Schweiz. C.-B.	142,50
Serb. Gold	94,25	Türkenloose	117,80	Colberg	85,75	Lübeck-Büchn.	153,40
5% Argentinier	84,20	Heinrichsbahn	118,25	Wiede	39,00	Gotthardbahn	141,30
4½% do. äuß.	—,—	Canad. Pacific	98,00	Zellstoff-Ver.	102,75	Bochumer	253,60
6% B.-Ayr. St.	30,90	Northern	78,20	Cartonnagen	267,00	Dortm.	123,75
Chinesi. Anleihe	80,90	Böhm. Brauh.	224,75	do. junge	151,60	Harpener	196,50
Span. 4% Anl.	—,—	Schöfferhof	150,00	Gußstahlf.	231,00	Hibernia	214,75
4½% Portug.	96,25	Reichelbräu	206,50	Gr. Berl. Strb.	267,00	Laura	249,00
do. Tab.-Mon.	96,80	Erlanger Br.	—,—	Dr. Straßenb.	180,00	Trust Dynamit	153,60
Mexikaner	100,10	Boch. Gußstahl	254,00	Harkschlauch	133,00	Italiener	92,40
Mexik. konf. 3%	27,60	Förderer Körner	83,25	Trebertrockn.	283,00	Russ. Noten	—,—
Berliner Bank	116,50	Zimmermann	195,75	Waggf. Busch	128,60	Türkenloose	117,75
Berl. Holzgef.	164,60	Dannenbaum	121,00	Hercules	134,80	Canada	98,40
Darmst. Bank	147,30	D.-Oe. B.-G.	138,50	Kammerich	—,—	Northern	76,60
Deutsche Bank	203,75	D. Thonröhren	170,50	**Wechsel.**		Spanier	61,10
Disc. Comm.	191,60	Donnersmarck	219,75	Amsterd. kurz	169,40	Steig.	70,10½
Dresdner Bank	161,75	Dortm. Union	124,00	Italien kurz	75,50	Hannover	1069
Dresd. Bankv.	117,60	Dresd. Baugel.	221,00			Schwächer.	

Wien, 24. Okt.	Schluß-Kurse der offiziellen Börse.						
Papierrente	99,70	Lombarden	70,43	Engl.-Anst.-B.	152,00	Napoleons	95,60
Silberrente	99,60	St.-E.-Akt.	336,75	Länderbank	238,50	D. Banknoten	59,60
Goldrente	117,40	Nordbahn	31,30	Unionbank	307,50	Türkenloose	58,60
Unger. Goldr.	115,85	Nordwestbahn	238,50	Wien. Bankv.	273,00	Brüxer	381,00
do. Kron.-R.	95,50	Elbethal	260,50	Ung. Credit	372,50	Tramway	442,00
Buschtiehrader	604,00	Creditaktien	372,50	Alp. Mont. A.	266,25	Befestigt.	

Leipzig 24. Okt.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	1150	Bank- u. Creditaktien.		Sondern. & St.	145,25
3% Sächs. Rente	86,50	Oest. Banknot.	169,50	A. D. Cr.-A.	195,00	Wiede	—,—
v. 1855 3½%	96,25	Lpz.-Dr. 66-72	96,25	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	197,50
v. 52/68 4% gr.	97,60	Russ.-Tepl. 4%	92,10	Credit-Spark.	121,00	Colberg	86,00
v. 69 4% kl.	97,25	B. Nordb. Gold	99,00	Dresdner Bank	161,75	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	101,00	Buschtiehr. 96	97,25	Dresdn. Bankv.	118,00	Kette	78,50
Landesrentenbr.	96,25	do. 1863	103,30	Leipziger Bank	173,75	Leipz. Elektr.	116,50
Dresd. Anl. 4%	95,50	Dux-Bod. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	136,00	Kunstdr. Prescher	158,75
Erbl. 3½% Pfb.	95,50	Eisen-Oelsnitz	97,50	Zwickauer	117,50	**Wechsel.**	
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	169,30
von 1867	100,25	Buschtiehr. B.	—,—	Industrieaktien.		London kurz	20,44
" 1875/79	100,25			Germania	155,00	do. 3 Monat	20,21
" 1882	—,—	Prioritäten.		Golzern	173,00	Paris	80,90
" 1883	100,25	Elektr.-Str.-B.	125,00	Hartmann	150,00	Wien k. S.	169,30
				Schönherr	228,00	do. 3 Monat	167,00

Frankfurt a. M., 24. Oktober. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 230,25. Staatsbahn 139,60. Lombarden 32,00. Silberrente 99,20. 4proz. Ungar. Goldrente 97,20. Dresdner Bank 162,00. Egypter 104,50. Oesterr. Goldrente 99,40. Wechsel auf London 20,45. Wechsel auf Wien 169,25. Diskonto 191,70. Ruhig.

London, 23. Oktober. (Schluß-Kurse.) Anaconda 9¼. Rio Tinto neue 47⅞. Canada Pacific 97⅛. Central Pacific 60⅛. Chicago-Milw. 129. Denver Rio Pref. 77⅜. Louisv. & Nashv. 82⅝. N. York Ontario 25¼. Nort. West Pref. neue 71⅛. North. Pac. 77⅜. Union Pacific 47.

London, 24. Oktober Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Konsols	104	3% Griech. Anl.	63⅛	Sp. 4% äuß. R.	63⅛	Chic.-Milw.	129⅜
Deutsche R.-Anl.	89⅛	1867er Mex.-Anl.	47½	Tk. kon. 1. Anl.	21⅛	Louisv.-Nash.	82⅝
5% Argent. Gold-Anleihe	98	Ital. Anl.	91⅛	Lit. D.	21⅛	North. Pac.	77⅜
4½% Argent.	—	Jub. Rup.	63⅛	Ottomanbank	12	New Ontario	25¼
5% Chin. Anl.	91⅛	3% Merik. kons.		Chartered	3⅛	Northern-Common-Shares	—
6% Chin. Anl.	98⅛	Mex. Anleihe	99⅛	De Beers	27⅛	Randmines	40⅛
4½% Egypt.	99⅛	3% Portug.	24⅛	Goldfields	7⅛	Tendenz: Träge.	
3% unific. Egypt.	106⅛	4% Russen 4%		Rio Tinto	46⅛	Wetter: Milde.	
		Russ. 2. Ser.	100	Canada Pac.	97⅛		

London 23. Oktober, Nachm. Südafrikanische Minen-Kurse. Anglo French 3,62. Chartered 3,50 G. Cons. Goldfields of S. A. 7,81 G. East Rand 7,75. Geo Goch new 2,75. Ad. Goerz & Co. 2,75. Lancaster 2,93. Lancaster West 2,50. Langlaagte Estate 3,50. Man Consolidated 4,81. Meyer & Charlton 5,50. Robberfontein 11,75. Randfontein 3,25 G. Randmines 40,87. Robinson 9,37. Sheba 1,25. Wemmer 12,50. Wolhuter 4,87. Markt weiter stark haussirend.

London, 23. Oktober, Nachm. Westaustralische Minen-Kurse. Associated 12,62. Brookman Boss Souls 1,12. Great Boulder Main Reef 1,75 G. Great Boulder Perseverance 15,69. Great Boulder Propr. 38 Sh. — d. Hainault 1,67. Hannans Brownhill 12,43. Hannans Oroya 3,87. Hannans Star 1,75. Ivanhoe 17,00. Kalgurli 10,50. Lady Shenton 1,20. Ruhig.

Leipzig, 24. Okt. (Produkten-Börse.) Weizen inländ. loco M. 155—157, do. neuer 145—155, geringer 125—145, ausländischer 164—179, fest. Roggen loco M. 157—160, matt. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco M. 49½ nominell, ohne Angebot. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, 70er loco M. — G., 50er loco M. —.

Hamburg, 23. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 151—156. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 150—154, russischer loco matt, 120. Mais ruhig, 108. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 51. Spiritus fest, per Oktbr. 19⅞, per Oktbr.-Novbr. 19⅞, per Novbr.-Dezbr. 19⅞, per Dezbr.-Januar —. Kaffee behauptet. Umsatz 3000 Sack. — Bewölkt.

Hamburg, 23. Oktober. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 79,50 Br. 78,50 G.

Magdeburg, 24. Oktober. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 88% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,10—10,22½. Nachprodukte excl. 75% 8,10—8,35, ruhig. Brod-Raffinade I. 23,50. Brod-Raffinade II. 23,25. Gem. Raffinade mit Faß 23,25—23,50. Gemahl. Melis I. mit Faß 23,12½—21, stetig. Rohzucker I. Prod. Transit f. a. B. Hamburg 22,75, per Oktober 9,22½ G., 9,25 Br., per November 9,22½ G., 9,27½ Br., per Dezember 9,30 G., 9,32½ Br., per Januar-März 9,45 G., 9,52½ Br., per Mai 9,67½ G., 9,70 Br. Schwach.

Liverpool, 23. Oktober. (Nachm. 4 Uhr 16 Min.) Baumwolle. Umsatz 13,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Fester. Amerikaner 1/32 höher. Middl. amerikan. Lieferungen: Kaum stetig. Oktober-November 3 61/64—3 60/64 Käuferpreis, November-Dezember 3 57/64 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 3 58/64 Käuferpreis, Januar-Februar 3 57/64—3 58/64 Verkäuferpreis, Februar-März 3 57/64 do., März-April 3 56/64 do., April-Mai 3 55/64 Werth, Mai-Juni 3 56/64—3 55/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 55/64 bis 3 54/64 do., Juli-August 3 54/64—3 53/64 d. do.

New-York, 23. Oktober. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅜, do. Lieferung per Novbr. 6,93, do. Lieferung per Januar 7,06, do. New-Orleans 6⅞. Schmalz Western steam 5,60, do. Rohe u. Brothers 5,95. Mais Tendenz: fest, do. per Oktober —, do. per Dezember 39⅜, do. per Mai 38⅞. Weizen Tendenz: fest. Rother Winterweizen loco 75¾, Weizen per Oktober —, do. per Dezember 75⅞, do. per März 79⅛, do. per Mai 79⅜. Getreidefracht nach Liverpool 4½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6, (do. Rio) Nr. 7 per Novbr. 4,95, do. do. per Januar 5,15. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,60. Zucker 3⅜. Zinn 31,75. Kupfer 17,50—18,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 23. Oktober (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 9,10. Philadelphia 9,05. Rohes Petroleum 10,35. Pipe line Certificate per November 153. Bremen loco 7,35 B. — Hamburg: stetig. Standard white loco 7,85.

Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz (vormals Richard Hartmann). In der am 22. Oktober stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes lag der definitive Abschluß für das Geschäftsjahr 1898/99 vor. Derselbe weist nach Abzug der an die Direktion und an Beamte zu zahlenden vertragsmäßigen Tantièmen einen Rohgewinn von 1,523,245 M. aus. Es wurde beschlossen, hiervon 557,312 M. zu Abschreibungen zu verwenden und bezüglich des verbleibenden Reingewinnes von 965,933 M. der am 18. November stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 % auf das erhöhte Aktienkapital von 12 Millionen Mark, ferner die Ueberweisung von 15,000 M. an den Dispositionsfonds für Beamte und 10,000 M. an die Arbeiter-Unterstützungskasse vorzuschlagen, sowie 54,551 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Am 1. Oktober ds. J. lagen für ca. 14,000,000 M. Aufträge vor, gegen 10,000,000 M. am gleichen Tage des Vorjahres.

Crimmitschauer Maschinenfabrik. In der vorgestern in Crimmitschau unter dem Vorsitze des Herrn Fabrikbesitzer Albert Blücher abgehaltenen Generalversammlung waren 10 Aktionäre mit 186 Stück Aktien vertreten. Geschäftsbericht und Bilanz über das Geschäftsjahr 1898/99 wurde einstimmig genehmigt und insbesondere die Vertheilung einer Dividende von 7 % beschlossen. Das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Herr Kaufmann Franz Zimmermann-Werdau, wurde einstimmig wiedergewählt. Die Einlösung des Dividendenscheins Nr. 7 erfolgt mit 70 M. per Stück in Dresden bei Herren Günther & Rudolph.

Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei. In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung wurde Decharge ertheilt und die sofort zahlbare Dividende auf 15 % festgesetzt. An Stelle des verstorbenen Konsuls Max Chrambach aus Dresden wurde Direktor Heinrich Wolfheim-Dresden, an Stelle des Herrn Adolph Ruß, der sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat, Herr Ludwig Ruß und als sechstes Mitglied der Civil-Ingenieur C. Scharowsky in Berlin in den Aufsichtsrath gewählt. Nach Mittheilungen des Vorstandes sind die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sehr günstige. Die Dividende gelangt am hiesigen Platze bei der Firma Philipp Elimeyer zur Auszahlung.

Nürnberger Aktienbierbrauerei vorm. Heinrich Henninger. In der Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der auf den 13. Dezember einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4½ %, wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

Bautzner Brauerei und Mälzerei zu Bautzen. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Ausstoß von 31,616.33 Hektol. Bier gegen 32,086.37 Hektol. im Vorjahr beendet. Der Generalversammlung wird nach Beschluß des Aufsichtsrathes, nach erfolgten üblichen Abschreibungen, eine Dividende von 6½ % gegen 6 % im Vorjahre vorgeschlagen.

Braunschweiger Aktienbierbrauerei Streitberg. Die Verwaltung schlägt für die Stammaktien 4 % und für die Prioritätsaktien 6 % Dividende wie im Vorjahre vor.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Paul Theod. Kalkbrenner, Dresden: Zündvorrichtung für Lampen. Ad. Frdr. Schmidt, Leipzig: Schachtbohrer. Job Graubmann, Bärenstein, Bez. Zwickau: Vorrichtung zum Kurzschließen der Ankerwickelung und zum Abheben der Bürsten bei Wechselstrommotoren. Chemische Fabrik Helfenberg, Aktiengesellschaft vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg: Verfahren zur Herstellung brausender fester Oele. Hennig & Wrede, Dresden: Glasschmelzofen. Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Chemnitz: Vorrichtung zur Herstellung von Holzdübeln. Ernst Ferd. Gärtner, Lichtenberg bei Reichenau: Kartoffelaushebpflug mit rechenartigem Pflugschar. Emil Uhlmann, Siegmar bei Chemnitz: Selbsttränke für Viehställe. Franz Eugen Klein, Dresden; Elektrisches Läutewerk mit federnd gelagerter Glocke.

Von den **Berichten über Handel und Industrie des Auslandes**, zusammengestellt im Reichsamt des Innern, sind nunmehr die ersten beiden Hefte in Carl Heymann's Verlag, Berlin, erschienen. Jedes Heft ist einzeln für 50 Pfg. käuflich. Band 1 behandelt: Handel und Schifffahrt von Afrika; Band 2: Die Lage des Handels und der Industrie in den Vereinigten Staaten zu Anfang des zweiten Halbjahres 1899. Die „Berichte", welche zwanglos, je nach Bedarf, aber möglichst oft erscheinen sollen, enthalten einerseits größere und zusammenhängende Darstellungen für längere Zeiträume über wirthschaftliche Verhältnisse (in erster Linie über Handel und Industrie) des Auslandes, wie sie im Reichsamt des Innern auf Grund der in- und ausländischen Statistik und des sonstigen dort eingehenden amtlichen Materials fortlaufend ausgearbeitet werden. Andererseits sollen aber auch solche größere Specialberichte über wirthschaftliche Verhältnisse des Auslandes, welche regelmäßig nicht zum Abdruck im Deutschen Handelsarchiv gelangen, weil sie nicht den Zeitraum eines ganzen Jahres umfassen, in den „Berichten" veröffentlicht werden, also beispielsweise Uebersichten zum Schlusse eines Halbjahres, Vierteljahres oder Monats über den gegenwärtigen Stand von Handel und Industrie in den ausländischen Staaten, Mittheilungen über schnell wechselnde Verhältnisse, deren Kenntniß für unsern Handel und unsere Industrie von Werth und Interesse ist, u. dgl.

In das hiesige **Handelsregister ist eingetragen** worden: das Erlöschen der Firma Frerich Klevenhusen; — das Erlöschen der Firma Jacob Landsberger in Dresden und der Herrn Max Landsberger für diese Firma ertheilten Prokura; — das Erlöschen der Herrn Ernst Tränkner für die Firma Siegfried Schlesinger in Dresden ertheilten Prokura; — das Erlöschen der Firma Oskar Göpfert in Dresden; — das Erlöschen der Firma Josef Rudolf vorm. Schubert & Sabre in Dresden; — daß die unter der Firma Velocipedfabrik All Heil Cramer in Dresden bestehende Handelsgesellschaft aufgelöst und Herr Wilhelm Friedrich Cramer daselbst Liquidator ist; — die Herren Martin Sachs, Cornelius Meyer und Dr. jur. Friedrich Roche als Prokuristen der Firma Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel in Dresden, Zweigniederlassung des in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, jedoch mit der Beschränkung, daß ein Jeder von ihnen die Firma der Gesellschaft nur gemeinsam mit einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft zeichnen darf.

In das hiesige **Genossenschaftsregister** ist mit Bezug auf den Allgemeinen Konsumverein zu Dresden, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, eingetragen worden, daß die Vollmacht der Herren Liquidatoren Paul Josef Fischer und Carl Adolf Gustav Lange nach Beendigung der Liquidation erloschen ist.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Tapezirers und Dekorateurs Carl Hermann Schubel in Dresden, Annenstraße 60, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". Deutsche Torfbriketfabrik, Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Richard Peters, Kaufmann, Derenburg. Hans Kassel, Kaufmann, Bromberg. Eduard Urban, Selterfabrikant, Antonienhütte. Firma Simonsohn & Co., Nachf., Inhaber Max Rosenthal, Kaufmann, Rixdorf. W. Trimne, Kaufmann, Seehausen. A. Schulz geb. Sinz, Kaufmannsfrau, Tilsit. Firma Schiefer & Stirm, Bauschreinerei und Möbelfabrik in Liquidation, Winnenden. — Ida Livia verehel. Lehmann, Leipzig-Reudnitz. — **Aufgehoben:** Kaufmann Karl Otto Funke, Leipzig-Reudnitz. Strumpffabrikant Karl Friedrich August Irmischer, Markersdorf.

Ueber den **Zwiebel-, Meerrettig- und Gemüsemarkt**, welcher mit dem Dresdner Herbstmarkt zu gleicher Zeit, und zwar früher an der Frauenkirche und dann auf dem Kaiser Wilhelm-Platze, jetzt aber in und neben der Hauptmarkthalle abgehalten wird, ist Nachstehendes zu melden. Die Zufuhren in Zwiebeln waren, da die diesjährige Frühjahrswitterung dem Wachsthum dieser Frucht sehr ungünstig sich erwies, völlig unbedeutende, denn es waren nur 500 Schock Reihen oder Zöpfe (à 62 Stück), also knapp die Hälfte der vorjährigen Zufuhr vorhanden. Für das Schock Reihen waren 22—24 M., für den Centner 4,50—5 M. und für den einzelnen Zopf 40—45 Pfg. zu bezahlen. In Meerrettig ist die Ernte innerhalb des Spreewaldgebietes, von woher die Dresdner Märkte beschickt werden, gut ausgefallen und es waren in Summa 4600 Schock Stangen, etwa 200 Schock mehr als voriges Jahr angeliefert. Primaqualität erzielte 5—7,50 M., zweite Waare 3—3,50 M. und geringe 0,90—1,50 M. per Schock. Rothkraut waren 1100 und Welschkraut 100 Schock, Sellerie 600 Schock, Weißkraut 700 Centner, desgleichen Möhren 700 Centner am Platze. Rothkraut galt 4,50—6 M. und Sellerie 1,40—6 M. per Schock, während Weißkraut mit 1,90—2 M. und Möhren mit 2,20—2,70 M. pro Centner bezahlt wurden. Kraut und Meerrettig wurden flott, Zwiebeln, der hohen Preise halber, langsam gehandelt. Aufkäufer hatten sich nicht nur aus dem Erzgebirge und aus der Lausitz, sondern namentlich auch aus Böhmen eingefunden.

Zur Vertilgung der Blutlaus hat Herr W. Herrmann, Dresden, Zöllnerplatz 15, ein bereits erprobtes, gesetzlich geschütztes Mittel erfunden, welches den Namen „Tuchyn" führt. Das Mittel hat den Vorzug, rein aus vegetabilischen Bestandtheilen zusammengesetzt zu sein, welche keine nachtheilige Wirkung auf die damit bestrichenen Pflanzen üben. Infolge der in dem Mittel enthaltenen Klebstoffe dürfte es auch an den Bäumen gut haften, durch den Regen wieder erweichen und so ein Ansetzen etwa wieder zugeflogener Blutläuse verhindern.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt, vom 23. Oktober. Auftrieb: 301 Rinder, 84 Kälber, 691 Schafe, 1477 Landschweine. Der Auftrieb war um 34 Rinder, 41 Kälber, 200 Schweine niedriger und nur um 8 Schafe höher als derjenige des vorwöchentlichen Hauptmarktes. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig. Unverkauft blieben zurück 1 Rind, 34 Schafe und 11 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kg., bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—22,5 Kg. Tara für je 1 Schwein. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 64—66, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 60—63, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 57—60, 4. gering genährte jeden Alters 54—56. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 60—62, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 58—59, 3. gering genährte 55—57. Kühe und Kalben (Färsen): 1. voll-

fleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 64—66, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 62—64, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 57 bis 60, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 52—56, 5. gering genährte Kühe und Kalben 45—50. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 46—48, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 43—45, 3. geringe Saugkälber 40—42. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 30—32, 2. ältere Masthammel 28—29, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 25—27. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50—52, 2. fleischige 47—49, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 42—46.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Francia" hat am 22. Okt. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" traf am 21. Okt. in Hamburg ein. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patricia" ging am 22. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Valatia" ist am 21. Okt. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Armenia" ist am 22. ds. M. in Kopenhagen eingetroffen. Hamb. Postd. „Canadia" ist am 21. ds. von Newyork via Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Belgravia" ist am 21. Okt. von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Batavia" passirte am 23. Okt. Cuxhaven". Hamb. Postd. „Hispania" ist am 22. Okt. von Hamburg in Halifax angekommen. Hamb. Postd. „Athesia" ist am 21. ds. von Hamburg in Boston angekommen. Hamb. Postd. „Sophie Rickmers" traf am 21. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Polaria" ging am 21. Okt. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Albenania" ist am 21. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 23. Okt. in Port Said angekommen. Hamb. Postd. „Silesia" ist am 21. ds. von Rotterdam abgegangen. Hamb. Postd. „Ellen Rickmers" traf am 22. ds. in Hamburg ein. Hamb. Uniond. „Albano" ist am 21. ds. von Newport News nach Hamburg abgegangen. Postd. „Dalecarlia" ist am 22. ds. von Rio de Janeiro in Newyork angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Paraguassu" ist am 21. Okt. Dundee passirt; „Tucuman" ist am 22. ds. Teneriffe passirt; „Corrientes" ist am 22. Okt. in Montevideo angekommen; „Petropolis" ist am 22. ds. Vigo passirt; „Tijuca" ist am 21. ds. Cherbourg passirt; „Argentina" ging am 22. Okt. von Cuxhaven in See; „San Nicolas" ist am 21. ds. in Hamburg eingetroffen; „Rio" ist am 22. Okt. von Kopenhagen in Hamburg eingetroffen; „Babitonga" ist am 22. ds. von La Plata in Hamburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Lavinia" ging am 22. Okt. von Cuxhaven in See. Postd. „Boria" hat am 22. ds. die Reise von Cadix nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Volumnia" hat am 22. Okt. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas und San Francisco fortgesetzt. Postd. „Ataori" hat am 21. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Melita Bohlen" ist am 21. Okt. in Benguella eingetroffen. Hamb. Postd. „Partia" ist am 23. ds. in Paranagua eingetroffen. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" traf am 23. Okt. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Carl Woermann" ging am 22. Okt. von Hamburg nach Westafrika ab. Hamb. Reichspostd. „Admiral" ist am 22. Okt. von Sansibar abgegangen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" hat am 22. Okt. die Reise von Cherbourg nach Newyork fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Preußen" hat am 22. Okt. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „König Albert" hat am 22. Okt. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt; „Prinz Heinrich" hat am 22. ds. die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt; „Karlsruhe" hat am 21. Okt. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Bremen" ist am 22. ds. in Genua angekommen. Brem. Postd. „Königin Luise" setzte am 22. Okt. die Reise von Southampton nach Bremen fort. Brem. Postd. „Mark" ist am 23. ds. von Villa Garcia weitergegangen. Brem. Postd. „Coblenz" ist am 21. ds. Oporto passirt. Hamb. Postd. „Akaba" ist am 21. Okt. in Montreal angekommen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria" ist am 21. Okt. von Southampton abgegangen. Hamb. Postd. „Calabria" passirte am 20. Okt. Lizard. Hamb. Postd. „Cheruskia" traf am 20. Okt. in Saigon ein. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 20. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Pretoria" traf am 20. Okt. in Newyork ein.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Schwammnocken. Blumenkohl mit Hummern. Gebratenes Birkhuhn mit Salat. Griespudding mit Johannisbeersauce. — Für einfachere: Tomatensuppe. Bratwurst mit Linsen.

Kürbiskompot. Bei den diesjährigen hohen Obstpreisen sehen die Hausfrauen auf den Kürbis als billigen Ersatz aufmerksam gemacht. Der Kürbis hält sich, wenn er in frostfreien, trocknen Räumen aufbewahrt wird, bis gegen Weihnachten frisch. Seines leicht weichlichen Geschmackes wegen, muß man ihn stets mit irgend einem starken Gewürz kochen, z. B. mit Citronenschale und -Saft; erstere schneidet man zu diesem Zwecke in ganz feine Streifchen und kocht diese mit dem Zucker oder mit reichlich Ingwer oder mit Zimmet, Nelken und Essig. Wenn man das Kompot erst am Tage vor dem Gebrauche kocht, kann man an Zucker sparen, muß aber die Gewürze etwas stärker nehmen. Der grüne längliche Melonenkürbis ist am besten zum Kompot geeignet.

Einen milden, rein ital. **Rothwein,** erquickenden Schlaf verschaffend, liefert die Fl. nur 60 Pf. mit Gl. — bei 12 Fl. eine umsonst — **Karl Bahmann,** Waisenhsstr. 9, gegenüber d. Centralth.

Sehr empfehlenswerth sind Bahmann's reine, löst. **Cacaos,** ein Pfd., ausreichend zu 100 Tassen kräftigen, aromat. Getränks, schon zu 1.40, 1.60, 1.80 bis 2.40 Mk., sodaß sich die Tasse auf nur 1½—2½ Pf. stellt! Nur zu beziehen von **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 9, gegenüber dem Centraltheater

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Röstler & Co.,** Cölln-Meißen.

Vermischtes.

** Der Geburtstag der Kaiserin ist, wie bereits mitgetheilt, durch eine bübische That in der Siegesallee in Berlin entweiht worden. An vier Denkmälern der brandenburgischen Herrscher dortselbst sind unerhörte Zerstörungen vorgenommen worden. Es wird des Näheren darüber gemeldet: An der Gruppe Albrechts des Bären ist Viter von Brandenburg der Hirtenstab, den er in der rechten Hand trägt und der oben gegen den Mantelkragen lehnte, zerschlagen worden. An der Gruppe Ottos II. haben die Vandalen dem Fürsten Pribislaw die Nase abgeschlagen und das Gesicht zerhauen, dem Abte Sibold sämmtliche Finger der rechten Hand, den Hirtenstab und die Nase zertrümmert. An der Gruppe II ist Heinrich von Antwerpen der Gänsekiel in der Hand und Johann Hans von Putlitz die Dokumentenrolle zertrümmert worden. Auch die Gruppe Albrechts II. an der Charlottenburger Chaussee ist der Zerstörungswuth der Schandbuben nicht entgangen. Hermann von Salza ist die Nase abgeschlagen, der Griff des Schwertes und die Urkundenrolle zertrümmert. Eike von Repkow die Nase abgehauen und der Federkiel aus der Hand geschlagen. Die Schandthat wurde Morgens von patrouillirenden Schutzmännern, die die abgeschlagenen Marmortheilchen auf den Bänken der Gruppen und vor diesen herumliegen sahen, entdeckt. Die Kriminalpolizei entsandte alsbald mehrere Beamte an den Thatort, um die zur Ermittelung der Frevler erforderlichen Schritte einzuleiten. Die Feststellungen ergaben, daß das Zerstörungswerk mit einem stumpfen Gegenstande, wahrscheinlich einem eisernen, ausgeführt worden ist. Man hat das Werkzeug nicht gefunden. Die abgeschlagenen Stücke sind so viel als möglich gesammelt worden. Man muß sich fragen, wie es trotz der elektrischen Beleuchtung und der polizeilichen Bewachung, die im Thiergarten und speziell an der Siegesallee auch Nachts vorhanden ist, möglich war, daß Zerstörungen in diesem Umfange verübt werden konnten, die doch immerhin eine längere Zeit zu ihrer Ausführung erforderten! Die ruchlose Verstümmelung der Denkmäler beschäftigt auf das Lebhafteste die ganze Bevölkerung der Reichshauptstadt. Je weiter sich im Laufe des Tages die Kunde von der unerhörten Frevelthat verbreitete, desto höher stieg die Entrüstung in allen Kreisen. In den ersten Abendstunden erschien an den öffentlichen Anschlagsäulen eine Bekanntmachung, in der 500 Mark Belohnung auf die Ergreifung der Thäter ausgesetzt werden. Zugleich mit dem Polizeipräsidium hatte auch der Magistrat dem Kaiser von dem Bubenstück Mittheilung gemacht. Um die Anschlagsäulen bildeten sich allenthalben Gruppen, in denen der Frevel besprochen wurde. In die Siegesallee rief die Kunde von der Unthat große Menschenmengen hinaus. Die Spaziergänger, die den Thiergarten aufzusuchen pflegen, lenkten ihre Schritte nach dem Orte der That. Reiter stiegen ab, um das Zerstörungswerk sich genauer anzusehen. In der Menge sah man zahlreiche Mitglieder der Hofgesellschaft, Künstler, Offiziere ꝛc.

** Der Naturmensch Gustav Nagel aus Rathenow ist nach Berlin übergesiedelt und hat im Hause Stargarder Straße 26 Wohnung genommen. Seine Erfahrung mit der Polizei haben ihn gelehrt, daß man auf der Eisenbahn halbnackte Personen nicht befördert, und so nahm er sich denn einen Fuhrwerksbesitzer an, der seine wenigen Habseligkeiten auf einen Möbelwagen lud und mit Nagel, der nur mit einem langen, dünnen Kittel bekleidet war, davonfuhr. Er fror unterwegs, daß ihm die Zähne bebten, aber er wies beharrlich jede ihm von dem Gespannführer angebotene Decke oder einen wärmenden Schluck zurück, erwärmte sich mitunter aber dadurch, daß er neben dem Wagen in seinem sonderbaren Kostüm einherlief, was überall Aufsehen erregte.

** Zum Thomasmehl-Streit. In der Klagesache, die der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe, bestehend aus den Herren, Dr. Gustav Rösicke, Dr. Hahn und Plaskuda, gegen den Herausgeber und verantwortlichen Redakteur der „Nationalliberalen Korrespondenz", Dr. Martin Mohr, angestrengt hatte,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstraße 15, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche. 9—5, Abends 7—8.

Bötticher, Schloßstraße 5, heilt **frische** und **veraltete geheime** und **Hautkrankheiten.** 9—5, Abends 7—8 Uhr.

P. Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstr. 2. Prosp. gr.

Schwarze, Annenstr. 43, 1., heilt schnell u. solid Haut- und geheime Leiden, Geschwüre, Ausflüsse ꝛc. 9—3, 5—8 Uhr.

Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nanitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

Knaben von 6—15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in **R. Hoffmann's** Institut, Haltest. Grünestraße der **Lößnitzbahn.**

Wer korrekt gearbeitete **Schablonen** und **Stempel** haben will, wende sich an die **Schablonen-Fabrik** von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 11. Gegründet **1870.**

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Birnaischestr. 45 u. Wallstr. 19.

Bad Albertshof
Sedanstrasse 7. **Werderstrasse 16.**
Lichttherapie
(Glühlichtbäder, Bogenlichtbäder. Comb. Lichtheilbäder)
Hydrotherapie. *Electrotherapie.*
Vollkommenste Ausführung.
Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.
Dirig. Arzt: Dr. med. **S. Möller.**

Dresdner Bank
3 König Johannstrasse 3.
II. Depositenkasse: Pragerstr. 39.
Aktien-Kapital:
130 Millionen Mark.
Reserve:
34 Millionen Mark.
Dresden, Berlin, London.
Filialen:
Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz.
An- und Verkauf von **Effekten** und **fremden Geldsorten, Wechseln.**
Darlehne gegen börsengängige **Werthpapiere.**
Uebernahme **geschlossener** und **offener Depôts** zur **Verwahrung** bez. **Verwaltung.**
Einlösung von **Coupons** und **Dividendenscheinen.**
Annahme von **Baareinlagen** zur Verzinsung gegen Einlagebuch.
Vermiethung einzelner Fächer in feuer- u. diebessicherer **Stahlkammer.**
Ausführung sämmtlicher in das Bankfach einschlagenden **Transaktionen.**
Dresdner Bank.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(**alte** Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
73600 Personen und **564 Millionen Mark Versicherungssumme.**
Vermögen: 180 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 122 Million. Mk.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**
42% Dividende.
Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden-Altstadt:**
Franz Dreschke, Generalagent, Marienstraße 42,
Otto Metzner, Struvestraße 25,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,
Emil Schmidt, Polierstraße 20,
in **Dresden-Neustadt:**
von Zezschwitz, Forststr. 14,
Richard Schulze, Königsbrückerstr. 29.

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (30jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Habe mich hier,
Dresden-Altstadt, Werderstrasse 8, II. Et.
als
praktischer Arzt
niedergelassen.
Dr. med. Nahmmacher.
Telephon I. 5027. Sprechstunde: ½8—9, 2—4.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt **Petry,** Christianstr. 17, pt.

Wichtig für Zahnkranke!
Einen großen **Fortschritt der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugeplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugeplatte** anfertigen lassen. Denn **nicht allein,** daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt** und **entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacks-Empfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt.
Wer sich vor Schaden bewahren will,
trage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Saugeplatte!
Unterzeichneter fertigt als **Specialität: Zahnkronen und künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu** in allen **bewährten Materialien** unter Garantie an.
Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.
Chir. dent. Dr. Hendrich, approb. Zahnarzt
Specialist für schmerzlose Zahnoperationen.
Sprechz. 9—5. **9 Struvestraße 9.** Mäßige Preise.

Ernst Göcke
Hoflieferant
18 Wilsdrufferstraße 18

empfing **herrliche Neuheiten** in **Porzellan, Majolika** und **Terracotta.**
Prächtige Gelegenheits-Geschenke in jeder Preislage.
Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen!

Piano-Grossist
SYHRE
Dresden — 18 Moritzstraße 18
liefert die besten
Pianinos
und Flügel als Generalvertreter von Lipp & Sohn, Steingraeber ꝛc. Gelegenheitskäufe und gebrauchte Pianos von 300 Mk. an sind fortwährend vorhanden. — Höchster Cassarabatt, feste Ratenzahlung. Längste Garantie.

W. Höffert, Hofphotograph
7 Pragerstrasse 7
Spezialität: Vergrösserungen.
Pastelle und Aquarelle.
Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.

Ein Piano
von **Ronisch,** mit Metallplatte, ist für **120 Mark** verkäuflich **Rosenstraße 49,** part., Ecke Ammonstraße.

Nachlässe,
einz. **Möbeln** kaufe ich zu höchst. Preisen, komme nach auswärts. **E. Rothe,** Zöllnerstraße 38.

fand die Berufungs-Verhandlung vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin statt. Es handelt sich bei diesem Streit um Folgendes: Gegen die Leiter des Bundes der Landwirthe wurde der Vorwurf erhoben, daß sie ihre Mitglieder bei der Vermittelung von Thomasmehl nicht alle gleich, sondern verschieden behandelt, und daß sie die durch die Berechnung höherer Preise erzielten Mehreinnahmen der Agitationskasse des Bundes zugeführt und Gewinnantheile an die geschäftsführenden Mitglieder der wirthschaftlichen Abtheilung des Bundes gezahlt hätten. Die „Nationalliberale Korrespondenz" hatte über diese zuerst vom „Hannoverschen Courier" berührten Dinge Aufklärung verlangt. Als die Bundesleitung darauf die Behauptungen im Allgemeinen als ehrabschneiderische Behauptungen, unlautere Wahlmanöver ꝛc. hinstellte, erklärt die „Nationalliberale Korrespondenz", daß, wenn die Bundesleitung keine weitere Aufklärung geben könne, vielleicht die Merkmale des Betrugs und des unlauteren Wettbewerbes vorliegen könnten. — Das Schöffengericht hatte seinerzeit Herrn Dr. Mohr wegen Beleidigung zu 150 Mk Geldstrafe, die Widerbeklagten Dr. Roesicke und Plaskuda wegen Beleidigung in einem Falle zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt und die Kosten zu ⅞ Herrn Dr. Mohr, zu ⅛ den Widerbeklagten auferlegt. Hiergegen war Berufung eingelegt worden. Nunmehr kam folgender Vergleich zu Stande: „1. Der Angeklagte erklärt: Den in der „Nationalliberalen Korrespondenz" enthaltenen Vorwurf, daß die Privatkläger die Mitglieder des Bundes der Landwirthe wissentlich übervortheilt, hintergangen, oder gar in betrügerischer Weise behandelt haben, halte ich nicht weiter aufrecht. Die Absicht, die Herren Privatkläger persönlich zu verletzen und zu beleidigen, hat mir fern gelegen und nehme ich die in den erwähnten Artikeln enthaltenen Beleidigungen zurück. Nunmehr erklären die Widerbeklagten Dr. Roesicke und Plaskuda, daß sie die ihnen zur Last gelegten in den Artikeln der „Deutschen Tageszeitung" enthaltenen beleidigenden Aeußerungen und Ausdrücke gleichfalls zurücknehmen. Die gerichtlichen Kosten des Verfahrens übernimmt jede Partei zur Hälfte, mit Ausnahme der durch die Beweisaufnahmen in beiden Instanzen entstandenen, welche der Angeklagte trägt. 3. Die außergerichtlichen Kosten werden gegen einander aufgerechnet. Beide Theile sind berechtigt, den Wortlaut des Vergleichs ohne jeden Zusatz in der „Nationalliberalen Korrespondenz", der „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe" und der „Deutschen Tageszeitung" im redaktionellen Theile zu veröffentlichen."

** Im Neuen Palais zu Potsdam fand am Sonnabend Abend ein kleines Tanzvergnügen statt, zu dem der Kronprinz die Anregung gegeben hatte und auf dessen Wunsch die Kaiserin die jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen mit deren Angehörigen geladen hatte. Die Festlichkeit wurde in dem neben dem Muschelsaale gelegenen Salon abgehalten. Hier begrüßte die Kaiserin mit dem Kronprinzen und den Prinzen Eitel Fritz und Adalbert die Gäste. Es wurde nach den Klängen der bekannten Thomann'schen Kapelle flott getanzt.

** Ein holländischer Arzt Dr. van Lingbek, der sich der vom Rothen Kreuz ausgerüsteten und Ende dieses Monats nach Südafrika abgehenden Ambulanz anschließen wird, macht in den „Hygienischen Blättern" unter der Ueberschrift: „Armes Südafrika!" folgende Mittheilungen, aus denen sich annähernd berechnen läßt, welche Aufgaben des Arztes auf dem Kriegsschauplatze warten werden. Er sagt: „In diesem armen reichen Lande, das durch Mißwuchs schon so schrecklich heimgesucht worden ist, wo die Pest an den Grenzen lauert und aus Indien eingeführt zu werden droht, droht aus der Ankunft englischer Soldaten noch eine ganz andere Gefahr. Aus allen Ecken und Enden der Welt rafft England ein Heer zusammen und besonders aus Indien werden viele Tausende nach Südafrika transportirt werden. Wie es um den Gesundheitszustand in diesem englisch-indischen Heere steht, erzählen die Engländer selbst. „The Lancet (Januar 1897) beschreibt die furchtbaren Zustände im englisch-indischen Heere seit der Einführung der Cantonements-Act". Die Zunahme geheimer Krankheiten unter den Truppen ist dort so groß geworden, daß von 73.000 Soldaten mehr als 24.000 daran leiden. Die Hälfte des ganzen Heeres ist für längere Märsche untauglich. Trotz der dringendsten Vorstellungen des Vicekönigs, dieses unselige Gesetz aufzuheben, ist der Zustand bis heute noch derselbe geblieben, ja er hat sich sogar noch verschlimmert. Im Jahre 1896 wurde im Indih Bureau eine Kommission ernannt, um die Frage gründlich zu untersuchen, ihre Arbeit wurde am 20. März 1897 veröffentlicht und das Gebahren der englischen Regierung einer vernichtenden Kritik unterworfen. Jahr für Jahr werden tausende Soldaten entlassen, die mit einer konstitutionellen Krankheit behaftet sind, von der schließlich das englische Volk noch verseucht werden muß. Bei der Chitral Relief Force mußten von 9000 Soldaten mehr als 1000 weggeschickt werden, weil diese letzteren für den Dienst ganz werthlos waren. Nach diesem Rapport stellt sich die Anzahl der an solchen Krankheiten Leidenden im deutschen Heer auf 2,7, im russischen auf 4,3, im französischen auf 4,4, im englischen aber auf 20,4 und im englisch-ostindischen Heer sogar auf 41 v. H.! Von den Soldaten, die aus Indien kamen und im Netley-Spital aufgenommen wurden, hatten 74 v. H. an dergl. Krankheiten gelitten. Was unseren Stammverwandten in Südafrika in dieser Hinsicht zu thun steht, ist deutlich: Jeder englische Soldat muß als ein verdächtiges Subjekt betrachtet und jeder Kriegsgefangene einer strengen Untersuchung unterworfen werden, als wäre er soeben aus einem der gefährlichsten indischen Pestcentren angekommen."

** In Berlin wurden in der Wohnung einer Plätterin Schüsse gehört. Die Plätterin wurde todt aufgefunden, ihr Bräutigam schwer verletzt. Nach einem vorgefundenen Briefe liegt Selbstmord vor. Der Grund der That ist unbekannt.

** Bei einem in Charlottenburg ausgebrochenen Großfeuer sind ein Mann schwer und drei leicht verwundet worden.

** Der im Prozeß der Harmlosen vielgenannte Spieler Wolff stellte sich gestern freiwillig dem Untersuchungsrichter und bat um Aufnahme in das Untersuchungsgefängniß.

* Die Millionendefraudation in Moskau. Wie schon berichtet, sind der Millionär Mamontow und der Direktor der Moskau-Archangielsk-Eisenbahn, Arcybaszew, wegen Defraudation von 17 Millionen Rubel in Untersuchung gezogen und verhaftet worden. Nun bringen St. Petersburger Zeitungen die nachstehenden Details über diesen Fall: Mamontow stand an der Spitze verschiedener großer Handels- und Fabrik-Unternehmungen, die nur den einen Zusammenhang miteinander hatten, daß Mamontow ihr Leiter war. Zu den Eisenbahn-Unternehmungen Mamontow's gehörten die Linien Moskau—Jaroslaw—Kostroma, Kostroma—Wologda, Wologda—Archangielsk und mehrere Zweiglinien, während unter seinen Fabrik-Unternehmungen die St. Petersburger Eisenbahnbau- und Materialien-Aktiengesellschaft und die Sibirische Eisenbahnbau-Aktiengesellschaft den ersten Rang einnahmen. Bei den erwähnten Bahnlinien ist der Staat mit interessirt, da sie eine Zinsengarantie genießen. Dagegen hatten die übrigen Unternehmungen Mamontow's einen rein privaten Charakter. Diese letzteren wurden jedoch nicht von Erfolg gekrönt, der Kurs ihrer Aktien fiel, und ihre Kassen wurden leer. Mamontow half sich nun in der Weise, daß er den Kassen der Eisenbahnen, an deren Spitze er stand — natürlich nicht auf einmal, sondern im Verlaufe eines längeren Zeitraumes —, den Betrag von 17 Millionen Rubel „entlehnte". Für die entlehnten Summen wurden Aktien der Fabrik-Unternehmungen im Nominalbetrage oder auch einfache Bons Mamontow's und seiner Direktoren hinterlegt. Mit dem Fallument Mamontow's wurden natürlich die Aktien seiner Fabrik-Unternehmungen und noch mehr seine Bons völlig entwerthet, so daß die Eisenbahnen um den entlehnten Rieseubetrag geschädigt erscheinen, auch wenn die Angaben Mamontow's und seiner Mitschuldigen, daß sie sämmtliche entlehnten Beträge nicht für sich, sondern für die Fabrik-Unternehmungen verwendet haben, sich als vollständig wahr erweisen sollten. Die Angelegenheit liegt nun in den Händen der Gerichte, doch hat sich auch die Regierung der Sache angenommen, da sie zufolge der Staatsgarantie an dem Schicksale der Eisenbahnen interessirt ist.

* Woher stammt der Ausdruck „nassauern"? Ueber die Entstehung des Ausdrucks „nassauern" wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Das gesegnete Ländchen am Rhein wurde bis 1866, wo es seine Selbstständigkeit verlor, von einer Herrscherfamilie regiert, die von Hause aus sehr reich war, und der Herzog Adolf von Nassau, der ein väterliches Regiment führte, machte sich eine Freude daraus, seinen Landeskindern gelegentlich unter die Arme zu greifen. Da das Herzogthum eine eigene Universität nicht hatte, so besuchten die Studenten meist das nahe gelegene hessische Gießen. Herzog Adolf schloß nun mit der dortigen Universitätsverwaltung einen Vertrag, wonach er sich persönlich zur Zahlung der Kollegiengelder für seine studirenden Landeskinder verpflichtete. Sobald dann beim Aufrufen der Name eines Nassauers kam, hieß es: „Zahlt nichts, ist ein Nassauer!" Mit der Zeit übertrug sich die Bedeutung des „Nassauerns" auch auf andere Dinge und erhielt den unangenehmen Beigeschmack des „Sichdrückens".

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt. §

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . . **3¾ %** Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . . . . . **4 %** Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . . . . . **4½ %** Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner
zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Langjährige Erfahrungen in dem Kaffee- und Röstgeschäft, die Behandlung eines **einzigen Artikels,** nur gerösteter Kaffee, und ein bewährtes, schnelles Röst- und Kühlverfahren

sichern mir jederzeit die entsprechende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preis und Güte meiner Waare gegenüber den hohen Anforderungen, welche gewohnheitsmäßig an weinen gerösteten Kaffee gestellt werden.

Einzel-Verkauf in der Rösterei **Kaulbachstrasse 18** und in den Läden

König-Johann-Str. 21,
Seestrasse 13,
Prager Strasse, gegenüber dem Panorama,
Hauptstrasse 4,
Leipziger Strasse 42,
Königsbrücker Str. 41,
Striesener Strasse 11,
Falkenstrasse 7,
Bautzner Strasse 31,
Blasewitz, am Schillerplatz.

Bautzen: Hulda Lindner, Seminarstraße.
Bischofswerda: Martha Heber, Bautznerstraße.
Görlitz: Emma Forker, Demianiplatz.
Kötzschenbroda: Anna Hempel.
Löbau (Sachsen): Friedrich Endert.
Radebeul: Arthur Kopp.
Tharandt: Konditor Otto Frohberg. §

Naumann's
GERMANIA-FAHRRÄDER

H. NIEDENFÜHR, STRUVESTRASSE 9.
Eigene Radfahr-Halle.

Muckes preisgekröntes Gesundheitsbrot à 10 und 20 Pf.
Muckes preisgekröntes Aleuronatbrot f. Zuckerkranke à St. 30 Pf.
Muckes Cakes, Mandelstangen, Aleuronatzwieback f. Zuckerkranke.
Muckes blutbildende Cakes à Pfd. 1,60 Mk., à Carton 20 Pf.
Muckes Königin Carola-Zwieback. Alleiniger Produzent.
Muckes Bäckerei diätet. Nährmittel nur Blasewitzerstr. 36. Tel. 2601.
Muckes Fabrikate sind allein echt mit Schutzmarke versehen. §
Muckes Fabrikate sind zu haben im Sanitätsbazar Amalienstr. 10.
Muckes Fabrikate sind in durch Plakate erkennt. Verkaufsst. zu haben.

Dr. med. A. Schanz's orthopäd. Heilanstalt.
Zu weiterer Vergrößerung habe ich meine Anstalt nach
Räcknitzstrasse 13
verlegt § **Dr. A. Schanz.**

Sie verderben
sich Ihre Augen,
ohne es zu wissen,
durch den Gebrauch schlechter und billiger Brillen ob. d. vorhand. Sehschwäche durch Nichtbenutzung von Brillen oder Pincenez.

Ich offerire nur Brillen u. Pincenez bester Qualität.

Schwarze Gyloma-Pincenez (Neuheit) unzerbrechl. geg. Fall u. Stoß 4 M.
mit garantirt 15 % karät. Double-Feder, auf Silber gewalzt . . 6 M.
Stahl vernickelte Brillen und Pincenez . . . . . 3 M.
ohne Einfassung . . . . . 4 M.
Amerikanische Double-Pincenez . . . . . 4 M.
„ „ Brillen . . . . . 5 M.
15 % Double (13½ karät. Goldauflage auf Silber) Herrenbrillen . . 9 M.
Damenbrillen . . . . . 8 M.
Pincenez . . . . . 8 M.
8 karät. goldene Brillen und Pincenez . . . . . 12—25 M.
14 karät. . . . . 18—40 M. je nach Stärke und Gewicht.

Brillen- oder Pincenez-Futteral aus reinem Leder gratis. — Bei Bestellung ist die Angabe für Damen oder Herren, die Glasnummer und ob für kurz- oder schwachsichtige Augen erforderlich.

Jeder Käufer erhält gratis einen sehr nützlichen Taschenthermometer, 13 cm lang in ff. Nickelhülse, mit Angaben der Gesundheit dienlichen Temperaturen für Suppen, Fleischbrühe, Kuhmilch, Kaffee, Thee, Rothwein, Bier, Trinkwasser, Champagner, Butter, Käse sowie Warmbad, Kinderbad und Eis-Punkt.
Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Paul Falk, Optisches Versandhaus, **Berlin** **Wasserthorstr. 17.**

Krondorfer natürlicher alcal. SAUERBRUNN Tafel- und Heilwasser ersten Ranges
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.
Generalvertretung in Dresden **F. A. Neubert,** Moszinskystrasse 7. General-Depot der „Achaia", Deutsche Aktiengesellschaft für Weinproduktion in Patras und E. A. Toole, Cephalonia. Fernspr. Amt I. Nr. 2269. §

Damast-Seid.-Robe Mk. 16,20
und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg Seide" von 75 Pf. bis 18,65 per Meter. §
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.)
Zürich.

* Eine Kleinbahngeschichte wird der „Elb. Ztg." von einem Allensteiner Herrn mitgetheilt, der sie angeblich selbst erlebt hatte: „Wir bestiegen in B. den Zug der Kleinbahn, um nach S. zu fahren. Alles war eingestiegen, das Signal zur Abfahrt gegeben und mit Volldampf ging's hinaus in die weite Welt. Nachdem eine Strecke zurückgelegt war, wollte der Zugführer mit dem Fahrkartenverkauf beginnen. Doch er suchte hin und suchte her, aber über dem Verbleib des Blechkastens mit den Fahrkarten lag ein undurchdringliches Geheimniß. Kurz entschlossen ließ man den Zug zu einer eben durchfahrenen Haltestelle zurückkehren. Hier wurde ausgespannt, und Lokomotive und Zugführer setzten sich auf das Dampfroß und eilten nach B. zurück, um nach dem Verbleib des Fahrkartenkastens zu forschen, den Zug mit den Passagieren seinem Schicksal überlassend. Es blieb den Fahrgästen nichts Anderes übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen; man stieg aus und begab sich nach einem in der Nähe befindlichen Gasthause, um dort mit einer Art Galgenhumor bei einem Glase Bier ein unfahrplanmäßiges Frühstück einzunehmen. Endlich, nach beinahe 1½stündiger Wartezeit, langte die Lokomotive mit dem schmerzlich vermißten, aber glücklich wiedergefundenen Blechkasten an, und mit freudigen Gefühlen, daß nicht auch die Lokomotive verloren gegangen war, setzten wir die Reise fort."

* Der schnodderige Berliner Witz hat sich natürlich sofort des neuen Titels „Doktor-Ingenieur" bemächtigt. Es ist angeordnet, daß er abgekürzt „Dr. ing." geschrieben werden soll. Der Berliner spricht das als „trinkt" aus und erkennt darin eine Bezeichnung der trinkfesten Natur dieses Titelträgers.

* Der Stadtmagistrat in Bamberg hat die beiden Schutzleute Hau und Müller II aus dem Dienste entlassen. Beide hatten einen Sergeanten des dortigen Infanterie-Regiments widerrechtlich verhaftet und auf dem Wege zur Wache, sowie auf der Wache selbst arg mißhandelt. Gegen eine Anzahl Hilfsschutzleute ist aus gleichem Anlaß eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet worden.

* An der mittleren Mosel haben die ungünstigen Wochen der letzten Zeit, verbunden mit einigen starken Nachtfrösten, die Hoffnungen der Winzer immer weiter heruntergedrückt. Die Kälte hat jedoch nur in den geringeren und Nebenlagen größeren Schaden verursacht, da diese noch weit zurück waren. Im Allgemeinen rechnet man in Bezug auf die Quantität auf etwas mehr als im vorigen Jahre und auf die gleiche Qualität; jedoch werden die geringeren Lagen dem 1898er viel nachlassen. Mit der Lese wird in den meisten Orten in etwa zehn Tagen begonnen werden, je nachdem sich die Witterung anstellt.

* Woher kommt der Ausdruck „Tingel-Tangel"? Ein schriftstellernder Artist — so schreibt das „Wiener Fremdenblatt" — ist den Spuren der Bezeichnung „Tingel-Tangel" nachgegangen und hat glücklich herausgebracht, daß sie auf Hamburg zurückgehen. Der Titel soll von einem Triangellied herrühren, das ein gewisser Hansen in A. F. W. Baetcke's Weinhalle bei Triangelbegleitung sang. Das Couplet, das wegen seiner liebenswürdigen Ausfälle auf kommunale und andere allverehrte Persönlichkeiten sehr gefiel, hatte den ergreifenden Refrain: „Zum Triangel-Tangel-ling-ling-ling Ting-ling-ling". Darnach sprach man bald von „Baetcke's Tingel-Tangel", und die Welt hatte ein klangvolles Wort mehr in ihrem Sprachschatze. Vergeblich hat Berlin sich um den Ruhm beworben, das erste Tingel-Tangel eröffnet zu haben. Jetzt wissen wir's genau. Hamburg hat überhaupt das erste Tingel-Tangel besessen.

Für den Herbst- u. Winterbedarf wird der geehrten Damenwelt das älteste Dresdner Damenmäntel-Geschäft von Reinhold Ulbricht auf der Trompeterstraße wieder in Erinnerung gebracht u. zugleich darauf hingewiesen, daß bei dieser altrenommirten Firma (früher 25 Jahre auf der Marienstraße) nur praktische und solide Neuheiten v. Jackets, Capes, Radmänteln, Kindermänteln ꝛc. ꝛc. in großer Auswahl u. in nur schönsten Schnitten vorzufinden sind. Für strengste Reellität bürgt das fast 30jähr. Bestehen des Geschäfts.

Naturheil-Bad Dresden-A., gr. Plauenschestr. 14
Dampf- und Kurbäder, Packungen, Massage usw.
Eigene streng individuelle Krankenbehandlung.
Schönste Erfolge in allen **geh. Krankheiten.**
Victor Otto, ärztlich gepr. Masseur.
Die Anstalt ist von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Wer nimmt
Luxuswag. auf Komm ission?
Off. unter **M. N. 185** an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in **Zittau** erbeten.

PATENTE etc.
bekannt. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Wellenbadschaukel,
große Zimmer-**Badewanne** mit Dampfheizvorrichtung u. Gummi-Mantel für 25 M. verkäuflich (neu 55 M.) **Forsthaus Dehsa** bei Löbau i. S.

Heirathsantrag.

Ein Mädchen, Mitte der 20., sehr bescheiden u. häusl. erzogen, wünscht ehrbare Bekanntschaft mit älterem Herrn von 40—50 J. zu machen. Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Diejenigen Herren, welche auf Herzensgüte und nicht auf Vermögen reflektiren, wollen geneigte Zuschriften unter **„Herbst 3000"** bis spätestens 5. November postlag. **Reichstadt** i. Böhmen einsenden.

Reell!

Junger Gastwirth, Mitte 2ger, gedienter Soldat, Besitzer des frequentesten Gasthofs am Platze, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege **Verheirathung** mit j. Dame von 18 J. bis gleichen Alters, die Lust und Liebe zum Geschäft u. entsprech. Vermögen besitzt. Werthe Adr. bis 5. Nov. u. **H. 494** erbeten Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Aufrichtiges Gesuch

Alleinsteh. ält. Mann v. gut. Char., Besitzer kl. Landwirthschaft bei Dresden, schönes Zins- und Geschäftshaus, sucht eine brave, verträgl. Person auf Lebenszeit. Auch Heirath nicht ausgeschloss. Gefäll. Off. unter **H. W. 50** mit Angabe näh. Verhältn. an Frau **Kopf**[illegible]**nar**, Niederpesterwitz 5a b. Potschappel. Anonym zwecklos.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, Fleischer, vermögend, sucht behufs Verheirathung mit einem Fräulein annähernden Alters, welches sich für's Geschäft eignet und nicht ganz unvermögend ist, bekannt zu werden. Gef. reelle Anerbieten unter **P. Z. 886 „Invalidendank" Dresden.**

Heirath

sucht Baumstr. u. Fabrikbesitzer, 29 J. alt, sehr vermögend, mit ebenfalls vermögender Dame. Reelle Off. erb. unt. **Z. 11271** in die Expedition dieses Blattes.

Heirath

Suche zur Uebernahme eines gutgeh. Gasthauses in kl. Garnisonstadt eine tücht. Hausfrau, Mädchen od. j. Wittwe im Alter von 20—28 J., mit einem Vermögen nicht unter 3000 M. Mit gutem Char. verf., welche sich ein glückl. Heim wünschen, werden gebeten, ihre w. Adr. mit Phot., welche zurückgesandt wird, unter Chiffre **Z. N. 241** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Junger Kaufmann, 26 J. alt, Mitinhaber eines hiesigen rent. Gesch., sucht beh. baldiger Verheirathung die Bekanntsch. eines jung., nicht unvermög. Frl. und bittet, ernstgemeinte Off. mögl. mit Photogr. unt. **H. C. 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, abgeben zu wollen.

Für ält. Herrn.

Eine alleinsteh. Dame in den 50er J., sanften Gemüths, wünscht einen ält. Herrn gebild. Standes zum **Lebensgefährten.** Gefl. Off. u. **A. B. 50** postl. **Deuben** bei Dresden.

Baumeister mit eig. Geschäft, 25 J. alt, sucht mit gebild., vermög. Dame in Verb. zu tret. behufs späterer

Verheirathung.

Diskretion Ehrensache. Offerten erbeten unter **Q. O. 575** durch die Exped. d. Bl.

Wäsche-Ausverkauf.

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntniß, daß ich nach beendeter Inventur einen außerordentlich großen Posten Waare zum **Ausverkauf** gestellt und, um damit vollständig und schnell zu räumen, die Preise dafür so enorm herabgesetzt habe, daß sich eine wirklich seltene Gelegenheit bietet, **gute Waaren** in tadelloser Qualität zu Spottpreisen zu kaufen.

Selten günstiger Gelegenheitskauf
für: **Braut-Aussteuern, Hotel-Einrichtungen u. Haushaltungen**
in folgenden Artikeln:

Ausverkaufs-Posten:

Leicht angestäubte **Damen-, Herren-** und **Kinder-Wäsche.**
" " **Tisch-Gedecke, Tischtücher** und **Servietten.**
" " **Thee-** u. **Kaffee-Gedecke,** weiße u. bunte, **Handtücher, Leinen-Inlets, Bett-Damaste, Bettdecken.**
Grosser Posten Gardinen im Stück u. abgepaßte Fenster.
Grosser Posten Hohlsaum-Gedecke für 12 Personen.
Grosser Posten Bettücher à 2.—, 2.25, 2.50 Mk.
Grosser Posten Küchen-Handtücher und **Wischtücher.**
Grosser Posten Barchente u. **Negligé-Stoffe** und **unzählige Rester** diverser Stoffe.

NB. Uebernehme volle Garantie für vorzügliche Qualitäten.

F. A. Horn,
Margarethenstrasse 4,
1 Minute vom Postplatz entfernt. §

Personalwechsel Kleine Chiffre-Annoncen betr. Stellengesuche und -Angebote, Agenten- und Theilhabergesuche ꝛc. werden zu den Originalpreisen der Zeitungen besorgt durch die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** gegründet 1864. §
Dresden-A., Schloßstr. 28, 1. **Frankfurt a. M. Köln a. Rh. Braunschweig. Hamburg. Leipzig. Berlin. Hannover. München.**

Golf-Capes, Radmäntel für Tanzstunde, Ball und Theater.

Specialität:
Mäntel, Jackets für Damen u. Mädchen.

Bad Hygiea,
Reissigerstrasse 24,
empfiehlt allen **Gicht- u. Rheumatismusleidenden** seine
Warmen Sand-
und
Loh-Tannin-Kräuterbäder
als durchgreifendste Kurmethode. n
Prospekte franko.

Pöklinge,
täglich frisch, Kiste 1.75 Mk., **Brat-, Delikateß-, Bismarck- u. Gelee-Heringe** zu billigstem Tagespreis,
Heringe,
Schock 4.50 und 4.20 Mk., Stück 6—10 Pf.
empfehlen
Sacher & Kunze,
7 Webergasse 7.
Fernsprecher I. 586.

6pferd. Hille-Gasmotor
incl. kompl. Lichtanlage für 1000 Mk. sof. zu verk. **Schubert,** Poppitz 10.

Ein sehr gutes Arbeitspferd
für leichten u. mittelschweren Zug, 6 Jahre alt, 170 hoch, hellbraun, weil überzählig zu verkaufen **Falkenstraße 24.**

Schöner, weißer Spitz
zu verkaufen Glückstraße 8, Hb. 1.

Richard Schädlich Nachf.,
8 Zahnsgasse 8.
Echte Kieler Pöklinge
3 Stück 25 Pf.,
Lachs-Pöklinge
3 Stück 20 Pf.,
Sprotten
Pfd. 110 Pf.,
ff. geräuch. Aal
Pfd. 120—160 Pf.,
ff. geräuch. Lachs
¼ Pfd. 50 Pf.,
sowie alle anderen **geräuch. u. marin. Fischwaaren.**
Wieder eingetroffen:
Schwed. und schlesische Preißelbeeren
Pfd. 25—38 Pf.,
ferner die beliebten
Salz-Bohnen
Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.60 Mark
empfiehlt
Richard Schädlich Nachf.,
8 Zahnsgasse 8.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Münz-Sammlung,
worunter Seltenheiten v. Sachsen usw., wird verkauft b. Goldarbeit. **Max Reinhardt,** Annenstr. 9.

Geldschränke
berühmt. Fabrik. **Stahlpanzer,** für 120, 130, 140, 150, 160, 80, gr. doppelthür. 225, desgl. ganz großer weg. Platzm. sehr billig **Rosenstraße 33. Leuteritz.**

Patentbureau „Minerva"
Dresden-Seestr. No. 5.
Vorzüglich empfohlen.

Aus Privathand werden 1 Paar kräft., nicht zu alte, flotte
grössere Wagenpferde
gegen Kaße sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbeten **Neumarkt 14, I.** im Kontor.

Rappen,
russische Traber, lammfromm, Hengste, hochelegant, 7jährig, 162 Ctm. hoch, sind für 4500 M.
zu verkaufen.
Dresden, Kaitzerstraße 29.

Alles echt Mahagoni:
Buffets, Kleider-, Wäsche-, Bücher-Schrank, Schreibsekretär, Vertiko, Trumeau, Sopha- u. Spieltisch, Herr.- u. Damenschreibt., Stühle, Komm., Waschtisch, 2 Bettstellen mit Matr., Alles sehr gut erhalt., billig **Ferdinandstr. 14, 2.**

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13. B. Müller, im Hofe.

Pianino, kreuzs., Eisenpl., m. voll. Ton, u. **1 Harmonium** u. Garantie sehr bill. zu verk. Reitbahnstraße 2, 2.

Eine gebrauchte Ladentafel
zu kaufen gesucht. Off. **E. R. 76** Annonc.-Exped. Lutherplatz 1.

Ein fast neuer **Tafelwagen,** 30 Ctr. Tragkraft, billig zu verk. **Bühlau,** Bautznerstr. 26.

Ein Pferd,
Rappe, mittelst., schön gebaut, in jeder Beziehung sicher, wegen kleiner Spatlähme zu verkaufen. Näheres „Ritterhof", Breitestraße.

Ein gut erhaltenes, tafelförm. **Pianoforte** steht billig zu verkaufen
Rosenstraße 32, 2. lks.

Säulenbohrmaschine ganz bill. zu verkauf. **Schubert,** Poppitz 10.

Junge **fette Bratgänse** versendet frc. p. Nachn. à Pfd. 45 Pf. Gutsbes. **O. Buddrus,** Polenzhoff b. Seckenburg, Ostpr.

Zwei fromme, fein zugeritten
Reitpferde,
auch von Damen geritten u. sicher eingefahren, ferner 1 Jagdwagen u. Geschirre stehen zum Verkauf: **Reitbahn Pfaff.**

Eine Partie
Hirsch- und Reh-Geweihe
zu verkaufen. **W. Kühne,** Ecke Johann-Georgen-Allee.

Weißer Löwenspitz (1 J.), sehr wachs., kl. Wachtelhund und weiße Pudel **billig** zu verkaufen Feldschlößchenstraße 17, 3.

Pferde!
Ein Paar Fuchsstuten, 164 cm hoch, 6jährig, zum Ziehen und Laufen, billig zu **verkaufen,** auch einzeln abzugeb. Reichsstr. 20.

---

1 Blüthner-Pianino, 1 Blüthner-Flügel
billig zu verk. Ehrlichstr. 4, 2 r.

Pianino,
Feurich, Leipzig, ⨯ sait., wie neu, f. 400 M. zu verk. **Pianinos, Flügel von 6 Mk. an**

---

zu vermiethen.
Pianino u. Musikalienhandlg. **Hoffmann,** Amalienstraße 15, part. (kein Laden).

Ulmer Königs-Dogge,
prachtvolles Thier, noch sehr jung und wachsam, für Liebhaber zu empfehlen, preiswerth **zu verk.** Moritzstr. 7, I.

Nürnberger Spielwaaren!
Puppen u. Christbaumschmuck, Kurzwaaren u. Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10- u. 50-Pf.-Art. Preisliste 92 nur f. Wiederverkauf! Friedr. Ganzenmüller, Nürnberg.

Aepfel.
Gegen Mitte Novbr. sende ich eine Waggonladung sehr schöner, fehlerfreier hies. Borsdorfer Tafeläpfel nach Dresden, à Ctr. incl. Korb 15 M. frco., haltbare saure Kochäpfel à Ctr. 13 M. Bestellungen, welche bis zum 5. Nov. hier eintreffen, werden zunächst berücksicht.
Melle i. H.
Frau **L. Brinkmann.**

Thüren und Fenster,
sowie **Winterfenster,** gebr., am billigsten kl. Plauensche gasse Nr. 42, bei **W. Hänel.**

Für
Brunnenbauer
Brunnencementrohre
liefert solid und billigst
Fischer, Ostrau i. S.

5
Pfennige das Pfund neues,
vorzügliches Sauerkraut,
10 Pfd. 45 Pf., Centner 4 Mk.,
Butter
täglich frisch, auch ohne Salz, Stück 50—70 Pf., Pfund 95—140 Pf.
Robert Preiss.
Hauptstr. 13, Wettinerstr. 11 (gegenüber dem Tivoli).

Filzhut-Ausverkauf
v. 15 Pf. an
Amalienstrasse 12.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Offene Stellen.

50 Dienstmädchen
aller Branchen sucht
Bureau „Trompeter",
Trompeterstr. 13, 2. Fernspr. 2775.

Schreiber-Anfänger
mit guten Censuren und schöner Schrift für Ostern 1900 gesucht. Kenntniß der Stenographie erwünscht. Vorzustellen mit Schriftprobe und den letzten Censuren Nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr.
Rechtsanwälte
Justizrath **Windisch,**
Dr. Helm und **Hertel,**
Georgplatz 3, 2.

Geübte Schneidermädchen
gesucht Dippoldiswaldaerg. 2, II. r.

Eine Maschinennäherin
sof. ges. Ferdinandstr. 15, part.

Sofort gesucht
ein gewandter Maschinenzeichner. Privat-Arbeit bei gutem Lohn. Gefl. Off. u. **N. B. L. 1288** Fil.-Exp. d. Bl., Uhlandstr. 17.

Für
künstl. Blumen
suche per sofort gewandte, tüchtige **Verkäuferin.** Branchekundige bevorzugt.
Carl Protze,
Pragerstr. 16.

Für Sattler.
Ein jüngerer Sattler, welcher womögl. mit lackiren kann, wird für sofort dauernd gesucht.
Jähnig & Strobelt,
Grossenhain.

Lernende f. j. Damenschneiderei m. Schnittzeichn. nach vorzügl. leicht faßlicher Methode gesucht Hähnitzgasse 18, 2. lks.

Für unsere Kartonnagen-Fabrik **suchen** wir
Lehrlinge
für Ostern 1900. Bedingungen günstig. **E. Neumann & Co.,** Kaiserstraße 5.

Hausmädchen zu einz. Dame in sehr gute Stelle sucht Frau Müller, Am See 29, 2.

Tücht. Barbiergehilfen
sucht **Naumann,** Königsbrückerstraße 46.

1000 Vermitt. in kurzer Zeit!
Offene Stellen
für jetzt und Neujahr
für 1 Kontoristen, 1 Commis (Kol.), 2 Verkäufer, 3 Schreib., **6 Vögte ev. Schirrmstr., 4 landw. Verwalt.,** 1 Diener, 5 Kutscher, 1 Hausmann, 1 Gärtner, 1 Hausb., 1 Markthelfer, **Wirthschafterin f. Landg., viele Verkäuferinnen** f. Kond., Bäck., Papier, Chocol., Haus, Küche, Destill., Fisch, Spielw., Putz, Manuf., Conf., Wild, Gefl., Fleisch., Knechte, Mägde, Hausm. 2c. d.
Maucksch, Marschallstr. 10, v. **Tel. I, 2345.**

Zuverlässiger, nüchterner
Kutscher
für gute Pferde, schwere u. leichte Fuhren, in dauernde Stellung im Erzgebirge per sofort gesucht. Hauptsache ist, daß Reflekt. tücht. Fahrer ist. Off. u. **R. 11397** in die Exp. d. Bl.

Oberschweizer
nach allen Gegenden Deutschlands 1. Novbr. u. Neujahr **gesucht,**
20–30 Schweizer
sofort und 1. Novbr. auf beste Frei- und Unterschweizer-Stellen.
G. Beutler,
Schweizer-Bureau, **Görlitz,**
Löbauerstraße 2.
Zweigbureau **Berlin,** Schönebergerstraße 31,
am Anhalter Bahnhof,
J. Bärtschi, Verwalter. n

Hohe Belohnung
zahle ich Demjenigen, der mir Auskunft geben kann, welcher Oberschweizer am 1. od. 2. Okt. in Breslau den Melker **Henri Dufaux** angehalten resp. in Stellung genommen hat. **Dufaux** spricht gut französisch.
D. O.

3 Tischler
3 Polirer
werden sofort eingestellt. [
J. T. Müller,
Bärensteinerstr. 5.

Für das Königreich Sachsen und Thüringen wird von großer deutscher **Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Akt.-Gesellschaft** 2c **ein tüchtiger**
Ober-Inspektor
mit hervorragend acquisitorischem Geschick gegen hohes Fixum, Provision u. hohe Reisebezüge gesucht. Nur branchekundige, bisher erfolgreich thätig gewesene Herren finden Berücksichtigung. Gefl. Offert. unt. **T. B. 896** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Für ein in größerer Provinzialstadt befindliches Kolonialwaaren-, Cigarren- und Agenturgeschäft wird für nächste Ostern ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann aus achtbarer Familie als
Lehrling
gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Besuch der in vorzüglichem Rufe stehend. Handelsschule Bedingung. Werthe Offert. nimmt entgegen die Firma Julius Weiss, Dresden-N.

12 verh. Oberschweizer
zu sof., 1/11., 1/12., 1/1., 1/2. u. 1/4. zu 30—150 Stck. Vieh, mit gut. Zeugn. z. 1/11. z. 80 Kühen nach Pommern, 1 z. 120 Kühen nach Westpr., **3 ledige Oberschweizer, 18 Einzel-Schw.** zu 12—45 Kühen, 35—40 Mk. monatl., nebst 10, 15, 20 Pf. pro 100 Ltr. Milch, **25—30 tücht. Unterschweizer** z. sof. u. spät., 30—35 Mk. monatl., Stellen gr. u. kl., nach Westpr., Posen, Schles. u. Pommern s. stets zu haben d. d. weg. s. Aufrichtigkeit bekannte Verbands-Zweig-Stellen-Vermittelungs-Bureau **Marienburg,** Westpr., Schulstraße 13, **A. Born,** Verwalter.

Schweizer,
verheirathet (mögl. geborene Schweizer) für **1. Dezbr.** auf kleine Stelle, Nähe Pirna, gesucht. 2 kleine Stellen per sofort.
Freistellen und Unterschweizer
sofort und später.
H. Weissflog, Schweizerbur. Dresden, gr. Plauenscheftr. 35, 1.

Suche Arbeit z. Waschen. Fr. **Junge, Birkigt 9** b. Potsch.

Aelteres Hausmädchen,
nur zum Zimmerreinigen, sofort od. 1. Nov. **gesucht.** Geh. 20 M. Dresden-N., Im Grunde 1.

Stellen-Gesuche.

Maschinen-Schlosser,
militärfrei, sucht dauernde Stellg. als Maschinist oder Reparatur-Schlosser, wenn mögl. in einer Papierfabrik. Off. mit Gehaltsang. u. **T. 11400** Exp. d. Bl.

Ein nüchterner, zuverläss. jung. Mann, guter Pferdewärter, sicherer Fahrer, sucht sof. Stellg. als Kutscher zu leichtem Geschirr. Off. u. K. St. 100 postl. **Pirna.**

Suche für jungen Mann, 15½ J., St. als Kellnerlehrling. Off. a. d. Ann.-Bureau **Wettinerhof II., Zittau** i. S.

Oek.-Beamter,
energisch u. tüchtig, welcher Johanni n. J. Pachtung zu übernehmen gedenkt, sucht, im Bes. g. Zeugnisse
Stellung.
W. Off. **O. 11393** Exp. d. Bl.

Geübte Schneiderin
empfiehlt sich geehrt. Herrschaften. **Pulsnitzerstr. 4, III. r.**

Wichtig für Baumeister!
Jg. Mann sucht kl. Nebenverdienst durch Abschreiben von Anschlägen 2c. Gefäll. Off. unt. **P. M. 550** Exped. d. Bl. erb.

Lehrherr gesucht.
Für meinen Sohn, welcher zu Ostern die Schule verläßt und **Buchbinder** werden will, suche einen Lehrmeister von auswärts. Off. mit genauer Angabe der Bedingungen u. **Q. K. 571** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
empfohl. **Köchinnen, Stützen, Stuben- und Hausmädchen** Stimmeistraße 35, part.

Eine Landwirthsfam. in Dresden sucht per 1. Nov. d. J. ein anständiges, gebildetes Mädchen, womöglich vom Lande, als
Stütze der Hausfrau.
Daff. erhält außer Gehalt und fr. Stat. gern Anschl. a. d. Fam. Off. u. **P. V. 559** Exp. d. Bl.

Ord., 22j. Mädch. s. St. i. Privat. Zeugn. langj. **Wehde's** Bureau, **Kamenz.**

Hausmagd
sucht Stelle in der nächst. Nähe Dresdens durch
Fr. **Wölfel's Nachf.,**
Waisenhausstr. 20, 2.

Jg. Kaufmann
der chem. Branche, kapitalkräftig, Auslandserfahrungen, sucht die Fabrikation leicht herzust. lukrat. Artikel oder den Vertrieb solcher oder die Vertretung e. leistungsf. Fabrik zu übernehmen. Off. u. **V. N. 802 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mann in den mittl. Jahr. sucht z. Aushilfe od. fest als **Markthelfer** oder sonst irg. welche Stellung. Angebote erb. Hopfgartenstraße 8, Hh. 1. Etg.

Putz-Directrice,
welche in ersten Pariser Häusern thätig war, sucht per 1. Novbr. anderweitig Stellung. Off. u. **J. J. 8292** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Buchhalter
gesetzt. Alters, zuverlässig., gewissenhafter, selbstständ. Arbeiter, mit dopp. Buchführung, Jahresabschluß u. Bilanz-Aufstellung, sowie **Korrespondenz und Kassenführung wohlvertraut,** mit **besten Zeugnissen** und **Referenzen,** der seine gegenwärtige Stellung **am 1. Januar 1900** oder **früher** verändern möchte, sucht geeignetes, **dauerndes Engagement f. Vertrauens-Stellung.** Gefl. Offerten unter **Q. H. 569** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Mann mit gut. Zeugn. sucht Stellung als **Hausdiener** oder **Markthelfer.** Wthe. Offerten unter **P. S. 556** in die Expedition d. Blattes.

Anständ. Fräulein, 28 J. alt, sucht Stellung in besserem Restaurant oder Hotel als
Stütze der Hausfrau.
Gute Behandl. wird hoh Gehalt vorgez. Offerten unt. **P. E. 543** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Geb., ält. Dame, mit d. Führ. eines Haushaltes vollkomm. vertraut, sucht Stellung als
Haushälterin
bei einz. Herrn. Am liebsten möchte sie Mutterstelle bei mutterl. Kindern vertreten. Heirath ausgeschl. Offerten unt. **M. 498** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Schlosser,
5 Jahre selbstst. gearb., in allen einschlag. Arbeiten bewandert, sucht dauernde Stellung als Werkführer oder 1. Geselle in einer größeren Schlosserei od. Fabrik. Off. u. **U. 11401** Exped. d. Bl.

Gebild., wirthsch. tücht. Fräul., Anf. 30er J., m. g. Zeugn., s. St. als
Wirthschafterin
z. Herrn od. Wittw. m. Kind. Antritt jederz. W. Off. u. **B. 616** Ann.-Exp. Sophienstr. 2.

Kellnerinnen,
jung. Mädchen, auch Anfängerinn. empfiehlt **J. Lange,** Hauptstr. Nr. 11, p. l. Tel. Amt 2 Nr. 30.

Wäsche zu waschen
a. Land w. noch angen. Bühlau Schönfeldstr. 51 b. Marschke.

Wäsche
zum Waschen u. Bleichen gesucht.
Frau **Hauke,**
Weißig bei Weißer Hirsch.

Gewandt., sol. **Kellner,** 18 J., sucht in besser. Restaurant in Dresden zum 18. Nov. Stellung. Gefl. Off. u. **F. P.** an die Ann.-Exped. von M. Kassenberger, Bad Liebenstein, erbeten.

50 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher einem jung. Mann mit guter Schulbildung und Handschrift, der lange zur See gewesen ist, eine Vertrauensstellung verschafft. Gef. Off. unt. **W. 11375** Exp. d. Bl.

Tücht. Unterschweizer
sucht per 1. Nov. dauernde Stellg. Gefl. Offert. an **Rich. Scholz,** Schweizer, **Nieder-Neundorf** bei Hennigsdorf i. M.

Ein in jed. Bezieh. zuverl. Mann, **Invalide von 1870/71,** mit sehr g. Empf., alleinsteh., in verich. Branch. bew., zuletzt als Portier u. Wächter thätig, sucht **irgendwelche Beschäftigung.** Gefl. Offert. unt. **K. 70** erbet. Kasernenstraße 33, 2. r.

Gebild. Herr,
33 J. alt, kautionsfähig, feinste Referenz, sucht angenehme Thätigkeit oder Vertrauensstellung bei Herrn od. Dame. Gefl. Off. unt. **A. M. 100** hauptpostlagernd.

Kellnerinnen
für Bier und Wurst empfiehlt
Bureau Trompeter,
Trompeterstr. 13, Fernsp. 2775.

Tüchtiger Geschäftsmann
in den Vereinigten Staaten durchaus bekannter Rechtskundiger, **Deutsch, Engl.** u. **Französ.** sprechend, sucht sofort passende Stelle hier oder im Auslande. Gef. Off. u. **D. L. 2687** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schirrmstr., Knechte, Mägde
Haus- und Küchenmädchen für jetzt und Neujahr. Fr. **Seifert, Niedersedlitz.**

Viele junge schneidige Kellnerinnen
für Bier- u. Wein, hier u. ausw., **Hausmädchen z. Gästebed., Hausburschen, Bierausgeb., jg. Kellner** empf. Stadermann, kleine Brüderg. 15. Tel. 2702.

Tüchtige Oberschweizer
empfiehlt und placirt stets, auch viele Schweizer und Schweizerburschen, **Henggi,** Vorsteher d. Stallschweiz.-Vereins **Thurm.**

Eine gebildete, junge Dame wünscht wegen Ablebens der Eltern in einem bess., christlichen Hause die **Stellung einer Gesellschaftsdame** oder **Repräsentantin zu übernehmen.** Offerten: **Berlin W. 9,** Herm Stations-Vorsteher I. Klasse **Schroeder, Berlin,** Potsdamer Hauptbahnhof, erb. [

Verwalter-Stellegesuch.
Gutsbesitzerssohn, 25 J. alt, w. längere Jahre größeres Landgut verwaltete, sucht für Neujahr auf größerem Rittergut anderweitig Stellung. Gef. Off. **H. B. 200** hauptpostl. Waldheim i. Sa. erb.

Jung. Landwirth
sucht Stellung als Wirthschafter auf kl. Gut mit 2, höchstens 3 Pferden, am liebsten zu älteren kinderl. Leuten. Familienanschl. erwünscht. Antritt 1. Nov. oder Neujahr. Off. u. **M. K. 18** postl. **Priestewitz** erb.

Eine junge, gebild., ruff. Dame, welche fließend französisch spricht, wünscht in gute Stellung zu russisch. od. franz. Familie als
Gesellschafterin
Vorleserin oder **Reisebegleiterin.**
Gefl. Offert. erbittet man unter **S. B.** an Frau **Louise Jugl, Freiberg,** Oberlangegasse Nr. 9, zu senden. n

Maurerpolier
sucht baldigst Stellung. Off. u. **V. H. 707 „Invalidendank" Dresden.**

Hausdiener,
welcher mit Ausspannung vertraut ist und über gute Zeugnisse verfügt, sucht Stellung, am liebsten in Provinzialstadt. Off. erb. u. **O. T. 534** in die Exp. d. Bl.

Heizungsrohrleger,
Schlosser, sucht irgend welchen Posten in einer Fabrik. Adr. u. **G. C. 65** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein grundsolider, kautionsfähig., mit prima Zeugnissen versehener Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen **ab 1. November** anderweit
Vertrauensstellung
ev. als bess. Markthelfer. Gefl. Off. u. **P. J. 547** Exp. d. Bl.

Junger gewissenhafter Mann, w. gedient, sucht Stellg. als **Kassenbote, Bureaudiener oder bess. Markthelfer.** Kaution kann gestellt werden. Off. u. **P. W. 560** Exp. d. Bl.

50
junge flotte
Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. Zum Adler,
Dresden, Frauenstr. 3.
Telephon 3609.

Haushälter
sucht per 1. Nov. gute Stellung in einem Hotel. Gef. Off. u. **R. Gloge** postlag. **Löbau i. Sa.** erbeten.

Landwirthe!
Tüchtige **Oberschweizer, Stallschweizer, Unterschweizer** sofort u. 1. Nov. empfiehlt
Filve's Bureau, Rampischestraße 8.
Daselbst **30 Lehrburschen** bei hohem Lohn gesucht.

Wäsche-Directrice
mit vorzüglichen Zeugnissen, durchaus selbstständig im Kalkuliren und Disponiren, sucht in einem ersten Hause Stellung. Offerten erbeten unter K. G. 405 in die Exped. d. Bl.

Anst. Mädchen sucht Stelle als
Wirthschafterin
auf e. Rittergut, da selb. i. Landwirthsch. erz. ist, per 1. Januar. Gefäll. Off. unter **Q. N. 574** Exped. d. Bl. erbeten.

Schirrmeister, herrschaftl.,
in letzter Stellg. 14 Jahre, guter Reiter und Vierspännigfahrer,
Schirrmeister u. Kutscher
für Stadt u. Land, verh. u. ledig,
Arbeiterfamilien,
Nachtwächterfamilien, auch ledig,
Stallburschen, Osterjungen
empfiehlt
Eisenschmidt,
An der Kreuzkirche 9, 1.

Fräulein, bisher als Directrice im Putzfache thätig, sucht per 1. November Stellung als
Empfangsdame
oder **Verkäuferin.**
Suchende ist repräs. Ersch. u. d. franz. Sprache mächtig. Off. u. **J. K. 8293** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein gebildetes
Fräulein,
21 J., **sucht Stellung** in bess. Familie od. bei einz. Dame. — Selb. hat auch Liebe zu Kindern. Familienanschl. erwünscht. Antritt kann jeder Zeit erfolgen. Gefäll. Off. unter **77** postlag. Wehlen a. d. E. erbeten.

Krankenpfleger und Masseur,
ärztlich geprüft, tüchtig in seinem Fache, empfiehlt sich den Herren Aerzten, sowie dem geehrten Publikum. **E. Adler,** Flemmingstraße 21, part. rechts.

Jung. Kaufmann,
verheir., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kontorist od. Lagerist. Off. u. **W. J. 216 „Invalidendank" Dresden.**

Für zwei mutterlose Mädchen im Alter von 8 u. 9 J., welche gut erzogen, wird
Unterkommen gesucht,
möglichst an Kindesstatt. Werthe Off. u. **Q. B. 563** Exped. d. Bl.

Aelt., sehr solides Mädchen
sucht Stellung zur alleinigen Führung eines kleinen, einfachen Haushaltes. W. Offert. erbeten unter **C. 59563** Exp. d. Bl.

Bautechniker,
Absolv. der Bausch., mit allen Arbeiten auf Bureau und Bau vertraut, sucht für Monat Novbr. Stellung. Offert erbeten unter **O. W. 537** Exped. d. Bl.

Ein in allen Zweigen d. Landwirthschaft erfahr. Mädchen sucht zum 1. Jan. Stellung als
Wirthschafterin
bei einz. Herrn auf mittl. Landgut. W. Off. mit Gehaltsang. unt. **E. 59550** Exp. d. Bl.

30 Kellnerinnen,
20 Bierausgeber, Hausburschen empfiehlt Bureau **Eisenschmidt,** an der Kreuzkirche 9, 1. Fernspr. 3614.

Gebild. Herr,
33 Jahre alt, kautionsfähig, 1 Jahr in der Goth. Feuer-Vers. gearbeitet, sucht Agentur mit Incasso zu übernehmen. Feinste Referenz. Off. u. **L. K. 100** Postamt 8 erbeten.

Junger Hamburger Kaufmann,
welcher mit der doppelten und amerikanischen Buchführung vertraut, flotter Stenograph und Maschinenschreiber ist, sucht im Inlande Stellung. Off. erb. **Victor Sontinger, Hamburg,** Alsterthor 21.

Geldverkehr.

Theilhaber gesucht!
Einem Kaufmann mit einem Baarvermögen von 8—10,000 M. ist eine günstige Gelegenheit geboten, **sich an einer Zucker-Weihnachtsschaustück-Fabrik zu betheiligen,** ev. kann dieselbe käufl. übernomm. werden. Adressen **Leipzig-Gohlis,** Dorotheenstr. 20, pt.

Hypotheken
werden **sofort** beschafft durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

500 Mark
als Darlehn gegen hoh. Zins u. dopp. Sicherh. ges. von Privatbeamten. Off. erb. u. **W. Z. 220 „Invalidendank" Dresden.**

5-8000 Mk.
auf Hausgrundstück in Radeberg, etwas innerh. Brandk., sof. gesucht. Kursverlust ev. bis 500 Mk. Damnum gewährt. Offerten erbeten unter **Z. O. 242** durch **„Invalidendank" Dresden.**

12,000 Mark
hochf. 1. Hypothek suche bald. zu leihen. Adressen v. Selbstdarl. unter **N. O. 12** erbeten an **„Invalidendank" Freiberg.**

15,000 Mark
will ich zur Uebernahme einer Filiale oder Geschäfts jeder Art verwenden. Off. unt. **P. O. 552** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Viel Geld täglich
können sich redegewandte Herren verdienen. Zu melden 11—12. **R. Fleischer,** Metzerstr. 1, 3. r.

Cedirung!
Eine vorzügliche Hypothek von
12,000 Mark
zu cediren gesucht. Hohes Damnum wird gewährt. Gefl. Off. u. **Q. E. 566** Exp. d. Bl.

Suche als 2. Hyp.
2000 Mk.
auf ein Land-Grundstück, voran gehen 5000 M., Brandk. 9000 M. Gefäll. Off. unter **N. N. 50** postlag. Lausa b. Dresden.

Pa. Kunden-Rimessen
von großem Geschäftshause zu
discontiren gesucht.
Offerten unter **T. D. 898** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hypothek-Kauf.
Ich zahle gute alte Hypothek., Erbschafts- und Kaufgeld gegen Cession **sofort baar** aus, wenn Verlust gewährt wird. Nur ganz ausführl. Off. u. **D. K. 2686** an **Rudolf Mosse, Dresden,** finden Beantwortung.

4000 Mark
von Geschäftsmann geg. Damn. auf ½ Jahr gesucht. Genügende Sicherh. mit Eintrag auf Grundstück vorhanden. Agenten verb. Off. erb. u. **H. C. 65** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Für ein Detailgeschäft, welches eine sehr gute Zukunft hat, wird ein
stiller Theilhaber mit 3—4000 M. Kapital gesucht.
Gefl. Off. unter **Q. R. 578** in die Exped. d. Bl. erbeten.

31,400 Mark
5% Hypothek auf sehr gut. Häuser Dresden-Vorort Verhältnisse h. zu cediren. Bei schnellem Abschluß 15% Damnum. Offerten erbeten unter **H. C. 85** an d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Wer betheiligt
sich mit 500—1000 Mark an der **Patentirung** im Auslande eines in Deutschland als **patentfähig** erklärten **Dampfkessels?** Gefl. Off. erbeten u. **D. M. 2688** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fleischerei-Grundstück
bei 5000 M. Anzahlung in der Nähe Dresdens zu kaufen gesucht. Off. u. **Q. L. 572** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen Orte der Kreishauptmannschaft Dresden ist der flottgeh. Gasthof mit schönen Gast-, Gesellschafts- u. 3 Fremdenzimmern, Materialwaarengeschäft, Schlachthaus, Kegelbahn u. schön. Garten sehr preiswerth f. 33,500 Mk. zu verk. Näh. ertheilt kostenfr.

Friedrich Riebe,
Moszczinskystraße Nr. 1.

Für Fleischer.

In bester Lage eines sehr lebhaften Ortes in Sachsen ist die gutgehende Fleischerei mit Grundstück nur wegen Krankheit preiswerth für Mk. 16,000 unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Moszczinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Hausgrundstück

mit flott. Produktengeschäft und Hinterland zu verkaufen. Off. u. **B. 544** postlagernd **Radebeul** erbeten.

Villa.

Verkaufe Verhältn. halb. sofort meine Villa, enthalt. 4 St., 3 K., 2 K., Nebengeb. Preis 9000 Mk. Brandk. 9010 Mk. Off. erb. u. **M.M.100** postl. Lausa b. Dresd.

Villa

in Dresden-N., mit Garten und Stallg. zu verk., kann sofort bezogen werden. Forststraße 6, 1.

Günstiger Verkauf

eines **Fabrik-Grundstückes mit Dampfanlage 12 HP.** in zukunftsreicher Stadt, an 2 Hauptbahnen gelegen, vor 2 Jahr. neu erbaut, in welchem **galvanische Vernickelung** und **Dampfschleiferei** betrieben wird. Dasselbe eignet sich auch zu jedem anderen Unternehmen, da große, helle Arbeitsräume vorhanden, großer Hofraum sowie 800 □Mtr. Garten-Bauland anschließen. Offert. unt. **P.C.541** in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Haus in einem Vorort
von Dresden, wo Produkten-Geschäft eingerichtet werden kann, zu kaufen gesucht bei 4—5000 Mk. Anzahl. Adressen bis 2. Novbr. unter **P. F. 544** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wald- und Teich-Rittergut

angenehm, rentabel, idyllisch gelegen, sehr billig für 300,000 Mk. zu verkaufen. Dieses Rittergut liegt in der Oberlausitz, Bezirk Liegnitz, zwei Bahnhöfe ca. eine Stunde entfernt, 3 weitere Bahnhöfe 40 Min. bis 1¼ Stunde, Gesammtgröße ca. 1560 Morg., davon 370 Morg. allerb. Teiche mit großem Ertrage, 94 Morgen prima am Park gelegene Wiesen und Weiden, ca. 500 Morgen Acker, guter Mittelboden, ca. 532 Morg. Wald verschiedener Altersklassen, Rest Park, Garten, Wege usw. Die Teiche sollen allein ca. 10—15,000 Mk. bringen. Die Wiesen sind brillant, Brennerei gut eingerichtet, massive, gute Wirthschaftsgebäude, seltenschöner Wirthschaftshof. Sehr schönes Wohnhaus mit 9 gr. Zimmern, vielen Nebenräumen, am entzückenden, selten schönen Park mit alten Bäumen und Wasser gelegen, 8 Pferde, 6 Ochsen, 30 Stück Rindvieh, gute Schweinezucht, selten billige und gute Arbeitskräfte, Hypothek nur 101,600 Mk. Pfandbriefe. Ernstlichen Selbstkäufern ertheilen jede gewünschte weitere Auskunft unter **R. B. 90** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gutsverkauf

bei **Kreischa,** 4 massive Gebäude, 50 Scheff. Feld u. Wiese, kompl. Inventar, soll für 32,000 Mark mit voller Ernte verkauft werden. Anz. 8000 Mk. Näh. kostenfrei durch

Künzel & Co.,
Wettinerstraße 26, II.

Restaurations-Grundstück.

Verkaufe nur Umstände halber mein in bester Lage Dresden-N. befindl. Restaurations-Grundst., sehr schöne **Lokalitäten, großer Garten,** Anz. 18—20,000 M., Uebernahme kann sofort erfolgen. Agenten zwecklos. W. Offerten erbeten unter **Z. L. 239** an **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Grundstück,

bevorzugteste Lage von Striesen, bestes Inventar, Anz. 20,000 M., zu verkaufen durch **Stephan,** Wettinerstr. 24, 3.

Großes Zinshaus

in Dresden-N., nahe der Bahnhöfe, mit dreifach getheilt. Etag., ist wegzugeh. für 95,000 Mk. bei 10—15,000 Mk. Anzahl. zu verk. Werthe Off. u. **M. Z. 30** lag. Postamt 12. Bischofswerg. erb. Agenten verbeten.

Vorzüglich passend für Fabrik-Anlage!
Niederwiedlitz ca. 8000 □m Bauland, an 2 Straßen liegend, bei schnellem Abschluß spottbillig zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **H. C. 75** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

In Vorort bei Dresden, 5 Min. v. d. elektr. Straßenbahn entfernt, verkaufe ich mein schönes, m. Garten und an verkehrsreicher Straße gel.

Restaurant-Grundstück

für den billigen Preis von 63,000 M. bei 10—12,000 M. Anzahlung. Gef. Off. unter **Q. E. 564** in die Expedition dieses Blattes.

Zins-Villa,

herrschaftlich, in Dresden-N., mit Garten u. Stall. zu verk. Off. u. **Z. D. 232 „Invalidendank".**

Hotel,

in lebhaft. Provinzialstadt, plötzlichen Todesfalls halber sofort für 150,000 Mark **verkäuflich.** Ernstliche Reflektanten erfahren Näh. unter **S. Z. 894** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In Hainsberg

b. Dresden ist in best. Lage ein Haus mit Gärtchen bill. für **21,000** M. zu verk., Anz. **2000** M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Teich-Gut,

Taxe 290,000 Mk. circa! 10 % rentirend, Provinz Sachsen, ca. 350 Morgen (325 M. Teiche), reizende, idyllische Lage, waldreiche Umgebung, Berlin, Dresden 1½ Stunde entfernt, soll selten billig für 220,000 Mark verkauft werden. Ernstl. Käufer belieb. Off. unter „Teich-Gut" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden zu senden.

Weil ich mein über

200 Scheffel großes Gut

b. Bischopau, in guter Bodenkultur, **in der Subhastation habe erstehen müssen,** kann ich dasselbe m. sämmtl. Schiff und Geschirr und ganzer Ernte **spottbillig verkaufen.** Preis 85,000 Mk. Reell. erfahr. Näh. auf Off. u. **D. H. 2684** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant-Grundstück

mit Garten u. Kegelbahn nur wegen schwerer u. andauernder Krankheit sofort sehr günstig zu verkaufen d. Birus, Scheffelstraße 30.

Gelegenheitskauf!

Wegen Krankheit verkaufe ich mein bei Lommatzsch geleg. schönes, 10 Min. v. Bahn entferntes

Gut,

ca. 300 Scheffel vorzügliche Felder u. Wiesen, prächtige werthv. Ernte, tadelloses Inventar, gute Gebäude, für nur 250,000 Mark. Milch und Butter finden vorzügliche Verwerthung! Ernstl. Bewerber erfahren Näh. unter S. W. 893 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schön gelegenes

Gasthaus

m. Grundst., sächs. Schwz., hübsch. Garten m. hoh. Ausf. Pr. 30,000 M., Anz. 8—10,000, Verh. h. sofort verkäuflich d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Zur reellen und diskreten Vermittelung für Verkäufe

von solid. Zinshäusern, Villen, Bauland rc. rc. empfiehlt sich und erbittet w. bet. Offerten **nur** von Besitzern

Rich. Ehrhardt, Blochmannstr. 13.
Sprechzeit daselbst Nachm. 3½—6 Uhr.

Bauland, 40—60,000 Q.-M.

nächst Dresden, an der Bahn mit Gleisanschluß, möglichst an der Elbe gelegen, wird sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit nur genauen Angaben der Lage und des Preises unt. **Z. E. 233** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthof oder Restaurant

kaufe oder **pachte** hier oder Umgegend bei hoher Anzahl. Näh. über Preis usw. unt. **Q. Q. 577** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz.

Ich bin Willens, mein seit langen Jahren nachweislich hochrentabel betriebenes **Material-, Porzellan- u. Glaswaaren-Geschäft,** verbunden mit schwunghafter **Limonaden- u. Selterswasserfabrikation,** bei mindestens 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Die Gebäude sind fast neu, in der Nähe großer Fabriken gelegen und mit elektrischer Beleuchtung versehen. Ausführliche Auskunft ertheilt der Besitzer

Eduard Schindler, Ostritz in Sachsen.

Villen-Baustelle

in Strehlen, 16×42 Mtr. groß, billig zu verkaufen, ev. auf kleines Zinshaus zu vertauschen. Agent. verbeten. Off. erb. u. **H. C. 55** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5.

Gasthof-Verkauf.

Bin gesonnen, meinen gutgeh., alleinbesitzl., altren. Gasthof mit Saal, Materialw.-Laden, allem Inv., 8 Schffl. Feld, Obst- und Gemüsegarten, in der Nähe von Meißen, zu vk. Off. u. **H.C.35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Kleiner Gasthof,

Meißner Gegend, schöner Saal, 30 Schffl. Feld, fast mit leb. und todtem Inventar für 33,000 M. durch Unterzeichn. verkauft werd. Anzahlung 6000 M.

Künzel & Co.,
Dresden, Wettinerstr. 26, II.

Ein schönes

Grundstück,

am **schönsten Platze** einer sehr belebten Vorstadt Dresdens, in welchem sich ein feines, sehr **flottgehendes Restaurant** m. **Garten,** Hotel u. Gesellschaftsräumen eingerichtet, befindet, ist, weil Besitzer nicht Fachmann, aus erster Hand recht bald zu verkaufen. Anzahlung 30 bis 60,000 M. Off. unter **G. 493** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Ein Grundstück

in Striesen, Lauensteinerstr., mit Stallung, großem Hof, bei 2- bis 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **H. C. 45** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant,

im Centrum der Stadt, krankheitshalber bei 15,000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Näheres Wettinerstr. 65, Cigarrengeschäft.

Schön eingerichtetes

Papier-Geschäft

in best. Lage in Vorort Dresdens befindl., sofort verkäuflich. Gefl. Off. unt. **N. U. 512** Exp. d. Bl.

Besond. Verhältn. halb. verkaufe ich sofort mein

Restaurant

mit voll. Konzession, Preis 4000 Mk., ev. Brauereihilfe. Off. nur von Selbstkäufern unt. **N. C. 495** Exp. d. Bl. erb.

Chocoladen-Geschäft,

langjährig besteh., in bester Lage Striesens, Umst. halber sofort zu verkaufen. Zu erf. Augsburgerstraße 35, Eckladen.

Cigarrengeschäft

zu verkaufen mit od. ohne eigener Fabrikation. Ca. 10 Mille wöch. Umsatz, engros & détail. Besichtigung gern gest. Off. u. **Q. S. 579** in die Exp. d. Bl.

Verkaufe, tausche!

Gt. **Restaurant,** 4-500 Hektltr. Bier, viel Schnaps, mit Fleischerei und Feld, in Vorort, bei wenig Anz., gereg. Hyp. zu 4%, weg. schw. Krankh. sof. zu **verk.** Kl. Haus, Hyp. oder Geschäft nehme auf 3000 Mark baar an. Gefäll. Off. unter **Q. G. 568** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in bester u. zukunftsreicher Lage Dresdens befindliches

Milch- und Butter-Geschäft,

schöner freundlicher Laden m. fast neuer Einrichtung, ist sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Zahlungsbedingungen günstig. Uebernahme sofort oder später. Diese Offerte erfolgt direkt vom Besitzer. Reflektanten wollen Off. unt. **Q. A. 562** in die Exp. d. Bl. einsenden.

In flottem Betriebe befindliches

chem.-techn. und Untersuchungs-Laboratorium

mit nachweisl. hohem Reinüberschuß

zu kaufen gesucht.

Dasselbe darf mit Betrieb der pharmaceut. oder dieser verwandten Branche verbunden sein, muß aber in Großstadt Nord- oder Mittel-Deutschlands sich befinden. Gefl. Offerten mit ausführl. und genauen Rentabilitäts-Angaben erbeten unter **J. 289** an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Konditorei

mit Bäckerei, schöne Räume, verkehrreiche Straße in Altstadt, Lottes Geschäft, ist zu verkaufen. Off. u. **Q. P. 576** Exp. d. Bl.

Eine 30 Jahre lang bestehende

Schmiede

ist tot. zu verk. Näh. bei Frau **verw. Seidel,** Hellerstr. 5, 1.

Flottes Produkten-Geschäft, 17 Jahre **in einer Hand,** bill. für **2000 M.** zu verk. Näheres kostenfrei Schloßstraße 8, 1.

Restaurantverkauf

in Altstadt, mit Droschkenstation und flott. Verkehr, hoh. Umsatz. Erforderlich 6500 Mark.

Birus, Scheffelstraße 30, 1.

Für Anfänger!

Tischlerei

mit gut. Kundschaft, Preis 1500 Mk., Miethe 480 Mk., viele Jahre besteh., verkaufe d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Kl. Maschinen-Repar.-Werkst.

in kl. industr. Stadt sofort sehr günstig zu verk. Off. u. **S.N.885 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fleischereiverkauf.

Eine gutgehende Fleischerei in allerbest. Lage von Dresden-A. ist für 2800 Mk. wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Off. bis 30. d. M. unter **Q. J. 570** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Bäckerei-Verkauf.

Meine von mir seit 15 Jahren betriebene Brot- u. Weißbäckerei beabsichtige Veränderungs halber zu verkaufen. Off. unt. **M. K. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg,** Sachs., erb.

Pensionen.

Damen find. bill., diskrete Aufnahme bei Heb. **Vetter, Stolpen** bei Dresden.

Niederlößnitzb. Kötzschenbroda (20 Min. Verkehr v. Dresd.)

Erholungsheim für Damen

(Winter u. Sommer geöffnet) v. **Marie Dittmann,** Oberin a. D. Vorzüglich empfohlen.

Damen

in diskret. Verhältn. finden liebev. Aufnahme u. gewissenh. Pflege auf jede Zeit. Offert. unt. **P. T. 557** Exped. d. Bl.

Ein Ehepaar ohne Kinder wünscht ein

Mädchen

bis 3 Jahre an Kindesstatt gegen einmalige Entschädigung anzunehmen. Adr. unter **A. K.** postlagernd **Colditz i. S.**

Dame in diskreten Verhältnissen findet freundl.

Aufnahme auf dem Lande.

Off. u. **L. C. 869** erbeten an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Töchter-Pensionat

Frau **Anna Ludewig,**
Sachsen-Alle 8, 1.
Praktische und gesellschaftliche Ausbildung, — wissenschaftliche Fortbildung.

Auf Lebenszeit

findet gegen einmalige Summe ält., alleinstehende Dame oder Herr ein **molliges Heim** mit **Pension** u. engstem Familienanschluß bei geb. Leuten in deren Villa (Vorort Dresdens). Off. erb. u. **J. 58815** in die Exp. d. Bl.

Montpellier House,
Ocklynge Av., **Eastbourne,** Engl. **Miss Henkel** receives a lim. numb. of young ladies at her Finish. Home School for the study of languages, Art, Music and pract. instruct. in Home Arts. Homelife spec. care. Seabathing. Travelling escort. Prosp. forwarded. Foreign and Engl. ref.

Ein armes Mädchen wünscht ihren **7 Monate alten**

Knaben

edeldenkenden, kinderl. Eheleuten an Kindesstelle abzugeben, event. gegen einmalige mäß. Entschädig. in Erziehung zu geben. Offert. unter **D. Z. 2676** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Damen aller Stände in diskr. Verh. finden stets liebev. Aufnahme u. sorgf. Verpflegung. Strenge Diskr. zugef. Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettinstr. 21.

Damen f. diskr. Aufn. u. Rath b. erf. Heb. **Wolff, Berlin,** Linkstraße 15. Sich. Frau.

Damen in diskr. Verhältn. find. freundl. Aufnahme b. alleinst. Wittwe. Off. unter **P. 478** Annon.-Exped. Sachsenallee 10.

Damen in diskreten Verhältn. finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort oder später. Bad in d. Wohng. Gefäll. Off. an die Annoncen-Exped. Sachsen-Allee Nr. 10 unter **U. 453.**

Vermiethungen.

Zwei ältere alleinstehende Leute suchen eine freundliche

Wohnung

in der Umgebung von Dresden zum 1. April von Stube, 1 od. 2 Kammern, Küche oder 1 Kammer und Vorhaus, möglichst in der Nähe von Wald. Adr. m. Preisangabe bittet man u. **P. K. 548** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Carolastr. 6

ist eine **Sout.-Wohn.,** Stube, Kammer, Vorraum, 1. April zu vermiethen. Daselbst **2 Keller** sofort.

Cossebaude

bei Dresden, am Bahnhof, ist eine freundl. trockene **1. Etage** auf Wunsch mit Garten zu vermiethen. Näh. Heinrichstr. 6, p.

Prachtvolles Concert-

Pianino,

wie **neu, kreuzsaitig,** voller schöner Ton, für die **Hälfte des Neuwerthes** im **Auftrage** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Mehlkasten

(neu, 4 Ctr. Inhalt),

Laden-Tafel,

Mtr. 2.25 u. 0.55, zu **verkaufen** gr. Plauenscheestr. 7, Buttergesch.

Ein Posten neue **Bettfedern** billig zu verkaufen Reichsstraße 16 im Wollgeschäft.

Görlitzer Waareneinkaufs-Verein.

Neue russ.
Zuckerschoten,
Pfd. **200** Pfg.

Neue hochrothe
Hagebutten,
Pfd. **60** Pfg.

Neue
Maroccaner Datteln,
Pfd. **110** Pfg.

Neue
Tafelfeigen,
Pfd. **70** Pfg.

Neue
Kranzfeigen,
Pfd. **24** Pfg.

Neue
Prünellen,
Pfd. **75** Pfg.

Neue Maronen,
Pfd. **26** Pfg.

Neue Haselnußkerne,
Pfd. **80** Pfg.

Echte
Teltower Rübchen,
Pfd. **22** Pfg.

Größte
Oporto-Zwiebeln,
Pfd. **18** Pfg.

Feinste gesottene
Preisselbeeren
geléeartig mit 50 % Zucker eingekocht,
Pfd. **45** Pfg.,
Glas **50** Pfg.

Neue Marmeladen
in bekannter vorzüglicher Qualität,

gemischte	Pfd. **28**	Pfg.
Himbeer	„ **46**	„
Johannisbeer	„ **46**	„
Erdbeer	„ **54**	„
Aprikosen	„ **62**	„

Echte
Orange-Marmelade
von **Keller, Dundee,**
ausgewogen: Pfd. **100** Pfg.

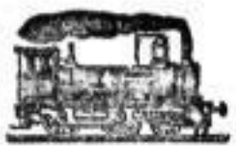
1 Piano
von **Schiedmayer,** Hofl.,
für 120 Mark,
ein feines Nußbaum-
Pianino
für 350 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Wenig benütztes, tonschönes

Pianino

von **Voigt** (vorzügl. Mechanik), verkaufe bei Cassa für **260 M.** Rosenstraße Nr. 42, part., **Ecke** Ammonstraße.



Königl. Sächsische Staatseisenbahnen.

Die Lieferung des für das erste Halbjahr 1900 erforderlichen Bedarfes an
1. Stab- und Winkeleisen verschiedener Güte,
2. Flußeisenblechen,
3. Kupfer- und Messingblechen, Kupferrohren, Rundkupfer, Rundmessing, Kupfer- und Messingdraht

soll vergeben werden.

Lieferungsbedingungen und Bedarfs-Verzeichnisse sind gegen Einsendung von:
25 Pf. für **je** ein Exemplar Bedingungen,
25 „ „ „ „ Bedarfs-Verzeichniß,
20 „ „ Zustellungsgebühr

von der **Königlichen General-Direktion, Werkstätten-Bureau** in **Dresden-Altst., Strehlenerstraße Nr. 1,** zu erlangen.

Der Betrag ist mittelst Postanweisung unter Hinzurechnung von 5 Pf. Bestellgeld einzusenden.

Die Lieferungsangebote sind unter Benutzung der Bedarfs-Verzeichnisse spätestens bis

10. November 1899

an das genannte Werkstätten-Bureau postfrei einzureichen, und werden in Gegenwart der erschienenen Bewerber **im Dienstgebäude der Königlichen General-Direktion in Dresden-Alt., Wienerstraße Nr. 4,**

am 11. November 1899, Vormittags 10 Uhr

geöffnet und verlesen.

Der Briefumschlag des Angebotes hat die Aufschrift:

„Angebot auf Eisen, Eisenbleche 2c."

sowie den Namen des Anbieters zu tragen.

Zuschlagsfrist: 23. Dezember 1899.

Erfolgt bis zu dieser Zeit keine Benachrichtigung, so ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 23. Oktober 1899.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
von Kirchbach.

Aus der Preusker-Stiftung zu Grossenhain

sollen 4 Stipendien im Betrage von 60 Mk., 75 Mk., 90 Mk. und 100 Mk. vergeben werden.

Junge bedürftige Leute, **die ein Handwerk praktisch erlernten und zu ihrer weiteren Ausbildung eine technische Lehranstalt Sachsens besuchen,** wollen ihre Gesuche bis **25. November d. J.** hier einreichen. Beizufügen sind: Lehr- und Arbeitszeugnisse, Zeugnisse der Schulen mit Censuren, kurzer Lebenslauf und ein obrigkeitliches Vermögenszeugniß. Erwünscht sind Probearbeiten.

Großenhain, den 20. Oktober 1899.

Die Verwaltung der Preusker-Stiftung.
Kommerzienrath **Buchwald,** Vors. — **Carl Moritz Markus,** Bevollm. [

Wir haben

3 ortsarme Kinder,

2 Knaben von 7 Jahren bezw. 1 Monat und 1 Mädchen von 3 Jahren, in Pflege zu geben und ersuchen hierauf Reflektirende, sich an Unterzeichneten wenden zu wollen. Die Kinder können auch an Kindesstatt angenommen werden.

Mückenberg, Kr. Liebenwerda.

Der Gemeindevorstand.
Kiel.

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao

wird von den hervorragendsten Hygienikern der Gegenwart wegen seines wohlthätigen Einflusses auf Magen und Darm und wegen seines bedeutenden Nährwerthes als tägliches Frühstücksgetränk und Krankenkost empfohlen. Er besitzt gegenüber dem gewöhnlichen Kakao den Vorzug leichterer Verdaulichkeit und ist vermöge seines richtig vertheilten Gehaltes an Eiweiß, Fett, Kohlehydraten und Nährsalzen dem Körper viel eher zuträglich als der einseitig wirkende Kakao. **Grüne** Kartons sind eine Nachahmung.

Damen-Frisir-Salon

Alma Weigelt,
Dresden-A., Schulgutstrasse 10, II.

Amerikanische u. deutsche Kopfwäsche (Schnelltrockenapparat). Geschmackvolle Ausführung aller **Ball- und Gesellschafts-Frisuren.** Abonnenten werden noch angenommen.

Handschuhe

für **Damen, Herren u. Kinder,** schwarz, mode, grau, lederfarbig u. a. Farben.

Grosse Auswahl,
Paar 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf.

Glacé-Handschuhe
in neuesten aparten Farben
Paar 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— Mark.

H. M. Schnädelbach
Marienstr. 3, 5, 7.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. M. Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistb. zur Versteigerung: Große Posten **Teppiche,** Länge 2—4 Meter, in Irac, Polar, Axminster und Victoria-Brüssel, **3 handgekn. Smyrna-Teppiche,** 2 zu 3 Meter, Vorlagen, wollene u. seidene Steppdecken, 40 Paar bessere Portieren, Gardinen-Reste, passend zu 2—8 Fenstern, Plüsch-Tischdecken, 12 Plüsch-Reisedecken, wollene Schlafdecken, 60 Damen-**Unterröcke** in Seide u. Moiree, 40 Stück neue Pferdedecken, **18 gr. Pfeilerspiegel,** Konsolen.

2 Rähnitzgasse 2. **Max Jaffé,** Auktionator.

Große Oelgemälde- u. Kunstsachen-Versteigerung.

Freitag den 27. Oktober, Vormittags v. 10 Uhr, Nachmittags von 3 Uhr an, versteigere ich in

Breslau,
Gartenstraße Nr. 53/55, 1. Etage
(im Hause von **Liebichs Etablissement**),
aus der Sammlung eines Grafen
ca. **150 Stück antike, theils sehr werthvolle Oelgemälde** (verschiedener berühmter Meister),
sowie: **französische Boule-Uhren, Sèvres-Vasen, franz. und Wiener Teller, Miniaturen, künstlerisch ausgeführte Bronzen, Silberarbeiten, alte Meßkleider** 2c.

Vorbesichtigung: Mittwoch den 25. und **Donnerstag den 26.,** je Nachm. von 2—6 Uhr, im Hause von **Liebichs Etablissement, Gartenstraße,** meistbietend gegen Baarzahlung.

C. Hausfelder,
Bureaux: Zwingerstraße Nr. 24, parterre. [
Kataloge liegen im Besichtigungssaale aus.

Beim **Neubau der Garnisonkirche in Dresden-Albertstadt** sollen die **Dekorations-Maler-** und die **Tischler-Arbeiten** für die **Orgelgehäuse je in zwei Loosen** und zwar:

a) Dekorations-Malerarbeiten,
Loos I, evgl. Theil, Sonnabend den 4. Nov. 1899 Vorm. 10 Uhr,
„ II, kath. „ „ „ 4. „ 1899 „ 10¼ „

b) Tischlerarbeiten (Orgelgehäuse),
Loos I, evgl. Theil, Mittwoch den 8. Nov. 1899 Vorm. 10 Uhr,
„ II, kath. „ „ „ 8. „ 1899 „ 10¼ „

im Bau-Geschäftszimmer der Garnisonkirche, Arsenal, Adm.-Geb., Flügel B, 1 Treppe, Zimmer Nr. 95a, öffentlich verdungen werden.

Verdingungs-Unterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus und können Verdingungs-Anschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit eigenhändiger Unterschrift des Unternehmers und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind versiegelt und postfrei bis zu obengenannten Zeitpunkten bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Kgl. Garnison-Baubeamte II Dresden.

Mühlberg

Knaben-Anzüge

Paletots

fertig und nach Maß

arbeite ich in meinen eigenen Schneiderwerkstätten im Hause aus reinwollenen dekatirten Stoffen und leiste Garantie für

elegantes Passen
und größte Haltbarkeit.

Joppen. Hosen.
Sammetanzüge.
Grosses Stoff-Lager.

Herm. Mühlberg
Scheffelstraße. Webergasse. Wallstraße.

Mühlberg.

Bekanntmachung.

Die ergebenst Unterzeichneten geben ihrer werthen Kundschaft hierdurch bekannt, daß wir Herrn **J. Krause** aus **Dresden** die Vertretung für unser Haus entzogen haben und hat Genannter keine Vollmacht von uns, Gelder zu kassiren.

Indem wir bitten, das uns entgegengebrachte Vertrauen auch ferner zu bewahren, zeichnen

mit Hochachtung
Wendt & Junige,
Kamenzer Jalousie-Fabrik.

„Marke Schönborn,"

Pfund 125 Pfg.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte geröstete Kaffee-Mischung übertrifft alles bisher Gebotene durch hochfeine Qualität, kräftigen Geschmack und prachtvolles Aroma und ersetzt die Preislagen 140, 160, 180, 200 **voll und ganz.**

Offerire ferner als ganz besonders preiswerth gerösteten
Hochfeinen Peri-Kaffee Pfd. 100 Pf.
Feinen Brasil-Kaffee „ 80 „
Bei Entnahme von 9 Pfd. **franko** nach jedem Ort Deutschlands.

A. Schönborn,
Kaffee-Spezial-Versandt- und Grosso-Geschäft,
Dresden-A., kleine Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstr.
Fernsprecher Amt I, 1326.

Hochfeine neue

Kartoffeln,

10 Pfd. 30 Pf.,
der Centner 260 Pf.,
5 Ctr. à 255 Pf., 10 Ctr. à 250 Pf.,
50 Ctr. à 240 Pf.

Feinste neue

Gewürzheringe,

4 Stück 10 Pf.,
Postdose (ca. 90 Stück) 200 Pf.,
5 Dosen à 195 Pf.,
10 Dosen à 190 Pf.

Zarte neue Salz-

Fettheringe

zum Sauermachen 2c.,
das Hundert 1.80 Mk.,
1/1 Tonne (ca. 3 Ctr. schw.) 40 Mk.,
½ Tonne 21 Mk.

Feinster starker

Spick-Aal,

¼ Pfd. 40 Pf.,
für auswärts Postkiste 11 Mk
Versandt prompt per Nachnahme.

E. Paschky
n

Damenhüte,

geschmackvoll garnirt, in großer Auswahl, desgl. Umarbeiten getragener Hüte nach den neuesten Formen. **M. Brunner,** Marschallstr. 37, nahe Amtsgericht.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7,
(Ecke Waisenhausstrasse).
Marken & Musterschutz.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, als: **Hautausschläge, Mundausbrüche, Kopfschmerzen, chron. Ausflüsse, Schlaffheit des Körpers 2c.** heile gründlich u. diskret, gestützt auf 25jähr. Erfahrungen u. glänzende Erfolge, durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber, Jod 2c., selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Brieflich mit gleichem Erfolg.

E. G. Keutel, Badehalter,
Eisleben, Markt 13.

Bechstein-

Flügel billigst zu verkauf. Piano- u. Musikalienhndlg. Hoffmann, Amalienstr. 15, part., kein Laden.

Ein älteres, gutes

Arbeitspferd

aufs Land in gute Hände zu verkaufen. Auch steht daselbst ein

starker Rüstwagen

passend für Glashütte, Brauerei und Botenfuhrwerk. **Hertelstraße 11, part. links.**

Gasglühlicht-

Reinigung,

einzeln, sowie im Abonnement wird zuverlässig und billig ausgeführt durch

Hermann Günkel,
Webergasse 16. Teleph. I. 558.

Handschriften-Beurtheilung

brieflich innerhalb acht Tagen. Gegen Briefmarken-Einsendung von M. 1: kurze Skizze; M. 2: ausführliche Skizze; M. 3: eingehende Beurtheilung mit graphologischer Begründung. Wenigstens 20 Zeilen Handschrift sind nothwendig. Strengste Diskretion.

A. Kohlmann,
Circusstraße 36, 2. Etage.

Damenschneiderei

Schnittzeichnen und **Zuschneiden** lehrt gründlich in **Vormittags- u. Nachmittags-Kursen.** Eintritt täglich.

Frau **Marie Voigt,**
Schloßstraße 30.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe! Festreden, Käufe, Briefe 2c. Langjährig erfolgreichst! Auskunft und Rath.
Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postvl.

Berlitz-School

Pragerstraße 44.
Allein autorisirt zur Anwendung der **Berlitz-Methode.** Engl., Franz., Ital., Span., Russ. 2c. für Erwachs. von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von **d. ersten Stunde an frei sprechen.** Prospekte u. Empfehlungen hervorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme lederz.

Frau Helene Sommer,

Reitbahnstraße 2, II.
(gegründet **1880**)
lehrt **gewissenhaft** nach ihrer **eigenen, rühmlichst** bekannten, **treffsicheren** Methode, welche auch im Buchhandel erschien, die theoret. und praktische **Damenschneiderei.** Für Auswärtige **Pension.** Auf Wunsch Anleitung im Kochen u. Wirthschaften. Ebenso sorgfält. Ueberwachung.

Akadem. Lehrkurse

f. **Schnittzeichn., Zuschneid., prakt. Schneidern**
v. **Julie Hiller,** Marschallstr. 18, I.
(Mehrj. Thätigk. in Paris.)
Atelier für Damenschneiderei

Hackow,
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselk., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Perfekte Ausbildung
auf d. **Schreibmaschine**
10 Mark.
Engl. u. Französisch
von einem
Engländer u. Franzosen,
10 Std. 10 M.

Klavierlehrerin,
konf. geb., h. noch Stunden frei. **K. Siering,** Alaunstr. Nr. 6, 2., am Albertplatz.

Tanz-

Stunde — Gewerbehaus.
Neuer Kursus am 12./11. 2 Uhr für 15 M. **„Odeum",** Carusstraße 3, Donnerstag 2./11. 8 Uhr, Sonntag 12./11. 6 Uhr, 12 Mk., **„Walhalla",** Freibergerstr. 69, Mittwoch 8./11. 8 Uhr, 10 Mk. In allen Kursen **Contre** und **Quadrille.**
Anmeldg Ammonstraße 35, 2.

Hugo Henker,
Lehrer der höheren Tanzkunst.
V. 12. Nov. **Extra-Contre-Kursus,** auch für ältere Herrschaften, 6 Mk.

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Landhausstr. 13.**

Feine Wäsche

zum Waschen u. Plätten wird angenommen in der Wasch- und Plätt-Anstalt von **M. Lösche, Pfarrgasse 6.** Prompteste Ausführung.

Strümpfe

jeder Stärke werden angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen gewirkt **Seilergasse 12, part Wilhelm Seidel.**

Technikum Strelitz i. M.
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse
Maschinen- u. Elektrotechnik
Gesammt. Hoch- u. Tief-Bautech.
Täglicher Eintritt.

Feinen Putz

lehrt in **2—4 Wochen,** sowie

Frisir-Unterricht

ertheilt gründl. **S. Heusinger, Terrassenufer 16,** I. Ptp. grat.

Passendes Geschenk.
Schöner, neuer **Teppich** spottb. zu verk. Bis 3 Uhr zu besichtigen **Schulgasse 8, 2 rechts.**

Adolph Renner

Modewarenhaus
Altmarkt 12
DRESDEN.

Jackett ▲ 23.–.
Aus reinwollenem dunkelblauen Eskimo mit eleganter Bordenverzierung

Jackett ▲ 16.50.
Aus dunkelmodefarbigem Eskimo
Kragen und Revers mit Nutria-Pelz besetzt.

Elegante Blouse. ▲ 30.–.
Aus Faille
mit seidenen Ruschbändchen und Stutchen verziert.

Blouse. ▲ 7.75.
Aus reinwollenem Velourtuch mit schwarzen Mohairtressen besetzt.

Matinée. ▲ 8.25.
Empireform.
Koller und Gürtel mit Sammetbändchen besetzt.
Dasselbe als Morgenkleid ▲ 11.–.

Morgenkleid. ▲ 10.50.
Aus Velour Barchent.
Koller und Volant mit Sammetvorstoss, Watteaufalte.
Dasselbe als Matinée ▲ 8.50.

Anliegendes Cape. ▲ 31.–
Aus schwarzem Corkscrew, reich soutachirt Westentheile
80 cm lang

Sacco-Paletot. ▲ 60.–.
Aus modefarbigem Eskimo elegant bestickt
Kragen und Revers aus Prima Nutria-Pelz
Rückgrat auf Seide
Diese Form ist in verschiedenen Preislagen und Farben am Lager

Kostüm. ▲ 42.–
Aus reinwollenem Cheviot.
Taille und Rock reich benäht.
Seideneinsatz in Stutchen abgenäht.

Kostüm ▲ 28.–
Aus reinwollenem Cheviot.
Taille u. Rock mit Posamenten und Mohairborde garnirt.
Einsatz aus Velour-Moiré

Wattirtes Rad. ▲ 30.
Koller mit Borden und Pelz garnirt. Mantel serpentinartig angesetzt.

Wattirtes Rad. ▲ 24.–.
Aus reinwollenem Foulé mit Satin-Steppfutter.
Volant mit Stickerei
Dasselbe ohne Stickerei ▲ 21.–

Regenmäntel. – Jackett-Kostüme. – Kleiderröcke. — Unterröcke.

Pfetter Sport-Anzug
aus reinwollenem Cheviot.
für 6. 8 – 12 Jahr
▲ 18.50. 20.50. 24.50.

Mädchen-Kleid
aus reinwollenem Cheviot in verschiedenen Farben.
für 7. 9 – 13 Jahr
▲ 18.–. 19.–. 22.–

Mädchen-Mantel
aus Velourtuch mit Plaidfutter und Wattenlage, in allen modernen Farben.
55 cm ▲ 10.50.
60 cm ▲ 11.50.
65 cm ▲ 12.50.
70 cm ▲ 13.50.

RENNER

Altmarkt 12

Reich illustrirter Haupt-Katalog postfrei.

Aufzüge [Fahrstühle] liefert **A. Kühnscherf jr.,**
aller Systeme
Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel **Robert Kunze,**
Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Großer Ausverkauf in Handschuhen.

Mein **zweites** Geschäft habe ich nunmehr vollständig aufgelöst und verkaufe ich das gesammte große Waarenlager zu folgenden **sehr billigen** zurückgesetzten Preisen in meinem nunmehr alleinigen Geschäft

nur 8 Schloss-Strasse 8 nur

4. Haus vom Altmarkt rechts — rother Laden — 4. Haus vom Altmarkt rechts.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf prachtvoller Weihnachtsgeschenke; elegante Handschuhkassetten gratis.

Damen-Handschuhe.

Damenh., Gl. schw., weiß, farbig . . **1.50**
Glacé, hochmod., sonst 2.50, jetzt . . . **1.75**
Glacé, 2 gr. Druckn., sonst 2.80, jetzt . **1.90**
Waschleder, sonst 2.50, jetzt . . . **1.90**
Glacé, bunte Ansit., sonst 2.50, jetzt . **1.90**
Schwarz, gl. neu fbg. N., sonst 2.50, jetzt **1.90**
Schwarz Suède, vorz., sonst 3.50, jetzt **2.50**
Suède, prachtv. Farben, sonst 2.50, jetzt **1.90**
Unvollständige Sortimente **1.00** und **1.25**

Stoff-Handschuhe.

Weisse Dienerh., **35**, **50** und **60** Pf.
Herrenh., farb. mit Dkn., **50**, **75** u. **1.00** rc.
Herrenh., Wolle, schwarz und farbig, mit Druckknopf, sonst 1.50, jetzt **1.00**
Herrenh., imitirt Waschleder mit Kameelhaarfutter, sonst 2.00, jetzt **1.50**
Damenh., weiß, schwarz u. farbig, mit eleg. bunt. Näht., sonst 1.00, 1.50, 1.75, 2.50, jetzt **65**, **75** Pf., **1.00**, **1.90**

Herren-Handschuhe.

Herrenh.: weiß Glacé, **1.50**, **1.90**, **2.50** rc.
Schwarz Glacé **1.90**, **2.10**, **2.50**, **3.50** rc.
Waschleder, sehr haltbar, 1 Druckn. **1.90**
Echt Wildleder, zurückg., 2 Druckn. **3.00**
Imit. Waschleder, weiße Militär . **1.50**
Weiss. Waschl. 1.75, weiss. Rehl. 3.50
Herrenh., fbg., Gl., sehr gut, **1.90**, **2.10**
Juchten, sehr haltb., sonst 3.— jetzt . **2.50**
Kutschirh., sonst 4.50, jetzt . . . **2.50**
Dogskin, doppelt gesteppt, **3.—** und **3.50**

Damen-Ball-H. enorm billig

Suède, 6- u. 8knöpf., sonst ca. 3.—, jetzt **1.90**
Suède, 12knöpf., sonst . . . 3.50, jetzt **2.50**
Suède, 16knöpf., sonst . . . 5.—, jetzt **3.50**
Suède, 20knöpf., sonst . . . 6.50, jetzt **4.50**
Glacé, ff. Qualität, sonst . 4.75, jetzt **3.90**
Glacé, ff. Qual., 16knöpf., sonst 7.50, jetzt **5.50**
Glacé, ff. Qual., 20knöpf., sonst 7.90, jetzt **6.00**
Schwarz Suède, 4—20knöpf., lg., Façon Reynier.

Hochfeine Dogskin, Nappa, Ziegenleder von drei Paar ab **hoher Rabatt.**

Nappa, 2 Druckkn., hocheleg. 3.50.

Handschuhwäsche
vorzüglich und sehr billig.

Cravatten, große Auswahl ganz **neue** Muster und Façons, seidenes Regatt **1.00**, seidene Schleife **1.00**, Selbstbinder **1.00**, Batist-Crav. von **25** Pf. an, Kragenschoner **1.25**.

Hosenträger zu 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis zu den allerfeinsten Gummi- und seidenen Trägern; **hoher Rabatt.**

Knöpfe.

Herren-Kragen wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.
Kinderhandschuhe, reizende Neuheiten in Glacé, Waschleder, Wolle, Krimmer, gefüttert, Fäustlinge, farbig und weiß.

Garnituren.

8 Schloss-Strasse 8 Elisabeth Wesseler 8 Schloss-Strasse 8.

Kleider-Tuche.

Größter Artikel der Saison. Unerreicht in Eleganz und herrlichen Farben.

Jede Robe wird erst nach wiederholter Decatur abgeliefert.

Siegfried Schlesinger,
König-Johannstr. 6.

Gärtnerei-Ausverkauf

wegen vollst. Aufgabe d. **vorm. E. A. Gliemc'schen Gärtnerei in Niederfedlitz** zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

100,000 Coniferen in allen Größen u. Gattungen mit anhaft. Lehmballen, 100,000 div. Ziersträucher, per 100 von 18,00 an in 50 versch. Sorten, 1000 versch. Obstbäume in allen Sorten, Hochstamm u. Zwergform, Alleebäume, Linden, Ebereschen, Ahorn, Rothetche, Ulmen, Kugelakazien, Zier-, Schatten- und Trauerbäume, gefüllt. Rothdorn, Mandelbäumchen, Azalien, Rhododendron, Paeonien, hochst. Rosen, Flieder, Aristolochia und Schlingpflanzen rc.

Adressen erbeten an Herrn **Obergärtner Erdmann** daselbst.

Jackets, Capes

und Abend-Mäntel für Damen

empfehlen wir in reichen Sortimenten.

Specialität: Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers durch bewährte Kräfte und unter Garantie eines guten Sitzes.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 8.

Alleinverkauf bei

Emil Pitsch,

Wilsdrufferstrasse Nr. 24 und Pragerstrasse Nr. 39.

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen, M. 2,80 und 3,50 per Pfund. Probe-Packete 60 und 80 Pf. bei Lehmann & Leichsenring, Hoflieferanten.

Gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU
FABRIK FÜR MÖBEL- UND BAUTISCHLEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION
MÖBELSTOFFE UND TEPPICHE
AUSSTELLUNGSHAUS
LEIPZIG, WESTSTR. 49.

S. Roeder's Bremer Börsenfedern

Anerkannt beste Schreibfedern
Ueberall zu haben

Neu! Verafeder No. 55. (Sehr elastisch.)

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstrasse 9.

Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—4½ Procent.
Das Directorium.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

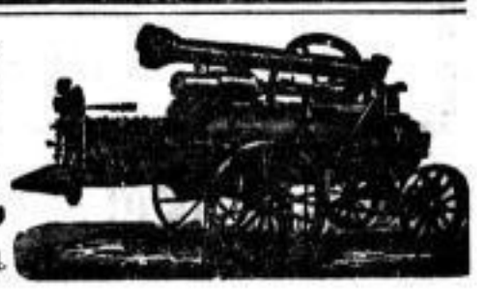
das Pfd. v. 1 Mk. an bis zu den feinsten, **fertige Gebette** zu 18, 20, 23, 25 Mk. u. s. w., **Steckbettchen** von 2 Mk. an. Für Ausstattungen Lager u. Anfertigung von **Steppe-Daunendecken, Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen

O. Heduschka, früher **A. Eich,**
Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Gegründet 1824.

Lokomobilen

Kauf und Miethe.

M. Hase,
Dresden, Schandauerstr. 34.



Wegen Ueberfüllung
der Hälter und Winterteiche empfehle **billigst** — nur bei Herbstabnahme — unsere **anerkannt schnellwüchsigen**

Satzkarpfen:

1899er Galizierbrut 8—11, 11—14, 14—17, 17—20 Ctm. groß.
Jährlinge Galizier, ca. 1 Pfd. schwer pro Stück.
Mehrere Satzkarpfen erreichen im 3. Jahre ein Gewicht von 3½—4 Pfund.

Teichwirthschaft Reckahn
bei Brandenburg a. H.

Sanatogen

D. R. P. No. 98177.

Nervenstärkende Ernährung.

Herr Dr. med. D. in W. schreibt:
„Da ich durch die Verabreichung von Ihrem Sanatogen „auf die Besserung der damit behandelten Neurasthenie „(Nervenschwäche) insofern günstige Wirkung anerkenne, als „neuerdings anhaltender **fester Schlaf die fast „2 Jahre bestandene Schlaflosigkeit verdrängt** hat, „bitte ich . . . ."

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt durch BAUER & CIE., BERLIN SO. 16. n
Ausführliche Literatur gratis und franko.

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
Elberfeld.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, | Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
Nur echt, wenn in Originalpackung.

SAISON 1899—1900

NILFAHRT nach **OBER-AEGYPTEN** und dem SUDAN.

Unsere modernen und aufs elegantesten eingerichteten Dampfer fahren ab CAIRO nach LUXOR, ASSUAN und WADI-HALFA regelmässig während der Saison von NOVEMBER bis MÄRZ und bieten Gelegenheit zur Besichtigung aller Tempel, Monumente etc. in OBER-AEGYPTEN.

COMBINIRTE BILLETE gültig für die aegyptischen und Sudan-Eisenbahnen, sowie Cook's Dampfer zu besonderen Fahrpreisen nach allen Plätzen OBER-AEGYPTENS und KHARTOUM.

Neue und luxuriös eingerichtete DAMPFER und DAHABIJEN verschiedener Grösse für Privat-Gesellschaften.

Prospecte, enthaltend ausführliche Auskunft, Karten und Pläne, 50 Pf.

Billete über sämmtliche Linien nach Aegypten.

Vorherige, frühzeitige Belegung von Dampfer-Plätzen unbedingt erforderlich durch

THOMAS COOK & SOHN, WELT-REISEBUREAU
1 Domhof · KÖLN a. RHEIN · Domhof 1

Harnröhren-Leiden,

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden
werden **ohne Berufsstörung** schnell gebessert und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.**
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und **greifen weder Magen noch Nieren an.** Preis per Flacon 3 M. mit Kurvorschrift. Jede Perle enthält Cambridgeöl 0,05, Santelöl 0,25.
Allein-Verkauf diskr. Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Grundkapital 6,000,000 Mark. Emittiert 4,000,000 Mark.

See-, Fluss- und Land-Transport-Vers. (incl. Valoren) ✱
Unfall-Versicherungen aller Art. Land- u. Seereise- (Weltpolice), lebenslängl. Eisenbahn-, Spezial- u. combinierte Radfahrer-, auch Collectiv-Versicherungen.
Haftpflicht-Versicherungen für industrielle Unternehmungen, Handelsgeschäfte und Handwerksbetriebe, für Fahrwerksbesitzer, für Land- und Forstwirte, Haus- und Grundbesitzer, Gastwirte, f. Theater, Ausstellungen u. Badeanstalten, Jäger, Schützen, Reiter und Radfahrer, Aerzte und Apotheker, Gemeinde- u. Kirchenverwaltungen, Corporationen aller Art etc.
Glas-Versicherungen (unbelegtes und belegtes Spiegelglas, sowie andere Glassorten gegen Bruch-, Hagel- u. Wetterschaden).
Einbruch- und Diebstahl-Vers.
✱ *Tüchtige Vertreter* gegen hohe Provisionen etc. und *Inspektoren* mit festem Gehalt an allen Plätzen gesucht. Bedingungen b. d. Direktion anzufragen.

Generalvertreter: Otto Metzner, Dresden, Struvestrasse 25.

Zu haben in Installations-, Lampen- etc. allen besseren geschäften handlg. etc.

Verlangen Sie für Ihre Beleuchtung
Gasglühlichtstrümpfe
100 Kerzenlicht
hellstes Glühlicht
Deutsche Petr.-Glühlicht-Actien-Ges.
Telegr.-Adr.: Glühstrumpf Berlin S., Alexandrinen-Strasse 93. Telephon: IVa. 6542

je Wunsch weissem oder nach in gelbem Licht.

Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien.

Dresden-A., Marienstrasse 16.

Jedes Paar M. 8,50!

Holzschnitzereien,

Crucifixe, Bibelschränkchen, Hauslegen, Console, Staffeleien, Zäunen, Treppen, **Leuchterweibchen,** Truhen, Speisezimmerdecorat., Hirsche, Rehe, Wildköpfe, Geweihe, Schilder 2c. — Anfertigung dies. Stücke, Rahmen, Möbel, Kirchenarbeiten. Reparaturen.
P. Böhme, Holzbildhauer, Dresden

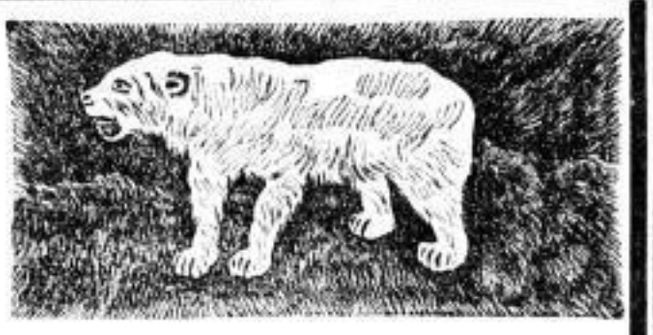
Lambert,
Hofphotograph

12 Visit v. M. 5 an. | 12 Cabinet v. M. 12 an.

Seestrasse 21
Dresden-A.

Katzenfelle,

gegen **Gicht und Rheumatismus,** von mir eigens dazu gegerbt und präparirt, empfiehlt von 1 Mark an **A. Hempel,** Kürschnermstr., Schützengasse 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.



Chinesische Ziegendecken.

Naturell weiss oder grau 5½—12 Mk.
Gefärbt, Imitation von Löwe, Bär, Wolf 8—12 Mk.
Angoradecken in allen Farben.

Schreibtisch-Vorlagen mit Fusstasche.
4½—12 Mk.

„Zum Pfau", Robert Galdeczka, Frauenstr. 2.

Roh-Tabake

bei **Carl A. Thiele,** Dresden-N., Heinrichstr. 16.

Speise-Pfefferkuchen,
3- u. 6-Pfg.-Stückchen 50 % auf jede Mark, dicken 50 % auf jede Mark. **Albin Koellner,** Moritzstraße 2, gegenüber d. Löwenbräu, nur ein Geschäft, nur Moritzstraße 2.

Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel,
Scheffelstraße 11,
empfiehlt:

Tafel-Services,
neueste Façons und Decors,
für **12 Pers. von 40 M.** an
bis 800 M.

Wein-Services,
echt Kristall, beste deutsche und franz. Fabrikate,
für **12 Pers. von 17 M.** an.

Wasch-Garnituren,
über 200 verich. Muster,
fein bunt v. 3 M. 30 Pf. an

Fisch- u. Wild-Services,
hochaparte Neuheiten in reizenden Decors.

Kaffee-Services,
anerkannt größtes Lager,
für **6 Pers. von 2,80 Mk.** an

Vasen, Wandteller, Säulen, Schirmständer, Bowlen, Bier-Services
etc. etc. etc.

Ecke Quergasse.

Kinder-Stühle
(verstellbar) von 5.50 an.
Kinderwagen und
Puppenwagen
größte Auswahl.
Paul Schmidt,
Moritzstr. 7, I. Et.

Enten! Gänse!
Der Frühbrut, ausgewachsene, fette, schlachtreife Thiere, versende in **sichtbarer Verpackung** per Bahn-Eilgut, unter Garantie lebend. Ankunft frachtfrei, emballage- u. zollfrei per Nachnahme 9 Stück schöne große Gänse, prima Exempl., Mk. 28,50, do. 16 Stück fette Enten Mk. 24,—, do. 25 Stück junge fleischige Backhähndel Mk. 20,—, do. 22 Stück Legehühner, Italiener, gelbbeinig, baldige fleiß. Eierleger, Mk. 27,50.
L. Kampfer,
Podwoloczyska Nr. 17,
via Breslau.

Jetzt muß man einpflanzen!
Hyacinthen
für Töpfe, Gläser, Garten und Gräber, prächtigste Sorten.
Tulpen,
gefüllte, einfache, monströse, buntblätterige und botanische.
Schneeglöckchen,
Crocus, Scilla, Ranunkeln, Narzissen, Schneeglanz, Anemonen etc.
Maiblumen.
Feenlilie,
Götterblume,
heilige Lilie der Chinesen,
gilt dort in jedem Hause als Glückssymbol, im Wasser oder Erde zu treiben. Kultur leicht. Zartduftend, reichblühend.
Stärkste Zwiebeln à 40 Pf.
Feen-Lilien-Glasschalen
s. o. Abbildung, à 60 u. 80 Pf.
Hyacinthen-Gläser, -Erde, -Töpfe, -Häubchen u. Dünger.

Das von mir entworfene
Hyacinthen-Reform-Glas
(s. nebenst. Abbildung) ist allgemein als das beste Hyacinthenglas anerkannt u. jetzt schon durch die ganze Welt verbreitet.
In verschiedenen Farben.
Große Vorräthe.
Neu! Neu! Neu!
Endlich habe ich die Frage eines **guten Halters** gelöst.
Bergmann's Hyacinthenglashalter.
Patentamtlich geschützt.
In 4 verschiedenen Mustern.
Praktisch, elegant, billig.
Blumenzwiebel-Sortimente
für Zimmer und Garten,
Stück M. 3. 6. 10.
Aeußerst reichhalt., vieles Schöne, Neue u. Interessante enthaltend.
Weihnachts-Rosen.
Illustr. Kataloge gratis u. franco.
Bitte, meine Schaufenster zu beachten. n
Moritz Bergmann
Blumenzwiebelhandlung,
A.: Wallstrasse 9.
N.: Hauptstrasse 32.

Spezial-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Promenade.

Cassaschrank,
größerer 2thüriger u. 2 kleine sehr billig zu verkaufen Freibergerstraße 19. **Max Werner.**

Wir eröffneten
Winckelmannstrasse 1, II.,
eine Vermittelungsstelle für Hypotheken, An- und Verkauf von Grundbesitz
und übernehmen die **Verwaltung von Häusern.**
Wir empfehlen unser Unternehmen insbesondere auch der Frauenwelt Dresdens.
Hochachtungsvoll
Caecilie Dose & Co.
Sprechstunde: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5, außer Sonntags.

Aureol Haarfarbe
von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen Verein als das
einzig zweckmässige und absolut unschädliche
Haarfärbemittel hingestellt.
Generalvertrieb: J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hofl., Berlin, Markgrafenstrasse 29.
— Durch alle Parfumerien zu beziehen. —
Originalcarton Mk. 3. Probecarton Mk. 1.

Liebe Mama!
Willst Du mir eine **wirkliche Weihnachtsfreude** bereiten, so kaufe mir eine Puppe mit **echtem Haar,** um **tüchtig frisiren zu können,** oder lasse meiner Puppe eine **solche Perrücke machen!**
Puppenperrücken von echtem Haar, von 2 M. bis 30 M. (auch fertige solche v. dazugegebenem Haar),
Gelenkpuppen mit echtem Haar von 4 M. bis 50 M.
Puppenköpfe mit echtem Haar von 2.50—30 M. (in Porzellan, unzerbrechlich, Holz und Metall).
Puppenkörper von 50 Pf. bis 9 M., in allen Sorten.
Puppenglieder, Puppenhüte, Strümpfe, Schuhe.
Reparaturen aller Puppen (auch Wachsköpfe) in der
Puppenklinik von Max Kirchel,
Marienstrasse 13, gegenüber den 3 Raben.

Thee
neuer Ernte, v. fein. Aroma, kräftig im Geschmack, nicht aufregend, Pfd. v. 180 Pf. an,
echt Astrach. Caviar
großkörnig, mild gesalzen, Pfd. 6 M., empfiehlt **Russ. Handlung,** Dresden, Rettbahnstr. 4.

Rauchverminderungs-Einrichtungen,
einfachstes System Heine, verbunden mit Kohlenersparniß, in kurzer Zeit weit über 100 Anlagen eingerichtet, sowie **Roststäbe aller Art** liefert die
Roststabgiesserei von K. H. Kühne in Cotta bei Dresden.
Feinste Referenzen. **Vertreter gesucht.**

Karbitzer Feinbitter.
Hocharomatischer feiner Kräuterliqueur von brillantem Geschmack und anregender Wirkung. Begutachtet von der k. k. allgem. Untersuchungs-Anstalt für Lebensmittel zu Prag. Aerztlich empfohlen. Versandt in Gebinden, Demijohns, sowie auch in Flaschen à 75 Kr., 40 Kr. und 25 Kr.
Josef Loose,
Fabrikant,
Karbitz bei Teplitz (Böhmen).
Solide Vertreter überall gesucht.

Gegründet 1801. **Gegründet 1801.**
!!Für Diabetiker!!
Hochfeine garantirt orinigal
Ménes-Gyoroker,
rothe und weisse 20—30jährige
Muszka-Magyaráder
Tafel- u. Ménes-Tokajer Ausbruchweine und Méneser Cognac etc.
empfiehlt in grösster Auswahl
Josef Domány in Arad, Ungarn,
k. u. k. Hoflieferant, sowie Hoflieferant Ihrer Majestäten der Könige von Sachsen, von Serbien u. Sr. kön. Hoheit des Herzogs Karl in Baiern.
Weingärtenbesitzer u. Weingrosshändler.

Für schwache Augen
empfehle
Isometrope Gläser.
Man sieht damit klarer, ruhiger und ohne Ermüdung.

Alleinverk.: M. Tauber's optisch. oculist. Institut.
Leipzig, Grimmaische Str. 32. **Dresden,** Schloßstr. 26.

Waidmanns Heil!
Jagd- und Sport-Bekleidung.

Illustrirter Katalog franko.

Versandt nach auswärts.

Jagd-Joppen (wasserd. Loden)	Mk. 8—28
Jagd-Joppen (Bayr. u. Steyr. Loden)	„ 10—30
Falten-Joppen (prakt. Façons)	„ 11—35
Sport-Joppen (moderne Farben)	„ 9—33
Haus-Joppen (warm gefüttert)	„ 7—20
Jagd-Anzüge (Kaiser-Loden, Cheviots)	„ 24—60
Wirthschafts-Anzüge (Neuheit)	„ 27—54
Jagd-Paletots (warm gefüttert)	„ 24—75
Jagd-Mäntel (bewährte Qualitäten)	„ 20—57
Jagd-Beinkleider (Strapazir-Stoffe)	„ 10—22

Jagd-Taschen, Stühle, Gamaschen zu sehr billigen Preisen.

Enorme Auswahl. Farben-Neuheiten.	**Schnitt u. Ausführung unerreicht.**

Samter & Co.,
Galeriestrasse,
Eckhaus Frauenstrasse, im Hause „Zum Pfau".
Man beachte unsere Firma und Schaufenster.

NÄHRSTOFF HEYDEN
Appetitanregend.
Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.
Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte** und **bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Demnaechst nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**

NÄHRSTOFF HEYDEN
ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.
Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.
Chemische Fabrik von HEYDEN
Radebeul-Dresden.

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21,
empfiehlt als sehr preiswerth:
Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., **Pisporter, Laubenheimer** 75 Pf., **Zeltinger, Ungsteiner** 80 Pf., **Oppenheimer** 85 Pf., **Moselblümchen, Deidesheimer** 90 Pf., **Forster, Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Retzer** 120 Pf., **Marcobrunner, Josefshöfer** 140 Pf., **Magyaráder, Rüdesheimer, Scharzberger** 150 Pf., **Oligsberger** 170 Pf.
Rothe Weine:
Ofener 70 Pf., **Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger** 80 Pf., **Szegszárder** 90 Pf., **Affenthaler, St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Vöslauer** 120 Pf., **Erlauer, Chât. Margaux** 150 Pf., **pro Flasche incl. Glas, Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen, Ungar. Rothwein** vom **Faß Liter 80** u. **100,** süß **160 Pf.**

Ueberall zu haben:
Sarg's Kalodont
Anerkannt bestes Zahnmittel.

Gebr. Pianino,
kreuzsait., Nußb., fast neu, desgl. gute gebr. **Pianos** spottbill. z. verk. **O. Ziegenbalg,** Poppitz 17.

Geldschränke,
Stahlpanzer, mittelgroß u. klein, billig zu verk. Fischhofgasse 2.

Vermög., alleinst. Mann, Wittwer, 50er, gesund u. kräftig, gute Figur, sucht Bekanntsch. mit gleichgestellter Dame behufs
Heirath.
Gefl. ernste Offerten mit genauen Angaben unt. **K. E. 428** in die Expedition d. Blattes.

Heiraths-Gesuch.
Baumeister auf dem Lande, 50 J., von angenehmer Erscheinung und gutem Charakter, vermögend u. Besitzer schöner Grundstücke, mit etwas Oekonomie, sucht sich wieder zu verheirathen. Damen (v. 35—50 J.) mit edlem Herzen und ev. Vermögen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, woll. w. Adresse unter **H. 4541** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.** einreich.

Junges gebildetes Mädchen von tadelloser Erscheinung, 18 J. alt, aus guter Familie, wünscht sich sofort mit älterem, gebildeten, vermög. Herrn zu verheirathen. Wittwer mit einem Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off. u. **H. C. 15** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5, erbeten. Anonym zwecklos.

Beamter in vorzügl. Stellung, 40 J. alt, vermög., in großer Stadt a. Rhein, wünscht beh. spät
Heirath
mit vermög. Dame (Wittwe ohne Kind nicht ausgeschl.) in Verbindung zu treten. Briefe mit näh. Verhältn., Photogr. unter **H. 63542 b** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.**

Möbel!
In den großen hellen Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Hauptstraße u. 26 Fenster im Hinterhaus, findet man stets auf Lager **vollständige Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen,** sowie **einzelne Möbel** in echt, sowie gemalt, in all. Holzarten, von d. einfachsten bis zu d. eleganteiten Formen u. in gediegener Ausführung. Wegen Ersparniß der theureren Ladenmiethe äußerst bill. Preise. Kein Laden, **nur beide 1. Et., nebst gr. Hinterhausräumen.**
Große eigene **Tapezirer- und Dekorations-Werkstätte.**
Eigene **Maler- und Lackirerei-Werkstätte** im Hause.
Karl Wagner,
Hauptstraße 17 u. 19.
Fernsprecher Amt II. Nr. 37.
Zahlungserleichterung gewährt.

Klappstühle
von Mk. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.

Rich. Maune,
Marienstraße 32.

Daß mein **Fixolin** wirklich die Eigenschaft hat, **den Bart** hervorzurufen, kann Jedermann aus nachstehender Anerkennung ersehen. Zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 u. Mk. 2,50. Porto 20 Pf. (bei Nachnahme 20 Pf. mehr) gegen Vorheinsendung oder Nachnahme von **Paul Koch,** kosm.-chem. Laboratorium **Neuenrade 74 W.**
Freiwilliges Anerkennungsschreiben:
Hannover-Linden, 15. 9. 99
Herrn Paul Koch, Neuenrade.
Teile Ihnen heute erg. mit, daß ich mit dem Erfolge des von Ihnen im vorigen Monat bezogenen Fixolin zufrieden bin. Senden Sie 1 Dose Fixolin an Herrn N. Hochachtungsvoll
Bruno D . . . s.
Wer also ein schnelldigen Schnurrbart haben will, bestelle Fixolin. Preisliste über kosmetische und chemische Neuheiten für jede Familie passend gratis und franko.

Naturreinheit garantirt.
Spanischer Portwein,
Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Bei 6 Flaschen **frei** Haus Dresden und seine Vororte.

Reeller Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts empf. wir ganz besonders Brautleuten: Neue Bettstellen 11, m. Matratze 25, Pit.- od. Säulen-Schränke 32, echte Trumeaux 45, Teppiche, 200 × 300, 23, Regulateure mit Schlag 15, Musik-Automat, 130 × 75 × 35, mit 5 Pl., 135, Küchenschränke 24, 3 th. Säulen-Sopha mit reinw. Ueberzug 49, engl. Schlafzimm.-Einr. 210, Herren- und Damen-Schreibtische in echt und gemalt, Stühle, Federbetten und vieles And. mehr. Echte Stegtische 15 M.

Lieferung franko nach allen Bahn- und Schiffstationen.

10 Trompeterstraße 10, I.

Schwabe & Co.

Gebrauchte vorzügliche

Pianinos

billigst.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, pt.

---

3 hochelegante

Pianinos

mit selten schöner Klangfülle für den sehr billigen, aber fest. Preis von

380, 420 u. 460 Mark

gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer.
Gebrüd. Göhler
Grunaerstr. 4,
dicht a. Pirn. Platz.

Prachtvolles Nussbaum-

Pianino

kreuzsaitig, mit **schönem** Ton

für 350 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke der Seestraße.

Nervöse

Leiden jeder Art, sowie **Blutarmuth, Schwächezustände, Bleichsucht** werden schnell gebessert u. gründl. beseitigt durch **Sanitätsrath Dr. Nagels's**

Nervenpillen,

per Schachtel 1,50 Mk.
Prompter Versandt n. auswärts.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.
Valett.-Masse, Milchf., Eisen, Chinin, Rhabarber, Tokayer.

J. Horak,

Fabrik- und Musterlager von

Villeroy & Boch

Waisenhausstrasse Nr. 8

(früher im Victoriahause),

empfiehlt die von ihm geführten **Baubedarfs-Erzeugnisse,** als:

Römische Mosaiken (Stift- oder Würfelmosaik).
Mosaik-Fussbodenplatten, Wandfliesen, Verblender, Pflasterplatten,
Bau-Ornamente, Gartenvasen, Garten- und **Grabfiguren,**
sandsteinfarbig und **bunt,**
Frittgemälde (wetterfest).
Kachelöfen, Kamine, Mäntel für Heizkörper.
Bade-Einrichtungen, Gesimsleisten, Tischplättchen.

Schuh-Reparatur-Anstalten

Johann Schneider, Dresden.

Um meine werthe Kundschaft vor nassen und kalten Füßen zu schützen, habe ich in allen meinen Geschäften angeordnet, daß jede Sohle vor Auflegen mit einer Flüssigkeit getränkt wird, welche das Durchdringen von Nässe an den Fuß möglichst verhindert. Durch dieses Durchtränken wird die Haltbarkeit des Leders bedeutend verlängert und der Fuß erhält eine angenehme Wärme. Was die Kundschaft anbetrifft, welche genöthigt ist, viel auf der Straße zu verkehren oder dem Arbeiterstande angehören, kann ich empfehlen, meine sogenannten „Breiträger-Sohlen" zu verlangen. Dieselben sind aus dem allerbesten Kernleder. Außerdem will ich bemerken, daß die Waaren für Vororte bis zur Rückfahrt wieder fertiggestellt sind.

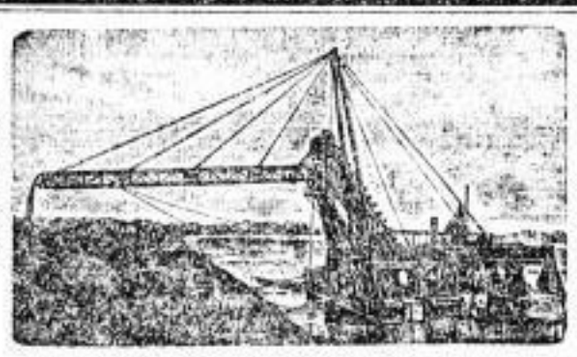
Waaren von außerhalb werden mit der Abendpost desselben Tages wieder zurückgesandt, wenn uns dieselben bis Mittags zugegangen waren.

Ausführung in feinerem Style, sofortige Lieferung, spätestens in einem Tage.

Tägliche Fertigstellung bis über 300 Aufträge!

1. Geschäft Trompeterstraße 18.
2. Geschäft Bautznerstraße, Ecke Löwenstraße.
3. Geschäft Nicolaistraße 8.
4. Geschäft Hertelstraße 16.

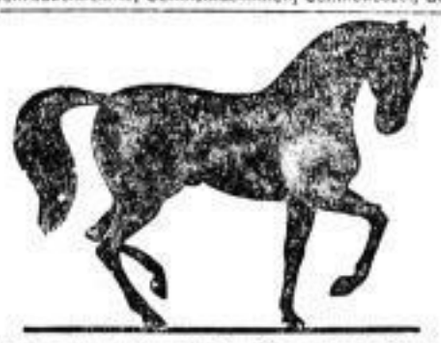
Hochachtungsvoll **Johann Schneider.**



Maschinenfabrik, Schiffswerft Kesselschmiede.

Giesserei, Eisenkonstruktionen, Reparaturwerkstätte.

Schiffs- u. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft
vorm. **Gebr. Schultz** und vorm. **Bernh. Fischer, Mannheim.**
Telegramm-Adresse: **Schiffbau Mannheim.**
Specialität (seit dem Jahre 1852): **Bagger, Elevatoren, Spül- und Transportanlagen;** mehr als 200 St. Baggergeräthe erbaut.
Neueste erfolgreichste Ausführungen:
KIES-ELEVATOREN mit trockener u. nasser Materialbeförderung
D. R. P. Nr. 102515, auch in anderen Staaten durch Patent geschützt.
Prospekte und Entwürfe auf Anfrage gratis.
Rad- u. Schraubenschiffe, Schiffsmaschinen, Schiffskessel, Baggerschuten.

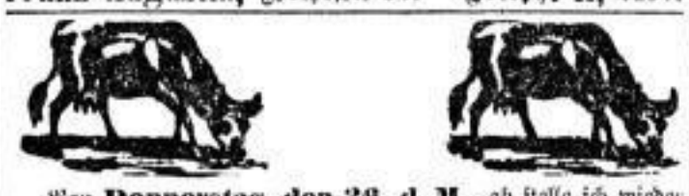


Bin wieder mit einem frischen Transport schöner

Schweden und Dänen

eingetroffen, worunter mehrere **Passpferde** und schöne **Einspanner** sind und selbige unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.

Franz Augustin, Hechtstr. 30. Teleph. II, 2197.



Von **Donnerstag, den 26. d. M.,** ab stelle ich wieder circa 40 Stück

schwere vorzügliche Milchkühe,

hochtragend und frisch melkend, unter Garantie zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof.

E. Kästner.

---

10 Kommoden,
10 Sophas, 1 Plüschgarnitur zu verkaufen Bischofsweg 52, pt.

Gänsefedern
zum Schleißen verkauft, billig **Freund,** Stephanienstr. 49

Ein großer Transport bester belgischer und dänischer

Arbeitspferde,

sowie Holsteiner Wagenpferde,

auch gute Einspänner, sind wieder eingetroffen und stelle selbige zu soliden Preisen zum Verkauf.

Louis Gebhardt,
Bautznerstraße 6.

Trauerkleider

Größte Auswahl, **Herm. Mühlberg,** Scheffelstraße.

Flügel,

Pianinos der weltberühmten Hofpianofabr. **Schiedmayer & Söhne, Stuttgart,** zu verk. u. zu verm. im Alleindepot Piano- u. Musikalien-Handlg. **E. Hoffmann, Amalienstr. Nr. 15, pt.** (kein Laden).

Aufsehen erregt

die ganz vorzügliche Wirkung von **Bergmann's**

Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., **Radebeul-Dresden,** gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Flechten, Finnen, Blüthchen, Röthe des Gesichts 2c., à St. 50 Pf. bei: Carolaparfüm., König-Joh.-Str., Weigel & Zech, Marienstraße, O. Schwarzlose, Schloßstraße 13, Otto Friedrich, Grenadierstr., und in Blasewitz, Tolkewitzerstr., Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4, Hof-Apotheke, Georgenthor, Johannes-Apoth., Dippold.-Pl., Annen-Apotheke, Annenstraße, Linden-Apotheke, Königsbrückerst.

Solid gebaute, tonschöne

Pianinos,

neu, v. 400 M. a., **Harmoniums** v. 80 M. an, sow. gewichte billigst zum **Verkauf, Miethe,** auch **Theilzahlung. Schütze, Johannesstr. 19. Concertflügel,** kräftig, auch f. Saal pass.

Schlesischen

Heiz-Koke:

Moritz Gasse,

Dresden-Altstadt.
Fernspr. 3022.

Häntzschel's

Bunte Beizen

in 20 versch. Farben,

Flüssiges Wachs

in Flaschen à 40 u. 75 Pf. empfiehlt für Holzarbeiten

Georg Häntzschel,
K. S. Hoflieferant,
Dresden, Struvestraße 2.

Alterthümer,

Meißner Porzellan, Zinn, Bronze, Bilder, Gläser, Münzen, Schmuck- und Silbersachen, **Brillanten** (nur Gelegenheitskäufe) **kauft u. verkauft Karl Schulze, Marienstr. 44, m.**

Cigarren

billigste Bezugsquelle.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
Musterzehntel gern zu Diensten

R. Horn Dresden-A.
Palmstrasse 25, I.

Wollen Sie,

geehrte Damen,

freundlichst **notiren:**

Zöpfe von **höchstgereinigt.** Haar, **wunderschön leicht** zu tragen **(ohne Schnuren),** von 6 bis 50 Mark.

Stirnlocken, stets lockig bleibend, z. Schonen d. eigenen Haare, v. 1—30 Mark.

Wellenscheitel sowie solche von glattem Haar, dem **Auge des Anderen unerkennbar,** in vollendeter Natürlichkeit und Formenschönheit, v. 10—75 Mk.

Frisir-Unterricht

nach leichtfaßlicher Methode von 20 Mark an.

Umarbeitung

unmoderner Haarbeiten.

Max und Anna Kirchel,
Spezialgeschäft
für
Haarpflege und Haarersatz,
Marienstraße 13.

Bei Blasenleiden u.

Ausfluß

sind

Grötzner'sche

Tarolincapseln

(Name gesetzlich) das vielfach und vielfach **bewährteste** Mittel. **Erfolg überraschend,** das ohne **Berufsstörung** zu gebrauchen ist. Man verlange stets **Grötzner'sche Tarolincapseln** und weise Alles als geringwerthig streng zurück. Inhalt 1 Schachtel = 50 Kapsel: 11 Sandelöl, 3 Tatol, 3 Cubebenöl. **Preis 2,40 Mk. 80 St. = 1,50 Mk.** Erhältlich und Versandt in den Apotheken-Depots: **Engel-Apotheke Annen-Str.** und **Mohren-Apotheke.**

Vorzügl., kreuzsaitiges

Pianino

mit wundervoller, singender großer Tonfülle, berühmt. Fabrik, fast neu, ist sofort per Kasse ganz äußerst bill. zu verk. Altmarkt 2, III.

Lederschuhwerk

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Stiefeletten für Kinder, mit Leder besohlt, v. 3½ M. an.

Stiefeletten für Damen, mit Leder besohlt, v. 5 M. an.

Stiefeletten für Herren, mit Leder besohlt, von 6 M. an

Halbschuhe f. Herren v. 3½ M. an.
Halbschuhe f. Damen von 3 M. an.
Halbschuhe f. Kinder von 2½ M. an.

Galloschen f. Herren,
Paar von 2 M. 50 Pf. an.
Galloschen f. Damen v. 2½ M. an.
Galloschen f. Kinder v. 2 M. an.

II. u. III. Schnallenstiefel
Paar von 4 Mk. an.

Jagd-Stiefel

mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.

Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr viele von Aerzten, gratis und franco.

Ernst Zscheile,
Luxus- und Lederwaarengeschäft,
Dresden, Seestraße,
gegenüber d. „Rheinischen Hof".

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten mit 3 Mk an 6 Monate Garantie Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co.
Breslau.

Erstlingswäsche
und alle Stoffe dazu
solid und billig.
28 **Ernst Venus,**
Annenstraße 28.

200—300
Ansichtskarten
kann man selbst herstellen mit
Mark 1.20 **1 Flasche „Herlin".** Preis 1.20 M.
A. Hergt, Pestalozzistr. 25.
M. Petritz, Gr. Schießgasse.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr. Metall- u. Kautschuktitempelfabr., Signirmaterial, Paginirmaschinen (auch gebr.) u. Repar. Gummitypen-Druckereien für alle Zwecke von 1.50 Mk. an. Siegelmarken. Paginir- (waschechte) u. Stempelfarben. Tinten u. Tinten-Extrakt. Gelatin-Walzenmasse und Hektographen, auch leichtflüssige Hektogr.-Tinte, sowie alle Artikel der Branche. Schnell u. billigst. Musterschneidemaschinen.

Eichen-Dielen,
beste **Thüringer,** in allen Stärken. Große Quantitäten **äußerst billig.**
Bruno Ludewig,
Struvestraße 32.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Dresden, Postplatz,

neben Weber's Hotel, vis-à-vis dem Stadtwaldschlößchen.

neben Weber's Hotel, vis-à-vis dem Stadtwaldschlößchen.

Ausverkauf. **Ausverkauf.**

In Folge Auszuges aus meinem seit einer langen Reihe von Jahren innegehabten Geschäftslokale bin ich genöthigt, mein **großes Lager solider**

Uhren

jeder Art bedeutend zu vermindern und eröffne deshalb heute in meinem seit 28 Jahren bestehenden Geschäft den **ersten großen Ausverkauf.** Dem zu Folge gewähre ich auf meine ohnehin schon als **solid und billig bekannten** Preise einen

Extra-Rabatt von 20 %

und auf **ältere Waaren** einen solchen von

50 %.

Ich ersuche meine werthe Kundschaft höflichst, von dieser nie wiederkehrenden Gelegenheit fleißigen Gebrauch zu machen und zeichne

hochachtungsvoll

Hugo Treppenhauer.

Ausverkauf.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Vielfach prämiirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN-LÖBTAU.

Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.**
Preislisten gratis.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln.**

AUSVERKAUF

sämmtlicher ff. deutscher und englischer **Tuchwaaren**

mit 20 Procent Rabatt

von den bisherigen Preisen.

Vorjährige Sachen und Reste zum Theil weit unter den Selbstkosten-Preisen.

Da meine Geschäftsräume Ende Januar in andere Hände übergehen und der noch vorhandene Lagerbestand bis dahin möglichst geräumt sein soll, so bewillige ich von jetzt ab bei Einkäufen im Betrage von wenigstens 100 Mark

5 Procent Extra-Rabatt.

C. H. Hesse,

20 Marienstrasse 20 (Drei Raben).

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht, mit u. ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber Tausend auch gerichtlich geprüfte Anerkennungsschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. n

---

Schloßstraße.
Aparte, elegante

Fächer

zu allen Preisen.
Neuheiten.
Pierre de Strass
in echter
Gold-Fassung.
Ohrringe, Nadeln, Broschen, Colliers 2c.

Friedr. Pachtmann,
Hoflieferant
Sr. Majestät des Königs.
Schloßstraße.

Frankf. Würstchen, Frankf. Leberwurst,
per Pfd. 80 Pf., sowie alle übrigen feinen Wurstwaaren in vorzügl. Qualität empfiehlt **Fr. Jacob Maus, Frankfurt a. M.,** Wurstfabrik.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I, 1496.

Kohlenkästen
Feuergeräthe,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenschaufeln.
Gebr. Giesse,
Neust., Am Markt 7.

Mein

Peru-

Wasser
ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Cassetten
eisernen u. feuerfesten
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kirschbäume,
ebenso **Birn- u. Nußbaum** kauft **Bruno Ludewig,** Struvestraße 32.

Feinstes

Speise-Leinöl

aus der

Hofmühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,

ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Waare zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

H. B. Adam, Schandauerstraße 67.
Richard Angermann, Schumannstraße 46.
Eduard Bauer, Holbeinstraße 70.
A. Berthold, Ecke Wittenberger- u. Ermelstr.
H. Bergmann, Löscherstraße 6.
Ernst Berndt, Behrischstraße 42b.
Carl Bielig, Trompeterstraße 1.
August Billig, Gerokstraße 47.
Oskar Bischoff, Gambrinusstraße 13.
Ernst Bley Nachfl., Annenstraße 52.
Adolf Brater, Tittmannstraße 11.
Max Ernciger, Wettinerstraße 13.
August Dette, Camelienstr. 12.
Arthur Dressler, Gutzkowstraße 24.
Emil Eckhardt, Güterbahnhofstraße 16.
Emil Eckhardt, Haupt-Markthalle Stand 453.
August Ehrlich, Pfotenhauerstraße 18.
Ellmer & Weber, Markgraf Heinrichstr. 12.
Fr. Engelmann, Adlergasse 6.
Reinhard Estler, Schäferstraße 69.
Eugen Fehrmann, Friedrichstraße 17.
Th. Feldmann, Zwingerstraße 16.
Richard Fischer, Mathildenstraße 11.
Gustav Flachs, Camelienstraße 15.
H. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18.
Paul Förster, Hofgartenstraße 14.
H. Fritzsche, Wachsbleichstraße 5.
R. Fritzsche & Co., Ammonstraße 42.
Hugo Geyer, Florastraße 2.
Otto Grohmann, Am See 14.
Max Grützner, Tittmannstraße 10.
Ludwig Hahn, Weißeritzstraße 46.
Frau Aug. verw. Hahn, Lortzingstr. 3.
Ferd. Hahnewald, Wittenbergerstraße 47.
E. Hansbach, Altemannenstraße 4.
Georg Häntzschel, Struvestraße 2.
Bernhard Helas, Hertelstraße 12.
Richard Hecker, Annenstraße 26.
Franz Henne, Johannesstraße 6.
Moritz Hennig & Co., Ostraallee 29.
Friedrich Hennig, Schäferstraße 38.
Bernhard Henoch (vorm. **J. Fiedler**), Rosenstraße 10.
Carl Hesse, Große Plauenschestraße 9.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 67.
Joseph Holbe, Niederwaldstraße 20 c.
Otto Hofmann, Reubertstraße 21.
A. E. Jähnig, Lortzingstraße 15.
G. Jenke, Rabenerstraße 13.
Richard Jungbanß Nachf., Villnitzerstr. 11.
Frau **Marie Kehler,** Teutoburgerstraße 4.
Paul Klemm, Schäferstraße 51.
P. Klemm, Eilenburgerstraße 5.
K. Klingenberger, Freibergerplatz 17.
Carl Krause, Schäferstraße 18.
G. Kunze, Augsburgerstraße 19.
Ludwig Langer, Hertelstraße 8.
Frau **Henriette Leischke,** Pirnaischestraße 36.
Otto Lehmann, am See 52.
Paul Lehnert, Rietschelstraße 14.
Heinr. Lemmen, Seidnitzerstraße 28.
Max Leibnitz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstr. 17.
Max Lieske, Freibergerstraße 8.
Paul Melzer, Cottaerstraße 15.
Dr. Mentsch, Walpurgisstraße 12.
Friedrich Mittelstraß, Ziegelstraße 15.
Frau verw. **Mickwauschk,** Markthalle Antonsplatz, Stand 208/209.
Carl Alwin Müller, Walpurgisstraße 16.
E. E. Müller Nachf., Schulgutstraße 2.
Gustav Neudel, Materniistraße 6.
Ernst Nestler, Wettinerstraße 7.
Oswald Nickol, Schäferstraße 31.
Emil Niezel Nachf., Ziegelstraße 51.
H. Nitzsche, Kleine Plauenschegasse 35.
Emanuel Petrlik, Niederwaldstraße 10.
A. Poser, Freibergerplatz 10.
Frau Hedwig Pribyl, Burkhardtstraße 2.
Ad. Querner, Tittmannstraße 8.
A. Rehbann, Papiermühlengasse 1.
Louis Riedel, Holbeinstraße 2.
M. Riedel Nachf., Saxonia-Drogerie, Circusstraße 24.
Ferd. Roscher, Schäferstraße 25.
Hermann Roth, Grunaerstraße 34.
Paul Röder Nachf., Breitestraße 6.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstraße 32.
Louis Sander, Elisenstraße 59.
Otto Sachse, Löscherstraße 12.
Moritz Schener, Striesenerstraße 28.
Ernst Schlicke, Pfotenhauerstraße 7.
Bernard Schmeißer, Augsburgerstraße 31, Ecke Spenerstraße.
P. Schmiedel, Markgraf Heinrichplatz 21.
Ernst Schöbel, Türkstraße 109.
Alban Schönborn, II. Plauenschegasse 16.
Max Schröter, Markgraf Heinrichstraße 4.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 5.
Hermann Schwarz, Stiftstraße 5.
Paul Schubert, Terrassenufer 3.
Albert Seeliger, Rampischestraße 2.
Gustav Seyler, Schäferstraße 65.
Spaltcholz & Blen, Villnitzerstraße 11.
Gustav Strauß, Rosenstraße 91.
Frau **B. Störzer,** Schnorrstraße 37.
Georg Swodenk, Camelienstraße 19.
Th. Techritz Nachf., Werderstraße 5.
Franz Teichmann, Striesenerstraße 24.
F. Thonig, Rampischestraße 12.
Emil Thümler, Christianstraße 26.
Ernst Thieme, Lortzingstraße 15.
Gustav Tronicke, Cottaerstraße 7.
R. Trage, Zinzendorfstraße 55.
Karl Tränkner, Schreibergasse 11.
Rudolf Tschernig, Türkstraße 91.
C. P. Vogt, Pfotenhauerstraße 21.
Paul Voogt Nachf., Weißeritzstraße 56.
Carl Wappler, Reichenbachstraße 3.
Otto Wehner, Friedrichstr. 8.
Weigel & Zeeh, Marienstraße 12.
F. Welde, Holbeinstraße 13.
P. Wirth, Blochmannstraße 20.
Arthur Winkler, Reißigerstraße 42.
A. G. Wiedemann, Wittenbergerstraße 19.
August Wollmann, Rosenstraße 47.
Curt Wunderlich, Rathhauserstraße 7.
H. Wüstling, Am Schießhaus 23.
B. Zander Nachf., Friedrichstraße 29.
G. Rich. Zieger, Wettinerstraße 29.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herm. Becker, Kamenzerstraße 37.
Carl Bielig, Neust. Markthalle, Stand 55.
August Böhme, Niedergraben 1.
A. Dietel, Windmühlenstraße 13.
Ernst Dreßler, Leipzigerstr. 110, Ecke Mohnstr.
Carl Eißenbeiß, Trachenbergerstraße 67.
Max Franke, Leisnigerplatz 4.
Otto Friedrich, Grenadierstraße 2.
R. Geyer, Kiefernstraße 13.
Ernst Großmann, Leipzigerstraße 98.
E. A. Grießbach, Leipzigerstraße 101.
Oscar Grützner, Bischofsweg 16.
Ernst Großmann, Leisnigerstr. 27.
Max Gräbel, Förstereistraße 46.
Herm. Gierth, Hechtstraße 65.
W. Hase, Louisenstr. 35.
G. Haase, Bürgerstraße 39.
Oscar Herrnsdorf, Conradstraße 22.
Max Hirsch, Torgauerstraße 20.
Fr. Horstmann, Bürgerstraße 77.
J. Kleinstück, Bischofsweg 4.
Heinrich Kiesig, Hechtstraße 26.
Karl Kirchhof, Dichatzerstraße 42.
Ernst Koban, Bautznerstraße 59.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 53.
Th. König, Großenhainerstraße 79.
E. Kretzschmar, Concordienstraße 47.
Eduard Kretzschmar, Kamenzerstraße 42b
Paul Kretzschmar, Förstereistraße 10.
Leander Künzer, Johann Meyerstraße 16.
Leo Lau, Leipzigerstraße 64.
Ed. Leipert, Concordienstraße 11.
Richard Lommatzsch, Sebnitzerstraße 11.
Arthur Löffler, Ecke Windmühlen- und Schanzenstraße.
Alfred Loeser, Adler-Drogerie, Trachenberge.
E. Lukaß, Sebnitzerstraße 29.
Georg Melzer, Concordienstraße 41.
Richard Merbach, Kamenzerstraße 41.
Fürchtegott Müller, Priesnitzstraße 58.
Herm. Müller, Alaunstraße 46.
G. Pfeifer, Sebnitzerstraße 1.
A. Pohl, Fichtenstraße 19.
O. Püschel, Torgauerstraße 42.
Paul Reinhold, Waldschlößchenstraße 14.
E. Schneider, Rehefeldstraße 26.
Emil Seibt, Markgrafenstraße 28.
Julius Stein, Oppellstraße 35.
G. E. Tannert, Leisnigerstraße 5.
Hermann Thiele, Rähnitzgasse 7 und Neustädter Markthalle, Stand 96.
F. Umlauf, Oppellstraße 21.
Max Vohland, Eisenstraße 14.
Robert Voigt, Johann-Meyerstraße 22.
A. Werner, Hechtstraße 25.
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße 75.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.
Ludwig Zeidler, Bautznerstraße 40.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße 57.
M. L. Ziermann, Löwenstraße 11.

Vitragen

Siegfried Schlesinger

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant,

Nr. 6. König Johann-Str. Nr. 6.

Enorme Auswahl

glatter und origineller Stoffe zu allen Preisen, die für jedes Zimmer und den elegantesten Salon, selbst bei verwöhntestem Geschmack eine **Zierde** bilden.

Englische, Französische, Deutsche

Fabrikate, in fast täglich erscheinenden Neuheiten.

Damen- und Mädchen-

Filzhüte.

Fantasie-Hüte. Modelle.

H. HENSEL.

Umarbeite-Hüte schnell u. sauber.

Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

Zinzendorfstrasse 51:

Alles in meinen **bekannt vorzüglichen** Fabrikaten in **grösster Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Besonders vortheilhafte Gelegenheit

für Aussteuer und zur Completirung der Wirthschafts-Wäsche:

Grosser Posten

Tisch-Wäsche,

Handtücher, Wischtücher etc.

zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz 18|20.

Die schönsten

Ball-Stoffe

bietet die Special-Abtheilung meines Etablissements. Fast täglich eingehende Neuheiten bürgen für frische, hochmoderne Stoffe in allen Preislagen.

Braut-Kleider

Stoffe in Wolle und Seide.

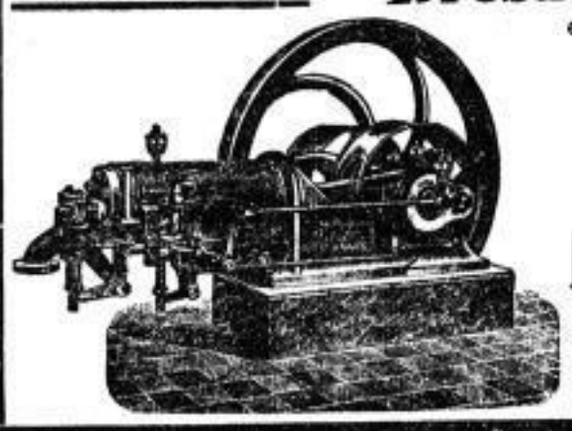
Ball-Kragen, Abend-Mäntel, Kopf-Shawls

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. **Moritz Hille**

Chemnitzerstr. 22 — **Dresden-Altstadt** — Eisenstuckstr. 4



empfiehlt ihre auf allen Ausstellungen und wissenschaftl. Concurrenzprüfungen mit

ersten Preisen

ausgezeichneten

Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- u. Acetylengas-Motoren.

54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter **4** Staatsmedaillen.
Mehr als **4000** Motoren mit **22,000** Pferdestärken in Betrieb.
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.

Handarbeiten

modernster Richtung, mustergeschützte Neuheiten

in **grösster Auswahl** zu **billigsten Preisen**
sehenswerthes Sortiment
bei

Brühl & Guttentag,

nur Pragerstrasse 20, früher Altmarkt.

Schladitz Panzer-Kassen

Tresor-Einrichtungen
Safe-Deposits für Banken etc.

Sämmtliche **Panzer-Kassen** liefern wir mit vollständig glatten Wänden, runden Ecken, nicht anbohrbaren Panzerplatten, inliegenden Bändern und Beschlägen. Ein Ansetzen von Einbruchswerkzeugen vollständig unmöglich. Sehr starke Wandungen gegen Feuersgefahr. Unaufsperrbare Schlösser und uncopirbare Schlüssel.

Geldschränke schon von Mk. 100 an.

A.-G. vorm. H. W. Schladitz.
Dresden — Bodenbach — Wien.
Fabrik in Dresden: Zwickauerstr. 39.
Verk.-Niederlage in Dresden: Pragerstr. 28.

Starkes Krystall-

Spiegelglas

ist das **Beste** für Fenster von Wohngebäuden.

Spiegelglas hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3—4 Mal dicker als Fensterglas.
Spiegelglas verdirbt die Augen nicht, denn es lässt die äusseren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.
Spiegelglas ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.
Spiegelglas ist wegen seiner Vorzüge auf die Dauer nicht wesentlich theurer als Fensterglas.
Spiegelglas sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.
Spiegelglas ist stets **sofort** lieferbar von den Lägern der Händler oder durch die besseren Glaser von den Spiegelglas-Fabriken.

Linoleum

Delmenhorster,
Coepenicker,
Bedburger,

zum Auslegen ganzer Zimmer, sowie

Läufer und Teppiche

in **bekannt größter Auswahl** empfiehlt zu **denkbar billigsten Preisen**

G. J. Schöne,
Tapeten- und Linoleum-Haus,
Dippoldiswaldner Platz.

Getr. W.-Ueberzieher, **Pelerinen, Mäntel** 2c. bill. **zu verk.** am See 33, 1. rechts.

Pianino, gut erhalt., mit herrl. Ton, b'llig **zu verk.** Kurfürstenstr. 27, H. 2.

Möbel.

Größte Auswahl von sämmtlichen **Polster- u. Tischlermöbeln** in nur **streng solider** und **stylvoller** Ausführung, **einzelne Stücke** als auch ganze **Wohnungs-Einrichtungen, vom einfachsten** bis zum **feinsten** Genre, sowie **geschmackvolle Innendekorationen** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

das Möbelmagazin v. Mitgliedern der Täschner- und Tapezirer-Innung,
G. mit beschränkt. Haftung.
Johannesallee 1, parterre,
an der Marienstraße. Telephon 727, Amt I.

Prämiirt: Wien 1882, Amsterdam 1883, Dresden 1893, Freiberg 1894, Dresden 1894.
Goldene Medaille Hygiene Dresden 1899.

Sitz-, Ruhe-, Schlaf-

Möbel jeder Art.

Stühle, echt u. imitirt, mit Lederpolster, Rohr- u. Patent-sitz, für Salon, Speisezimmer, Bureaux 2c.
Schlafsophas aller Systeme, zusammenlegbar, mit Spiralboden, Kopftheil versteckb., incl. Decke M. 22.
Faulenzer, selbstthätig sich verstellend, gepolstert und gespannt, Automat. Comfortable Siesta.
Wiener Möbel, Schaukelstühle, Fauteuils, Stühle, Ladensessel, Toiletten, Garderoben, Ziermöbel.
Rohr- u. Bambusmöbel für Erker, Ecken, Wintergärten, Damenzimmer.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden
Paul Koppel, Marschall-Str. 28.

Geehrten Damen

empfehle mein **Atelier** zur Anfertigung einfacher und eleganter

Damengarderobe
nach neuesten Modellen.
Saubere Ausführung unter Garantie tadellosen Passens.
Franziska Weber,
Lindenaustraße 14, 1. Etage (Ecke Reichsstraße).

Nur Bartholdt's Reform-Gesundheits-Corset

wird genau nach **ärztlicher Vorschrift** gefertigt und hat sich durch seine **Vorzüge** vor anderen Fabrikaten einen **Weltruf** erworben. Mein wiederholt **ärztlich** empf. **Gesundheits-Corset, prämiirt** auf der hiesigen Reform-Ausstellung, beengt nicht, drückt nicht und giebt jedem Athemzuge nach. Preis 6.50, 8 u. 9 Mk. Gleichzeitig empfehle meine fein. **Pariser** und **Wiener Corsets** in jeder Preislage.

M. Bartholdt,
Wiener Corset-Magazin,
22 Pragerstr. u. Amalienstr. 15.

Stempel-Farben — Signir-Stempel

Eilige Stempel in wenig Stunden!
Telephon 3253.

Gummitypen-Druckereien in allen Größen von 2 Mark an.
Schablonen in allen Größen vorräthig. Extraanfertigung wird schnellstens geliefert.
Dresdner Stempelfabrik u. Buchdruckerei **Albert Walther** gr. Frohngasse 23 u. gr. Brüdergasse 39.
Petschafte in feiner Ausführung. Vorraths-Petschafte Stück 75 Pf.
Vorraths-Stempel Druckschriften, Berichtigungen, Copirt, Einschreibe Empfangsanzeigen etc. Stück 50 Pf.
Zahlen-Stempel und Nummerateure in reichhaltigster Auswahl.
Panzer-Stempelkissen roth, violett, blau, grün und schwarz à 50, 75, 120 Pfg.

Siegel-Marken — Stempel-Halter

Möbel!

Wir empfehlen in **größter Auswahl** nur vorzüglich gearbeitete

Tischler- und Polster-Möbel

in **einfacher** wie **eleganter** Ausführung und in allen Holzarten zu den **bescheidensten Preisen** unter **mehrjähriger Garantie.**
Komplette Braut-Ausstattungen stets am Lager.
Eigene Werkstätten.

Gustav Streiter & Co.,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Waisenhausstr. 24, pt., direkt neben dem Victoria-Salon.

Schnädelbach

In reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Strümpfe

beste Qualitäten, mit verstärkten Spitzen und Ferfen.

Wollene Herren-Socken, Paar 18, 25, 30, 40, 45, 65, 70 Pfg.

Schweiss-Socken, Paar 45, 65, 85 Pfg.

Wollene Damen-Strümpfe, echt schwarz und bunt, Paar 35, 50, 60, 70, 85, 90, 100 Pfg.

Vigogne: Paar 85, 100 Pfg.

Ball-Strümpfe in allen Farben Paar 20, 30, 40—70 Pf.

Wollene Kinder-Strümpfe, echt schwarz, Paar 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Pfg., geringelt: Paar 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80 Pfg.

Bei Entnahme von 6 Paar einer Gattung Preisermässigung.

Sämmtliche von der Firma geführten schwarzen Strümpfe u. Socken sind waschecht u. färben nicht ab.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Kleiderbürsten | Teppichfeger | Möbelbürsten
Gaskocher | Spirituskocher
Messer Gabeln Löffel | Menagen
Cigarrenschränke | Kautapetheken | Schlüsselschränke

Obstthorden Obstpressen Obstpflücker Kartoffelschäl-Maschinen Brotschneide-Maschinen Messerputz-Maschinen.

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß Niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rothes Haar** zu schönem braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 13.

Feinste Harzer Kanarienhähne,

sanfte Hohlroller, bei Tag und Licht schlagend, sowie kräftige Zuchtweibchen empfiehlt unt. bekannt reeller Bedienung in reichhaltigster Auswahl. **Papageien, Kakadus,** sowie exot. **Schmuckvögel** aller Art. Praktische **Papagei- u. Vogelkäfige** und Heckebauer in denkbar größter Auswahl. Futter für **Wald- u. Stubenvögel,** nur 1. Sorte, wiederum mit **1. Preis** prämiirt. Beste **getr. Ameisen-Eier,** Weißwurm, Universalfutter für Weichfresser, Vogelbiscuit, Vogelsand. Nach auswärts gegen Nachn. Vögel werden gut ausgestopft.

H. Hromada,
Inhaber: **Alb. Theising,** Zoolog. Handlg., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstr.

A.: Was speisen Sie?
B.: Echt **A. Schulze'sches Wiener Kraftpulver** (gesetzl. gesch. u. prämi.). Zu haben i. Apotheken u. Drogenhandlg. Depots werd. bek. gem. **Dose 125 u. 75 Pf.**

Kein

natur- und zweckwidriges Lager mehr,
keine Hängematte,
keine muldenförmige Vertiefung,
kein Fundament für Ambos u. Schmiede,
kein Druck auf Muskeln u. Knochen,
kein Schaukeln und Wiegen,
kein knarrendes Geräusch,
kein einseitiges Einliegen,
kein Verschieben der Sprungfedern,
kein Zerreissen der Schnüre oder Metallfäden,
kein aufgenageltes Polster,
kein fragwürdiges Polstermaterial,
keine Feuchtigkeit,
kein Rosten,
kein Staub,
keine Bazillen,
kein Ausklopfen,
kein monströses Ungethüm,
keine Reparatur,
kein hoher Preis.

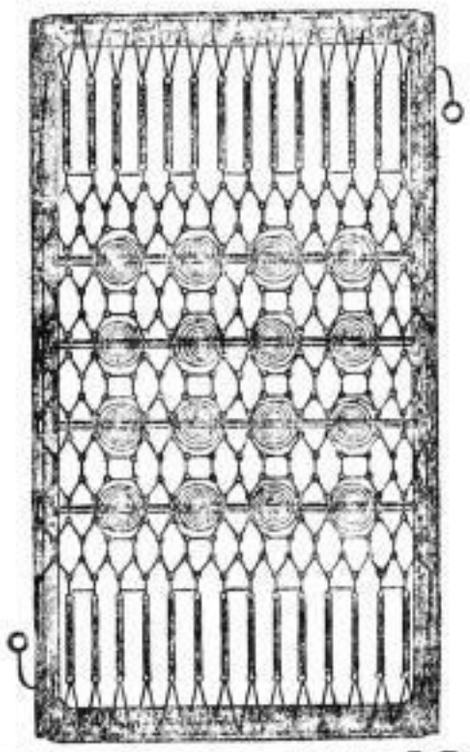
Dagegen

jede gewünschte Elastizität,
wundervolle Behaglichkeit,
höchste Sauberkeit,
absolute Geräuschlosigkeit,
zweckmässigste Konstruktion,
elegantes Aussehen und
spottbilliger Preis
sind vereint in

der Matratze des 20. Jahrhunderts

der endlich geglückten Verbindung der berühmten Patentmatratzen mit den altbewährten Sprungfedermatratzen
in

Steiner's Doppelfeder-Matratze.



Patent angemeldet.

In verblüffend einfacher Weise für schwere und leichte, dicke und schlanke Personen gleich behaglich einzustellen und nachzuspannen,
mit auswechselbaren Sprungfedern, für jede Bettstelle passend!

Dies Ideal aller Matratzen

kostet in Größe 190/90 cm
nur Mark 27.—,
andere Größen im Verhältniß.

Deutsche Reformbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn,
Commanditgesellschaft,
Frankenberg (Sachsen).
Filialen:
Berlin SW., Leipzig, Hamburg,
Dresden, Victoria- u. Waisenhaus-Str.

Bekanntmachung.

Wegen Umzugs nach den erweiterten Geschäftsräumen

Gewandhausstr. 1, I.

bleibt unser Bureau und Kasse am **Sonnabend den 28. Okt.** von Mittag 1 Uhr ab, sowie **Montag den 30. Okt.**

gänzlich geschlossen.

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden

(E. G. m. b. H.), jetzt Kreuzstr. 9, I.

Mühlberg.

Eine der ersten Fabriken Deutschlands, welche nur die besten weissen Stoffe herstellt, hat mir ihr Inventur-Lager unter Herstellungspreis überlassen. Das Quantum ist so gross, dass ich schon des Platzes wegen gezwungen bin, die Waare schnellstens wieder abzusetzen. Um dies zu erreichen, verkaufe ich die Waare zu niedrigeren Preisen, als ich dieselbe sonst einkaufen kann.

Beste gerauhte Barchente in Stücken von 4 bis 15 Metern, à Meter 48 50 65 Pf., nur prima Waare, regulärer Werth 80 95 105 Pf.

Feine gerauhte Croisés für Damen- und Kinderwäsche, à Meter 48 50 65 Pf., nur prima Waare, früher 80 95 105 Pf.

80 cm breite Bettdamaste für Kopfkissenbezüge in Stücken von 4—15 Metern und Stangenleinen, à Meter 42 50 65 Pf., nur prima Waare, früher 75 95 110 Pf.

160 cm breite Stangenleinen und Bettdamaste für Kinder- und Deckbettbezüge, Stücklänge 4—15 Meter, à Meter 50 Pf., 65 Pf., früher 95 Pf., 110 Pf.

130 cm breite Damast- und Stangenleinen für grosse Deckbettbezüge, à Meter 65 75 90 110 Pf., vorzügl. Qual., früher 105 120 140 190 Pf.

Betttuchstoffe, 130 cm und 160 cm breit, à Meter 65 75 90 Pf., früher 105 120 140 Pf.

Hemdentuche und Croisés, extra fld. Hemdentuchstoffe für allerfeinste Damen- und Kinderwäsche, à Meter 30 36 48 Pf., nur das Beste, früher 50 60 80 Pf.

Gekräuselte Badetücher 110 140 210 255 Pf., früher 180 210 305 430 Pf.

Gekräuselte Badehandtücher 65 75 90 110 Pf., früher 105 120 140 190 Pf.

Damast-Tischzeuge, à Meter 65 75 Pf., früher 105 120 Pf.

Servietten, à Dutzend 3 Mk.

In allen Artikeln nur edelste Waare.

Es bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen von Brautausstattungen.
Exacte Anfertigung ganzer Ausstattungen geschieht zu billigen Preisen.

Herm. Mühlberg.

Wallstrasse. Webergasse. Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Von Sonnabend d. 28. Oktober an steht abermals ein grosser, frischer Transport der allerbesten **Belgischen (Lütticher) Spann-Pferde** in leichterem und selten schwerem Schlage in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung bei uns zum Verkauf.
Unseren werthen Kunden u. Kaufliebhabern wird der Ankauf aus erster Hand geboten.

S. Grossmann & Sohn,
Tel. 951. Leipzig, Frankfurterstr. 6.

Pratzschwitzer Brot.

Haupt-Niederlage Wintergartenstr. 77.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Harmoniums

u. **Cottage-Orgeln,** alle berühmte Fabrikate, **billigst,** auch auf **Theilzahlung.**

Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, hellbar **18 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 25 Liter aufwärts à 20 Pfg. per Liter.
Ausland à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.

Apfelwein-Champagner 10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier
Export-Apfelweinkelterei
Ferd. Poetko, Guben. 5
Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein"
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

5 Tropfen echtes **Geo Doetzer's Dentila** genügen, um augenblicklich die heftigsten **Zahnschmerzen** zu beseit. Bestandtheile: Guajac. 1 gr., Mastix, 1/10 gr., Sandarac Myrrhen à 1/20 gr., äther. Pfeffermünz-Anis-Nelkenöl à 1/100 gr., Weingeist bis zu 5 gr. — Pr. Fl. 50 Pf. mit ausführl. Gebrauchsanweisung in **Dresden** in der Kronen-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Mohren-Apotheke und Marien-Apotheke. n

Wiener Kraftpulver.
Dr. med. Lahmann's Nährsalzpräparate, Somatose, Nutrose, Pepton, Puro, Tropon, Malzextracte, sowie alle sonstigen diätetischen Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kinder, Magere, Schwache, Kranke und Genesende empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Kuhn's Nussöl (50 u. 100) dunkelt grauen, rothe Haare. Echt von **Franz Kuhn,** Kronen-Parfümerie, **Nürnberg.** Hier in allen Apoth., Drogen- u. Parf.-Geschäften.

Das älteste und beste Hausmittel gegen **Rheumatismus u. Asthma** ist **Fiedler's australisches Eucalyptus-Oel** (kein Geheimmittel, unverf. Saft vom Fieberbaum in Australien), a Flasche nebst Beschreibg. 1 M. (excl. Porto) ver. geg. Nachn. **Max Fiedler, Chemnitz Nr. 3,** Annabergerstraße 107, 2.

Bideks Badewannen Zimmerclosets
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Die **Teltschen-Bodenbacher Zeitung** ist anerkannt das verbreitetste und wirksamste **Insertions-Organ von Nordböhmen.**
Anzeigenpreis: pro Zeile 12 Pf.; in den „Kleinen Anzeigen" kostet jed. Wort 5 Pf., in der Ueberschrift jedes Wort 20 Pf.
44. Jahrgang.

Achtung!

Tischler- u. Polster-Möbel,
grosse Auswahl, billige Preise. n
Kelling,
39, 1. gr. Brüderg. 39, 1.

Orthopäd. Schienenhülsen-Apparate und Corsets

nach **Hessing's** (Göggingen) Konstruktionen für alle Deformitäten des Körpers, sowie nach Hüftgelenk-Entzündung und Verrenkung; zur Unterstützung kraftloser und gelähmter Gliedmaßen ꝛc. ꝛc. fertigt als **Spezialität** in sorgfältigster Ausführung und unter Garantie besten Passens zu **mäßigen Preisen** das seit 1862 bestehende Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopäd. Maschinen, Apparate und Bandagen von

Marienstrasse 22 b. im Garten-Grundstück. **M. H. Wendschuch sen.** **Marienstrasse 22 b. im Garten-Grundstück.**

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**

bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Für die kältere Jahreszeit empfehlen wir:

Unterzeuge jeder Art

und halten großes Lager von:

Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung.
Prof. Jäger's Normal-Woll-System,
Schönherr's Patent-Flachswirkerei,
Heidelmann's Tricotagen,
Schweizer Crêpe de santé Wäsche,
Franz. Kaninchenhaar-Confection,
erprobt gegen rheumatische Schmerzen.

Müller & C. W. Thiel
Inh. **Rich. Müller,** Hofl.
35 Prager-Straße 35.

Eiderdaun-Flanell,

federleicht und sehr warm, in ca. 40 Farben vorräthig: 130 cm breit, per Meter 3,50.
Fertige Matinés Mk. 12.—, **Morgenkleid** Mk. 21.50.
Flanellwaarenhaus W. Metzler, Altmarkt 8 | 9.
Muster bereitwilligst.

Nachdem mein reichhaltiges Lager in

diesjährigen

Gemüse-Conserven

vollständig ausgestattet ist, empfehle ich unter **Garantie feinster** Qualität und **streng reeller** Packung:

Stangenspargel, Kopf- und Schnittspargel,
junge Garten- und Kernbohnen,
Schnitt-, Brech- u. Wachsbohnen,
feinste junge Erbsen, Erbsen mit Carotten,
Mischgemüse, Carotten u. Blumenkohl,
Teltower Rübchen, Sellery,
Tomaten, Morcheln und französ. Champignons,
sowie
hochfeine Steinpilze u. Pfefferlinge
im eigenen Safte.
Packung in Dosen aller gangbaren Größen.

Billigste Preise!

Special-Preisliste gern zu Diensten.

C. F. Gallasch,
Nr. 5 Weissegasse Nr. 5.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Tropon-Biscuits u. **-Zwieback;** im Geschmack eine Delikatesse. Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außerordentlicher Bekömmlichkeit; Blechkiste à 3,65 resp. 2,65.
Rudolf Gericke, K. K. Hoflieferant, Potsdam

Tropon-Chocolade
Tropon-Cacao
besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts **3fachen Nährwerth** gegen andere Cacao- und Chocoladefabrikate.
Alleinige Fabrikanten
Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Schnädelbach

Zu bekannt billigen Preisen

Velour-

Barchent, vorzüglich weiche, dicke, wollähnliche Qualitäten in Hunderten v. schönen Mustern, karrirt, ramagirt, gestreift,

besonders geeignet

für Morgen-Kleider, Blousen, Matinées. Mtr. 38, 45, 50, 58, 62, 70 Pfg.

Lama

zu Jacken, Blousen, Kleidern, gestreifte, karrirte, ramagirte u. Noppen-Muster Außergewöhnlich preiswerth: Mtr. 140, 150, 180 Pfg. doppelt breit.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Ia. Brennkartoffeln

liefert franko aller Stationen Adolf Löbl, Chemnitz i. S.

Einige Waggons

rothe Speisekartoffeln
und
Magn. bonum

hat abzugeben

F. Hübner,
Waldau, Ob.-Lausitz,
Station Heidegersdorf.

Naturreine Tafelbutter, täglich frisch, per Postcollí M. 8, **Schleuderhonig** per Poste. M. 6, liefert Porto- und Emballagefrei **Michael Rapp, Stryj** (Oestr.)

Louis Heine,
Parkettfabrik mit Dampfbetrieb,
Dresden-A., Sachsen-Allee 5,
Fernsprecher Amt I. 3992,
übernimmt
wieder Aufträge zur **sofortigen** Ausführung.
Lieferant vieler Staats- und städtischen Behörden.
Goldene Medaille Breslau 1899.

Tuckyn

(gesetzlich geschützt).
Von berühmten Autoritäten geprüft u. empfohlen.
W. Herrmann, Dresden, Zöllnerplatz 15

MIGNON-KAKAO und SCHOKOLADE

Mk. 1.60 1.80 2.00 2.50

p. ¾ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenfrei.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Zu haben in **Dresden** bei:
C. G. Pollender, Konditor, Hauptstr. 14.
Edmund Barth, Colonialw., Schießgasse 10.
Franz Böttcher, Konditor, Grunaerstr. 17.
Otto Langerwisch, Confit., Eliasplatz 2.
Bruno Teichmann, Markgrafenstr. 23.
Frau **Margarethe Peter,** Bautznerstr. 47.
Firma **C. Berger Nachf.,** Frau O. Senf, Pragerstraße 34.
In **Blasewitz** bei Frl. **B. Beyer,** Confit., Residenzstraße 50.
In **Radebeul** bei **Georg Gärtner.**
In **Dippoldiswalde** bei **H. A. Linke,** Kolonialwaaren; **Louis Vollmer,** Konditor.
In **Freiberg** bei **Herm. Kost,** Weingasse **Max Sturm,** Peterstr. 2.
In **Meissen** bei **Magerstädt,** Konditor.

Heu.

Mehrere Waggons Ia. Wiesen-Heu
sind ab beliebigen Bahnstationen **preiswerth abzugeben.**
Friedrich Hostovsky, Pardubitz — Bahnhof.

1000 Ctr.
Kartoffeln,
Heu u. **Stroh,** pa. Ferkel und Läufer Erbgericht Obercunnersdorf.

Leichter
Ambulance- od. Transport-Wagen wird zu kaufen gesucht Victoriastraße 18, I

Prachtvolle kleine
Stutzflügel
berühmter Firmen
billigst.
Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13, p.
Theilzahlung gestattet.

Rover, 99er, spottbillig zu verkaufen Rosenst. 43, Leberh.

Suche 100—200 Stck. Kartoffelsäcke
in noch brauchbarem Zustande zu kaufen. Off. mit Preisang. unt. **P. A. 539** Exp. d. Bl.

Ein Gaskronleuchter (Bronze), 6arm., 2 Wandleuchter, 1 Ruschewehtisch (Nußb.), 1 Bettschrank mit gut. Matratze, 1 eisern. Flaschenschrank, gr. Garderobe- u. Wäschesch. u. Verschied. bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Offene Stellen.

8 verheirathete
Oberschweizer
zu 50, 65, 70, 90, 100—150 St. für 1. Novbr., Dezbr. u. Januar gesucht durch **Klässig** in **Frohburg i. S.**, Markt 206. Kontrakte hier. Sichere jedem Oberschweizer passende Stelle zu.
Der Obige.

Suche
für **Neujahr** einen nicht zu jung.
Verwalter,
Landwirthssohn. Off. mit Zeugnißabschriften an **Rittergutspächter Hermann, Dallwitz** b. Lenz (Bez. Dresden) erb. n
200 Mk. pr. Monat.
Ia. Hamburger Haus sucht an allen Orten respektable Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private u. s. w. Offerten unter **S. 2816** an **G. L. Daube & Co.**, Hamburg.

Oberschweizer
sowie
Schweizer
auf **Freistellen** und **beste Unterschweizer** verlangt stets
Verwalter **G. Moser, Berlin, Invalidenstr. 123.**
Fernspr. Amt III, Nr. 3443.

Kostenfreie
Stellenvermittelung vom Verband deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig.
Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (M. 2.50 vierteljährlich) bringt wöchentl. 2 Listen mit je 500 offenen kaufmännisch. Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. n
Geschäftsstelle:
Dresden, Maximilians-allee 5 I. Et., Ecke Moritzstr.

20 pCt. Provision!
Agenten sucht Cognacbrennerei. Off. u. **H.** postlag. **Bingen.**

Wer schnell und billigst **Stellung** will, verlange per Postkarte die **Deutsch. Vakanzen-Post**, Esslingen.

Oekonomie-Inspektoren, viele **Verwalter** u. **Vögte** bis 800, u. **Wirthschafterinnen,** theils selbstst. bis 450 M. Geh., **Scholaren, Scholarinnen, Oberschweizer, Brennmstr.** sucht fortwähr. f. bessere Stellen **F. Prockisch,** Könneritzstr. 17.

150 Mark per Monat u. Prov. Ia. **Hamburger** Haus sucht an all. Orten resp. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** a. Händl., Wirthe, Private ꝛc. Off. unt. **D. 2825** an **G. L. Daube & Co.** in **Hamburg.**

Ein tüchtiger
Monteur
für Hausinstallationen, welcher durchaus selbstständig arbeiten kann, wird **gesucht** vom
Elektrizitätswerk Otto & Schlosser in Meißen.

Für Schuhhändler!
Platzreisender gesucht. Zu melden von 6—8 Uhr Abends Trompeterschlößchen.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche zum 1. November zwei Unterschweizer. **G. Tschanz,** Oberschweizer, Ritterg. **Lockwitz** bei Dresden.

Ein Lehrling
wird gesucht zum sofort. Antritt. Derselbe muß aus achtbarer Familie sein u. gute Schulbildung haben. **Drogerie „Victoria", Forst** i/L. Gefl. Offerten bitte daselbst einzusenden.

Hofmeister-Gesuch.
Zu möglichst baldigem Antritt, spätestens den 1. Januar 1900 wird ein unverh. tüchtiger und fleißiger **Hofmeister** nicht unter 25 Jahren auf ein **Vorwerk** gesucht. Hoher Gehalt. Zu melden
Rittergut Püchau
bei **Wurzen.**

Zum 1. Januar gesucht ein durchaus zuverlässiger
verheiratheter Oberschweizer
mit Frau oder Burschen zu 30 Kühen und 25 Stück Jungvieh. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften einzusenden an
Rittergut Rodersdorf
oberen Theiles
bei **Leuth** in Sachsen.

Suche zuverlässigen, unverheirath.
Kutscher
mit guten Zeugnissen.
Cölln-Meißen,
Bahnhofstraße 6, 2. Et.
Dr. med. **E. Hahn,**
prakt. Arzt.

Einige **tüchtige**
Maschinenschlosser und Monteure
sucht **sofort**
Friedr. Müller,
Maschinenfabrik,
Potschappel-Dresden.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Liqueur-Fabrik en gros & en détail suche zum Antritt per Ostern 1900 einen jung. Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling.
Kost u. Logis im Hause. Besuch der hiesigen Handelsschule Bedingung!
Hugo Ueberschaar,
Pirna a. E.

Ein anständiges zuverlässiges
Mädchen,
das im Buffet tüchtig ist, wird für Restaurant bei hohem Lohn u. guter Behandlung z. 1. Nov. gesucht Näh. **Kadin,** Leipzigerstraße, Restaur. „Feldschlößchen".

Unterschweizer-Gesuch.
Suche sofort oder d. 1. Novbr. einen hübschen, ordnungsliebend. Unterschweizer. Guter Melker bevorzugt. Lohn nach Uebereinkunft. **M. Reichel,** Oberschw., Rittergut Röhredorf bei Lockwitz.

Suche zum 1./12. einen tüchtigen
Stallschweizer
bei 12—20 Kühen mit Nachzucht u. 4 Zugochsen. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche zu senden an Lehngut **Lindow** bei Schermeisel, Mark.

Elfenbein-Schnitzer
tüchtige Figurenarbeiter, sucht **Paul J. Meyer, Berlin,** Hagelsbergerstraße 50.

Hauslehrer,
wenn möglich Schulmann, auf's Land, einf. Gegend, zu 10jähr. Mädchen u. 8jähr. Knaben ges. Off., Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. unter **P. 11352** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schweizerlehrbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unt. **R. G. 90** postlagernd **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Hotel-Personal-Gesuch.
1. Als **Buffetier** u. **Geschäftsführer** suche geeigneten Herrn mit Kaution für mein **Spezial-Bier-Restaurant:**
2. Als **Hotel-Oberkellner** suche gewandt., umsicht., streng solid., gesetzt. jung. Mann in Vertret. d. Chefs f. m. Prov.-Hotel b. Dresden b. nicht z. hoh. Anspr., aber angen., guter Stelle. Zeugn. ev. Bild ꝛc. an **Rudolf Mosse,** Dresden, u. **D. S. 725.**

Reparateur
f. Harmonikas, mech. Musikwerke, Automaten ꝛc. sucht (Alter, Gehaltsanspr. ꝛc. sind anzug.) **O. E. F. Miether,** Musikinstrum.- u. Saitenmanuf., Braunschweig.

Wir suchen einen tüchtigen, selbstständigen
Entwerfer
(erste Kraft) bei hohem Gehalt. Angenehme Stellung.
Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei
vorm. **Georg Thorey,**
Falkenstein i. Vogtl.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen
finden im Hause lohnende, ununterbrochene Beschäftigung.
A. J. Welsch,
Stephanienstraße 34 36.

Flotte Verkäuferin
f. m. Kolonialw.-Geschäft z. 1. Nov. d. Js. gesucht. Bewerb. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. (ohne Station) an Leo Lau, Dr.-Pieschen.

Wer Stelle sucht, verl. unsere „Allgem. Vakanzen-Liste". **W. Hirsch Verl.,** Mannheim.

Alte, gut eingeführte christliche Weinhandlung in Bayern sucht für Sachsen und Schlesien einen **tüchtigen**
Reisenden
event. auch **Theilhaber.** Off. unter **C. 59553** Exp. d. Bl.

J. Barbiergeh. f. sof. od. sp. Ernst Simon, Leipzig, a. d. Brücke.

Für ein Fabrikationsgeschäft der Metallbranche (Stanzerei) wird eine mögl. branchekundige
Persönlichkeit
gesucht für die kaufmännische Leitung und Zuführung v. Aufträgen gegen Fixum, Provision oder Gewinnantheil. Betheiligung mit einigen Tausend Mark nicht ausgeschlossen. Off. unt. **P. D. 542** Exp. d. Bl.

Schuhmacher,
guter Mittelarbeiter, gesucht
Steinstraße 10.

Dring. Anfrage?
Wer will sich durch Uebernahme einer lukrativen Vertretung einen Nebenverdienst von
5—10 Mark täglich
erwerben, der melde sich **postlagernd 101,** Filiale in **Zwillau** (Mähren). n

Wirthschafterin
für größ. Landgut, tücht. im Fach, sucht für Neujahr 1900.
J. Loechel,
Mutschwitz bei Ziegenhain i. S.

Für das Fabrik-Monitor einer der bedeutendsten hiesigen **Cigarettenfabriken** wird ein junger, begabter Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht.
Den Leistungen entsprechende Honorirung wird gewährt. Bewerbungen sind zunächst schriftlich einzureichen u. eine selbstgeschried. kurze Darstellung des Lebenslaufes beizufügen unter **W. W. 228** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Inspektor-Gesuch.
Zum 1. Januar 1900 wird für ein Rittergut im Erzgebirge ein solider, erfahrener, unverheirath.
Landwirth gesucht,
der die Feldwirthschaft und das Anstellen der Leute gründlich versteht u. sich durch gute Zeugnisse darüber ausweisen kann. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unt **P. M. 1275** erb. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Arbeiterinnen u. Früchtearbeiterinnen werden per sofort gesucht
Wettinerstraße 40, 2.

Gesucht Stütze
per 1. Januar 1900
für hiesigen Platz, welche bereits in größerer Familienpension als solche fungirt, durchaus erfahren ist und gute Referenzen darüber besitzt. Off. u. **V. S.,** Dresden, „Hotel Stadt Gotha" bis 27. cr.

Von jetzt bis Weihnachten werden für meine Damenkonfektions-Abtheilung einige tüchtige
Verkäuferinnen
aushilfsweise zu sofortigem Antritt gesucht. Nur Damen, die mit der Branche durchaus vertraut sind und **beste** Zeugnisse besitzen, finden Berücksichtigung.
Siegfried Schlesinger.

Gesucht sofort
Baufach-Volontär
von dem behördlichen Baubureau eines Dresdner Vorortes für die Wintermonate. Offerten bis 30. d. M. unter Adresse **A. 11412** Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Modell-Tischler, Abputzer u. Polirer
für Pianof.-Fabr. erh. sof. Beschäftigung durch das
Bur. d. Verb. d. Holzindustr.,
Leipzig, Packhofstr. 5, I.

Holzbildhauer,
saubere Arbeiter, auf Muscheln ꝛc. sofort gesucht von **Bernh. Hofmann, Wilsdruff.**

Molkereilehrling
sucht Dampfmolkerei Mittweida.

Tüchtige, erfahr. Schlosser
für **Motorenbau** gesucht. **E. Bruno Berger, Chemnitz,** Schadestraße 4. n

Sofort gesucht
jg. Mann oder **Mädchen** in Buch- und Papier-Handlung für Verkauf und schriftl. Arbeiten. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Z. 1.230 „Invalidendank"** hier.

Inspektor, Wald- u. Forstarbeit., 2 Knechte, Stütze f. die Landwirthschaft, Mahl- u. Schneidemüller, Hofmeister, Brenner ges. Erbgericht Ober-Cunersdorf.

Jungfer und Pflegerin
zu einer einseitig gelähmt. Dame wird sofort gesucht v. **Tümpling, Görlitz.**

2 Oberschweizer-Stellen
in meiner Nähe sind zu vergeben den 1. Nov. Bewerber sofort zu melden. Eine **Oberschweizerstelle** zu 80 Kühen in Mecklenburg, **3 tücht. Oberschweizer** mit guten Zeugn. zu vergeben 1. Jan. **1 lcd. Oberschweizer, 10 Schweizer** auf Freistellen, **mehrere Unterschweizer** sofort **gesucht.**
Bablich, Döbeln.

Eine Blech-Emballagen-Fabrik in der Nähe Dresdens sucht
einen tüchtigen Umdrucker
sowie einen
Lackirmeister,
welcher bereits auf Blechdruck gearbeitet hat und mit Lackir-Maschinen umzugehen weiß. Offert. unter Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit, der Lohnansprüche nebst Beifügung von Zeugnißabschriften zu richten in die Exp. d. Bl. u. **V. 11401.**

Gesucht
Provisions-Reisender,
welch. Restaurateure u. Gasthöfe auf dem Lande besucht, für sehr lohnenden Artikel, ohne jedes Mustergepäck. Off. u. **W. E. 212 „Invalidendank"** Dresd.

Stallschweizer
in gute Freistellen sofort und später **gesucht.**
I. Schweizerbureau, Leipzig, C. A. Schlegel, Schloßg. 20, II.

Lagerist.
Für unsere
Strohhut- und Filzhut-Fabrik
suchen wir einen tüchtigen, gewissenhaften, jung. Mann bei hohem Salair, der mit **allen Lagerarbeiten** auf's Beste vertraut ist. Antritt nach Uebereinkommen. Stellung dauernd.
Rabatt & Guttmann,
Breslau.

Lebens-Versicherung.
Eine alte, deutsche Anstalt ersten Ranges sucht einen
Reise-Inspektor
für das Königreich Sachsen gegen **hohes,** festes Gehalt, Diäten, Provision und Fahrgelder zu engagiren. Nur gut empfohlene Fachleute mit besten Referenzen wollen sich melden und ihre Off. u. **S. 1259** an den **„Invalidendank" Berlin W.,** Unter den Linden 24, einsenden.

Hebamme gesucht.
Für den Distrikt
Etzdorf bei Roßwein
wird zum baldigen Antritt eine junge Hebamme gesucht. Anmeldungen sind an den **Gemeindevorstand in Etzdorf** einzureichen.

General-Agentur
mit größerem Inkasso einer Lebens- und Volks-Versich.-Gesellsch. mit dem Sitze in Dresden ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Kaution ist erforderlich. Gefl. Off. unter V. 11267 an die Exped. d. Bl.

Einbruch-Diebstahl.
Für **Dresden** und nähere Umgebung wird für obige Branche ein tüchtiger
Acquisiteur
gegen Fixum, Provision und Tagespesen sofort gesucht. Gefl. Off. unt. **F. A. 895** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Buchdrucker-Lehrling
findet nächste Ostern gut. Unterk. Kost u. Logis im Hause. Buchdruckerei **O. Kröner,** Döbeln.

Dame gesucht,
kautionsf., nicht zu jung, für Engros-Comptoir eines älteren led. Herrn. Muß Buchhalt. u. Haushaltung durch längere Jahre besorgt, gute Handschrift und gute Zeugnisse haben. Heirath nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Offerten u. **Mermeiz 945** postlagernd Görlitz.

Unterschweizer
sucht z. 1. Nov. Mitte. **Thierbach** b. Borna. Der Oberschw.

Eine tüchtige Verkäuferin
aus der Corset-Branche wird gesucht.
Reisevergütung.
Gebr. Wilke,
Plauen i. V.

Mädchen,
welche Lust haben, Künstlerin zu werden, im Alter von 13—18 J., mit schöner Figur, können sich bei der Artistenfamilie **Teims** im Central-Theater oder Oberseegasse 8, 1. melden.

Knechte, Mägde
sucht für sofort und Neujahr Fr. **Wöfel's Nachf.,**
20 Waisenhausstr. 20.

Kutscher, Vögte, Schirrmeister, Knechte, Arbeiter u. Jungen, Schweizerbursch.,
die Lust zum Lernen haben, **Mägde** u. **Hausmädchen** sucht Bureau **Luther, Dresden, Töpferstr. 15, pt.**

Putz.
Geübte **Garnirerinnen** und geübte **Zuarbeiterinnen** sucht sofort **Max Dorn,** Schloßstr. 6, 2.

Oberschweizer,
verheirathet, wenn Frau tüchtig ohne Unterschweizer, sucht per Neujahr oder später ein Rittergut. Wohnung bequem gelegen. Selbsttränke. Off. u. **R. T. 26** postl. **Bautzen.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine tüchtige Wirthschafterin wird für ein Rittergut zum baldigen Antritt gesucht. Feine Küche wird nicht verlangt. Gehalt 400 Mark. Offerten unter **A. A. 1150** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Gut empfohlener, rechtschaffener junger Mensch zur Verrichtung der
Markthelfer-Arbeiten
und leichten Komptoir- u. Lagerarbeiten gesucht.
Max Dorn,
Stroh- u. Filzhut-Manufaktur,
Schloßstraße 6, 2.

Scholarin-Gesuch.
Ein Mädchen v. Lande, welches Lust hat, auf Rittergut die Landwirthschaft praktisch zu erlernen, wird für sofort gesucht. Event. wird kleine Vergütung gezahlt. Offerten an **Rittergut Tannenberg** (Erzgebirge) einzusenden.

Oekonomie-Wirthschafterin gesucht.
Jung., unverh. Gutsbesitzer, in der Nähe Pirnas, sucht in seine schön eingerichtete Wirthschaft ein tüchtiges, verständiges und umsichtiges Mädchen als **selbstständ. Wirthschafterin.** Gutsbesitzerstochter bevorzugt. Offerten unter **P. 11396** in Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Internationaler Schweizer-Verein
Ein **verheiratheter** und
2 ledige Oberschweizer
1. Novbr. und 1. Dezbr. gesucht.
1 Schweizer (Bayer)
mit Jahr. Zeugniß sucht 1. Nov. größere Freistelle bei Dresden.
Schweizer auf Freistellen,
Unterschweiz. u. Lehrbursch.
sofort gesucht.
Schweizer-Herberge „Zum goldnen Löwen", Dresden, Friedrichstr. 7.
Telephon Amt I, Nr. 182.

Schirrmeister,
Knechte, Mägde, Arbeiter sucht für **sofort** und **Neujahr** Fr. **Hartmann,** Frauenstraße 7.

Geldverkehr.

Bank-Kredit.

Gutsituirten Firmen wird von einem Bankhause unter den coulantesten Konditionen laufender Kredit eröffnet. Offerten nimmt entgegen unter **D. F. 2594 Rudolf Mosse, Dresden.**

Accepte
und **Rimessen**
gebe unt. coulanten Bedingungen solventen Firmen. Offert. unt. **L. 11178** in die Exped. d. Bl.

Hypotheken

Mk. 12,000
im ersten Drittel der Brandkasse, dahinter Mk. 100,000,
Mk. 27,500
im zweiten Drittel der Brandkasse, dahinter Mk. 50,000,
werden **vereint à 5 % Zinsen für 30. Juni 1900 oder vorher gesucht** auf ein Fabrikgrundstück. Gefl. Offerten erbeten unter **P. V. 848** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hypothek,
Erbgeld, Kaufgeld
wird von **Geldmann** direkt **gekauft** und schnellstens **baar** regulirt. Off. u. **O. F. 812** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Größere und kleinere
Posten
sind gegen hypothekarische Sicherheit zu vergeben. Ausführliche Angebote wolle man unter **H. R. 304** an die Exp. d. Bl. senden.

Suche gegen **vorzügl. zweite Hypothek** innerh. d. Brandkasse per sof. od. 1. Januar 1900
15,000 Mark
zu 5½ % Zinsen zu ☞ leihen. Gefl. Off. unter **M. L. 480** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen vorzügl 2. Hyp. suche ich
10—12,000 Mark
zu 5% Zinsen zu cediren innerhalb Brandkasse. Selbstdarleih. wollen gefäll. Adr. unter **K. P. 438** Exped. d. Bl. senden

7000 M.
werden sofort oder in Raten bis Neujahr gegen Sicherheit auf ca. 2 Jahre in ein kl. aber sehr rentables Fabrikations-Geschäft, verbunden mit flottem Detail-Geschäft, zu leihen **gesucht.** Beste Referenzen zu Diensten. Gefäll. Off. unter **F. 58062** Exped. d. Bl. erbeten.

Bitte.
Welch' edles Herz leiht e. anst. Mädch. sof. 50 M. geg. pünktl. wöchentl. Rückz. u. Zins.? Off. u. **M. L. 100** Postamt 1.

Suche gegen **vorzügl.** 1. Hyp.
13,000 Mk.
auf mein bei Dresden gelegenes Hausgrundstück zu 4½—5 % Zinsen zu leihen. Gef. Off. u. **N. W. 514** in die Exp. d. Bl.

6000 Mk.
als 1. Hypothek auf Gärtnerei-Grundstück zum 1. Jan. gesucht. Gefl. Offerten unt. **N. A. 493** in die Exped. d. Bl. erbeten.

12-15,000 Mk.
2. Hypothek werden per sofort oder 1. Januar hinter Bankgeld auf großes Stadtgrundstück gesucht. Off. u. **S. B. 874** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Welch edeldenk. Herz leiht e. anst. achtb. Frau zur Gründ. sich. Existenz
☞ **200 Mark** ☜
auf 1 Jahr. Gef. Off. **C. 11330** in die Exp. d. Bl.

Ein Fabrikbesitzer sucht auf feine Besitzung eine 1. Hyth. von
150,000 Mk.
zu 4½ %,
auf Wunsch 5 oder 10 Jahre feststehend. Off. unter **A. 11378** Exped. d. Bl. erbeten.

Gewähre guten Damnum!
Cedire 6—12,000 Mark Hypothek
innerhalb Brandkasse.
Selbstsuchender **Bernh. Mühlbach,** Dresden, Schießgasse 10, 1. Telephon 972, Amt 1.

Eine gute Hypothek
3500 Mk.
ist sofort zu cediren mit 5% und Damnum. Bonität w. geleistet. Gefäll. Off. unter **V. V. 207 „Invalidendank" Dresden.**

350 Mark
sucht Beamter v. Selbstdarl. bei 50 M. Verg. kurze Z. Größte Sicherheit. Off. u. **S. R. 888** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

24,000 Mark
an 1. Stelle, Brandk. 36,500 M., auf Geschäfts- und Zinshaus aus Privathand sof. od. spät. **gesucht.** Off. unter **O. C. 16** an die Annoncen-Exped. **H. Müchler** in **Kötschenbroda.**

In Noth gerathene Frau bittet edelgesinnten Herrn um ein Darlehn von
50 Mark.
Pünktliche Zinsen. Gefäll. Off. unter **A. Z. 12** lag. Postamt 4.

☞ **28,000 Mark Hypothek** ☜
zu 4½ %, auf Grundstück einer Seitenstraße d. Altmarktes, sollen cedirt werden, voran gehen 62,000 Mk. Miethe 10,400 Mk. Off. u. **O. Z. 538** Exp. d. Bl.

14—16,000 Mark
2. Hyp., **6%, Vorort, goldsicher, trage Coursverlust.** Off. unter **W. U. 226** befördert **„Invalidendank" Dresden.**

13,000 Mark
erste Hypothek nach Vorort Dresd. zum 1. Januar 1900 vom Besitzer gesucht. Off. unter **W. D. 211 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

15-18,000 Mark
1. Hypothek 4½—5 %, Vorort, **goldsicher,** ⅔ Brandk., gesucht. Offerten erb. u. **W. R. 223 „Invalidendank" Dresden.**

Goldsichere Hypothek von
4500 Mark
wird möglichst sofort an 2. Stelle gesucht, noch unter der Brandkasse, wovon 1 Theil noch mündelsicher ist. Zinsen nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten erbeten unter **W. 11406** Exped. d. Bl.

Agenten zwecklos
Jg. strebsamer Restaurateur u. Fleischermeister sucht auf sein vier Jahre im Besitz hab. realberecht. Restaurations- und Fleischerei-Eckgrundstück, zugleich Zinshaus, in Vorort von Dresden gelegen, Werth 90,000 Mk., eine erste Hypothek von
40,000 Mk.
aus Privathand per sofort oder 1. Januar 1900 zu leihen. Werthe Anerbietungen unter **F. J. 60** postlagerd Löbtau bei Dresden gelangen an den Besitzer selbst. (Etwas Kursverlust wird getrag.)

Welcher edeldenkend. Herr oder Dame würde mir unbemitt. 20 Jahre alten, jg. Mann
200 Mark
zur Beschaffung eines künstlichen Beines borgen? Abzahlung gesichert. Näheres brieflich.
G. Boche, Steingutfabrik, Neu-Sörnewitz, Meißen.

2500 Mk.
Hypothek auf Hausgrundstück wird mit Gewähr für Bonität für 2300 Mk. verkauft. Adressen erbeten unter **U. U. 967** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Geld- **Gesuche** werd. Aufträge unter **Q. D. 565** in der Exp. d. Bl. entgegengenomm

7-8000 M.
werden als gute Hyp. auf ein Zins- u. Geschäfts-Haus 1. April 1900 gesucht. Gefäll. Off. unter **C. W. 490** postlag. Hainsberg.

Vermiethungen.

2 schöne Läden
in bester Geschäftslage von
Blasewitz
(Schillerplatz 17 — Striesenerstraße) sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres in d. Buchdruckerei der **„Elbgau-Presse",** Blasewitz, Tolkewitzerstraße 42.

Pragerstrasse 23,
Ecke Struvestraße,

ist ein schöner **Laden,** verbunden **mit Verkaufsräumen in der I. Etage,** insgesammt **5 grosse Schaufenster,** für den Preis von 8500 M. ab 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Struvestraße 2a, 2. Etage.

Plauenscher Platz 3

ist ein **Laden mit Hinterräumen** sofort oder später zu vermiethen. Miethpreis 1500 Mark. Näheres daselbst Tapezirerwerkstatt oder Struvestraße 2a, 2. Etage.

Plauenscher Platz 3

ist ein für **Milch- und Buttergeschäft** passender **Laden** für 500 M. per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres daselbst Tapezirerwerkstatt oder Struvestraße 2a, 2. Etage.

Eisenstuckstrasse 22b
sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen, besteh. aus je 7 Zimmern, Loggias, Küche, Bad, Mädchenkammer 2c., sowie Garten sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hauswirth oder Christianstraße 31, part.

Kl., frdl. Villa,
nächster Nähe Bahnhof Weintraube und elektr. Straßenbahn, ist 1. April 1900
zu vermiethen.
Selbige enth. 8 Zimmer, Kammer, Küche, Veranda und Balkon, Wasserleit., nach Wunsch elektr. Licht. Garten mit Hühnerhof. Miethpreis 900 Mk. Auch für 2 Familien passend. Näheres b. Besitzer in **Niederlössnitz,** mittlere Bergstraße 4.

Eckladen
mit **Wohnung,** für Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft besonders geeignet,
Lortzingstrasse 2,
Ecke Holbeinstr.,
sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Wirth daselbst.

Conradstr. 12
(6 Min. v. Neust. Bahnhof) sind schöne, frei u. sonnig gelegen, sowie **sehr geräumige Wohnungen** im Preise v. 490—650 M. sofort oder später zu vermiethen. 3—4 gr. Zimmer, Balkon, Zubehör, neu vorgerichtet. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu Bureau-
zwecken suche zwei Zimmer in Dresden-**Altst.** — Offerten mit Preis erb. unter **„Bureau" Weinböhla** postlag.

Wohnung
gesucht von stiller Familie (pens. Beamter) für April od. Mai 1900 von 7 Zimmern, Küche, Mädchenkammer u. Zubehör in Loschwitz, Blasewitz oder freier Lage Dresdens. Pr. 800—1000 Mk. Off. u. **S. K.** Quersalle 1. Dr.-R.

Für die Dauer der bevorstehenden Landtagssession wird
ein Privatlogis
gesucht.
Angebote mit Preisangabe bittet man unt. **Z. 11408** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis,
St., R., K., z. 1. April 1900 zu vermiethen Dichanerstraße 8.

Separate leere Stube
sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preis unt. **M. 4 Hauptpostamt** erbeten. n

Eine Wohnung
mit **Laden** ist für 350 Mk. zu Ostern 1900 zu vermiethen
Kemnitz, Meißnerstr. 27.

Per sofort
oder später sind noch schöne
Wohnungen
im Preise v. 310—400 Mark zu vermiethen. **Dresden-Löbtau,** Saxoniastraße 3 u. 5.

In Nähe der thierärztl. Hochschule **freundlich**
möbl. Zimmer
ohne Kaffee bis 20 M. z. 1. Nov. gesucht. Offerten mit näh. Ang. unter **P. B. 540** Exped. d. Bl.

Geschäfts An- und Verkäufe.

Reeller Verkauf.
Ein 30jähr., nachw. sehr rentirendes **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst versch. **anderen Artikeln,** schönen Gebäuden, mit ganz vortheilh. Bahnverbindung, an der Hauptstr., mitten im Orte von 30,000 Einw. gelegen, soll Verhältn. h. bei 20,000 M. Anz. sofort verkauft werden. Gefl. Offerten unt. **B.** an Hänichener Steinkb.-Ver. Dresden zu richten.

Achtung!
Für Bäcker
passend!
Restaurant
mit Bäckerei
in mittler Stadt, an Dresden-Leipziger Bahnlinie gelegen, verk. für 40,000 M. b. 3—4000 M. Anz. incl. Inventar und ist **sofort** zu übernehmen.
☞ **Gutes Geschäft.**
Gef. Off. gelangen v. Selbstkäufern unter **W. S. 224 „Invalidendank" Dresden** an den Besitzer.

Wild- u. Geflügel-Geschäft
mit gutem Nebenartikel **sofort zu verkaufen.** Gefäll. Offerten unter **L. 1000** abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

9941 Mark
Reingewinn
nach Abzug aller Spesen u. reichlichen Abschreibungen ergab im letzten Jahre bilanzmäßig meine in mittlerer Stadt Sachsens unweit Dresdens belegene Papierwaarenfabrik, Prägeanstalt, verbund. mit Buch- u. Steindruckerei. Ich verkaufe diese Fabrik nur interner Familienverhältn. wegen mit dem prachtvollen Inventar sofort bei 25,000 Mk. Anz. Die vorzüglich eingeführte Fabrik ist stets mit reichen Aufträgen versehen, das ausgezeichnet geschulte, meist verheirath. Personal durchweg viele Jahre im Hause thätig. Jeder Kaufmann ist im Stande, ohne irgend welche Branchekenntniß die Fabrik lukrativ zu betreiben, wozu 6—8000 Mk. Betriebskapital vollständig genügen. Wirklich ernste u. zahlungsfähige Interessenten wollen gefällige Offerten unter **P. Z. 561** in die Expedition dieses Blattes bis zum 30. d. Mts. niederlegen.

Zu verkaufen
in Dresden-Altst.
Produkten-Geschäft, gutgeh., Umsatz über 25,000 Mk., Miethe f. Laden und große Wohnung 1250 Mk., Preis 5000 Mk.; **Eck-Restaurant, groß,** neu vorger., in den letzten 6 Monaten 240 Hekt. Bierumsatz, fester Preis 8000 Mk. Näh. bei **Gustav Phillipp,** Amalienstraße 22.

Sehr preiswerthes
Restaurant
mit Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, 1 Mangel, nächste Nähe Dresdens, Pr. 8000 M., bill. M., viel Bier- u. Branntw.-Umsatz, Krankh. sof. verk. d.
Mauckisch, Marschallstr. 10, p.

Restaurant.
Ein **flottgehendes** Eckrestaurant ist sofort sehr billig zu übernehmen. Monatlicher Umsatz 16—1700 Mk. Näheres ertheilt **C. Hagedorn,** Annenstr. 12.

Ein flottgehendes
Geschäft,
gleichviel welcher Branche, bis zum Betrage von **20—30,000 Mk.** per 1. Januar od. 1. April 1900 **zu kaufen gesucht.** Off. unter **G. S. 100 hauptpostlagernd Zittau** erbeten.

Rittergut,
selten schön, auch als Ruhesitz angenehm, an Chaussee gelegen, ¾ Stunde von großer Residenzstadt in Schlesien, mit Garnison und allen hohen Schulen, Reg.-Bez. Liegnitz, ca. 900 Morgen groß, davon nur 400 Morgen Acker, 54 Morgen allerbeste Wiesen, Rest Wald mit Beständen bis 90 Jahre alt, massiven Gebäuden, schönem Wohnhaus mit 11 Zimmern, an Garten und kleinem parkartigen Wäldchen gelegen, landschaftlich herrliche Gegend, kleine Dampfstärkefabrik, selten gute Arbeiterverhältnisse, vorzügliche Jagd, 6 Pferde, 10 Ochsen, 24 Stück Rindvieh, 220 Schafe, nur mit 50,000 M. Pfandbriefen belastet, soll billig für 175,000 M. bei 70,000 M. Anzahl. **verkauft** werden. Ernstliche Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter **N. M. 1** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein älteres, aber hübsches
Haus-Grundstück
im Erzgeb., mit alten schattigen Bäumen, größerem Saal, Stallung, 6 Schffl. Feld 2c., passend für kleinere Fabrik, Handwerker, Viehhändler 2c., will ich sofort spottbillig für M. 8000, Brandkasse M. 11,000, also M. 3000 unter Brandkassenwerth, bei mindestens M. 1—3000 baarer Anzahlung verkaufen. Näheres bei Gasthofsbesitzer **Stenzel** in Reichenau b. Frauenstein i. Erzg.

Gelegenheitskauf!
Rittergut,
Kreis **Jauer** in Schlesien, denkbar feinste Lage, sehr schöner Besitz, passend für Oekonomen u. Jagdliebhaber, ca. 850 Morgen groß, davon 350 Morgen Acker, bester Weizenboden, 80 Morgen gute Wiesen, 3 Mrg. Karpfenteiche, 28 Mrg. altes schlagbares Nadelholz, 350 Mrg. Eichenschälwald mit einer jährlichen Einnahme von ca. 2500—3000 Mk., ganz massive Wirthschaftsgebäude, gewölbte Ställe, schönes Wohnhaus mit Saal, 7 Zimmern und Nebenräumen, die Zimmer sind 3¼ Meter hoch. Alles neu aufgebaut, von Stadt und Bahnhof Jauer kaum 1 Stunde entfernt, Chaussee bis zum Gute, Post u. Telegraph im Orte, welcher über 1000 Einwohner groß ist, selten gutes todtes Inventar, lebendes Inventar: 12 Pferde, 63 Stück Rindvieh, 17 Zuchtschweine, Hypothek nur 81,000 Mk. 3proc. Pfandbriefe, berühmte Hochwildjagd, soll wegen Todesfalls für den seltenen und auffallend billigen, aber festen Preis von 225,000 Mk., bei 75,000 Mk. Anzahlung sofort **verkauft** werden. Es dürfte schwerlich etwas Billigeres existiren. Die Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Dresden, ertheilen Selbstkäufern unter **P. U. 858** weitere Auskunft.

Sichere Existenz
für strebsamen Kaufmann.
Altrenommirtes Geschäft mit alter, fester, feiner Kundschaft hier und auswärts, der **Kolonialw.-, Konserven-, Südfrucht-, Delikatessen-Branche,** verbund. mit schönen **Wein- u. Spirituosen-Geschäft,** modern eingerichtet, in feinem Hause vornehmster Lage, sichere, angenehme Existenz, keine Verluste, ist wegen anhaltender Kränklichkeit event. sofort oder 1. Januar bei ca. 15,000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Gefl. Off. erbeten unter **J. W. 420** in die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gutes
Produkten-Geschäft,
vorzügliche Lage, Todesfalls h. preiswerth sofort **zu verk.** Reflektanten, die über genügende Baarmittel verfügen, wollen Off. niederlegen u. **T. Z. 948** im **„Invalidendank" Dresden.**

Land-Bäckerei,
einzige im Orte, sofort zu verkaufen. Näh. **P. Schütze, Mobschatz bei Stetzsch.**

Eine Bäckerei
in guter Lage ist **zu verkaufen** ev. zu verpachten.
Baumeister **M. Käppler,** **Deuben** bei Dresden.

Produkten-Geschäft
(für junge Leute sehr pass.), gute Lage, mit Schlachteinricht., bill. zu verkaufen. **H. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

Bäckerei oder Konditorei wird sofort zu pachten gesucht. Off. u. **F. 59561** Exp. d. Bl.

Kleines Restaurant oder Produkten-Geschäft,
wo 2—3000 M. genügen, zu kauf. gesucht. Off. unt **P. R. 555** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Sehr preiswerth bei 5000 Anz.
Bäckerei-Grundstück,
in konkurrenzloser Lage, geschlost. Bauweise, Vorort Dresden, für 63,000 M. zu verkaufen. Off. u. **T. O. 941 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäftshaus.
Ein schönes Hausgrundstück m. nachw. flottgehendem Kolonialwaarengeschäft in einem großen Kirchdorfe mit Industrie, in Provinz Sachsen, ist für 12,000 Mk. zu verk. Anz. 5000 Mk. Off. u. **J. 50620** Exp. d. Bl.

Sehr billiger Guts-Verkauf.
Ein prachtvoll gelegenes, 149 Acker großes, im allerbesten Kulturzustande befindliches Gut, nahe Bahnhof, im Dresdner Bez. gelegen, ist mit voller Ernte für 55,000 Thlr. zu verkaufen. Gebäude herrschaftlich, ganz neu und massiv, schönes Herrenhaus, 5 Paar Zugthiere, großer Rindvieh- u. großer Mast- u. Zuchtschweinebestand, billige Arbeitslöhne u. hohe Verwerthung der Produkte, nur Klee- und Weizenboden und Primawiesen. Selbstkäufer wollen sich an den Besitzer wenden. Off. unter **H. 59564** Exped. d. Bl. erb.

Bauland für Sanatorium
und Stahlbad,
am Bahnhof, im hervorragenden, rapid steigenden ff. Vorort Dresdens (48 Züge tägl.), an elektr. Bahnlinie, Baustellen, heute 11 M. pro Qm. zahlbar, steigen alltäglich, auch geeignet zur Anlage Sanatoriums größten Stils mit starkem, eisenhaltigem Quell — chemische Analyse — verkaufe bei baarer Anz. von 30,000 M. spottbillig. Größe 40,000 Qm. Viel, sehr viel Geld zu verdienen! Offerten unter **„Eisensprudel"** Postamt 9 erbeten.

Pflastersteinbruch
sichere Existenz, nahe Dresdens, zu verkaufen od. zu verpachten. Offerten unter **P. P. 553** in die Exp. d. Bl.

Suche Grundstück mit Hinterland,
Nähe der Falkenbrücke, zu gewerbl. Zwecken. Off. von Besitzern erbeten unt. **D. C. 711** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurationsgrundstücks-Verkauf.

Beabsichtige mein in vorzügl., zukunftsreicher Lage, an Hauptverkehrsstr., nahe den Kasernen gel., schönes, vor 6 J. neuerbaut. Grundstück, mit komfort. ausgest., flottgehend. Restaurant, welches schöne hohe Räume, Garten mit gr. Veranda und herrl. Fernsicht hat, wegen andauernder Kränklichkeit m. Frau incl. Inv. preiswerth bei 10—15,000 M. Anzahl. zu verk. Näh. Ausk. ertheilt **A. Ebersberger** in **Zittau.** Agenten zwecklos.

In allerbester Lage des Plauenschen Grundes ist ein schönes

Eckhaus

mit 2 Läden, **Konditorei und Café** Krankheits halber b. 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst. des Hausbes.-Vereins (E. Scheel), Dresden-Tresden. n

Für Kauflustige!

Wer ein **Ritter-** od. **Oekonomiegut,** eine **Villa,** ein **Wohn-** oder **Geschäftshaus** irgend welcher Branche, eine **Fabrik,** ein **Hotel, Restaurant,** eine **Gastwirthschaft, Brauerei, Ziegelei, Mühle** oder irgend sonst ein Grundst. **zu kaufen sucht,** findet eine **reiche Auswahl** von **Angeboten** aus ganz Deutschland, sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines Gesuchs im **Deutschen Immobilien-Markt** n **Stuttgart** (fr. **Eßlingen**). Gratiszusendung.

7 Baustellen

in **Weinböhla,** direkt am Bahnhof, in schönster Lage, an fertig gebauter Straße, geometr. eingeth. u. gereg., sind im Ganzen od. Einzelnen b. entsprech. Anz. zu verk. Näh. erth. **W. Knoche,** Besitzer, Weinböhla, Großenhainerstr. 140 D.

Villa-Verkauf.

Eine schöne, massive, vor 4 J. neu erbaute Villa mit zwei geräumigen Familien-Wohnungen, zwei Glasveranden, mit Wasserleitung und Blitzableitung versehen, mit großem Obst- und Gemüsegarten, 2 Minuten vom Bahnhofe und von dem Walde gelegen, ist in **Arnsdorf i. S.** wegzugshalber sofort preiswerth bei 8000 M. Anz. zu verkaufen. Arnsdorf hat Vorortsverkehr mit Dresden, Post und Arzt am Orte. Reflektanten wollen sich an die Besitzerin Frau verw. **Arndt** in **Arnsdorf** in Sachsen wenden.

In Niederlössnitz

Villa, an der elektr. Bahn, für größere Familie, mit Stallung u. großem Obstgarten, sof. billig für 42,000 M. zu verkauf. Näh. unter **O. C. 21** Ann.-Exped. **M. Müchler, Kötzschenbroda.**

Villa-Verkauf,

Kötzschenbroda, Meißnerstr., 4 Min. v. Bahnhof, 3 M. v. Straßenb., m. schön. gr. Obst-, Gemüse- u. Blumengart., enth. 7 Z., 3 K., 2 K., gr. Trockenbod., comf. eingerickt., f. 1, auch 2 Famil., i. langjähr. Besitz, ist veränderungsh. bill. f. 28,500 M. sof. zu verk. Adr. u. **G. H. 50** postl. Kötzschenbroda.

Hotel,

nachweislich gut, wird zu

kaufen

gesucht. Gefäll. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter O. W. 827.

Kaufe Rittergut

in guter Bodenlage Sachs., mit hoher Anzahlung. Diskretion zugesichert. Gefäll. Off. unter H. C. 765 erb. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ganz nahe der N.-Lößnitz, 30 Min. v. d. elektr. Straßenbahn, ist ein ca. 4500 Q.-Mtr. großes, zu

Gärtnerei-

Zwecken geeignetes, eingefriedigtes

Garten-Grundstück,

pro Q.-Mtr. 2 M., bei 5000 M. Anzahlg. **verkäuflich.** Besonders vortheilhaft f. Landschaftsgärtner. Gärtnerei noch **keine** im Orte. Off. u. **R. 223** Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnhaus mit Produkten-Geschäft

auf d. Lande, ungef. 4 Scheffel Garten u. Feld, f. 30,000 Mk. b. 6—8000 Mk. Anzahl. zu verk., für Tischler, Schlosser oder Gärtner. Konkurrenzloses Unternehmen, auch für Bäcker geeignet. Off. u. **S. 11222** Exp. d. Bl.

Flottgehende

Fleischerei

in **Pirna,** ist mit od. **ohne Grundstück (Eckhaus)** zu **verkaufen** oder zu **verpachten. Wöchentlicher Umsatz 2000 Mk.** Bei Kauf sind **10,000 Mk.,** bei Pacht nur **3000 Mk.** erforderlich. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Restaurations-Grundstück

(Ecke), flottes Geschäft, mit 700 Hektoliter Bier und über 6000 Mk. Extra-Miethe, ist wegen Krankh. sehr billig bei 15,000 Mk. Anz. zu verkaufen **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Landhaus

für 1 Fam., gr. ertragr. Garten, Eckgr. v. d. 2—3 Baust. abgegeb. w. k., 7 Min. v. Bahn., 1 Min. v. Halteit. d. elektr. Bahn, Vorort Dresdens, ist w. Geschäftsübern. verk., Anz. 10—12,000 M. Off. erbeten unter **C. F. 620** an **„Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl. Villa

im **amerik. Viertel,** solid gebaut, voll vermiethet, ist **preiswerth zu verkaufen.** Die Villa ist für 3 Wohnung. eingerichtet, wovon eine event. baldigst bezogen werden kann. Off. erb. unt. **K. G. 924** Exp. d. Bl.

Zinshaus.

Oberlößnitz-Serkowitz, 1850 Mk. Miethsertrag, mit alten Obstbäumen, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres **Vetters, Radebeul,** Dresdnerstraße 49.

Bäckerei-Zinshaus

in **Oberlößnitz-Radebeul,** in bester Lage, verkäuflich. Näh. b. Besitzer **Vetters, Radebeul,** Dresdnerstraße 49.

Fahrrad-Werke-Etablissement-

Verkauf. Günstige Gelegenheit für Reflektanten und erhalten Selbige nähere Auskunft unter **J. R. 417** Exp. d. Bl.

Die zum **Erbgericht Mulda** (Sachsen) gehörige n

Brauerei

ist möglichst sofort anderweit zu **verpachten.** Auch kann der neue Pächter das vorhandene Brauerei-Inventar und Gefäße käuflich zu billigen Preisen übernehmen. Pachtangebote erbeten an Herrn **Horst,** Besitzer des Erbgerichts Mulda (Sachsen) od. Rechtsanw. **Leonhardt,** Freiberg.

Weisser Hirsch

wird eine **Villa** mit hübschem Garten und Fernsicht, passend für 2 Familien, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit genau. Angaben unter **F. 4600** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Kaufe hübsches

Rittergut

in Sachsen, wenn als Anzahlung eine Hypothek und etwas Baar genommen wird. Nur ganz spezielle Offerten werden unter **B. 59292** Exp. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Verkauf.

In der Nähe von Wilsdruff ist eine kleine, aber gutgehende Brauerei nur wegen Krankheit preiswerth für 25,000 M. incl. reichlichem Inventar zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch **Friedrich Riebe, Moszinskystraße Nr. 1.**

Bäckerei-Grundstück.

In der schönsten Lage e. aufblühenden Industriestadt ist sof. eine der Neuzeit entspr. einger. **Bäckerei** billig zu verpachten od. zu verkaufen. Näh. d. **Karl Conrad, Ehdorf** b. Roßwein.

Bauland

in Rottwerndorf, zukunftsr. Lage Pirnaer, Berggießhübler Chaussee u. Bahn geleg., zu Baustellen od. Fabrikanlagen günstig. Gleisanl. 15 Min. von Pirna, billig zu verkaufen. Offerten unter **C. F. 100** bis 10. November 1899 postlagernd erbeten.

Geschäftshaus (Ecke)

2 Läden, für Schuh-, Woll- od. Buttergeschäfte pass., nahe Bahnhof Niedersedlitz, ist billig bei 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen, da in Subhastation erstanden. Offerten unter **R. O. 864** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Restauration

mit Grundstück, ca. 950 Hektoltr. Bierumsatz, Kegelschub, schöner Garten, ist Umstände halber für den billigen Preis v. 85,000 M bei 12,000 M. Anz. zu **verkauf.** Näh. d. **Bernhard Philipp,** Grunaerstraße 6, pt. n

1 Grundstück in Großenhain,

mit Bahnanschluß, ca. 1350 □m groß, zur Anlage einer Fabrik oder einer Villa sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. 11283** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schönes Gut

bei Burkhardtsdorf, 56 Acker, volle Ernte, volles Inventar, neue Gebäude, unter günst. Bedingungen zu verkaufen od. gegen Zinshaus zu vertauschen durch Rechtsanwalt Dr. **Wilde, Chemnitz,** Langestr. 2.

Eck-Grundstück

mit Eckladen, passend für Produktengeschäft, ist Umstände halb. zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt in der Industriegeg. Niedersedlitz, Pirna, vis-a-vis von einer Fabrik, wo ca. 1000 Personen beschäftigt sind. Preis 58,000 M. Anzahl. 10,000 Mk. Miethe 3200 Mark. Off. erb. u. **P. K. 100** postl. **Kleinzschachwitz.** Agenten zwecklos.

Ein schönes

Geschäfts- und Zinshaus,

in einem großen Industrieort an der Hauptstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offert. unt. **A. S. 170** postlagernd **Hainsberg** erbeten.

Eck-Restaurant

bei 15—20,000 M. Anz., Striesen, sof. zu verkaufen. Off. u. **O. A. 516** in die Exp. d. Bl.

Kl. Gasthof

mit etwas Feld taxire ich, wenn ein paar Tausend Mark in Baar und 5000 Mk. in Hypothek mit Bonität a. Anzahl. genügen. Off. u. **J. H.** Pirnaischestraße 26, 2.

Trachau

(Stadtgrenze)

das kleine

Landhaus

zum Alleinbewohnen

Hohenzollernstr. 1,

an der **Straßenbahn,**

mit 2 großen Vorderbaustellen

von 46 Meter Straßenfront,

zusamm. 2200 □ Mtr. groß,

ist für den billigen aber festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen. Näh. daselbst **Hohenzollernstraße 1** in **Trachau.**

Villa

in **Weinböhla,** mit gr. Garten, 70 Obstbäumen, über 100 Johannisbeer- und Stachelbeersträuch., viel Wein, Spargel und Erdbeeren ist krankheitsh. sofort für 11,500 Mk. zu verkaufen durch **L. C. Rosenbaum, Weinböhla,** Bahnhofstr. 7.

Kleiner Gasthof od. kl. Restaur. sofort zu pachten gesucht. Off. u. **F. 59561** Exp. d. Bl.

Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Unser **Brauerei-Restaurant** wird vom **1. April 1900** an

pachtfrei.

Bewerber wollen ihre Gesuche in unserem Kontor in Plauen abgeben.

Die Verwaltung.

Gutsverkauf.

Ein in bester Lage der sächs. Lausitz befindliches Gut, seit 300 Jahren in einer Familie, 7 Min. v. Bahnhof, mit 2½ Schffl. Areal, mit großartigem Viehbestand und vollständiger Ernte, guten Gebäuden, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Näh. erth. **H. Keller, Königswartha.**

Gr. Waldkomplex

in **Weinböhla,** sehr günst. gel., verz. Kapitalanlage, ist für Mk. 32,000 bei Mk. 10,000 Anz. sof. zu verkaufen. Off. unt. **D. T. 704** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Brauerei.

In einem freundlichen Marktflecken der sächs. Lausitz ist die seit 15½ Jahren mit Gastwirthschaft, 17½ Scheffel Feld und Wiese, gegen 400 Ctr. Malzverbrauch, flott. Lagerbierhandel, von mir erpachtete Ritterguts-Brauerei besonderer Umstände halber zu cediren. Geeignet für junge Anfänger. Näh. ertheilt **H. Keller, Königswartha.**

Das

Gesellschaftshaus

in **Meißen,** mit 2 Sälen, schön. Wohnungs- und Wirthschaftsräumen, großer Kellerei, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. d. **H. Zschetzsche, Cölln a. d. Elbe.**

Fleischerei-Grundstück,

mit Dampfbetrieb, Kühlhallen u. Eismaschine, wegen Krankh. sof. bei ca. 20,000 Mk. Anz. zu verk. Näh durch **H. Zschetzsche, Cölln a. d. Elbe.**

Luftkurort Weinböhla.

Eine **Villa,** für 2 Fam. pass., besteh. aus 4 St., 2 K. u. Küchen, gr. Keller- u. Bodenraum, 2 Glasveranden u. gr. Garten, ist für M. 14,500 bei 4700 Anz. sof. zu verk. d. **L. C. Rosenbaum, Weinböhla,** Bahnhofstr. 7.

Hochfeine

Kapitalant. dient sich d. Ank. m. über 4 Acker gr., herrl. gel. Landcompl. in Höhenl. Weinböhlas, best. aus alt. Waldbest., Wiese u. Feld. Vorzügl. pass. als Herrschaftssitz f. Kavalier. Zur Uebern. sind M 20—25,000 nöthig. Off. unter **D. S. 703** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hotel.

Tücht. Fachm. bietet sich durch Erwerb e. Hotels 1. R. in bel. Stadt a. d. Liegnitz-Kohnlinner Bahn eine sich. Existenz, dass. ist d. Neuzeit entspr. einger., m. gr. Concert- u. Ballsaal, Vereins- u. Fremdenzimm., großer Stallung u. Hofraum. 1 Scheuer und 13 Morg. Acker, sowie vollständ. leb. u. todt. Inventar; u. A. sind vorh. 4 Pferde, 10 Wagen und Schlitten, Hotel-Wagen zu jedem Zuge. Preis 60,000 M., Anzahl. 18,000 M. Alles Nähere durch **Paul Hesse,** Böttchermeister, **Parchwitz,** Schlesien.

Gärtnerei,

2½ sächs. Acker Feld, an Chaussee, 20 Minut. von Mittweida, drainirtes, altes Feld, an mein. Hof, nahe Bach, wegen seiner schön. Lage vorzügl. zur Anlage einer Gärtnerei od. zum Bau v. Miethshäusern passend, verkaufe ich gegen baar. Off. unt. **C. 59206** Exp. d. Bl. erbet.

Kleiner Gasthof

oder **kl. Restaurant** bei 5- bis 6000 M. Anzahl. zu **kaufen gesucht.** Gefäll. Off. unter **P. Q. 554** Exped. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.

Haus, worin flottes Produkten-Geschäft betrieben wird, nahe Dresden, an der Hauptstr., u. noch bill. Wohn., verkaufe ich preisw. Off. u. **P. H. 546** Exp. d. Bl.

Felder u. Bauland

in größeren Komplexen, in den Fluren Striesen, Gruna, Seidnitz, Dobritz und Reick gelegen, zu landwirthschaftlich. Zwecken geeignet,

werden zu pachten gesucht.

Offerten mit Angabe der Größe, Lage, Pachtdauer und Pachtforderung erbeten nach **Dresden-A.,** Tatzberg 27.

In Bodenbach

sind mehrere

Bauplätze und ein Wohnhaus

sammt Garten erbtheilungshalber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Ein größerer Grundkomplex ist für

Villen, Landhäuser 2c.

äußerst günstig gelegen. Der andere Theil liegt an der frequentesten Verkehrsstraße Bodenbachs. Gefl. Anfragen sind zu richten an **Josef Windrich, Bodenbach 52.**

Ein

Hausgrundstück,

beste Geschäftslage in d. Hauptstraße u. in der Nähe d. Wochen- u. Hauptmärkte, in welchem seit ca. 13 Jahren ein flottgehendes Biergeschäft mit 650—675 Hktl. jährlichem Umsatze u. Materialw.-Handlung betrieben wird, steht preiswerth an nur Zahlungsfähig. zu verkaufen. Unterhändler verbeten. **Moritz Uhlemann, Mügeln** b. D., Bez. Leipzig, Hauptstraße.

6 prof. Grundstück

Krankheit halber in Neustadt, nahe dem Bahnhof, mit Hinterhaus, Stallung f. 6 od. 7 Pferde und andere Räume, bill. zu verkaufen. Anzahl. 10—15,000 M. Offerten unter **W. T. 225 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Verkauf

wegen

Todesfalles.

Sehr gut eingeführte Cigarett.-Fabrik, welche mit hohem Nutzen arbeitet u. einen bedeut. Stamm fester Kundschaft besitzt, soll weg. Ableben des Besitzers sofort verkauft werden. Event. würde die Wittwe des Besitzers auch einen Theilhaber aufnehmen. In beiden Fällen sind ca. 20,000 M. erford., wovon bei Theilhaberschaft die Hälfte sofort eingelegt werden müßte. Branchekenntniß nicht erforderlich, dagegen hoher Gewinn sicher. Agenten verbeten. Selbstläufer werden höfl. ersucht, ihre Adr. u. **P. U. 558** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Größ. Landgut,

1½ Bahnstunde v. Dresden, mit Ernte u. Inventar f. 170,000 M. zu verkaufen. Off. u. **S. M. 884** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Gasthof

in gr. Ort, mit sehr flott. Geschäft, krankheitsh. bei 12—15,000 Mk. Anz. zu verk., kl. Haus wird in Zahlung genommen. Näh. durch **E. Thieme,** Röhrhofsg. 22, 1.

Gasthof, Restaurant

kaufe ich, wenn Hyp. als Zahlung genommen wird. Gefl. Off. unt. **W. M. 219 „Invalidendank" Dresden.**

In Bühlau

wird ein kleines, älteres Landhaus mit großem Garten zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **J. E. 405** Exp. d. Bl.

Kaufe Haus

od. kl. Villa, wenn meine vier schuldenfr. Baustellen, jede 950 □m (Obstgarten), dir. am Bahnh. u. 2 Straßen unweit v. Dresden gel., mit in Zahl. genommen werden. Offert. unt. **K. B. 2200** postlagernd **Königsbrück** erbeten.

Lößnitz-Villa.

Der Besitzer selbst bietet hiermit seine für nur eine Familie bewohnbare, hochherrschaftl. Villa für fest 60,000 Mk. zum Verkauf aus. Die Besitzung enthält neun Wohnzimmer, viele Nebenräume, vorzüglich gute Centralheizung, elektr. Lichtanlage, Wasserklosets, Badeeinrichtung usw., auch ist Alles in bestem Zustande. Der schattenreiche Garten ist 2000 Q.-M. groß. Als Anzahlung genügen 15—20,000 M., entweder in Hypotheken oder baar. Agent. aller Art werden abgelehnt. Anfragen von Herrschaften befördert unt. **P. N. 551** die Exp. d. Bl.

Haus

mit Seiten-Gebäude, Scheune, Stallung, mit oder ohne Land, passend für Fuhrwerks-Geschäft, Tischlerei 2c., ist bei 2—3000 M. Anz. zu **verkaufen.** Off. unter **O. T. 17** an die Annonc.-Exp. **H. Müchler,** Kötzschenbroda.

2 gr. Baustellen in Rd.-Sedlitz, ca. 3000 □M., 5 Min. vom Bahnhof, an Hauptstr. gelegen, **geordnete Hypoth.,** sind für den Spottpreis von 11 M. p. □M. mit 1000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. unt. **T. L. 938 „Invalidendank" Dresden.**

Verkauf. Schneidemühle

in waldreicher Gegend, mit zwei Vollgattern, Kreissägen, nahe an Bahn u. Elbe, Anzahl. 3500 M. Off. u. **N. 11391** Exp. d. Bl.

Villa

verkaufe oder tausche auf schuldenfreie Baustelle, wenn 4000 Mk. zugezahlt werden; selbst gebaut, im Lößnitzgrund gelegen, 2 Min. von Haltestelle (Buchholz-Friedewald) entfernt. Guthaben 900 Mk. Hypotheken geregelt. Reflekt. bel. Off. u. **B. Z. 069** niederzul. **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

Wegen Krankh. d. Bes. ist eine in mittl. Garnisonst., Nähe des Marktes gel. Bäckereigrundst., f. gutes, altes Geschäft, sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. **M. F. 100** postl. **Oschatz.**

In **Dresden,**

Hammerstraße 2,

ist in **guter, konkurrenzloser Lage** ein **neugebautes**

Bäckerei-Grundstück

sofort aus erster Hand verkäuflich. Anzahlung ca. 15,000 Mark. Näheres daselbst.

A. Schönborn,

Kolonialwaaren-, Landes-Produkten- u. Kaffee-Spezial-Handlung.

Versandt- u. Grosso-Geschäft.

16 Kleine Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstraße.

Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 1326.

Neue große Vollheringe, (Crown fulls)	St. 9 Pf.	Zucker, gemahlen, weiß	Pfd. 26 Pf.
Schock 4,90 M.		do. pa. schles. Raffinade	„ 27 „
Neues Magdeb. Sauerkraut, 10 Pfd. 55 Pf., Pfd. 6 Pf.		„ Krystall „	„ 27 „
Tonne 9 M., Oxhoft 18 M.		Würfelzucker Rositz	„ 28 „
Neuer feinster Gebirgs-Himbeersaft, gar. rein	Pfd. 36 „	do. Krystall Ia.	„ 30 „
b. 5 Pfd. 35, b. 10 Pfd. 34 Pf.		Spar-Würfel Rositz	„ 29 „
Neue getr. Morcheln	Pfd 130 Pf.	do. pa. Klettendorf	„ 30 „
ff. Olivenöl, vierge extra (Jungfernöl)	Pfd. 80 „	Lompenzucker	„ 28 „
do. (Non plus ultra)	„ 65 „	do. Ia. halbind.	„ 33 „
Margarine ff.	„ 58 „	Kaffeezucker, ganz	„ 29 „
Schweineschmalz	„ 50 „	im Brot	„ 26 „
Brab. Sardellen	„ 120 „	Candis, weiß	„ 36 „
Schweizerkäse, fstr.	„ 80 „	Garant. echte Eiernudeln	„ 33 „
Limburger Käse „	„ 44 „	Faden- u. Façonnudeln	„ 26 „
		Ital. Macaroni	„ 34 „
		Macaroni-Schoten	„ 32 „
		Macaroni-Bruch	„ 24 „
		Nudelbruch	„ 22 „

Brennspiritus, Liter 27 Pf.
Reines amerik. Petroleum, Liter 18 Pf.

Rundholz, Schwellen und Fichtenlohrinde.

Auf der Domaine **Plass** bei Pilsen in Böhmen gelangen im Jahre 1900 loco Wald zum Verkaufe und zwar:

ca. 400 m³ Eichennutzholz,
ca. 4200 m³ Fichtenrundholz inkl. 5 % Tannen,
ca. 15,000 m³ Kiefernrubenholz,
ca. 30,000 Stück Fichten-Hopfenstangen,
ca. 20,000 Stück bezimmerte Bahnschwellen

entweder im Ganzen oder revierweise oder jede Holzart für sich, schließlich die

Lohrinde von ca. 16,000 Fichtenstämmen

auf Grundlage der für die einzelnen Gattungen bei der gefertigten Domaine-Direktion zur Einsicht aufliegenden Bedingungen, deren Abschrift auf Wunsch übermittelt werden wird.

Die Herren Kauflustigen werden eingeladen, Ihre Offerten auf Fichten und Tannenrundholz mit einem Vadium von 1000 fl., auf Kiefernrundholz mit einem solchen von ebenfalls 1000 fl., und auf Eichennutzholz, Schwellen, Hopfenstangen und Rinde mit einem Vadium von je 400 fl. für jede Gattung im Baaren versehen bis zum 12. November 1899 hieramts einzubringen.

Fürstlich v. Metternich-Winneburg'sche
Domaine-Direktion Plass,
am 18. Oktober 1899.

Eger's
Livrée-Kleidung
solideste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42 ℳ
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn
5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn-, Haut- u. Blasenleiden** 2c., **Schwächezust., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden, Beinschäden** 2c. heilt gründlich d. garant. **solide** Mittel, eig. **glänz.** bewährt., bequem. u. unauffäll. Verfahr., langj. **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.,** diskret, **schnell** u. **gewissenhaft!** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Bergmannstr. 4, I. **C. Bräeklein.** (Direkt a. d. rothen Straßenbahn Barbarossaplatz.

Rückenmarks-Leidende
erzielen glänzende Erfolge, selbst in den verzweifelten Fällen, durch den Spezialisten **Dubsky** (im Ausland studirt), **Schwarzenberg i. Sa.**

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen
à 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige
Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert,
à 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

Kaffee, geröstet,
anerkannt vorzügliche Qualitäten:

Brasil-Kaffee
à Pfund **75, 80** und **88** Pf.

Haushalt-Mischung
à Pfund **100** Pf.

Perl-Kaffee
à Pfund **96, 110** und **125** Pf.

Karlsbader Mischungen
à Pfund von **120** Pf. an.

Alfred Klemm,
Kaffee-Rösterei-Grossbetrieb,
Pragerstraße 23, Ecke Struvestraße,
Webergasse 39, Ecke Wallstraße,
gegenüber der Firma Herm. Mühlberg.

Ball-Handschuhe
auch nach Maß
in allen Längen in nur prima Qualität
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
nur 16 Pragerstr. 16, nur I. Etage,
kein Laden.

Dampf-Kessel,
10 oder mehr □m Heizfläche, eingemauert oder nicht eingem., in verschließbarem Schuppen steh., mit kompl. Armatur, desgl. 4 bis 6pferd. Dampfmaschine zu Probezwecken längere Zeit zu miethen gesucht. Gefäll. Off. unter **N. L. 503** Exped. d. Bl. erbeten.

Reit- und Wagenpferd
zu verkaufen,
10jährig, 170 Ctm. hoch, gesund u. fehlerfrei, tadellose Beine und Hufe, sicherer Einspänner, Preis 800 M. Näh. bei **E. Buhlert,** Dresden-N., Turnerweg 2.

C. G. KÜHNEL.
17 Webergasse 17.
Frischen feinsten
Schellfisch
à Pfund 35 Pf.
Zander,
à Pfund 55 Pf.,
hochfeine **Castleban-**
Matjesheringe,
à Stück 20 u. 25 Pf.,
hochfeine **echte Kieler**
Sprotten,
à Pfd. 120 Pf.,
hochfeine frische
Schlei-Pöklinge
à Stück 7, 8, 10 Pf.,
Lachs-Pöklinge,
à Stück 12 Pf.,
geräuch. Aale, darunter hochfeine **extrastarke, Bismarck-Heringe, Aal u. Hering in Gelee,**
Elbinger Bricken,
à Stück 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf. und in Originalpack. v. 6 Stück an, sowie **amerikanischen**
Caviar,
das Beste darin, à Pfd. 6,40 Mk., etwas kleiner im Korn à Pfund 6 Mark,
Astrach. Caviar,
à Pfund 8 und 12 Mark,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkübel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Größere Posten gebr. Kisten und Fässer
sind abzugeben. Anzusehen in den Bahnhöfen **Mickten** und **Blasewitz** der **Dresdner Strassenbahn.** Off. sind an die Direktion **Georgplatz 3, 1.** einzureichen.

Ich bitte, sich bei Bedarf von der Güte u. Preiswürdigkeit meiner
Schirme
zu überzeugen. — Wallstr.
Herm. Mühlberg, Scheffelst.

Reitpferd-Verkauf.
Eine 6 Jahre alte, sehr eleg., selten fromme, gänzlich fehlerfreie, für schweres Gewicht passende dunkle Fuchsstute steht sofort zum Verkauf. Näh. u. **O. C. 23** an die Ann.-Exp. **H. Müchler, Kötzschenbroda.**

Ein gebrauchter
Gaszähler
für 40 Flammen (Gattg. VII) wird zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **O. U. 535** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Liebe u. Glück!
Kaufm., 25 J. alt, stattl. Erscheinung, solid u. ehrenhaft, wünscht beh. Heirath ig. Dame christl. Relig., gl. Eigenschaft, im Alter von 19 bis 25 J., kennen zu lernen. — Gesund. besitzt ein gutgehendes Geschäft. Häusl. erzog. j. Damen, welche 15—20,000 Mark besitzen, wollen Briefe unt. **K. S. 103** postlag. Cönnern a. d. S. senden. Verschwiegenheit zugesichert.

Heirath.
Junge Maurermeisterswittwe (36 Jahre), von angenehmem Aeußeren mit 2 noch unerzogenen Kindern, welche ein gutgehendes Putzgeschäft (in Altmark) besitzt, wünscht sich wieder mit einem gebildeten, gutsituirten Manne zu verheirathen. (Maurermeister bevorzugt.) Gef. Off. unter **U. 11362** in die Exp. d. Bl. erb.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Mitte 40er, mit 4 Kindern, von welchen 3 aus der Schule sind, Inhaber eines flottgehend. Geschäfts, welches er vor 20 Jahren selbst gegründet, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, eine Frau. Jungfrauen od. Wittwen im Alter von 28—35 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre werthen Offert. nebst Photogr., sowie Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **S. P. 887** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** senden. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. Photogr., welche nicht conveniren, werden sofort zurückgesandt.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein tücht., größ. Gutsbesitzer in den besten Jahren u. in gut. Verhältn. stehend, mit einigen erwachs. Kindern, sucht eine pass. Lebensgefährtin nicht unt. 40 J. Etwas Vermög. erw. Ernstgem. Off. u. **B. 59475** Exp. d. Bl.

Reeller elterl. Auftrag!
Eine sehr vermög., junge Dame in den 20er J. wünscht sich mit nur bess. **Beamten zu verheir.** Honorar nicht beansprucht. Näh. d. Frau **Joh. Kohl,** Wilsdruffer-straße 22, 1.

Reelle Heirath.
Rentier, Mitte 30er, wünscht mit einer Dame aus bess. Fam. von großer hübscher Figur beh. Ehe in Verbindung zu treten. Ausführliche Offerten erbeten bis 30. Oktober unter **P. G. 545** Exped. d. Bl. Anonym zwecklos. Agenten verbeten.

Fabrik-Besitzer,
27 Jahre alt, von angenehmer Erscheinung und bestem Rufe, mit flottgehendem Fabrikations-Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs Heirath zu machen. Geehrte Damen werden gebeten, werthe Offerten nebst Photographie unter Angabe der näheren Verhältnisse (anonym unberücks.) unter **D. 59557** an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Schweyer's Kitt,
mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtl. zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 Pf. in **Dresden** bei **Weigel & Zeeh, Marienstr. 12; Aesculap-Drog. P. Lachmann, Wettinerstr. 53; Saxonia-Drog. Moritz Riedel Nachf., Inh. H. Schreyer, Grunaerstr.**

2feurige, fromme, tadellose **ung.**
Vollblutrappen
sofort aus Privathand zu verk., auch einzeln. Näheres bei Frau **Schulze,** Dresd., Ammonstr. 47, 1.

Subdirection in **Berlin S. W.**, Krausenstrasse 37.
Berlin S. W.: Herren **Ende & Co.**, Wilhelmstrasse 29.
Braunschweig: Herr **Otto Gierlings**, Breitestrasse 19.
Bremen: Herr **Ad. Köhler**, Breedenstrasse 16.
Breslau: Herren **Meurer & Rodewald**, Zwingerstrasse 5.
Breslau: Herr **Richard Langbein**, Gartenstrasse 60.
Darmstadt: Herren **Weis & Egenolf**, Ludwigstrasse 18.
Dortmund: Herren **Sterneborg & Scherpner**, Heiligerweg 19.
Dresden: Herr **Alfred Michaelis**, Marienstrasse 15.
Frankfurt a. M.: Herr **Ludwig Hellwig**, Neue Mainzerstrasse 71.
Frankfurt a. M.: Herr **Carl Meyer**, Hochstrasse 5.
Gotha: Herr **Fr. Höch**, Kaiserstrasse 28.
Halle a. d. Saale: Herr **Alfred Freiherr von Carlsburg**, Magdeburgerstrasse 49.
Hamburg: Herren **Schnakenburg & Friedrichsen**, Rathausmarkt 9 II.
Hannover: Herr **F. Osann**, Georgsplatz 10.
Karlsruhe: Herr **Ottomar Alias**, Bismarckstrasse 37a.
Kassel: Herr **Alb. Schmidt**, Königstrasse 43.
Kiel: Herr **J. F. Liethmann.**
Köln: Herr **Ludwig Ohm**, Kaiser-Wilhelmring 6.
Königsberg: Herr **Oscar Hempel**, Burgstrasse 6.
Magdeburg: Herr **Hermann Gödicke** i. F. **Gödicke & Lacour**, Kaiserstrasse 9.
München: die **Bayerische Vereinsbank**, Briennerstrasse 5.
München: Herr **Dr. Wilhelm Faust**, Elisenstrasse 6 II.
Neustadt a. d. Haardt: Herr **Ludwig Kern.**
Nürnberg: Herr **Leo Rang**, Nunnenbeckstrasse 28.
Stettin: Herren **Pitzschky & Co.**, Grosse Oderstrasse 18/20.
Strassburg i. E.: Herr **Curt Burchardt**, Judengasse 32.
Stuttgart: Herr **Paul Zech**, Lindenstrasse 12.
Weimar: Herr **Richard Schulze**, Wielandstrasse 1.

Druck von M. DuMont Schauberg, Köln. 90.0997.

Garantiemittel 1898.

Grundcapital	M. 9 000 000.—
Reserven	„ 16 745 077.—
Prämien-Einnahme	„ 16 277 668.—

PROSPECT

für die

Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl.

Die fast 30jährige Zeit des Friedens, welche unserm deutschen Vaterlande beschieden gewesen ist, hat eine grossartige Entwickelung in Handel und Wandel und Hand in Hand damit auch eine hocherfreuliche Vermehrung des deutschen Nationalvermögens zur Folge gehabt. Durch sauren Fleiss, emsige und treue Arbeit ist es vielen Glücklichen gelungen, grosse Vermögen zu erwerben, und von einer weiteren bedeutenden Mehrheit unseres deutschen Volkes darf angenommen werden, dass während dieser glücklichen Periode ein solider Wohlstand errungen worden ist.

Diesen **Besitzstand zu erhalten**, ist für jeden sorgenden Hausvater, für jeden gewissenhaften Menschen eine **ernste Pflicht**; stetig schwieriger gestaltet sich die

Erfüllung dieser Pflicht dadurch, dass entsprechend dem grossen wirtschaftlichen Aufschwung sich auch diejenigen Gefahren mehren, welche dem Eigentum drohen.

Wie gross diese Gefahr ist, beweist wohl am besten die den Veröffentlichungen des kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin entnommene Thatsache, dass **im Jahre 1897 im deutschen Reiche wegen Diebstahls und Raubes nicht weniger als 93 797 Personen rechtskräftig verurteilt worden sind.** Dies schliesst eine ernste Mahnung in sich, denn es besagt, dass von je 100 000 strafmündigen Personen der Civilbevölkerung des Deutschen Reiches 353 wegen Diebstahls und Raubes innerhalb eines Jahres zur Verantwortung gezogen wurden, und dieser Mahnung kann nicht besser gefolgt werden, als durch Versicherungsnahme.

In weiten Schichten unserer Bevölkerung ist es deshalb auch mit grosser Befriedigung aufgenommen worden, dass die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sich entschlossen hat, dem Eigentum auch **Versicherungsschutz gegen die Gefahren des Einbruchs und des Diebstahls** zu gewähren.

Die Aufnahme dieser neuen Versicherungsart erfolgte seit Beginn des Jahres 1899. Die in dem zurückliegenden, verhältnismässig kurzen Zeitraum gesammelten Erfahrungen haben erwiesen, dass damit einem thatsächlichen Bedürfnis entsprochen worden ist. Aus allen Kreisen sind Versicherungs-Anträge eingegangen, der einzelne Capitalist sowohl als grosse Banken, der Kaufmann in gleicher Weise wie der Industrielle, der Beamte ebenso wie der Bürger, alle haben sich in grosser Zahl das Gefühl der Ruhe und Sicherheit ihres Eigentums durch Versicherungsnahme gegen Einbruchs- und Diebstahls-Gefahren verschafft.

Die **Bedingungen** der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind die **denkbar weitgehendsten und liberalsten.** Jedenfalls darf ausgesprochen werden, dass solche von irgend einer anderen Versicherungs-Gesellschaft nicht überboten werden.

Die **Prämien** der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **sind mässig.**

Dem treuen Hausvater, dem fürsorglichen Kaufmanne, ja jedermann, welcher in der glücklichen Lage des Besitzes eines eigenen Heims ist, sei hierdurch die **Versicherungsnahme gegen Einbruch und Diebstahl bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft empfohlen.**

Für **grössere Versicherungen** von Haushaltungen und Geschäften ist erforderlich die Einreichung eines Antrages. Formulare hierzu werden bei der Direction und bei den unten verzeichneten Generalagenturen, sowie bei sämtlichen Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gerne zur Verfügung gestellt.

Für **Versicherungen von einfachen Haushaltungen** bei Versicherungswerten bis zu Mk. 30 000.— hat die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft die besondere Erleichterung sogenannter **Coupon-Policen** geschaffen.

Diese Coupon-Policen gewähren:

a. für Haushaltungen bis zu einem Gesamtwerte von Mk. 10 000.— Versicherungsschutz gegen die Gefahren des Einbruchs und Diebstahls bis zu Mk. 5000.— gegen eine Jahresprämie von Mk. 5.—;

b. bei Haushaltungen im Werte bis zu Mk. 20 000.— Versicherungsschutz in Höhe von Mk. 10 000.— zur Jahresprämie von Mk. 10.— und

c. bei solchen im Werte bis zu Mk. 30 000.— Versicherung gegen Einbruchs- und Diebstahlsgefahr bis zu Mk. 15 000.— gegen Zahlung einer Jahresprämie von Mk. 15.—.

Diese letztere Versicherungsart empfiehlt sich in ihrer Einfachheit ganz besonders für Haushaltungen bis zur Höhe jener Werte, **es bedarf dabei weder eines Antrages noch auch einer Specification.**

Ebenso wie jedermann von der Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der Versicherung seines Hab und Guts gegen die Gefahren des Feuers durchdrungen ist, ebenso wie der Landwirt für seine Ernte sich gegen die Gefahren des Hagels durch Versicherung schützt, ebenso ist die Zeit sicherlich nicht ferne, in welcher jedermann auch den **Versicherungsschutz gegen die Gefahren des Einbruchs und des Diebstahls als notwendig** anerkennen und sich dienstbar machen wird.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gewährt Versicherung sowohl gegen die Gefahren des Feuers, als auch gegen solche des Einbruchs und Diebstahls. Dieselbe empfiehlt sich hierdurch zum Abschluss derartiger Versicherungen zu den entgegenkommendsten Bedingungen.

Die Gesellschaft ist im Jahre 1825 gegründet worden, demzufolge eine der ältesten Versicherungs-Institutionen Deutschlands, und bietet infolge der **Höhe ihrer Capitalien** und **Reserven jede nur gewünschte Sicherheit.**

Aachen, September 1899.

Die Direction
der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Goldene Medaille:
Seesen 1898, Bingen 1899, Giessen 1898, Leipzig 1898, Dresden 1894, Solingen 1898, Stuttgart 1898, Darmstadt 1898, Karlsruhe 1899, Weissenfels 1898, Braunschweig 1898.

Silberne Medaille:
Wien 1898, Dresden 1895, Bochum 1899, Magdeburg 1899, Baden-Baden 1897.

Beste Quelle für Ausstattungen.

Hugo Borack

Hoflieferant Sr. K. H. Prinz Friedrich August Herzog zu Sachsen.

Hoflieferant I. K. Hoheit Prinzessin Mathilde Herzogin zu Sachsen.

Goldene Medaille:
Seesen 1898, Bingen 1899, Giessen 1898, Leipzig 1898, Dresden 1894, Solingen 1898, Stuttgart 1898, Darmstadt 1898, Karlsruhe 1899, Weissenfels 1898, Braunschweig 1898.

Silberne Medaille:
Wien 1898, Dresden 1895, Bochum 1899, Magdeburg 1899, Baden-Baden 1897.

Dresden-A.

Strumpf-, Woll-, Tricotagen- und Modewaaren-Handlung

Seestrasse 4, Ecke Zahnsgasse.

Man kauft erfahrungsgemäss gut, solid und entsprechend billig, wenn man sich bei Bedarf an ein grösseres bekanntes **Special-Geschäft** wendet, weil dort durch den erhöhten Verkauf **stets frische Waaren, grosse Auswahl** und **Neuheiten** vorhanden sind.

Ich empfehle deshalb für die Herbst-, Winter- und Weihnachts-Einkäufe untenstehende Specialitäten:

Neu aufgenommen: Tändelschürzen, in weiss, farbig und schwarz. **Schleier** in allen Arten und Preisen.
„ „ **Crêpe de santé-Unterröcke** und **Unterzeuge** für Damen und Herren.
„ „ **Feder-Boas** und **Feder-Shawls** in grösster Auswahl.

Strumpfwaaren.

Strümpfe für Damen.

Baumwolle, gewebt, Paar 25, 40, 60, 75, 90 Pfg. u. s. w., gestrickt, Paar 40, 50, 55 Pf. u. s. w.
Wolle, gewebt, Paar 1,20, 1,70, 1,80, 2,—, 2,25 Mk. u. s. w., gestrickt, Paar —,90, 1,20, 1,50 Mk. u. s. w.
Schweiss-Strümpfe, Paar 1,25 Mk.
Merino-Strümpfe in allen Preislagen.
Schwarz ist garantirt wasch- und tragecht.

Socken für Herren.

Baumwolle, gewebt, Paar 15, 25, 45, 50, 55, 60 Pfg. u. s. w., schwarz carrirt und gestreift.
Baumwolle, roh, Dutzend 1,25, 2,50, 6,—, 8,25, 9,—, 10,— Mk. u. s. w., gestrickt Paar 45, 55 Pf. u. s. w.
Wolle, gewebt, Paar —,75, —,80, 1,25 1.50 Mk., Dtzd von 9,— Mk. an, gestrickt Paar —,55, —,60, —,75, —,90, 1,35 Mk. u. s. w.
Schweiss-Socken „Unikum" 65, 80 Pfg., u. s. w.

Kinder-Strümpfe.

Wollene Baby-Strümpfe in weiss, roth u. schwarz Paar 45, 50, 55 Pfg.
Schwarz baumw. Strümpfe Paar 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. u. s. w.
Schwarz woll. Strümpfe Paar 1,05, 1.15, 1.25, 1.35, 1,50, 1,65 Mk. etc.
Kinder-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide in uni und gestreift.
Gamaschen für Damen, Herren und Kinder in Tuch, Trikot und gestrickt in farbig und schwarz zu allen Preisen.
Schwarz ist garantirt wasch- und tragecht.

Wollwaaren.

Wollene Tücher
—,90, 1,10, 1,50, 2,30 Mk. u. s. w.

Wollene Kopfshawls
—,90, 1,25, 1,80, 1,90, 2,25 Mk. u. s. w.

Seidene, wollene, Moiré-, Barchent- und Flanell-Unterröcke
zu allen Preisen.

Wollene Kragen
2,30, 3,75, 4,—, 5,— Mk. u. s. w.

Woll. Kinder-Jäckchen
gestrickt in weiss, roth und marine von Mk. an.

Damen-Bands u. Shawls
1,75, 2,—, 2,7, 3,75 Mk. u. s. w.

Chenille-Fichus u. Shawls
1,75, 2,—, 2,25, 2,50, 5,— Mk. u. s. w.

Ball-Shawls und -Kragen
1,50, 1,75, 2,25, 3,—, 3,50, 4,50, 5,50 Mk. u. s. w.

Capotten in Seide, Plüsch u. Spitzenstoffen, Jockey- und Teilermützen
in grösster Auswahl.

Wollene gestrickte Damen- und Kinderwesten
von 2 Mk. an.

Kinderkleidchen
1,50, 1,75, 2,— Mk. u. s. w.
Jagdwesten v. 3,25 Mk. an.
Jagdstrümpfe, Jaga- und andere **Gamaschen** in den neuesten Mustern.
Corsetschoner,
Baumwolle u. Zwirn —,40, —,45, —,55, —,95, 1,20 Mk. u. s. w., Wolle 1,45, 1,80, 2,— Mk. u. s. w., Seide 3,75, 4,75, 5,—, 10,— Mk.

Woll. Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhe
50, 55, 60, 65, 75 Pfg. bis 2,20 Mk.

Baumw. Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhe.
20, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 100 Pfg. u. s. w.

Seidene Damen- und Herren-Handschuhe
1,—, 1,10, 1,20, 1,50, 2,00, 2,30, 3,25 Mk. u. s. w.

Schürzen in Cachemir, Alpacca und Seide, Waschschürzen, Cachenez, Lavalliers,

Kinder-Windelhöschen
von 10 Pfg. an.

Alle Baby-Sachen.

Netz-Gesundheits-Jacken
50, 60, 70, 75, 80, 90 Pfg., 1,50 Mk. u. s. w.

Theater- und Costumes-Tricots
in allen Farben u. Grössen.

Radfahrer- und Ruderer-Sachen.
Schwimm-Anzüge und Tricots f. Damen u. Herren.

Wollwaschseife
besonders empfehlenswerth, verhindert das Einlaufen u. Filzen der Wollwäsche.

Unterzeuge.

Baumwollene Jacken
für Damen —,75, —,90, 1,—, 1,10, 1,20 Mk. u. s. w.
für Herren 1,10, 1,20, 1,50, 1,70, 1,80 Mk. u. s. w.
Vigogne-Jacken
für Damen 1,10, 1,80, 2,— Mk. u. s. w.
für Herren 1,—, 1,10, 1,50, 1,80 Mk. u. s. w.

Wollene Jacken
f. Damen 2,25, 3,—, 3,50, 3,75, 4,25 Mk. u. s. w.
für Herren 3,75, 4,—, 4,50, 5,— Mk. u. s. w.
Baumwollene Hosen
für Damen und Mädchen 2,25, 2,50, 2,75 Mk. u. s. w.
für Herren 1,60, 1,70, 1,75, 1,90 Mk. u. s. w.

Vigogne-Hosen
f. Damen 4,50, 4,75, 5,—, 5,25 Mk. u. s. w.
für Herren 1,10, 1,20, 1,30, 2,75, 3,— Mk. u. s. w.
Wollene Hosen
für Damen 2,25, 3,75, 4,—, 6,— Mk. u. s. w.
für Herren 3,75, 4,—, 4,50, 5,—, 5,50 Mk. u. s. w.

Baumwollene Hemden
für Herren 2,75, 2,80, 3,50 Mk. u. s. w.
Vigogne-Hemden
für Herren 1,25, 1,40, 3,25, 3,50, 3,75 Mk. u. s. w.
Wollene Hemden
für Damen 5,75, 6,— Mk. u. s. w.
für Herren 4,75, 5,—, 5,25, 5,50 Mk. u. s. w.

Reit-Unterhosen
ohne Naht und mit verstärkten Innentheilen von 3,—, 3,50, 3,75 Mk. an.
Alleinverkauf.

Wollene Schlaf-Hemden,
extra lang, bester Qualität, 7,50 und 10,— Mk.

Wollenes Strickgarn von Mk. 3,50 an.

Elegante Damen-Oberhemden, Flanell- und seidene Blousen in den neuesten Farben und Dessins.

Stopfgarn
in Baumwolle, Zwirn und Wolle, in allen Farben, pro Kärtchen 10 Pf.

Scheuertücher
pro Stück 20 Pf.

Putztücher, Staubtücher.

Müffe
Stück 1,—, 1,30, 1,70, 2,50, 3,75 Mk. u. s. w.

Sachets, Nadelkissen.

Fell-Vorlagen.
Chinesische Ziegenfelle. Fusstaschen. Jagdmüffe. Jagdartikel.

Taschentücher

in Leinen und **Battist,** in weiss und mit bunter Kante, für Damen, Herren und Kinder, von 2,50 Mk. pro Dtzd an. Mit Monogramm, in eleganter Ausstattung, zu Geschenken geeignet, im Carton ¼ Dtzd. 3,25 Mk.

Seidene Taschentücher von 1 Mk. pro Stück an, in einfarbig und gemustert.

Damen-Gürtel, Hosenträger, Strumpfbänder, Sockenhalter.

Halbwollene, wollene und Kameelhaar-Schlaf- und Reisedecken zu Mk. 7,50, 8,25, 10,50, 11,—, 13,50 u. s. w.

Rabe's Leibwärmer, gesetzlich geschützt, Nr. 1933, sehr zu empfehlen: Grösse 1: Mk. 1,55. Grösse 2: Mk. 1,75. Grösse 3: Mk. 1,95. Grösse 4: Mk. 2,10.

Gesundheits-Leibbinden aus Flanell in weiss, grau und roth, à Stück Mk. 2,—.

Gesundheits-Flanell in weiss, grau und roth, pro Meter Mk. 1,90.

Waldwoll-Watte, ärztlich empfohlen, gegen Gicht u. Rheumatismus, à Tafel Mk. 1,60.

Oschatzer Filz-Schuhwaaren aus der Fabrik von **Ambrosius Marthaus: Pantoffeln,** à Mk 1,65 bis 3,75. **Schuhe** à Mk. 3,—, 3,75, 4,50. **Arbeiter-Schuhe** aus Segelleinen mit Hanfsohle Mk. 1,— und 1,30. **Kletterschuhe** Mk. 3,75.

Reise- und Touristen-Hemden mit Kragen, Tasche und Halstroddel, für Kinder Mk. 1,50, 1,75, 2,25, 3,25, 3,75, für Herren Mk. 2,50, 2,75, 3,—, 3,25, 4,—, 4,50, 5,— u. s. w.

Loden-Joppen für Jäger und Touristen von Mk. 2,90 an.

Rucksäcke, Gamaschen, Jagdtaschen u. s. w.

Borack's Umschläge

sogenannte Packungen nach ärztlichen Vorschriften gefertigt, welche wegen ihrer hygienischen Vorzüge in keiner Familie fehlen sollten.

Halsumschlag 10/100 cm . Mk. —,70 pr. Stück
Bein-, Waden- und Arm-Umschlag 60/65 cm . „ 3,50 per Paar
Leib- u. Brust-Umschlag 40/125 cm Mk. 2,60 p. St.
do. 40/150 „ „ 2,90 „ „

Die Einlage besteht aus besserem Rohseidenstoff, wie solcher von wenigen Seiten dazu verwandt wird. Derselbe hält sich, vermöge seiner Stärke, längere Zeit feucht und nimmt dann wieder die Ausschwitzungen in erhöhtem Maasse auf. Die Flanellbedeckung, eigens zu den Umschlägen präparirt, wärmt ganz besonders und übertrifft darin alles bisher Gebotene. Es wird **nur** dadurch der Zweck der Umschläge voll und ganz erreicht.

Borack's Bettfusswärmer gegen kalte Füsse, nach ärztl. Vorschrift à Paar Mk. 1,— und 1,80.

Borack's wollene Kniewärmer in weiss und grau à Paar Mk. 1,20, 1,60, 2,25, 2,50.

Gesundheits-Corsets.

				Extra grosse Nummer 5 u. 6.
Baumwolle, „Marke Juno", melirt (stark)	Grösse 1—4	Mk. 2,—	Mk. 2,— per Stück	
„ melirt (fein)	„ 1—4	„ 4,—	„ 4,50 „ „	
„ weiss, aus Extramadura Garn (fein)	„ 1—4	„ 5,50	„ 6,25 „ „	
Wolle, roth und melirt	„ 1—4	„ 3,50	„ 4,— „ „	
„ roth (fein)	„ 1—4	„ 5,50	„ 6,25 „ „	
„ melirt (fein)	„ 1—4	„ 5,75	„ 6,50 „ „	

Sämmtliche Corsets mit Ausnahme der „Juno"-Qualität sind in weissen Cartons verpackt, aus bestem Material gefertigt und entsprechen allen hygienischen Vorschriften vollständig.

Neuheit: Nazareth-Vaists (Leibchen) für Kinder 1,25 Mk., für Damen 6,25 Mk.

Borack's Gesundheitliches Hundelager, D. R. G.-M. 81315.

Prämiirt auf allen bisher beschickten Ausstellungen mit 15 ersten Preisen, 10 goldenen, 4 silbernen Medaillen. — **Prospekte gratis und franco.**

Druck von Julius Reichel, Dresden.

SLUB
Wir führen Wissen.